



HP Stitch S1000 126-Zoll-Drucker

Benutzerhandbuch

© Copyright 2019–2021 HP Development
Company, L.P.

Ausgabe 4, Juli 2021

Rechtliche Hinweise

Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments
behalten wir uns ohne Ankündigung vor.

Für HP Produkte und Dienstleistungen gelten
ausschließlich die Bestimmungen in der
Garantieerklärung des jeweiligen Produkts bzw.
Dienstes. Aus dem vorliegenden Dokument sind
keine weiterreichenden Garantieansprüche
abzuleiten. HP haftet nicht für technische oder
redaktionelle Fehler oder Auslassungen in
diesem Dokument.

Sicherheitshinweise

Vor dem Starten des Druckers lesen und
befolgen Sie die Bedienungs- und
Sicherheitsanweisungen.

Marken

Alle Produkte und Firmennamen sind registrierte
Marken der jeweiligen Inhaber. Die Verwendung
einer Marke dient nur zu Identifizierungs- und
Referenzzwecken und impliziert keine
Verbindung zwischen HP und dem
Markeninhaber oder der Produktmarke.

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	1
Willkommen Sie bei Ihrem Drucker	2
Dokumentation	2
Sicherheitsvorkehrungen	3
Hinweise zur Entsorgung	11
Allgemeine Reinigungshinweise	12
Hauptkomponenten	13
Druckersoftware	15
So schalten Sie den Drucker zum ersten Mal ein	16
Ein- und Ausschalten des Druckers	17
Transportieren des Druckers	17
Druckerstatussignal	18
2 HP Internal Print Server	19
Starten von HP Internal Print Server	20
Ändern der Sprache von Internal Print Server	21
Ändern der Maßeinheiten in Internal Print Server	21
Festlegen der Internal Print Server-Einstellungen	21
Menüs in Internal Print Server	23
Druckerstatus und Warnmeldungen	24
Aktualisieren von Firmware und Internal Print Server	25
3 RIP Distributionscenter	27
4 Integration von Druckworkflows	28
Einführung in JDF	28
Arbeiten mit JDF	28
5 Handhabung von Druckmaterial	34
Unterstützte Druckmaterialsarten	35
Unterstützte Druckmaterialsarten	36
Tipps zum Druckmaterial	37
Druckmaterialkonfigurationen	38
Druckvorbereitungen	40

Druckmaterialkantenhalter	41
Aufbringen einer Rolle auf die Spindel	43
Laden einer Rolle in den Drucker	45
Anzeigen von Druckmaterialinformationen	49
Entnehmen einer Rolle	49
Ausgabeplattenlicht	50
Druckmaterialprofile	51
Exportieren mehrerer Profile	51
Verwenden von neuem Druckmaterial	53
Erstellen eines neuen Druckmaterialprofils	53
Bearbeiten eines Druckmaterialprofils	54
Entfernen eines Druckmaterialprofils	57
Online Druckmaterialverwaltung	57
Einstellen der Wagenträgerposition	60
6 Erstellen und Verwalten von Druckaufträgen	62
Hinzufügen eines neuen Druckauftrags	63
Drehen eines Druckauftrags	66
Druckwarteschlange verwalten	66
Löschen eines Druckauftrags	67
Bildzusammensetzung	68
7 Tintensystem	71
Tintensystemkomponenten	72
Warten des Tintensystems	74
8 Druckerkalibrierung	92
Ausrichten der Druckköpfe	93
Mögliche Schwierigkeiten bei der Druckkopfausrichtung	95
Farbkalibrierung	97
Farbkonsistenz zwischen verschiedenen HP Stitch Druckern	99
Farbemulation von anderen Druckermodellen	99
Farbprofile	101
Druckmaterial-Vorschubkalibrierung	103
Für ein Druckmaterialprofil spezifische Kalibrierungen	105
Nach bestimmten Ereignissen empfohlene Kalibrierungen	105
9 HP Print Care	106
Print Care-Diagnose	107
10 Tintenkollektor	109
Verwendung des Tintenkollektors	110
Warten des Tintenkollektors	117

Fehlerbehebung für Tintenkollektor-aktivierte Druckmaterialien	121
11 Doppelrollen-Zubehör	122
12 Hardwarewartung	123
Sicherheitsvorkehrungen	124
Wartungsressourcen	124
Übersicht der Wartungsaufgaben und Kits	128
Durchführen von Wartungsarbeiten	131
Drucker für Wartungsarbeiten aus- und einschalten	135
Wöchentliche Wartung	136
Wartung bei 80 Litern	146
Wartung bei 750 Litern	168
Wartung bei 1500 Litern	175
Bei Bedarf	196
13 Beheben von Druckmaterialproblemen	233
Ladeprobleme	234
Probleme beim Drucken	236
Probleme bei der Drucklänge	240
14 Probleme mit der Druckqualität	242
Allgemeine Hinweise	243
Was zu einer Beeinträchtigung der Druckqualität führen kann	243
Behebung von Problemen mit der Druckqualität	244
15 Beheben von Problemen mit Tintenbehältern und Druckköpfen	250
Tintenpatronen	251
Druckköpfe	252
Fehler bei der Druckkopfreinigungsrolle	256
16 Sonstige Probleme	258
Der Drucker startet nicht	259
Der Drucker druckt nicht	259
Der Drucker kann über Internal Print Server nicht neu gestartet werden	259
Der Druckvorgang erscheint langsam	259
Anfrage zur Neuinitialisierung des Wagens	259
Der Drucker wird von Internal Print Server nicht erkannt	260
Print Care wird spontan neu gestartet	260
Farbkalibrierung schlägt fehl	260
17 Wenn Sie Hilfe benötigen	261
HP Proactive Support	261

HP Customer Care	262
Service-Informationen	263
18 Technische Daten des Druckers	264
Funktionale Spezifikationen	265
Maße und Gewicht	265
Speicherspezifikationen für den Internal Print Server-Computer	266
Technische Daten der Stromversorgung	266
Druckluftanforderungen (Druckluftspindel)	266
Umweltschutzinformationen	267
Umgebungsbedingungen	267
Geräuschparameter	267
Anhang A Drucker Meldungen	268
Anhang B Überblick über die am häufigsten auftretenden Sublimationsprobleme	272
Glossar	273
Index	276

1 Einführung

- [Willkommen Sie bei Ihrem Drucker](#)
- [Dokumentation](#)
- [Sicherheitsvorkehrungen](#)
- [Hinweise zur Entsorgung](#)
- [Allgemeine Reinigungshinweise](#)
- [Hauptkomponenten](#)
- [Druckersoftware](#)
- [So schalten Sie den Drucker zum ersten Mal ein](#)
- [Ein- und Ausschalten des Druckers](#)
- [Transportieren des Druckers](#)
- [Druckerstatussignal](#)

Willkommen Sie bei Ihrem Drucker

Der HP Stitch S1000 126in Drucker ist ein Farbstoffsublimations-Tintenstrahldrucker, der für das Drucken hochwertiger Designs auf Papier mit einer Breite von bis zu 3,2 m ausgelegt ist. Einige wichtige Merkmale sind:

- Hohe Ausgabequalität mit tiefen Schwarztönen und kräftigen Farben, native Auflösung 1200 dpi und 12 Picoliter Tropfengröße
- Laden Sie entweder Papier oder Stoffrollen von bis zu 300 kg
- Zugängliche LED-Beleuchtung in der Druckzone und Überwachung auf einen Blick mit Statussignalen
- Lange unbeaufsichtigte Läufe mit 10-l-Patronen
- Druckt vollständig trocken und fest gewickelt, bereit für den Kalandrierprozess
- Druckt auf einer Vielzahl von Papieren (>45 g/m²) und Textilien (>90 g/m²)
- Gleichbleibende und wiederholbare Druckqualität mit den vom Benutzer ersetzbaren Druckköpfen und dem intelligenten Düsenkompensationssystem
- Automatische Wartung zur Sicherstellung des Düsenzustands
- Optimale Vorschubsteuerung mit dem neuen integrierten Druckmaterialvorschubsensor, der auch bei hoher Geschwindigkeit Druckmaterial steuern kann
- Einzigartiger Drop-and-Dry-Druckzonentrockner zur Optimierung der Papiersteuerung und der Tropfenplatzierung
- Einfach zu bedienende Farbverwaltungstools für eine verbesserte Farbanpassung und Konsistenz
- HP Print Care-Wartungsplanung und proaktive Wartungsbenachrichtigungen
- Eingangs- und Ausgangs-Streuwalze zur unbeaufsichtigten Steuerung der Papierspannung mit sehr niedrigem Grammaturbereich
- Tintenkollektor-Kit zum zuverlässigen Bedrucken von porösen Geweben wie z. B. Fahnen
- Kompatibel mit dem Doppelrollen-Zubehör
- Integrierter intelligenter Aerosol-Absaugkanal zur Verbesserung der Druckerrobustheit
- Enthält eine Kontakteheizvorrichtung, die das Trocknen des Druckmaterials unterstützt.

Dokumentation

Die folgenden Dokumente können von <http://www.hp.com/go/StitchS1000126in/manuals/> heruntergeladen werden:

- Handbuch zur Vorbereitung des Aufstellungsorts
- Installationshandbuch
- Einführende Informationen
- Benutzerhandbuch (das vorliegende Dokument)
- Rechtliche Hinweise
- Eingeschränkte Gewährleistung

Weitere Informationen zu neuen Druckmaterialien erhalten Sie auf der Solutions-Website unter <http://www.hp.com/go/StitchS1000126in/support/>. Es wurde ein neuer webbasierter Media Solutions Locator

(<http://www.hp.com/go/mediasolutionslocator>) entwickelt, um verfügbare Druckmaterialkonfigurationen für Latexdrucker zu erfassen.

Sicherheitsvorkehrungen

Lesen Sie vor der Arbeit mit dem Drucker die folgenden Sicherheits- und Betriebshinweise sorgfältig durch, damit eine sichere Bedienung gewährleistet ist.

Sie müssen über die entsprechende technische Qualifikation und die nötige Erfahrung verfügen, um sich der Gefahren bewusst zu sein, denen Sie beim Ausführen einer Aufgabe ausgesetzt sein können, und um geeignete Maßnahmen zu ergreifen, damit Sie Ihr Risiko und das anderer Personen minimieren.

Die Arbeiten müssen stets überwacht werden.

Allgemeine Sicherheitsrichtlinien

⚠ VORSICHT! Die durch die Druckerstatusanzeige bereitgestellten Angaben dienen nur als Funktionsinformationen; sie beziehen sich nicht auf Sicherheitsvorkehrungen oder Sicherheitszustände. Warnhinweise auf dem Drucker müssen bei Betrieb des Druckers immer berücksichtigt werden und haben Vorrang vor dem Status, der von den Druckerstatusanzeigen angegeben wird.

Schalten Sie in folgenden Fällen den Drucker mit den im Stromverteiler des Gebäudes befindlichen Abzweigkreisschutzschaltern aus, und rufen Sie den Kundendienst (siehe [HP Kundendienstzentralen auf Seite 262](#)):

- Das Netzkabel ist beschädigt.
- Das Gehäuse für das Trocknen ist beschädigt.
- Der Drucker wurde durch einen Stoß beschädigt.
- Flüssigkeit ist in den Drucker gelangt.
- Rauch oder ein auffälliger Geruch tritt aus dem Drucker aus.
- Der interne Reststromschutzschalter (Fehlerstromschutzschalter) des Druckers wurde wiederholt ausgelöst.
- Sicherungen sind durchgebrannt.
- Der Drucker funktioniert nicht normal.
- Es liegt eine mechanische Beschädigung vor, oder das Gehäuse wurde beschädigt.

Schalten Sie in folgenden Fällen den Drucker mit den Abzweigkreisschutzschaltern aus:

- Während eines Gewitters
- Bei einem Stromausfall

Bei mit Warnschildern gekennzeichneten Bereichen müssen Sie besonders vorsichtig sein.

Stromschlaggefahr

⚠ VORSICHT! Die internen Schaltungen und das Trocknungsmodul nutzen gefährliche Spannungen, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.

Schalten Sie den Drucker vor der Wartung mit den im Stromverteiler des Gebäudes befindlichen Abzweigkreisschutzschaltern aus. Der Drucker darf nur an geerdete Steckdosen angeschlossen werden.

So vermeiden Sie das Risiko von Stromschlägen:

- Versuchen Sie nicht, das Trocknungsmodul, die Kontaktheizvorrichtung oder den Schaltschrank – außer bei Hardware-Wartungsarbeiten – zu zerlegen. In diesem Fall sind die Anweisungen strikt zu befolgen.
- Entfernen oder öffnen Sie keine geschlossenen Systemabdeckungen.
- Führen Sie keine Gegenstände in die Öffnungen des Druckers ein.
- Testen Sie die Funktionsfähigkeit des Reststromschutzschalters RCCB jährlich (siehe die folgende Prozedur).



HINWEIS: Eine durchgebrannte Sicherung kann auf eine Störung in den elektrischen Schaltkreisen des Systems hinweisen. Versuchen Sie nicht, die Sicherung selbst auszutauschen, sondern rufen Sie den Kundendienst (siehe [HP Kundendienstzentralen auf Seite 262](#)).

Überprüfen der Funktionsfähigkeit der Reststromschutzschalter (RCCBs)

Entsprechend den Standardempfehlungen sollte der Reststromschutzschalter einmal im Jahr getestet werden. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie den integrierten Computer mit der Schaltfläche **Herunterfahren** des Internal Print Servers aus (oder wählen Sie in Print Care **Drucker-Tools > Energieoptionen > Herunterfahren**). Schalten Sie den Drucker nicht über den Netzschalter oder die Schutzschalter aus.

⚠ ACHTUNG: Das Herunterfahren nimmt einige Zeit in Anspruch. Warten Sie, bis die grüne Betriebsanzeige nicht mehr leuchtet, bevor Sie Ihre Arbeit fortsetzen.

2. Testen Sie die Funktion des Reststromschutzschalters bei ausgeschaltetem Drucker durch Drücken der Testtaste.
 - Wenn der Reststromschutzschalter durch Drücken der Testtaste nicht ausgelöst wird, deutet dies auf eine fehlerhafte Komponente hin. Der Reststromschutzschalter muss aus Sicherheitsgründen ersetzt werden. Wenden Sie sich zum Austausch des Reststromschutzschalters an Ihren Kundendienst.
 - Ein Auslösen des Reststromschutzschalters weist darauf hin, dass er ordnungsgemäß funktioniert. Setzen Sie den Reststromschutzschalter auf seinen normalen Einschaltzustand zurück.

Verbrennungsgefahr

Das Trocknungssystem und die Kontaktheizvorrichtung des Druckers arbeiten mit hohen Temperaturen und können bei Berührung Verbrennungen verursachen. LED-Array-Träger, Schaft und Gehäuse werden heiß. Treffen Sie die folgenden Vorkehrungen, um Verbrennungen zu vermeiden:

- Berühren Sie die Kontaktheizvorrichtung während des Druckerbetriebs nicht. Lassen Sie die Kontaktheizvorrichtung abkühlen, bevor Sie den Dunstabzugskanal/die Ausgabeabdeckung öffnen.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie in den Druckmaterialpfad greifen.
- Bei mit Warnschildern gekennzeichneten Bereichen müssen Sie besonders vorsichtig sein.
- Legen Sie keine Gegenstände auf LED-Array-Träger, Schaft und Gehäuse.
- Nehmen Sie keine Änderungen am LED-Array-Träger, Schaft oder Gehäuse vor.
- Lassen Sie den Drucker abkühlen, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen.

Brandgefahr

Das Trocknungssystem und die Kontaktheizvorrichtung des Druckers arbeiten mit hohen Temperaturen. Wenn der interne Reststromschutzschalter (Fehlerstromschutzschalter) des Druckers wiederholt ausgelöst wird, rufen Sie Ihren Support-Vertreter.

Treffen Sie die folgenden Vorkehrungen, um Brände zu vermeiden:

- Betreiben Sie den Drucker ausschließlich mit der auf dem Typenschild angegebenen Netzspannung.
- Schließen Sie jedes Netzkabel gemäß den Informationen im Handbuch zur Vorbereitung des Aufstellungsorts an einen eigenen, mit einem Abzweigkreisschutzschalter gesicherten Stromkreis an.
- Führen Sie keine Gegenstände in die Öffnungen des Druckers ein.
- Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit auf den Drucker gelangt. Stellen Sie nach der Reinigung sicher, dass alle Komponenten trocken sind, bevor Sie den Drucker erneut einsetzen.
- Verwenden Sie keine Sprühdosen mit entzündlichen Gasen innerhalb und in der Nähe des Druckers. Betreiben Sie den Drucker nicht in einem explosionsgefährdeten Bereich.
- Decken Sie die Öffnungen des Druckers nicht ab.
- Nehmen Sie auf keinen Fall Änderungen am Trocknungsmodul, der Kontaktheizvorrichtung oder dem Schaltschrank vor.
- Stellen Sie sicher, dass die vom Hersteller empfohlene Betriebstemperatur des Druckmaterials nicht überschritten wird. Wenden Sie sich an den Hersteller, wenn diese Informationen nicht verfügbar sind. Verwenden Sie kein Druckmaterial, das nicht für Betriebstemperaturen über 125°C ausgelegt ist.
- Laden Sie kein Druckmaterial mit einer Selbstentzündungstemperatur von unter 250 °C (siehe folgender Hinweis). Es dürfen sich keine Zündquellen in der Nähe des Druckmaterials befinden.



HINWEIS: Das Prüfverfahren basiert auf EN ISO 6942:2002, Beurteilung von Materialien und Materialkombinationen, die einer Hitze-Strahlungsquelle ausgesetzt sind, Verfahren B. Prüfbedingungen zur Ermittlung der Temperatur, bei der sich das Druckmaterial entzündet (Flamme oder Glühen): Wärmestromdichte: 30 kW/m², Kupferkalorimeter, Thermoelement vom Typ K.

- Um sicherzustellen, dass der Drucker wie vorgesehen sicher arbeitet, sind eine richtige Wartung und Original HP Verbrauchsmaterialien erforderlich. Die Verwendung von Nicht-HP Verbrauchsmaterialien (Schaumstoffe, Filter, Druckkopf-Reinigungsrolle und Tinten) kann eine Feuergefahr darstellen.

LED-Array-Träger, Schaft und Gehäuse werden heiß. Treffen Sie die folgenden Vorkehrungen, um Brände zu vermeiden:

- Bei mit Warnschildern gekennzeichneten Bereichen müssen Sie besonders vorsichtig sein.
- Legen Sie keine Gegenstände auf LED-Array-Träger, Schaft und Gehäuse.
- Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit auf das Zubehör gelangt. Stellen Sie nach der Reinigung sicher, dass alle Komponenten trocken sind, bevor Sie den Drucker einsetzen.
- Nehmen Sie keine Änderungen am LED-Array-Träger, Schaft oder Gehäuse vor.

Gefährdung durch mechanische Teile

Der Drucker verfügt über bewegliche Teile, die zu Verletzungen führen können. Um Verletzungen zu vermeiden, treffen Sie die folgenden Vorkehrungen, wenn Sie in der Nähe des Druckers arbeiten:

- Halten Sie Ihre Kleidung und Ihren Körper von den beweglichen Teilen des Druckers fern.
- Tragen Sie keine Hals- und Armbänder oder andere herabhängende Schmuck- oder Kleidungsstücke.
- Langes Haar sollte zurückgebunden werden, damit es nicht in den Drucker geraten kann.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Ärmel oder Handschuhe nicht in die beweglichen Teile des Druckers gelangen.
- Halten Sie sich nicht in der Nähe von Lüftern auf. Durch Behinderung des Luftstroms kann die Druckqualität beeinträchtigt werden. Außerdem stellen rotierende Lüfter eine Verletzungsgefahr dar.

- Berühren Sie während des Druckens auf keinen Fall in Bewegung befindliche Zahnräder oder Walzen bzw. Rollen.
- Betreiben Sie den Drucker nicht unter Umgehung der Abdeckungen.
- Seien Sie vorsichtig bei Verwendung der Druckluftpistole. Wenn diese für die Reinigung verwendet wird, stellen Sie sicher, dass sie gemäß den lokalen Vorschriften verwendet wird, da möglicherweise zusätzliche Sicherheitsvorschriften Anwendung finden.
- Seien Sie vorsichtig bei der Handhabung des Dunstabzugskanals/der Ausgangsabdeckung.: Es besteht die Gefahr, dass Sie Ihre Finger einklemmen. Wenn Sie sie öffnen oder schließen müssen, fassen Sie sie nur in der Mitte an, halten sie fest und bewegen sie langsam.

⚠ VORSICHT! Seien Sie beim Öffnen des Ladetischs vorsichtig und lassen Sie diesen **niemals** unbeaufsichtigt, wenn sich beide Riegel in der geöffneten Position befinden. Er kann sich versehentlich öffnen und zu schweren Verletzungen führen. Überprüfen Sie immer, ob beide Verriegelungen richtig geschlossen sind.

⚠ VORSICHT! Bei der Installation des Tintenkollektors sind unbedingt Schutzhandschuhe (PPE) zu verwenden.

Gefahr durch Lichtstrahlen

Von der Beleuchtung des Druckbereichs wird Lichtstrahlung abgegeben. Diese Beleuchtung erfüllt die Anforderungen von der Befreiungsgruppe laut IEC 62471:2006: *Fotobiologische Sicherheit von Lampen und Lampensystemen*. Es wird jedoch empfohlen, nicht direkt in die Lampen zu schauen, wenn diese leuchten. Verändern Sie das Modul nicht.

Schalldruckpegel

Die nach ISO 11202 gemessenen Betriebsgeräusche an Zuschauerpositionen dürfen 70 dB(A) Schalldruckpegel nicht überschreiten.

Gefahr durch Chemikalien

Weitere Informationen finden Sie in den unter <http://www.hp.com/go/msds> verfügbaren Sicherheitsdatenblättern zur Identifizierung der chemischen Bestandteile Ihrer Verbrauchsmaterialien (Material und Agenten). Es muss für ausreichende Belüftung gesorgt sein, um sicherzustellen, dass eine mögliche Exposition über die Luft mit diesen Substanzen ausreichend kontrolliert wird. Wenden Sie sich an Ihren für Klimatisierung oder Umweltschutz und Arbeitsplatzsicherheit zuständigen Spezialisten, um sich über geeignete Maßnahmen für Ihren Standort zu informieren.

Ausführliche Informationen erhalten Sie im Handbuch zur Vorbereitung des Aufstellungsorts in den Abschnitten „Belüftung“, „Entlüftungsspezifikationen“ und „Klimatisierung“, erhältlich unter: <http://www.hp.com/go/StitchS1000126in/manuals>.

Gefahr durch schwere Druckmaterialrollen

Gehen Sie beim Umgang mit schweren Druckmaterialrollen besonders vorsichtig vor, um Verletzungen zu vermeiden:

- Schweres Druckmaterial auf Rollen muss immer von zwei Personen gehandhabt werden. Die schweren Rollen können zu einer starken Belastung des Rückens und zu Verletzungen führen.
- Heben Sie Druckmaterialrollen immer mit einem Gabelstapler oder Hubwagen. Der Drucker wurde so konzipiert, dass er mit vielen dieser Geräte kompatibel ist.
- Tragen Sie immer persönliche Schutzausrüstung, einschließlich Sicherheitsschuhe und Handschuhe.

Umgang mit Tinte

HP empfiehlt, die Komponenten des Tintensystems nur mit Handschuhen anzufassen.

Belüftung

Eine Frischluftbelüftung ist erforderlich, um geeignete Werte aufrechtzuerhalten. Die Belüftung muss den geltenden Richtlinien und Vorschriften für Umweltschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz entsprechen. Für einige Anwendungen ist auch eine lokale Entlüftung erforderlich. Bitte beachten Sie die Vorgaben zur Belüftung und zur örtlichen Entlüftung, die im *Handbuch zur Vorbereitung des Aufstellungsorts* definiert sind.

 **HINWEIS:** Der Luftstrom der Belüftungsanlagen darf nicht direkt auf den Drucker gerichtet sein.

Klimatisierung

Zusätzlich zur Frischluftzufuhr zur Vermeidung von Gesundheitsgefahren sollte auch die Einhaltung der Umgebungswerte am Arbeitsplatz in Betracht gezogen werden, indem die klimatischen Betriebsbedingungen gewährleistet werden, die in diesem Dokument (siehe [Umgebungsbedingungen auf Seite 267](#)) angegeben sind, um Bedienerbeschwerden und Fehlfunktionen der Geräte zu verhindern. Bei der Verwendung einer Klimaanlage im Arbeitsbereich muss berücksichtigt werden, dass die Geräte Hitze erzeugen. Die Verlustleistung des Druckers beträgt in der Regel 9,0 kW.

Die Klimaanlage muss den geltenden Richtlinien und Vorschriften für Umweltschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz entsprechen.

 **HINWEIS:** Der Luftstrom von Klimaanlage darf nicht direkt auf den Drucker gerichtet sein.

Verwendung von Werkzeug und Schlüsseln

- **Benutzer:** Tägliche auszuführende Aufgaben, einschließlich Druckereinstellungen, Drucken, Einlegen von Druckmaterial, Austausch von Farbbehältern und tägliche Überprüfungen: Kein Werkzeug oder Wartungsschlüssel erforderlich.
- **Wartungspersonal:** Hardware-Wartungsaufgaben und Austausch von Druckköpfen, Filtern, Tintenabfallbehältern, Schaumstoffen und Druckkopf-Reinigungsrolle: Wartungsschlüssel und Flachsraubendreher erforderlich.
- **Servicetechniker:** Reparatur- oder Wartungsarbeiten, Ausführen von Diagnosen und Fehlerbehebung: Wartungsschlüssel, Schlüssel für den Schaltschrank, Netzschalterschlüssel, Schlüssel für den internen Druckserver und Torx-Schraubendrehersatz erforderlich.



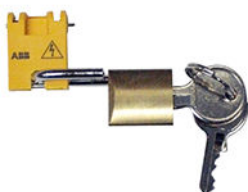
Wartungsschlüssel



Schaltschrankschlüssel



Schlüssel für Netzschalter



Schlüssel für Internal Print Server



Torx-Schraubendreher-Satz


 **HINWEIS:** Während der Installation des Druckers wird das dafür zuständige Personal geschult, um den sicheren Betrieb und eine ordnungsgemäße Wartung des Druckers zu gewährleisten. Die Verwendung des Druckers ohne diese Schulung ist nicht erlaubt.

 **HINWEIS:** Nachdem Sie eine Klappe mit dem Wartungsschlüssel geöffnet haben, müssen Sie sie wieder abschließen und den Schlüssel an einem sicheren Ort hinterlegen.



Warn- und Vorsichtshinweise

Die folgenden Symbole werden in diesem Handbuch verwendet, um die sachgemäße Verwendung des Druckers zu gewährleisten und um Beschädigungen oder Verletzungen zu vermeiden. Befolgen Sie unbedingt die Anweisungen, die mit diesen Symbolen gekennzeichnet sind.







 **VORSICHT!** Mit diesem Symbol werden Anweisungen gekennzeichnet, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

 **ACHTUNG:** Mit diesem Symbol werden Anweisungen gekennzeichnet, deren Nichtbeachtung zu Schäden am Drucker oder zu geringfügigen Verletzungen führen kann.

Warnschilder

Etikett	Beschreibung
 <p>Auf dem Schaltschrank.</p>	<p>Stromschlaggefahr</p> <p>Heizmodule arbeiten mit gefährlicher Spannung. Trennen Sie das Gerät vor Servicearbeiten unbedingt von der Stromquelle.</p> <p>Vorsicht Zweipolig. Neutralsicherung. Lassen Sie Service- oder Wartungsarbeiten von einem qualifizierten Servicetechniker durchführen.</p> <p>Selbst nach dem Ansprechen der Sicherung können weiterhin Teile des Druckers unter Spannung stehen und zu einem Stromschlag führen. Schalten Sie den Drucker vor der Wartung mit den beiden im Stromverteiler des Gebäudes befindlichen Abzweigkreisschutzschaltern aus.</p> <p>Warnung</p> <p>Hoher Ableitstrom. Leckstrom über 3,5 mA möglich. Erdung vor Anschluss des Netzstroms erforderlich. Geräte nur an geerdetes Stromnetz anschließen.</p> <p>Bevor Sie den Drucker an das Stromnetz anschließen, lesen Sie die Installationsanweisungen. Vergewissern Sie sich, dass die Eingangsspannung im Nennspannungsbereich des Druckers liegt. Der Drucker benötigt bis zu zwei eigene Stromkreise, die jeweils gemäß den Anforderungen zur Vorbereitung des Aufstellungsorts mit einem Abzweigkreisschutzschalter gesichert sind.</p> <p>Vor dem Starten des Druckers lesen und befolgen Sie die Bedienungs- und Sicherheitsanweisungen.</p>
 <p>Auf jeder Seite des Druckmaterialpfads, in der Nähe des PPS-Zahnrads</p>	<p>Quetschgefahr. Berühren Sie auf keinen Fall das PPS-Zahnrad, während sich dieses bewegt. Nach dem Laden von Druckmaterial wird der Druckwagen in die normale Position abgesenkt und könnte Ihre Hand oder dort befindliche Gegenstände einklemmen.</p>

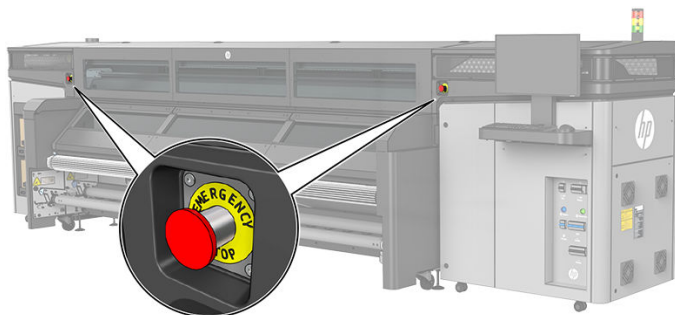
Etikett	Beschreibung
	<p>Quetschgefahr für die Finger. Berühren Sie auf keinen Fall Zahnräder, während sich diese bewegen. Ihre Hände können zwischen den Zahnrädern eingeklemmt werden.</p>
<p>Auf jeder Seite des Druckmaterialpfads, in der Nähe des PPS-Zahnrads</p>	
	<p>Gefahr durch bewegliche Teile. Halten Sie sich vom beweglichen Druckkopfwagen fern. Der Druckkopfwagen wird während des Druckens über dem Druckmaterial hin- und hergefahren.</p>
<p>Innen am Druckmaterialpfad, auf der Druckkopf-Reinigungsrolle (Abstreifbahn) und auf dem Dunstabzugskanal/der Ausgangsabdeckung; nur für Wartungspersonal/Service-techniker</p>	
	<p>Verbrennungsgefahr. Berühren Sie nicht die Innengehäuse der Kontaktheizvorrichtung und Gehäuse, wenn Sie auf den Medienweg zugreifen</p>
<p>Befindet sich auf dem Dunstabzugskanal/der Ausgangsabdeckung</p>	
	<p>Tragen Sie bei der Arbeit mit Tintenpatronen, Druckkopfreinigungsbehältern und Abfalltintenpatronen Handschuhe.</p>
<p>Auf der Tintenabfallflasche und der Abstreifbahn</p>	
	<p>Stromschlaggefahr: Trennen Sie den Drucker vor der Durchführung von Wartungsarbeiten vom Stromnetz. Heizmodule und Schaltschränke arbeiten mit gefährlicher Spannung.</p>
<p>Innen, an Heizmodulen und Schaltschränken; nur für Wartungspersonal/Service-techniker</p>	

Etikett	Beschreibung
 <p>Befindet sich innen, in der Nähe der Sauggebläseflügel und des Trockner-PCA-Lüfters; nur für Wartungspersonal/Service-techniker</p>	<p>Gefahr durch bewegliche Teile. Halten Sie sich von beweglichen Gebläseflügeln fern. Innen, in der Nähe der Sauggebläseflügel und des Trockner-PCA-Lüfters.</p>
 <p>Auf dem hinteren Bereich der Ausgangsabdeckung, unter den Scharnieren</p>	<p>Gefahr von Schnittverletzungen! Achten Sie beim Schließen der Wagenabdeckung auf die Finger.</p>
 	<p>Kennzeichnet die Schutzerdungsklemme für qualifizierte Elektriker sowie die Potentialausgleichsklemmen für Wartungspersonal/Service-techniker. Erdung vor Anschluss des Netzstroms erforderlich.</p>
 	<p>Kennzeichnet die Schutzerdungsklemme für qualifizierte Elektriker sowie die Potentialausgleichsklemmen für Wartungspersonal/Service-techniker. Erdung vor Anschluss des Netzstroms erforderlich.</p>
<div style="border: 1px solid red; padding: 5px; text-align: center;"> <p>WARNING! 6kA Short-circuit breaking capacity of printer's built-in supplementary circuit breakers</p> </div>	<p>Identifiziert das Kurzschluss-Ausschaltvermögen der integrierten zusätzlichen Schutzschalter im Drucker neben dem Netzeingabeterminal, nur für qualifizierte Elektriker und Wartungspersonal/Service-techniker. Erdung vor Anschluss des Netzstroms erforderlich.</p>

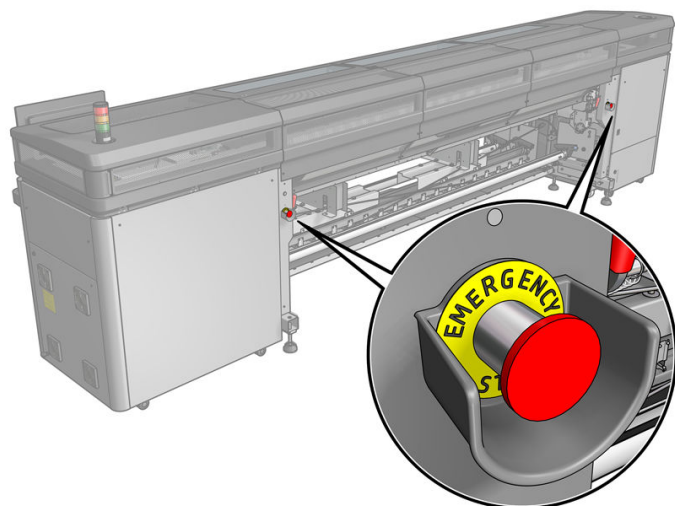
Not austasten

An der Außenseite des Druckers befinden sich vier Notauschalter. Drücken Sie im Notfall einen dieser Schalter. Der Druckvorgang wird sofort abgebrochen. Danach wird eine Systemfehlermeldung angezeigt, und die Lüfter drehen sich mit maximaler Geschwindigkeit. Entriegeln Sie alle Notauschalter, bevor Sie den Drucker wieder in Betrieb nehmen.

Zwei Not-Aus-Tasten an der Vorderseite



Zwei Not-Aus-Tasten an der Rückseite



Aus Sicherheitsgründen ist ein Zugang zur Druckzone während des Druckvorgangs nicht erlaubt. Die Stromversorgung des Wagens sowie des Trocknungsmoduls wird deshalb getrennt, wenn das Fenster oder der Ladetisch geöffnet wird. Der Druckvorgang wird abgebrochen, und ein Systemfehler kann angezeigt werden.

Hinweise zur Entsorgung

HP bietet viele kostenlose und bequeme Möglichkeiten, Ihr gebrauchtes Original HP Verbrauchsmaterial für Tintensystem zu recyceln. HP bietet zusätzlich ein kostenloses Programm für Geschäftskunden für die Rückgabe von Schildern, die mit ausgewählten recycelbaren HP Großformat-Druckmaterialien gedruckt wurden. Weitere Informationen zu diesen HP-Programmen finden Sie unter <http://www.hp.com/recycle>.

Die folgenden Elemente für den Drucker können durch das HP Programm für Verbrauchsmaterial recycelt werden:

- Druckköpfe für die HP 618 Stitch S-Serie

HP 638 10-l-Farbstoffsublimationstintenpatronen für den HP Stitch S1000 Drucker sollten entsprechend den Anweisungen auf der Verpackung der Patrone entsorgt werden. Der Tintenbeutel sollte entfernt und gemäß den nationalen, regionalen und örtlichen Anforderungen entsorgt werden. Die anderen Tintenpatronteile (Kunststoffhalterung und Verpackungskarton) können über allgemein verfügbare Recyclingprogramme recycelt werden.

Entsorgen Sie die folgenden Elemente gemäß den nationalen, regionalen und örtlichen Anforderungen:

- Aerosolfilter
- Linker Tintenauffangbehälter
- Tintenkollektor
- Druckkopfreinigungsrolle

- Abfallflasche
- Absauganlagenfilter

Carbonfilter für Dunstabzug

Um eine angenehmere Arbeitsumgebung zu schaffen, enthält dieses Produkt einen Carbonfilter mit der PN 324P9A, der nach einer bestimmten Zeit ersetzt werden sollte, um eine optimale Leistung zu erhalten. Weitere Informationen finden Sie im Produkthandbuch. Am Ende der Lebensdauer ist der Filter mit den vom Tintensystem erzeugten Dämpfen imprägniert. Die Entsorgung des Filters muss gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften erfolgen.

Zur korrekten Entsorgung finden Sie nützliche Informationen im Sicherheitsdatenblatt (SDB) der Tinte unter: <http://www.hp.com/go/msds>

Allgemeine Reinigungshinweise

Für die allgemeine Reinigung wird ein fusselfreies, mit destilliertem Wasser befeuchtetes Tuch empfohlen. Lassen Sie das gereinigte Teil trocknen, oder trocknen Sie es mit einem trockenen Tuch.

Sprühen Sie auf keinen Fall die Reinigungsflüssigkeit direkt in das HP Gerät, sondern nur auf das für das Reinigen bestimmte Tuch.

Um hartnäckigen Schmutz oder Flecken zu entfernen, befeuchten Sie ein weiches Tuch mit Wasser und einem neutralen Reinigungsmittel oder einem universellen Industriereiniger (z. B. Simple Green Industriereiniger). Entfernen Sie jeglichen verbleibenden Seifenschaum mit einem trockenen Tuch.

Für Glasflächen wird empfohlen, ein weiches, fusselfreies Tuch zu verwenden, das leicht mit einem nicht scheuernden Glasreiniger oder einem Universalglasreiniger (z. B. Simple Green Industriereiniger) befeuchtet ist. Entfernen Sie den restlichen Seifenschaum mit einem fusselfreien, mit destilliertem Wasser angefeuchteten Tuch und trocknen Sie das Vorlagenglas mit einem trockenen Tuch, um Fleckenbildung zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG: Verwenden Sie keine scharfen Reinigungsmittel wie Aceton, Benzol, Natriumhydroxid oder Kohlenstoff-Tetrachlorid für das Vorlagenglas, um es nicht zu beschädigen. Bringen Sie keine Flüssigkeit direkt auf das Vorlagenglas auf, da diese unter das Vorlagenglas gelangen und das Gerät beschädigen kann.

Verwenden Sie vorzugsweise eine Druckluftdose, um den Staub von den Belüftungsschlitzen zu entfernen.

⚠ ACHTUNG: Verwenden Sie keine wasserbasierten Reinigungsmittel auf Teilen mit elektrischen Kontakten, da dies die elektrischen Stromkreise beschädigen kann.

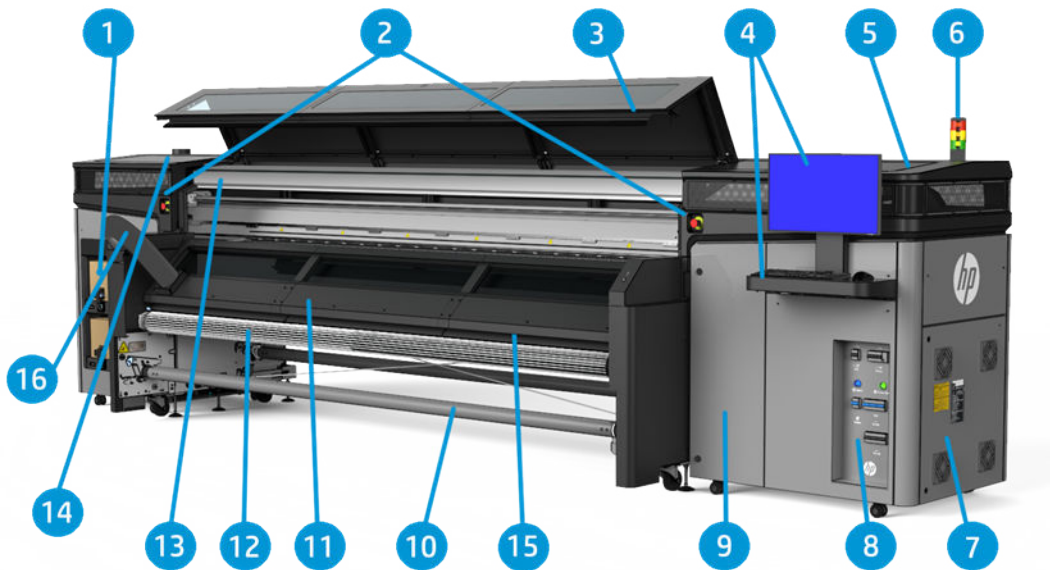
⚠ ACHTUNG: Verwenden Sie kein Wachs, Alkohol, Benzol, Verdünner, Reiniger auf Ammoniakbasis oder andere chemische Reinigungsmittel, um Schäden am Produkt oder an der Umwelt zu vermeiden.

📄 HINWEIS: An manchen Standorten ist der Einsatz von Reinigungsmitteln geregelt. Stellen Sie sicher, dass Ihr Reinigungsmittel die Bundes-, Landes- und örtlichen Vorschriften einhält.

Hauptkomponenten

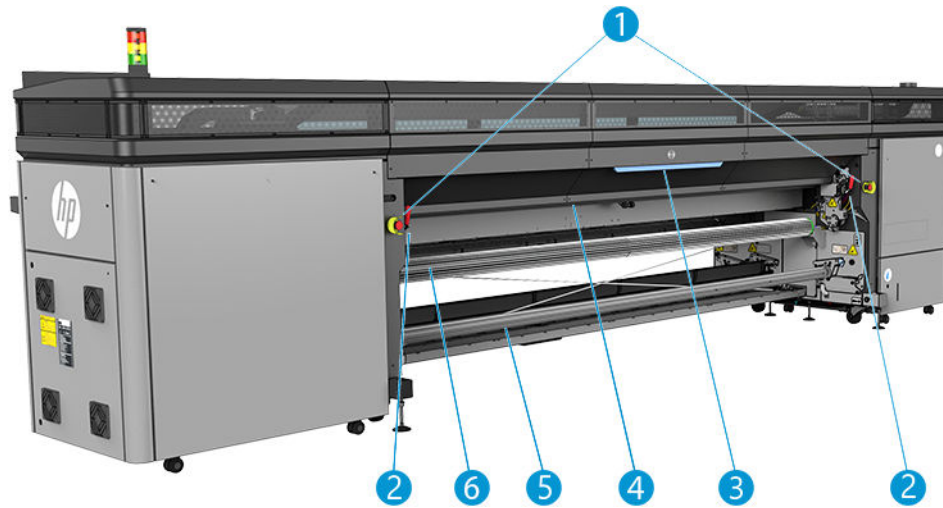
Die folgenden Abbildungen zeigen die Hauptkomponenten des Druckers.

Vorderansicht



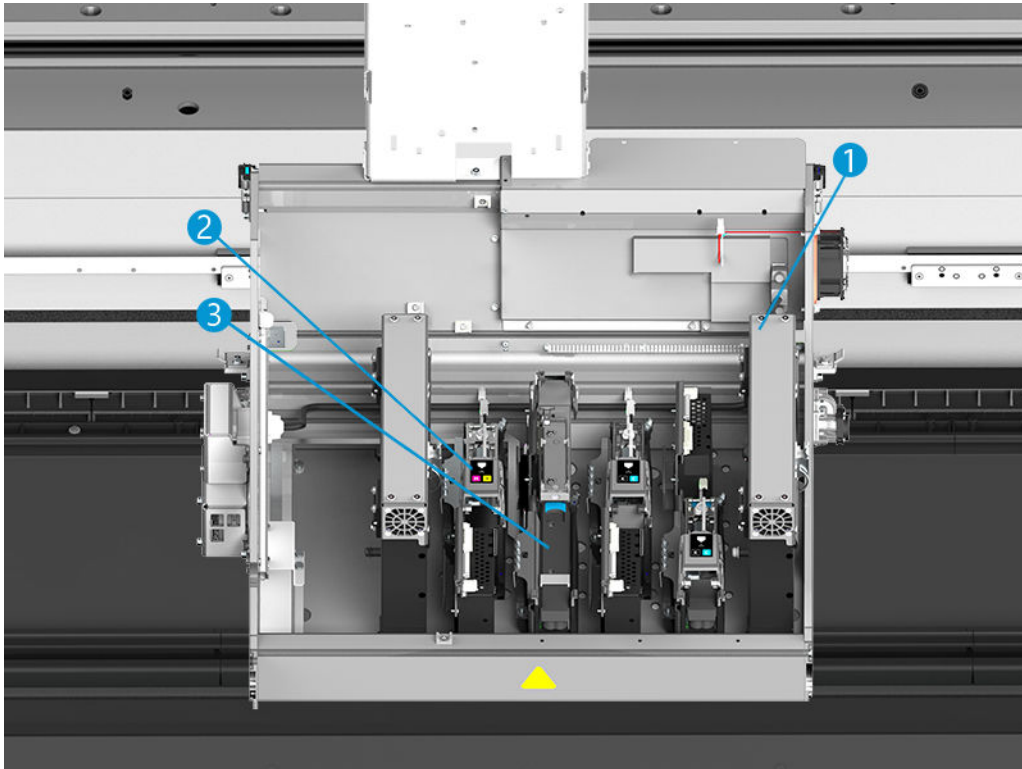
1. Tintenpatronen
2. Not-Aus-Tasten
3. Vorderes Fenster für den Zugang zur Druckzone
4. Integrierter Computer
5. Wagenabdeckung
6. Druckerstatussignal
7. Schaltschrank
8. Stromschalter, Anzeigen und Schutzschalter
9. Klappe für Druckkopfreinigungsrolle
10. Druckmaterialausgangsspindel
11. Dunstabsaugkanal/Ausgabeabdeckung
12. Streuwalze
13. Aerosolabscheider
14. Auslass des Aerosolabscheiders
15. Kontaktheizvorrichtung
16. Dampfentfernungsrohr

Rückansicht



1. Not-Aus-Tasten
2. Ladetisch-Verriegelungen, auf jeder Seite eine
3. Ladetisch
4. Antriebswalze
5. Druckmaterialeingangsspindel
6. Streuwalze

Ansicht Druckwagen



1. Aerosolfilter
2. Druckkopf
3. Verriegelung des Farb-Druckkopfs

Druckersoftware

Der Drucker benötigt die folgende Software:

- Der HP Internal Print Server wird mit Ihrem Drucker geliefert und ist bereits auf dem integrierten Computer des Druckers installiert. Er zeigt Druckerwarnungen und eine Zusammenfassung des Druckerstatus an, verwaltet Druckaufträge und muss verwendet werden, um mit dem Drucker auf verschiedene Arten zu interagieren. Siehe [„HP Internal Print Server“ auf Seite 19](#).
- Das Programm HP Print Care wird mit Ihrem Drucker geliefert und ist bereits auf dem integrierten Computer des Druckers installiert. Es zeigt den Druckerstatus und den Verlauf detailliert an und unterstützt Sie bei der Wartung des Druckers und bei der Behebung von Problemen, die auftreten können. Siehe [„HP Print Care“ auf Seite 106](#).
- Ein RIP (Raster Image Processor) sollte auf einem separaten Computer ausgeführt werden. Er kann nicht auf dem integrierten Computer des Druckers installiert werden. Er wird nicht mit dem Drucker geliefert und muss separat erworben werden. Der Drucker ist JDF-fähig. Wenn der RIP diese Schnittstelle unterstützt, können der Drucker- und der Auftragsstatus abgerufen und angezeigt werden.

So schalten Sie den Drucker zum ersten Mal ein

1. Die zwei unteren Reihen der Schutzschalter vorne rechts am Drucker müssen alle in der oberen Position sein.



2. Drehen Sie den Netzschalter zur Position „On“, und schalten Sie auch den Computerschalter daneben ein (mit der Bezeichnung IPS).



3. Überprüfen Sie, dass alle drei grünen Anzeigen leuchten. Im Normalbetrieb sollten diese Anzeigen immer leuchten. Wenn eine Anzeige nicht leuchtet, überprüfen Sie den Internal Print Server auf einen Systemfehler, sehen Sie unter [„Druckermeldungen“ auf Seite 268](#) nach, oder wenden Sie sich ggf. an einen Elektriker.
4. Warten Sie, bis der Internal Print Server meldet, dass der Drucker auf ein Rearm-Signal wartet.
5. Führen Sie eine Sichtprüfung des Druckers durch.
6. Drücken Sie die blaue Rearm-Taste vorne rechts am Drucker. Hierdurch werden alle leistungsstarken Subsysteme des Druckers aktiviert.
7. Überprüfen Sie, dass die grüne Anzeige den aktivierten Drucker durch Aufleuchten meldet. Im Normalbetrieb sollte diese Anzeige immer leuchten. Wenn eine Anzeige zu irgendeinem Zeitpunkt nicht mehr leuchtet, überprüfen Sie den Internal Print Server auf einen Systemfehler, und sehen Sie unter [„Druckermeldungen“ auf Seite 268](#) nach.
8. Warten Sie, bis der Internal Print Server meldet, dass der Drucker bereit ist. Dies kann mehrere Minuten dauern. Nach abgeschlossener Initialisierung wird in Internal Print Server die Meldung „Ready“ (Bereit) angezeigt. Wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird, sehen Sie unter [„Druckermeldungen“ auf Seite 268](#) nach.

Ein- und Ausschalten des Druckers

Der Drucker hat drei Ausschaltstufen. Jede der Stufen ist weitreichender bis zur vollständigen Abschaltung auf Stufe 3.

Füllstand	Ausschalten	Einschalten
1: Abschalten der wichtigsten Leistungselektronik und des Motors	<p>Warten Sie, bis der Internal Print Server meldet, dass der Drucker bereit ist, und schalten Sie dann die leistungsstarken Untersysteme durch Klicken auf das Symbols zum Herunterfahren oben links im Bildschirm. Warten Sie, bis der Internal Print Server meldet, dass die Verbindung mit dem Drucker unterbrochen wurde.</p> <p>HINWEIS: Nachdem die Druckerelektronik in Internal Print Server ausgeschaltet wurde, drehen sich die Lüfter aus Sicherheitsgründen mit maximaler Geschwindigkeit. Dies ist normal und weist nicht auf ein Problem hin.</p>	<p>Klicken Sie im Internal Print Server-Fenster oben links auf die Schaltfläche zum Reaktivieren, und warten Sie, bis der Drucker die leistungsstarken Systeme aktiviert.</p> <p>Drücken Sie bei Aufforderung die blaue Rearm-Taste vorne rechts am Drucker.</p>
2: Alle Druckersysteme aus (empfohlen)	<p>Schalten Sie nach Abschluss der Stufe 1 den Netzschalter aus. Die Lüfter werden nun angehalten.</p>	<p>Schalten Sie nach Abschluss der Stufe 1 den Netzschalter ein, und stellen Sie sicher, dass der Schutzschalter daneben an ist.</p> <p>Drücken Sie bei Aufforderung die blaue Rearm-Taste, und warten Sie, bis der Internal Print Server meldet, dass der Drucker bereit ist.</p>
3: Alle Systeme und Internal Print Server aus	<p>Schalten Sie nach Abschluss der Stufe 2 den HP Internal Print Server über die Windows-Schaltfläche „Start“ aus, und warten Sie, bis ein schwarzer Bildschirm mit der Meldung Kein Eingangssignal angezeigt wird.</p> <p>ACHTUNG: Der Computer kann beschädigt werden, wenn er falsch ausgeschaltet wird.</p> <p>Sobald der Internal Print Server vollständig ausgeschaltet ist und auf dem Bildschirm Kein Eingangssignal angezeigt wird, schalten Sie den Netzschalter des Computers aus.</p>	<p>Sehen Sie nach Abschluss von Stufe 2 unter So schalten Sie den Drucker zum ersten Mal ein auf Seite 16 nach.</p>

Transportieren des Druckers

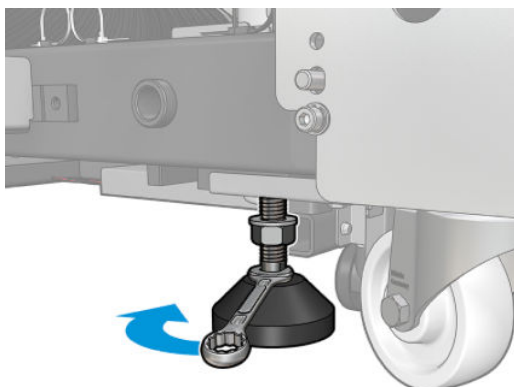
Die folgenden Anweisungen zeigen, wie Sie den Drucker innerhalb eines Standorts über eine kurze Strecke bewegen können (ebener Boden, keine Stufen, kein Gefälle über 3 %). Wenn Sie schwierigere Transportvorgänge planen, wenden Sie sich an den Kundendienst (siehe [HP Kundendienstzentralen auf Seite 262](#)).

⚠ ACHTUNG: Der Drucker kann ernsthaft Schaden nehmen, wenn er einem Gefälle über 3 % ausgesetzt wird.

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Ziehen Sie sämtliche Netz- und Netzkabel vom Drucker ab.
3. Erhöhen Sie die Füße schrittweise, indem Sie jeden Fuß zweimal drehen, sodass die Räder (A) den Boden berühren. So heben Sie einen Fuß an:
 - a. Verwenden Sie einen 24-mm-Maulschlüssel, um die Mutter an der Oberseite des Fußes zu lösen.
 - b. Drehen Sie die Mutter mit der Hand nach unten. Lassen Sie unten etwa 2 cm Spielraum zwischen Mutter und Fuß.
 - c. Drehen Sie den Fuß mit einem 16-mm-Maulschlüssel nach oben. Setzen Sie den Schraubenschlüssel an den ebenen Sechskantflächen unten an der Schraube an.

- d. Heben Sie den Fuß so weit an, wie die Schraube es zulässt.
- e. Ziehen Sie die Mutter mit einem 24-mm-Maulschlüssel wieder an.

⚠ ACHTUNG: Achten Sie darauf, dass Sie die Füße so hoch wie möglich sind. Sie können beschädigt werden, wenn sie während des Druckerbetriebs den Boden berühren.



- 4. Der Drucker lässt sich am besten an den äußeren Ecken des Hauptteils schieben. Vermeiden Sie Neigungen über 3 %.
- 5. Sobald der gewünschte Standort erreicht ist, führen Sie den oben beschriebenen Vorgang in umgekehrter Reihenfolge durch, um den Drucker zu sichern.

Nachdem Sie den Drucker bewegt haben, benötigen Sie unter Umständen einen Elektriker, der die Stromkabel wieder anschließt. Es kann auch sein, dass Sie das Netzwerk über den im Drucker integrierten Computer und über den RIP-Computer neu konfigurieren müssen. Weitere Informationen und Angaben über den im Umkreis des Druckers erforderlichen Mindestplatz finden Sie in der *Installationsanleitung*.

Druckerstatussignal

⚠ ACHTUNG: Die durch das Druckerstatussignal bereitgestellten Angaben dienen nur als Funktionsinformationen; sie beziehen sich nicht auf Sicherheitsvorkehrungen oder Sicherheitszustände. Warnhinweise auf dem Drucker müssen bei Betrieb des Druckers immer berücksichtigt werden und haben Vorrang vor jedem Status, der mit dem Druckerstatussignal angegeben wird.

Die Farben des Druckerstatussignals bedeuten Folgendes:

Farbe	Beschreibung
Rot	Unerwartete Druckunterbrechung. Ein Auftrag, der bereits gedruckt wurde, wurde unerwartet beendet und wird als fehlgeschlagen angezeigt. Benutzereingriff erforderlich. Im IPS-Fenster wird eine UI-Benutzerbestätigung angezeigt. Bei einem Benutzereingriff ändert sich die rote Farbe des Signals entsprechend dem Status des Druckers.
Orange	Warnung im IPS vorhanden
Grün	Im Leerlauf
	Drucken

2 HP Internal Print Server

- [Starten von HP Internal Print Server](#)
- [Ändern der Sprache von Internal Print Server](#)
- [Ändern der Maßeinheiten in Internal Print Server](#)
- [Festlegen der Internal Print Server-Einstellungen](#)
- [Menüs in Internal Print Server](#)
- [Druckerstatus und Warnmeldungen](#)
- [Aktualisieren von Firmware und Internal Print Server](#)

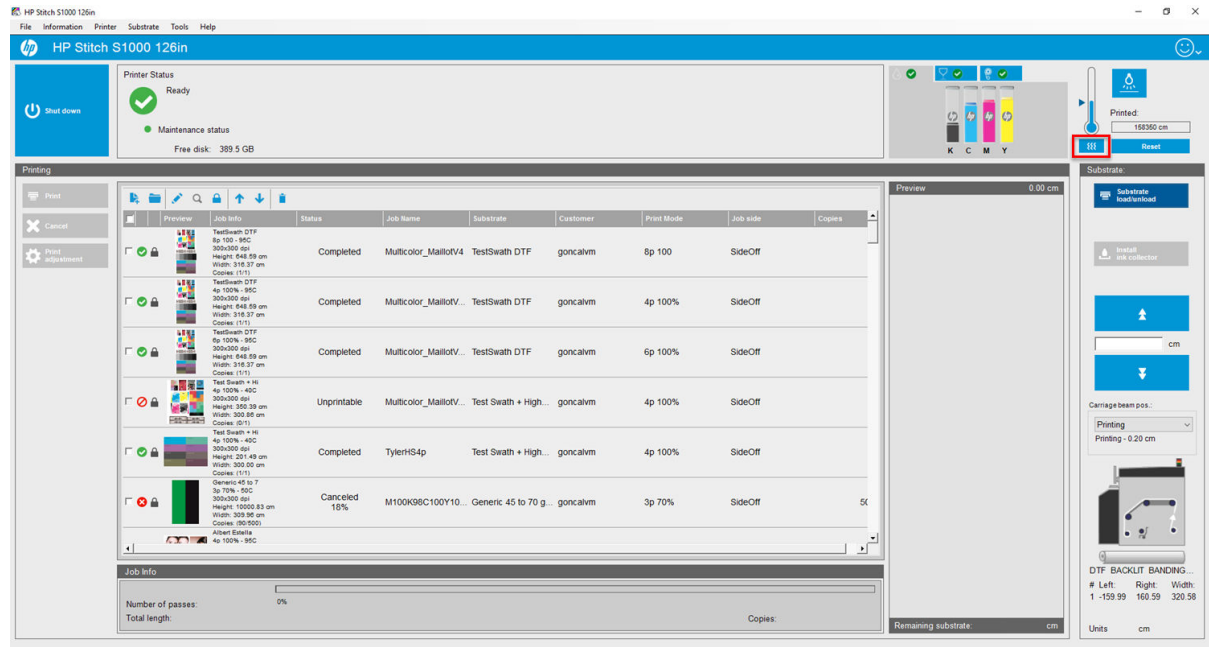
Starten von HP Internal Print Server

Der Internal Print Server wird automatisch mit Windows gestartet und kontinuierlich im Hintergrund ausgeführt, falls er sich nicht im Vordergrund befindet.

Falls der Server aus irgendwelchen Gründen nicht mehr aktiv ist oder sein Fenster nicht mehr angezeigt wird, können Sie ihn über das Windows-Startmenü oder durch Doppelklick auf das entsprechende Desktopsymbol starten.



Beim Start wird der Hauptbildschirm angezeigt.



Im Hauptbildschirm:

- Sie können den Drucker herunterfahren, indem Sie unten links auf die Schaltfläche **Herunterfahren** klicken.
- Im oberen mittleren Bereich werden der Druckerstatus und der Wartungsstatus angezeigt. Siehe [Druckerstatus und Warnmeldungen auf Seite 24](#).
- Die Aufwärmaste, die in der obigen Abbildung mit einem roten Rechteck markiert ist (unterhalb des Thermometersymbols), dient zum manuellen Einschalten der Druckzonentrockner und der Kontaktheizvorrichtung.
- Das Thermometer rechts vom Statusbereich zeigt die Temperatur an.
- Auf der rechten Seite des Thermometers können Sie eine Zusammenfassung vom Status der Tintenpatronen, der Druckköpfe und der Druckkopfreinigungsrolle sehen.
- Der Druckbereich nimmt den größten Teil des Fensters ein und enthält:
 - Die Schaltflächen für **Drucken**, **Abbrechen** und **Druckausrichtung**.
 - Die Auftragswarteschlange
 - Die Druckvorschau und Auftragseinstellungen
- Der Druckmaterialbereich enthält die Schaltflächen **Druckmaterial > Laden/Entnehmen**, **Kollektor aktivieren** und zum Bewegen des Wagenträgers; sowie Informationen dazu, wie das aktuelle Druckmaterial eingelegt ist.

Ändern der Sprache von Internal Print Server

Der Internal Print Server verwendet automatisch die in den Regions- und Sprachoptionen von Windows ausgewählte Sprache. So ändern Sie die Spracheinstellung:

1. Öffnen Sie über das Menü „Start“ die Systemsteuerung.
2. Wenn Sie die Kategorieansicht der Systemsteuerung verwenden, öffnen Sie die Kategorie **Zeit, Sprache und Region**.
3. Öffnen Sie die **Regions- und Sprachoptionen**.
4. Ändern Sie auf der Registerkarte **Formate** das aktuelle Format entsprechend der gewünschten Sprache.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Die Änderungen werden wirksam, wenn Windows neu gestartet wird.

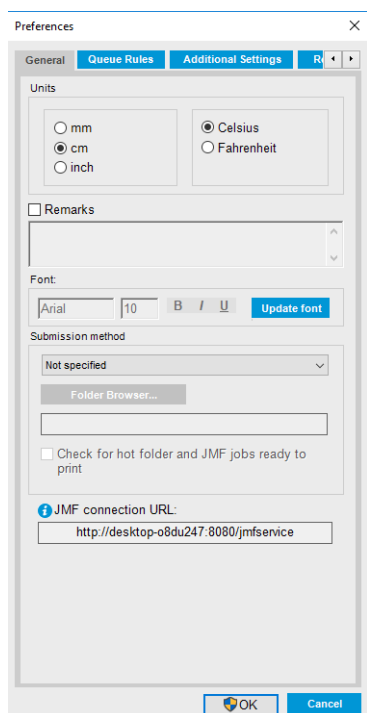
Ändern der Maßeinheiten in Internal Print Server

Um die Maßeinheiten in Internal Print Server zu ändern, klicken Sie auf **Extras > Voreinstellungen > Maßeinheiten**. Sie können die Maßeinheiten für die Länge und die Temperatur ändern.

Festlegen der Internal Print Server-Einstellungen

Um die Internal Print Server-Voreinstellungen zu ändern, klicken Sie im Menü **Extras** auf **Voreinstellungen**. Sie können dann auf vier Registerkarten folgende Einstellungen festlegen:

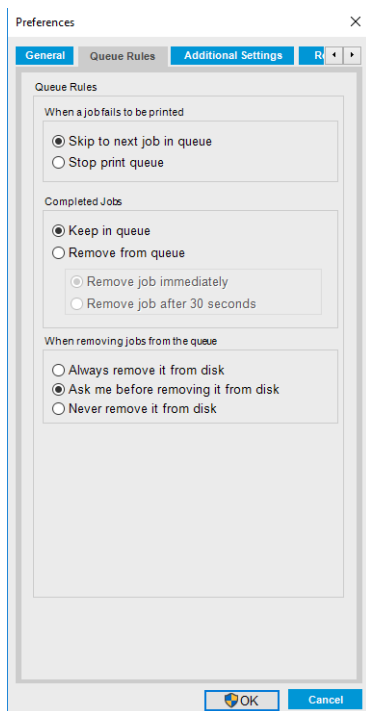
Registerkarte „General“ (Allgemein)



- Maßeinheiten für Länge und Temperatur
- Bemerkungen (für Fußzeilen in Druckaufträgen)
- Schriftart des Fußzeilentextes

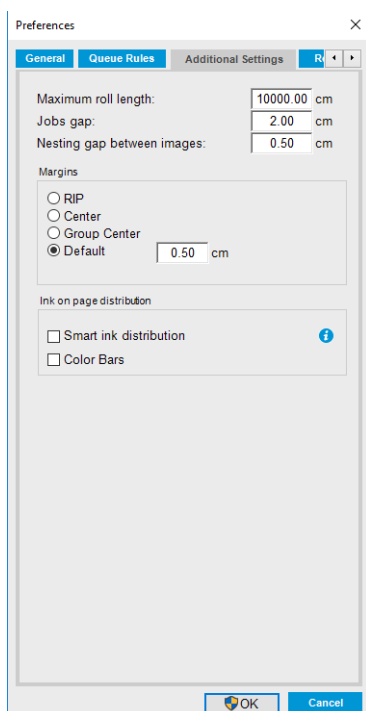
- Hot Folder
- URL der JMF-Verbindung

Registerkarte „Queue Rules“ (Warteschlangenregeln)



- Aktion beim Fehlschlagen eines Auftrags
- Aktion nach dem Drucken eines Auftrags
- Aktion nach dem Entfernen eines Druckauftrags aus der Warteschlange

Registerkarte „Additional Settings“ (Weitere Einst.)



- Maximale Rollenlänge
- Abstand zwischen Aufträgen
- Schachtelungsabstand zwischen Bildern
- Ränder:
 - RIP: Die Ränder werden aus der RIP-Software übernommen.
 - Zentrieren: Das Druckbild wird auf dem geladenen Druckmaterial horizontal zentriert.
 - Standard: Die Standardränder von 5,0 mm werden verwendet. Sie können den Standardwert für den linken Rand im Fenster mit den Druckauftragseigenschaften festlegen.
- Dauer der Heizung

Fehlercode abrufen



Menüs in Internal Print Server

In Internal Print Server gibt es die folgenden Menüs:

Menü „Datei“

- Neuen Auftrag hinzufügen
- Vorhandenen Auftrag hinzufügen
- Auftrag bearbeiten
- Auftrag löschen
- Beenden

Menü „Informationen“

- Warnmeldungen
- Verbrauchsmaterial
- Service-Informationen

Menü „Drucker“

- Druckausrichtung
- Druckkopfausrichtung
- Druckkopfreinigung
- Ersetzen von Druckköpfen
- Reinigungsrollenkit ersetzen
- Vorschubkalibrierung
- Kollektor aktivieren/deaktivieren
- Überprüfung und Reinigung des Druckkopfes planen

Menü „Druckmaterial“

- Laden/Entnehmen
- Einstellungen
- Erstellen
- Bearbeiten
- Klon
- Umbenennen:
- entfernen
- Farbkalibrierung
- Einstellungsmanagement
- Druckmaterial online suchen
- Druckmaterialpakete

Menü „Extras“

- Einstellungen
- HP Scitex Print Care
- HP Proactive Support
- Firmware-Aktualisierung
- Reaktivieren
- Herunterfahren
- Wagen erneut initialisieren

Menü „Hilfe“

- Informationen
- Benutzerhandbuch
- HP kontaktieren
- HP Fernbedienung

Druckerstatus und Warnmeldungen

Der Internal Print Server zeigt den Status des Druckers, den Wartungsstatus sowie den Status des eingelegten Druckmaterials und des Tintensystems an.

Der Drucker gibt die folgenden Warnmeldungen aus:

Druckerstatus

- **Fehlermeldungen:** Der Drucker kann nicht drucken.
- **Warnmeldungen:** Der Drucker benötigt Ihre Aufmerksamkeit für eine Maßnahme (z. B. Kalibrierung, vorbeugende Wartung oder Tintenbehälter-Austausch).


Eine Übersichtsliste mit den Warnmeldungen des Druckers wird im Hauptfenster von Internal Print Server angezeigt. Wenn Sie eine vollständigere und ausführlichere Liste benötigen, klicken Sie auf **Informationen > Warnmeldungen**.

Weitere Informationen zu den jeweiligen Warnmeldungen finden Sie unter [„Druckermeldungen“ auf Seite 268](#).

Wartungsstatus

- Grünes Licht: Keine Wartung erforderlich.
- Gelbes Licht: Wartungsmaßnahme bald fällig. Klicken Sie auf die gelbe Taste, um in Print Care weitere Informationen zu erhalten. Siehe „[HP Print Care](#)“ auf Seite 106.
- Orangefarbene Anzeige: Wartung erforderlich. Klicken Sie auf die orangefarbene Taste, um in Print Care weitere Informationen zu erhalten.
- Rotes Licht: Wartung dringend erforderlich. Klicken Sie auf die rote Taste, um in Print Care weitere Informationen zu erhalten.
- Abgeblendet: Print Care wird nicht ausgeführt. Klicken Sie auf die orangefarbene Taste.

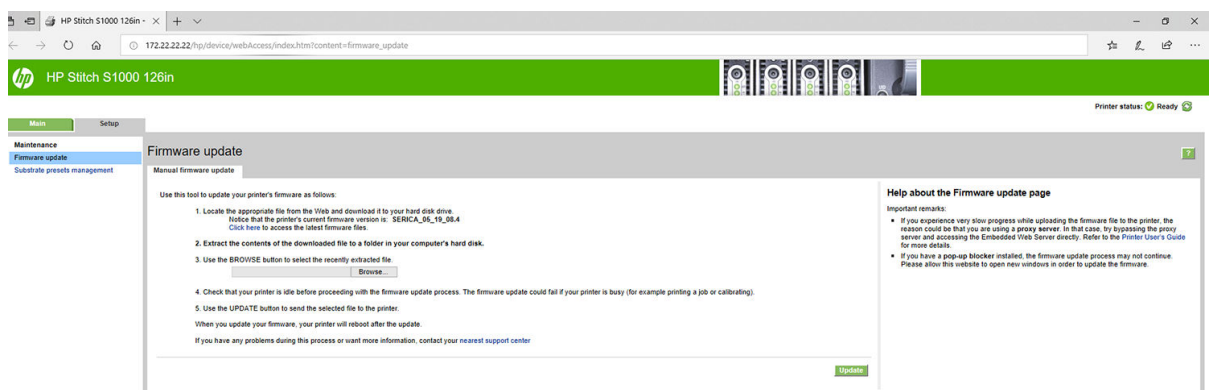
Aktualisieren von Firmware und Internal Print Server

 **TIPP:** Wenn Sie die Firmware und den Internal Print Server aktualisieren möchten, aktualisieren Sie zunächst die Firmware und danach den Internal Print Server.

Aktualisieren der Firmware

Von Zeit zu Zeit stellt HP Firmware-Aktualisierungen bereit, die die Leistungsfähigkeit des Druckers erhöhen und den Funktionsumfang erweitern.


So können Sie mit dem Internal Print Server Firmware-Aktualisierungen aus dem Internet herunterladen und auf dem Drucker installieren: klicken Sie im Menü **Extras** auf **Firmware-Aktualisierungen**.



Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Firmware-Datei herunterzuladen und auf der Festplatte Ihres Computers zu speichern. Wählen Sie anschließend die heruntergeladene Datei aus, und klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Die Firmware enthält Profile für die gebräuchlichsten Druckmaterialien. Zusätzliche Druckmaterialprofile können separat heruntergeladen werden. siehe [Druckmaterialprofile auf Seite 51](#).

Aktualisieren von Internal Print Server

 **WICHTIG:** Entfernen Sie vor dem Installieren der neuen Version alle früheren Versionen von Internal Print Server in dem im Drucker integrierten Computer.

1. Entfernen Sie zuerst die aktuelle Version von Internal Print Server über die Systemsteuerung. Klicken Sie auf **Internal Print Server-Anwendung deinstallieren** (hierdurch werden aktuelle Aufträge in der Warteschlange gelöscht, **nicht** aber gerippte Dateien).
2. Laden Sie die Datei auf die Festplatte des integrierten Computers (nicht auf den Desktop) herunter.

3. Extrahieren Sie die Dateien **HPIPS.msi** und **Setup.exe**.
4. Führen Sie die Datei **Setup.exe** aus, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, bis die neue Software installiert ist.

Aktualisieren des HP IPS-Services



WICHTIG: Entfernen Sie vor dem Installieren der neuen Version alle früheren Versionen von Internal Print Server in dem im Drucker integrierten Computer.

1. Entfernen Sie zuerst die aktuelle Version von Internal Print Server über die Systemsteuerung. Klicken Sie auf **Internal Print Server-Anwendung deinstallieren**.
2. Laden Sie die Datei auf die Festplatte des integrierten Computers (nicht auf den Desktop) herunter.
3. Extrahieren Sie die Dateien **HPIPSServices.msi** und **Setup.exe**.
4. Führen Sie die Datei **Setup.exe** aus, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, bis die neue Software installiert ist.

3 RIP Distributionscenter

Die HP RIP-Zertifizierung unterscheidet die RIP-Partner, die eine bestimmte und hohe Ebene der Integration, Kompatibilität und Leistung mit dem Drucker erreichen.

HP hat die Funktionen und für den Drucker zertifizierten RIPs erweitert.

Die Kompatibilitäts-Supportmatrix unten zeigt die zertifizierten RIP-Partner und -Versionen. Ebenso wie die anderen von jedem bestimmten RIP-Partner unterstützten Funktionen unterstützen alle zertifizierte RIP-Partner zumindest alle obligatorischen Funktionen.

	Ergosoft	Caldera 12+	Onyx 18.5+	Neostampa
HP Easy Color Profiling	Ja	Ja	Nein	Ja
HP Professional PANTONE-Emulation	Ja	Ja	Ja	Nein
Configuration Center	Web-basiert: nicht RIP-abhängig			

4 Integration von Druckworkflows

Einführung in JDF

Was ist JDF?

JDF ist eine Softwaremethode, durch die Geräte verschiedener Anbieter und Hersteller zusammenarbeiten können. Sie nimmt eine Text-basierte Sprache, XML, zur Grundlage, die von einer Vielzahl von Geräten und Workflowcontrollern in verschiedenen vertikalen Druckmärkten verwendet wird.

Die JDF-Implementierung erfolgt meist mittels eines MIS-Systems zum Planen, Senden, Abrechnen und Kalkulieren von Aufträgen. In der Regel verknüpft ein Integrator das MIS-System mit den Geräten, die aufgrund der JDF-Technologie in einem Workflow vorhanden sind.

Bei JMF handelt es sich um ein Kommunikationsprotokoll (je nach JDF-Spezifikation), mit dessen Hilfe die Geräte den Gerätestatus und andere Echtzeitauftragsdaten und -parameter übermitteln. Damit können Gerätestatusabfragen oder in regelmäßigen Abständen Überprüfungen durchgeführt werden.

Vorteile von JDF beim Senden von Dateien

JDF ist ein nützliches Hilfsmittel bei der Erstellung einer präzisen, MIS-basierten Methode zur Ermittlung des Auftragsstatus von Inhalten und des Abschlusszeitpunkts eines Auftrags. Ein MIS dient der Erfassung, Planung und Kostenermittlung eines Auftrags. Zu diesem Zweck können JDF/JMF verwendet werden, um Geräte auf einfache Weise mit einem MIS zu verbinden.

JDF und JMF können dazu verwendet werden, die in einem JDF-Workflow erstellten Arbeiten zu analysieren und später anhand von Rechnungslegungsgrundsätzen zu prüfen. Eine detaillierte Analyse lässt sich entweder nach einem Tag oder nach Abschluss einer Serie von Aufträgen durchführen und gibt Aufschluss über die Gewinnspanne eines Auftrags, die Material- und Verbrauchskosten sowie die Bestandskontrolle und den Konsignationsbestand.

HP ist ein Partner-Mitglied von CIP4. Dieser Zusammenschluss hat auf seiner Website <http://www.cip4.org> viele weitere Informationen über JDF bereitgestellt.


Arbeiten mit JDF

Erstellen von JDF-Auftragtickets

Zur Steuerung und Überwachung eines JDF-/JMF-Workflows verwenden JDF-Implementierungen in der Regel ein MIS-System. Das MIS erfasst den Gerätestatus, verfolgt die Zeit und Verbrauchsmaterialien und bietet Schnittstellen mit in das MIS-integrierten Berechnungs- und Bestandskontrollmodulen. Ein MIS ist üblicherweise der Ausgangspunkt eines JDF-Auftrags und des sich daraus ergebenden Tickets. Mittels JMF-Kommunikation können die Ticket-Informationen an Produktionsmeilensteine gesendet werden. Ein MIS ist üblicherweise der Ausgangspunkt eines JDF-Auftrags und des sich daraus ergebenden Tickets. Mittels JMF-Kommunikation können die Ticket-Informationen an Produktionsmeilensteine gesendet werden.

Welche Informationen werden vom Drucker erfasst und was wird von JMF an ein MIS-System übertragen?

Der Drucker implementiert mittels JMF eine Teilmenge der JDF-Spezifikation 1,5. Dadurch kann das Gerät den Druckerstatus übermitteln ebenso wie Benachrichtigungen mit Angaben zum Auftragsstatus, zu der für den Auftrag verwendeten Tinte und zum Druckmedienverbrauch der externen Anwendungen.

 **HINWEIS:** Wichtig ist, dass die RIP-Software verschiedene Druckaufträge zum Zwecke der Medienoptimierung und Weiterverarbeitung zu einem Auftrag zusammenfassen kann. In folgendem Beispiel erfasst der Drucker den Druck als einen Auftrag. In diesem Fall sollte die MIS bei der RIP den Status jedes einzelnen Auftrags in der Verschachtelung abfragen.

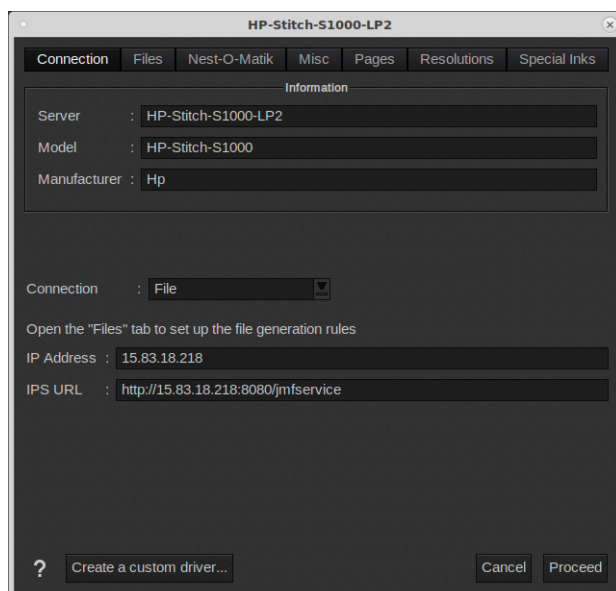
Die RIP-Software kann Medien- und Verbrauchsmaterial-Trackingdaten abrufen, um diese zurück an das MIS zu senden.

Richtlinien für die Integration

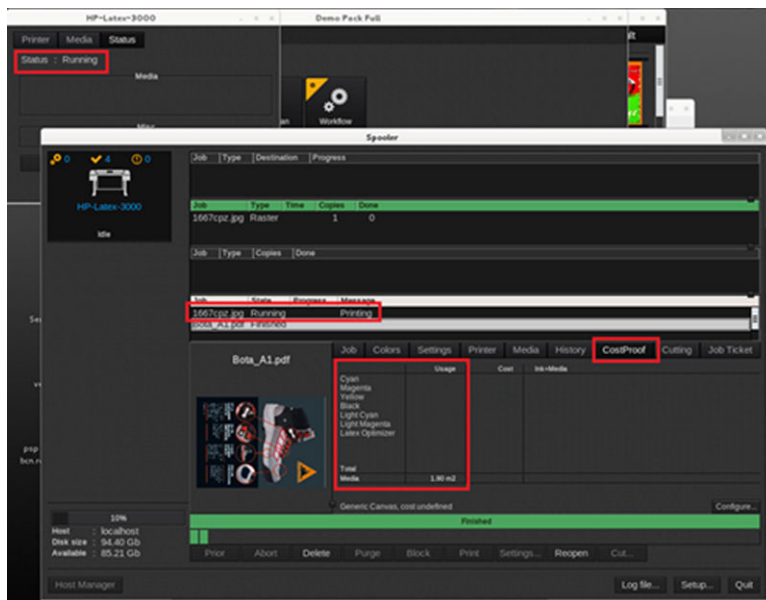
So wird der Drucker in Caldera RIP integriert

Caldera RIP kann die Vorteile der JDF-Schnittstelle des Druckers nutzen, wenn die entsprechende Option beim Setup des Druckertreibers ausgewählt wird. Wenn die JDF-Schnittstelle aktiviert ist, zeigt RIP den Druckerstatus und Benachrichtigungen einschließlich des Auftragsstatus und des Tinten- und Druckmaterialverbrauchs an.

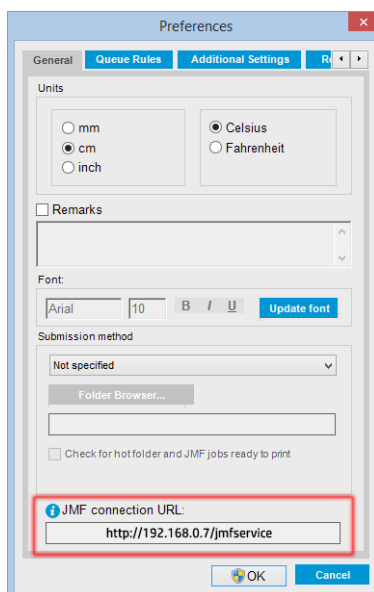
Zur Aktivierung dieser Funktion in Caldera RIP müssen Sie die JMF-URL des Druckers in den JDF-Bereich des Drucker-Konfigurationsdialogfelds (IPS-URL) eingeben. Gehen Sie auf die Caldera Website und prüfen Sie, dass Sie den neuesten dort verfügbaren Treiber installiert haben.



Nach der Konfiguration können Sie den Druckerstatus anzeigen, indem Sie zunächst das Fenster „Info“ im Druckassistenten und dann den zum Status des Druckauftrags gehörigen Spoolers öffnen.



Abrufen der JMF-URL: Navigieren Sie zum Internal Print Server und klicken Sie auf **Extras > Voreinstellungen > Allgemein**.

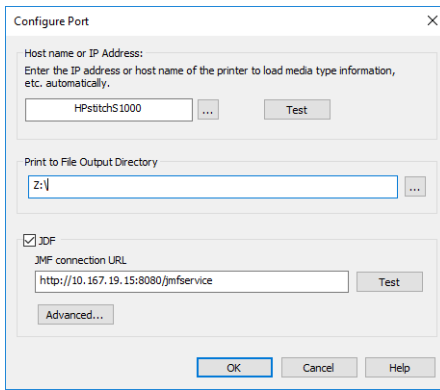


Wenn bei der Verwendung des Drucker-Hostnamens Probleme auftreten, wechseln Sie zur IP des Druckers mit dem System-Konfigurations-Tool des Druckers. Weitere Informationen finden Sie im Service-Handbuch. Auch Ihr Netzwerkadministrator kann Ihnen bei der Auflösung des Hostnamens behilflich sein.

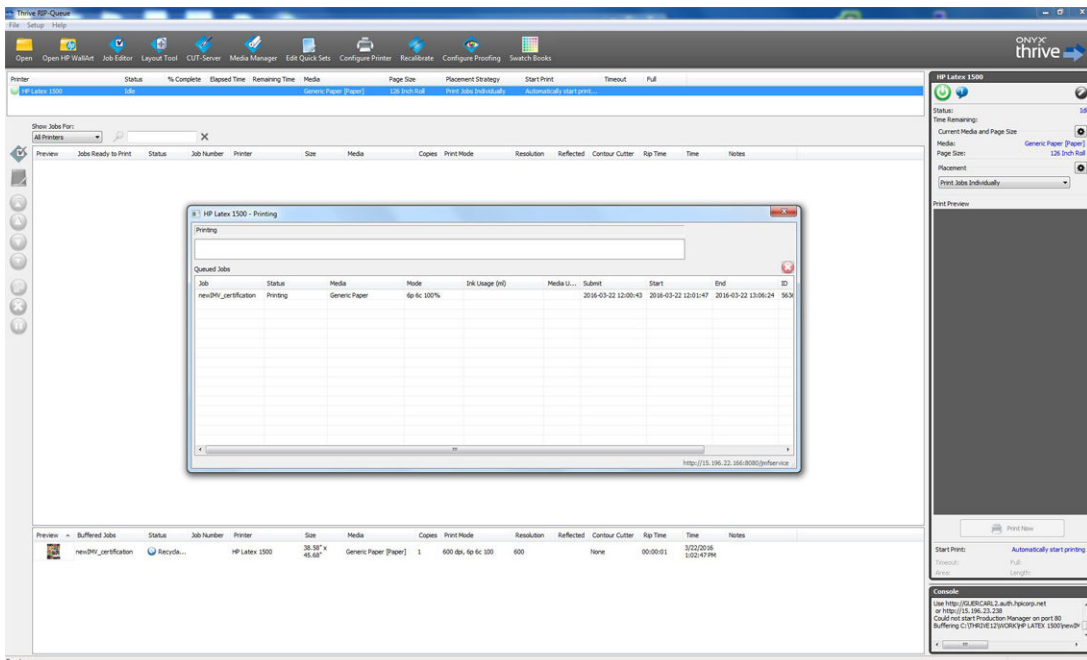
So wird der Drucker in Onyx RIP integriert

Onyx kann die JDF-Schnittstelle des Druckers nutzen, wenn die entsprechende Option beim Setup des Druckertreibers ausgewählt wird. Wenn die JDF-Schnittstelle aktiviert ist, zeigt RIP den Druckerstatus und Benachrichtigungen einschließlich des Auftragsstatus und des Tinten- und Druckmaterialverbrauchs an.

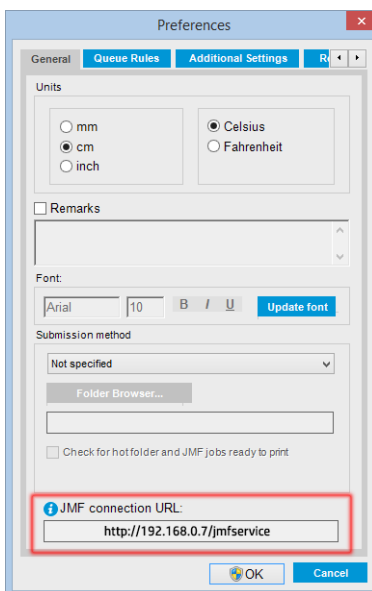
Zur Aktivierung dieser Funktion in Onyx RIP müssen Sie die JMF-URL des Druckers in den JDF-Bereich des Drucker-Konfigurationsdialogfelds (JDF-URL) eingeben. Stellen Sie sicher, dass Sie über die neueste Treiberversion des Onyx Downloadmanagers verfügen.



Nach der Konfiguration können Sie den Drucker und den Status des Druckauftrags anzeigen, indem Sie das Fenster „Info“ in der RIP-Warteschlange anzeigen.



Abrufen der JMF-URL: Navigieren Sie zum Internal Print Server und klicken Sie auf **Extras > Voreinstellungen > Allgemein**.

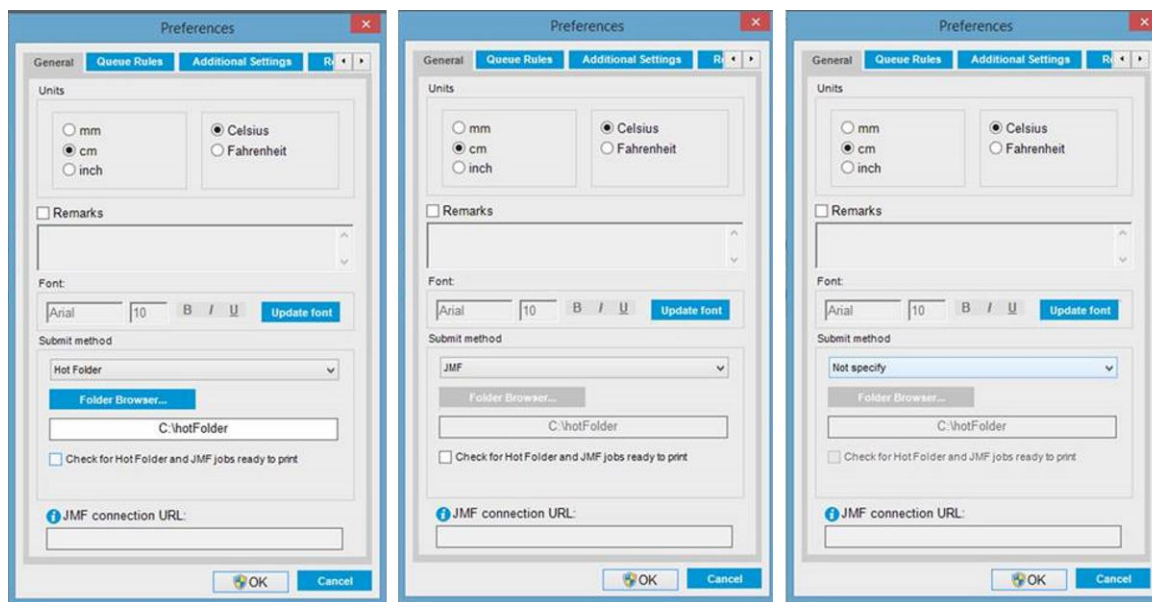


Wenn bei der Verwendung des Drucker-Hostnamens Probleme auftreten, wechseln Sie zur IP des Druckers mit dem System-Konfigurations-Tool des Druckers. Weitere Informationen finden Sie im Service-Handbuch. Auch Ihr Netzwerkadministrator kann Ihnen bei der Auflösung des Hostnamens behilflich sein.

Methoden zur Auftragsübermittlung

Der Drucker unterstützt zwei Methoden zur Dateiübermittlung (zusätzlich zum Öffnen einer Datei direkt in der HP IPS-Benutzeroberfläche):

Klicken Sie auf **Extras > Voreinstellungen > Allgemein** und wählen Sie dann die Übermittlungsmethode aus der Drop-Down-Liste **Übermittlungsmethode** aus.



- **Hot Folder:** Wählen Sie einen freigegebenen Ordner auf der Festplatte des Computers aus, der RIP kopiert den Ausgabeauftrag dorthin, und der Internal Print Server lädt Aufträge automatisch in die Warteschlange.



HINWEIS: Der freigegebene Ordner muss derselbe sein, der in RIP konfiguriert wurde.

- **JMF:** RIP sendet den Standort des Auftrags über einen JMF-Befehl und IPS sucht automatisch dort nach den Dateien und lädt sie direkt in die Druckerwarteschlange.
- **Nicht angeben:** Laden Sie die Datei manuell in den IPS **Datei > Öffnen**.

Sie können einen Auftrag aus dem Internal Print Server oder der Warteschlange direkt über die RIP-Schnittstelle entfernen, jedoch nur, wenn er mithilfe der JMF-Methode übermittelt wurde.

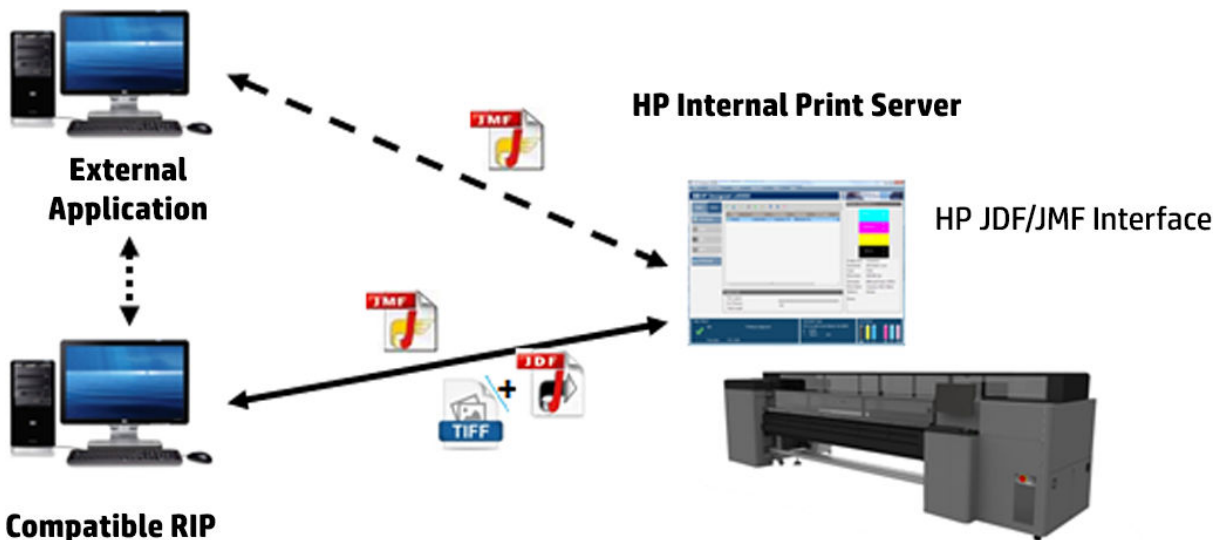
So integrieren Sie den Drucker in ein MIS-System oder eine Produktionssteuerungssoftware

Bestimmte RIP/MIS Implementierungen erfordern eine Hersteller-spezifische Konfiguration.

Mithilfe eines MIS oder einer Produktionskontrollsoftware lassen sich **über die HP JDF-/JMF-Schnittstelle der Druckerstatus und Benachrichtigungen mitsamt des Status des Druckauftrags, des Tinten- und Medienverbrauchs** je Auftrag abrufen. Außerdem ist es möglich, einen Auftrag in der Warteschlange über das **HP JDF/JMF Interface** zu entfernen.

Wie im vorherigen Abschnitt erläutert, empfiehlt es sich, das MIS oder die Produktionssteuerung mit der RIP anstelle des IPS zu verbinden, wenn das RIP vor dem Senden mehrerer Druckaufträge zu einem zusammenfasst. Auf diese Weise erhalten Sie den jeweiligen Status der einzelnen Druckaufträge des gruppierten Auftrags.

Achten Sie darauf, dass Sie jedem Auftrag einen eindeutigen Namen zuweisen, damit diese in den vom Drucker erfassten Informationen identifizierbar bleiben.



Compatible RIP

Wenn Sie Caldera 12 RIP verwenden, kann das MIS mithilfe des Moduls Caldera Nexio kommunizieren. Bei **Caldera Nexio** handelt es sich um ein Tool, das die Caldera RIP und Drittanbieter-Software miteinander verbindet. Dazu werden JDF-/JMF-Protokolle verwendet, die es ermöglichen, automatisierte Abläufe von Handlungen zur Beschleunigung der Produktion sowie erweiterte Berichte zur Verbesserung des Betriebs zu erstellen. Wenden Sie sich an Caldera, um weitere Informationen zu erhalten.

Onyx-Kunden, die eine Integration mit MIS-Lösungen wünschen, können das Modul **Onyx Connect** verwenden, um mittels JDF zu kommunizieren. Onyx Connect unterstützt JMF derzeit nicht. Wenden Sie sich an Onyx, um weitere Informationen zu erhalten.

Wenn Sie eine andere RIP-Lösung verwenden, kontaktieren Sie Ihren zuständigen RIP-Anbieter bezüglich der JDF-/JMF Konfiguration und -Schnittstelle Richtlinien.

MIS-Anbieter oder Kunden, die Ihren Drucker direkt mit einer Lösung integrieren möchten, können das unterstützte HP-spezifische JDF-Software Development Kit über das HP-Lösungsportal von HP beziehen: <https://developers.hp.com/lfp-enroll>.

5 Handhabung von Druckmaterial

- [Unterstützte Druckmaterialsorten](#)
- [Unterstützte Druckmaterialsorten](#)
- [Tipps zum Druckmaterial](#)
- [Druckmaterialkonfigurationen](#)
- [Druckvorbereitungen](#)
- [Druckmaterialkantenhalter](#)
- [Aufbringen einer Rolle auf die Spindel](#)
- [Laden einer Rolle in den Drucker](#)
- [Anzeigen von Druckmaterialinformationen](#)
- [Entnehmen einer Rolle](#)
- [Ausgabeplattenlicht](#)
- [Druckmaterialprofile](#)
- [Exportieren mehrerer Profile](#)
- [Verwenden von neuem Druckmaterial](#)
- [Erstellen eines neuen Druckmaterialprofils](#)
- [Bearbeiten eines Druckmaterialprofils](#)
- [Entfernen eines Druckmaterialprofils](#)
- [Online Druckmaterialverwaltung](#)
- [Einstellen der Wagenträgerposition](#)

Unterstützte Druckmaterialsorten

Die folgenden Druckmaterialsorten sind mit Ihrem Drucker kompatibel. Bestimmte Einstellungen und Profile für Druckmaterialien finden Sie unter [Online Druckmaterialverwaltung auf Seite 57](#).

Papier

- Generische Tinten, hohe Dichte
- Gen. schweres Papier
- Gen. mittelschweres Papier
- Gen. leichtes Papier
- Gen. Pap. rücks. bel.
- Generisches Papier > 110 g/m²
- Generisches Papier 45–70 g/m²

Textil

Weitere Informationen zur Porosität des Druckmaterials finden Sie unter [Porosität des Druckmaterials überprüfen auf Seite 35](#).

- Gen. Stoff rücks. bel.
- Generisches Auslaufen durch Stoff
- Gen. Stoff vorders. bel.







Porosität des Druckmaterials überprüfen

1. Entnehmen Sie evtl. geladenes Druckmaterial.
2. Schneiden Sie ein 15 × 50 mm großes Stück selbstklebendes Vinyl (weiß, glänzend) ab.
3. Legen Sie es auf die Einzugsfläche, sodass es den Druckmaterialvorschubsensor bedeckt.
4. Laden Sie das zu prüfende Druckmaterial.
5. Öffnen Sie die RIP-Software.
6. Beziehen Sie die Testdatei aus dem integrierten Computer des Druckers.
7. Drucken Sie die Testdatei. Verwenden Sie dazu die Anzahl der Durchläufe und das Druckmaterialprofil, das Sie mit dem Druckmaterial verwenden möchten (oder ein ähnliches Profil bei Tintenlimit).
8. Entnehmen Sie das Druckmaterial.
9. Ziehen Sie das selbstklebende Vinyl von der Einzugsfläche ab.
10. Prüfen Sie das selbstklebende Vinyl, das Sie von der Einzugsfläche abgezogen haben.

Ist der Streifen komplett weiß (keine Tinte), ist das geprüfte Druckmaterial nicht porös und kann, wie in diesem Handbuch beschrieben, verwendet werden.
11. Reinigen Sie den Druckbereich. Siehe [Reinigen des Druckbereichs und der Druckmaterialkantenhalter auf Seite 138](#).

Unterstützte Druckmaterialsorten

Portfolio-Zusammenfassung für AMS

HP Name (DNS-Name)	Hauptmerkmale	Produktkategorie	Formate	Wichtige Branche:
HP Stitch S-Serie Sublimationspapier 70 g/m ² 	Hohe Farbdeckung Ideal für gestrickte und dehnbare Stoffe 70 g/m ²	Hohe Übertragungsraten Mittleres Gewicht	44 Zoll x 575 Fuß 64 Zoll x 575 Fuß	
HP Stitch S-Serie leichtes Sublimationspapier 56 g/m ² 	Niedriges Flächengewicht für niedrige Transportkosten Von 56 g/m ² bis zum neuen 45 g/m ²	Hohe Übertragungsraten Leicht	64 Zoll x 1640 Fuß (500 m) für S500 64 Zoll x 656 Fuß (200 m) für S300	
HP Stitch S-Serie klebriges Sublimationspapier 95 g/m ² 	Klebrig Hohe Farbdeckung Ideal für Sportkleidung 95 g/m ²	Klebrig Hohes Gewicht	44 Zoll x 500 Fuß 64 Zoll x 500 Fuß	

Portfolio-Zusammenfassung für EMEA

HP Name (DNS-Name)	Hauptmerkmale	Produktkategorie	Formate	Wichtige Branche:
HP Stitch S-Serie Sublimationspapier 105 g/m ² 	Hohe Farbdeckung Ideal für gestrickte und dehnbare Stoffe 105 g/m ²	Hohe Übertragungsraten Hohes Gewicht	1320 mm x 110 m 1620 mm x 110 m	
HP Stitch S-Serie leichtes Sublimationspapier 45 g/m ² 	Niedriges Flächengewicht für niedrige Transportkosten 45 g/m ²	Hohe Übertragungsraten Leicht	1620 mm x 500 m für S500 1620 mm x 250 m für S300	
HP Stitch S-Serie klebriges Sublimationspapier 105 g/m ² 	Klebrig Hohe Farbdeckung Ideal für Sportkleidung 105 g/m ²	Klebrig Hohes Gewicht	1320 mm x 120 m 1620 mm x 100 m	

Anwendungskategorien

1. Sportkleidung (95 g/m² und 105 g/m² klebrig)
2. Mode (45 und 56 g/m²)
3. Soft Signage (70 und 95 g/m² und 105 g/m² Soft Signage)
4. Haushalt (70 g/m²)



HP Marken-Code FSC C017543. (siehe <http://fsc.org>).



Einige recycelbare HP Druckmaterialien können über allgemein übliche Recyclingprogramme recycelt werden. Eventuell gibt es solche Recyclingprogramme nicht in Ihrer Gegend. Einzelheiten finden Sie unter <http://www.hp.com/recycle/>.

Tipps zum Druckmaterial

Aufbewahren der Druckmaterialien

Bewahren Sie Druckmaterialien in ihrer versiegelten Verpackung auf, und lagern Sie Rollen vertikal, um bei bestimmten Materialien die Wanderung von Plastifiziermittel zu vermeiden.

Bringen Sie Druckmaterialien mindestens 24 Stunden vor ihrer Verwendung vom Lagerbereich in den Druckproduktionsbereich, damit sie sich an die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit anpassen können.

Allgemeine Tipps

Gehen Sie mit unbedruckten und bedruckten Druckmaterialien vorsichtig um. Fassen Sie sie möglichst mit Baumwollhandschuhen an, um Fingerabdrücke zu vermeiden. Für schwere Rollen werden ein Gabelstapler und zwei Personen mit Sicherheitsschuhen benötigt.

Vor dem Laden einer Rolle:

- Überprüfen Sie, dass Temperatur und Feuchtigkeit in dem für den Drucker empfohlenen Bereich liegen. Siehe [Umgebungsbedingungen auf Seite 267](#).
- Vergewissern Sie sich, dass weder die Rolle noch ihr Kern gebogen oder deformiert ist, damit das Druckmaterial nicht im Drucker gestaut wird.
- Wenn Sie die Rolle an einem Ort aufbewahrt haben, der nicht die empfohlenen Umgebungsbedingungen aufweist, lassen Sie sie einige Zeit offen liegen, damit sich das Druckmaterial an die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit der Druckerumgebung anpassen kann.
- Überprüfen Sie anhand des Etiketts im Kern oder des Hinweises in der Verpackung, welche Seite bedruckt werden kann.
- Vergewissern Sie sich, dass das Druckmaterial richtig am Kern befestigt ist. Andernfalls gibt der Internal Print Server einen Fehler aus.
- Überprüfen der Druckmaterialdicke:
 - Bis zu 0,4 mm: Normales Drucken.
 - 0,4 bis 2 mm: Heben Sie den Wagenträger auf eine benutzerdefinierte Position an. Kantenhalter sind nicht erforderlich und sollten nicht verwendet werden.
 - Über 2 mm: Wird nicht unterstützt.

Achten Sie beim Laden einer Rolle darauf, dass ihre Vorderkante parallel zum Kern auf der Ausgangsspindel verläuft und gleichmäßig befestigt ist (bringen Sie den ersten Klebestreifen in der Mitte des Kerns an und die anderen in beide Richtungen weiter außen).

Vergewissern Sie sich außerdem, dass die seitlichen Kanten sowie die Ein- und Ausgaberrolle Rolle richtig ausgerichtet sind. Eine falsch geladene Rolle kann zu Wellungen im Druckmaterial führen. Dadurch können Schmierflecken und Druckkopfkollisionen entstehen.

Nach dem Laden einer Rolle:

- Verwenden Sie keine anderen Druckmaterialkantenhalter als die mit dem Drucker gelieferten.
- Überprüfen Sie die richtige Wagenträgerposition zum Drucken: angepasste Position für dicke Druckmaterialien, Druckposition für andere. Siehe [Einstellen der Wagenträgerposition auf Seite 60](#).
- Überprüfen Sie, ob Sie in Internal Print Server das richtige Druckmaterialprofil und im RIP das richtige ICC-Profil und die anderen Einstellungen ausgewählt haben.
- Die HP Druckmaterialien sind so optimiert, dass Sie bereits mit den Standardeinstellungen des Druckers die bestmöglichen Druckergebnisse erzielen.
- Prüfen Sie in Internal Print Server, dass alle für das Druckmaterial geeigneten Kalibrierungen durchgeführt wurden: Druckkopfausrichtung und Farbkalibrierung Siehe „[Druckerkalibrierung](#)“ auf Seite 92.
- Schneiden Sie das Druckmaterial auf keinen Fall ab, während es in den Drucker geladen wird. Es kann sonst zu einem Druckmaterialstau kommen.

Die neuesten ICC-Profile und Druckmaterialprofile finden Sie unter <http://www.hp.com/go/mediasolutionslocator>.

Farbkonsistenz

Ihr Drucker wurde entwickelt, um in den Bereichen Farbkonsistenz und Reproduzierbarkeit zu überzeugen. Auf diese Weise können große Aufträge wie z. B. Werbegrafiken und auf Fliesen oder Platten zu druckende Wandverkleidungen sicher ausgeführt werden. Wenn dann die fertigen Platten mit den Kanten aneinander gelegt werden, stimmen die Farben an den Schnittstellen überein.

Die gemessene Farbvariation innerhalb eines gedruckten Auftrags liegt innerhalb dieser Grenze:

Maximaler Farbunterschied (95 % der Farben) ≤ 2 dE 2000



HINWEIS: Dies basiert auf reflektierenden Messungen bei einem 943 Farbziel unter CIE-Normlicht D50 und nach der CIEDE-Norm 2000 gemäß der CIE-Entwurfsnorm DS 014-6/E:2012. 5 % der Farben können Variationen über 2 dE 2000 aufweisen. Im Übertragungsmodus gemessenes rückseitig beleuchtbares Druckmaterial kann unterschiedliche Ergebnisse aufweisen.

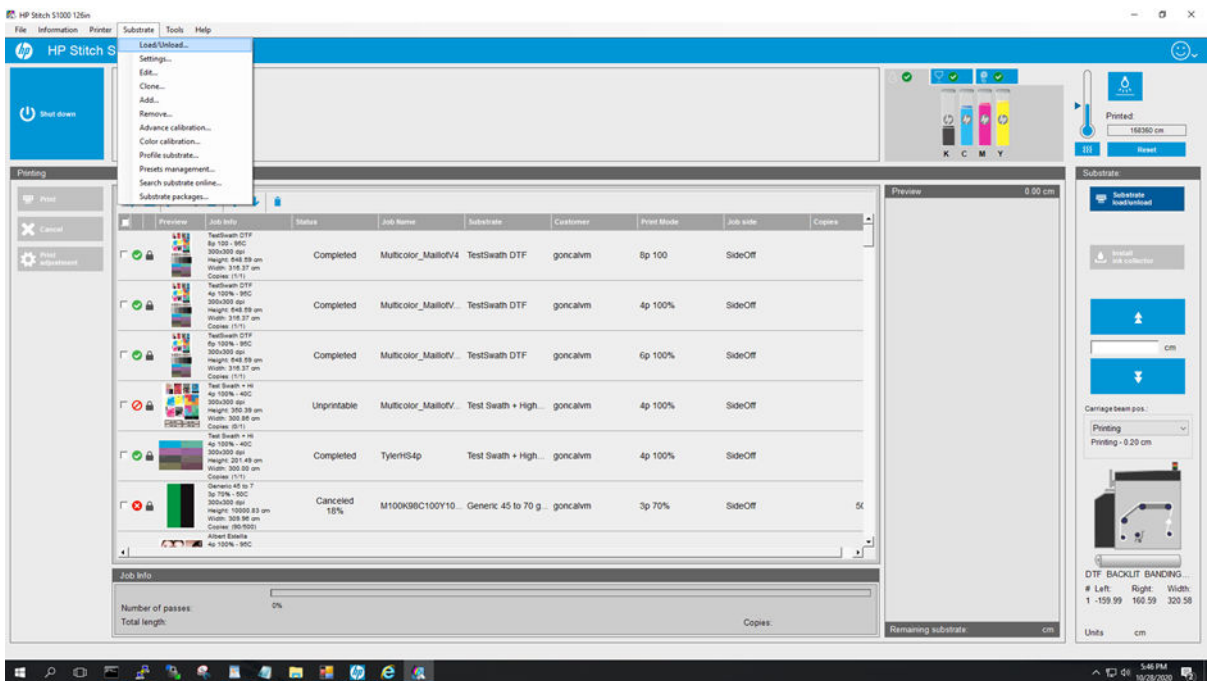
Die Farbabstimmung ist von vielen externen Faktoren abhängig. Berücksichtigen Sie die folgende Punkte; um dieses Maß an Konsistenz zu erreichen:

- Wenn ein großer Auftrag in Stoffbahnen gedruckt wird, kann mehr als eine Rolle erforderlich sein. Alle Rollen sollte aus dem gleichen Stapel stammen und nach den Vorschriften des Herstellers korrekt gelagert sein.
- Die Betriebsbedingungen (Temperatur und Feuchtigkeit) sollten während des Druckens des gesamten Auftrags konstant bleiben.
- Vor dem Beginn des Auftrags müssen eine Druckkopfüberprüfung und eine routinemäßige Reinigung durchgeführt worden sein. Wenn während des Auftrags ein Druckkopfwechsel erforderlich ist, muss eine Druckkopfausrichtung und Farbkalibrierung durchgeführt werden.

Siehe auch [Farbkalibrierung auf Seite 97](#).

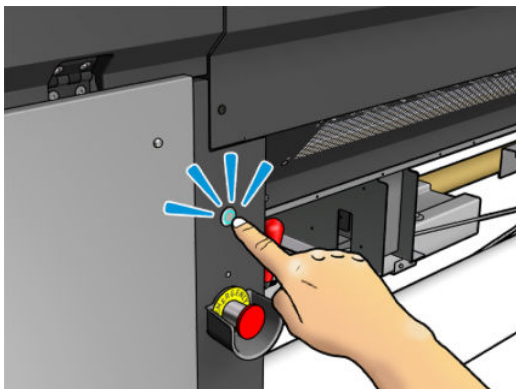
Druckmaterialkonfigurationen

Das Druckmaterial kann in einer Vielzahl von Konfigurationen entsprechend Ihren Anforderungen geladen werden. Rufen Sie vor dem Laden Internal Print Server auf, und klicken Sie auf **Druckmaterial > Laden/Entnehmen**. Legen Sie dann die gewünschte Konfiguration fest.

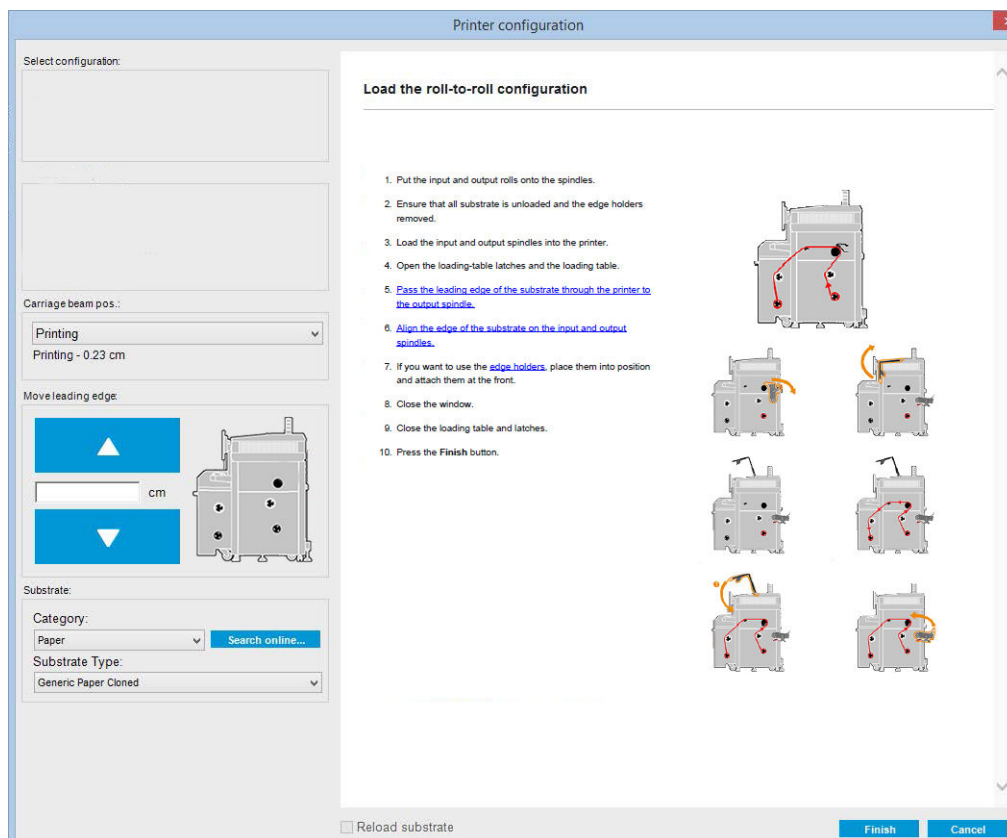


Sie können das Druckmaterial auch einlegen und den Ladevorgang durch Drücken der entsprechenden Taste auf der Eingabeseite des Druckers starten.

Sobald das Druckmaterial eingelegt und der Bedruckstoff ausgewählt wurde, beginnen die Kontaktheizvorrichtung und der Druckzonentrockner automatisch mit dem Aufheizen, bis die Standby-Temperatur erreicht ist. Die Standby-Temperatur wird für eine Standardzeit von 30 Minuten beibehalten, bevor das Gerät automatisch ausgeschaltet wird, wenn keine Druckeraktivität vorliegt. Diese Zeit kann in den Druckereinstellungen geändert werden.



Wenn das Licht leuchtet, ist die physische Taste zulässig.

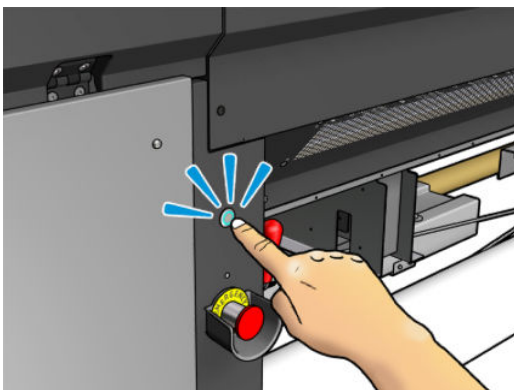


Die grundlegende Druckerkonfiguration ist Rolle zu Rolle.

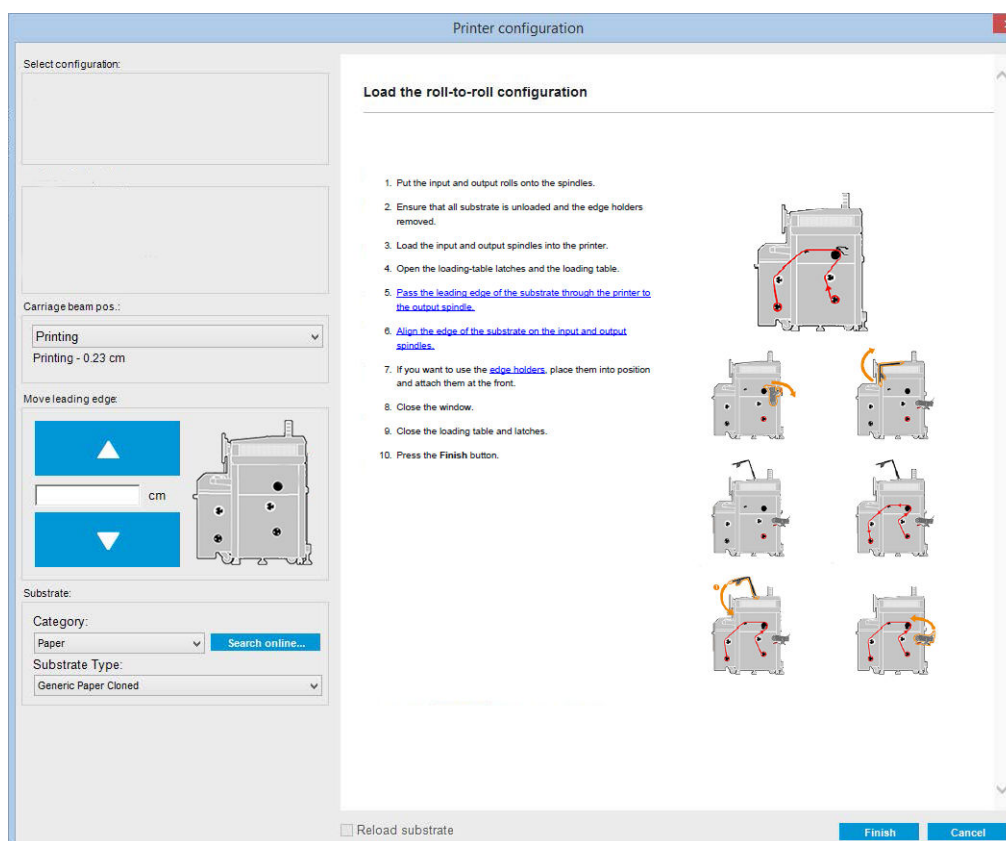
Druckvorbereitungen

Sie müssen die folgenden Schritte ausführen, bevor Sie mit dem Drucken beginnen können:

1. Gehen Sie zum internen Druckserver und klicken Sie auf **Druckmaterial Laden/Entnehmen**, um das Fenster der Druckerkonfiguration zu öffnen, oder starten Sie den Ladevorgang durch Drücken der physischen Taste.




- Wählen Sie die gewünschte Druckerkonfiguration aus. Die Bildschirmhilfe wird auf der linken Seite angezeigt.




 **HINWEIS:** Das Kästchen **Reload Substrate** (Druckmaterial neu laden) sollten Sie nur markieren, wenn der Drucker kurz zuvor über die gleiche Konfiguration verfügte (das gleiche Druckmaterial und das gleiche Profil) und Sie wegen eines schweren Systemfehlers den Drucker neu starten mussten.


- Laden Sie das Druckmaterial. Im Fenster von Internal Print Server werden Anweisungen zum Laden von Druckmaterialien angezeigt. Weitere ausführliche Anweisungen finden Sie unter [Aufbringen einer Rolle auf die Spindel auf Seite 43](#) und [Laden einer Rolle in den Drucker auf Seite 45](#).
- Wählen Sie den Substrattyp.
- Klicken Sie in Internal Print Server auf **Fertigstellen**, um die Druckmaterialprüfung zu starten. Geben Sie anschließend im Fenster „Geladenes Druckmaterial“ die Druckmaterialsorte ein.

 **TIPP:** Wenn der Drucker über Nacht mit geladenem Druckmaterial nicht in Betrieb und hohen bzw. niedrigen Temperaturen ausgesetzt war, führen Sie das Druckmaterial um 13 bis 25 cm weiter. Sie verhindern dadurch, dass Druckkopfkollisionen oder Verschmierungen entstehen.

Druckmaterialkantenhalter

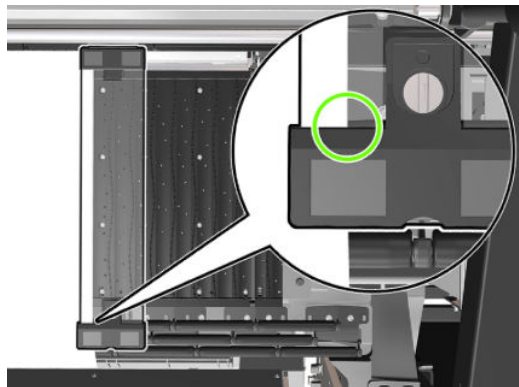
Die Kantenhalter verhindern, dass sich die Kanten des Druckmaterials beim Drucken wölben und zu einem Papierstau führen können. Wenn beim Drucken ein Problem dieser Art auftritt, können Sie versuchen, es mit den Kantenhaltern zu überwinden.

 **WICHTIG:** Es gibt bestimmte Textilien, die nicht für Kantenhalter verwendet werden sollten. Überprüfen Sie dies vor der Verwendung.

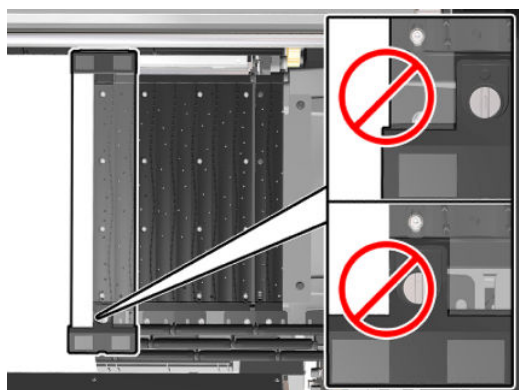
 **HINWEIS:** Die Kantenhalter werden beim Bedrucken von Druckmaterial mit mehr als 0,4 mm Dicke nicht empfohlen.

TIPP: Die Kantenhalter lassen sich einfacher verwenden, wenn Sie den Wagenträger anheben (siehe [Einstellen der Wagenträgerposition auf Seite 60](#)). Sie können jedoch auch ohne Anheben des Wagenträgers verwendet werden.

Die richtige Position ist unten dargestellt. Das Druckmaterial sollte sich frei bewegen können und darf die Enden des Kantenhalters nicht berühren.



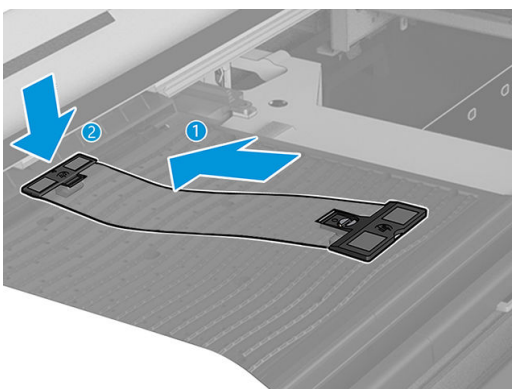
ACHTUNG: Wenn die Kantenhalter nicht richtig positioniert werden, können die Druckköpfe und der Wagen beschädigt werden.



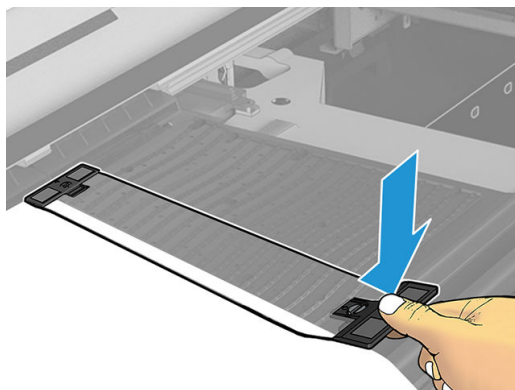
HINWEIS: Wenn das Druckmaterial mit der rechten Kante außerhalb der Spindellinealposition von 161 cm eingelegt ist, oder der linke Rand außerhalb von -162 cm, dann können die Kantenhalter nicht verwendet werden, weil nicht genügend Platz für sie vorhanden ist.

Anbringen eines Kantenhalters

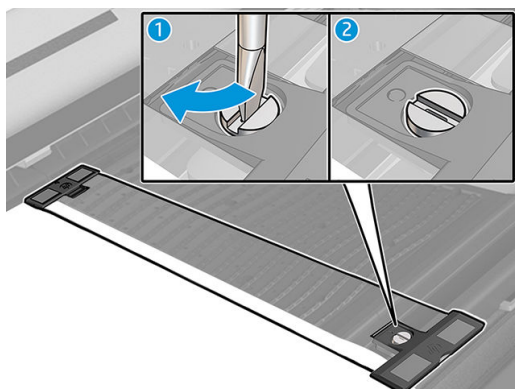
1. Wenn Sie vor dem Drucker stehen, bringen Sie die magnetische Seite des Kantenhalters auf der Ihnen entfernten Seite der Einzugsfläche an und decken damit die Kante des Druckmaterials ab.



2. Befestigen Sie die andere Seite des Kantenhalters in der Lücke zwischen der Einzugsfläche und den oberen Umlenkrädern, sodass die Kante des Druckmaterials abgedeckt ist. Stellen Sie sicher, dass die Kantenhalter korrekt positioniert und nicht gebogen sind, da ansonsten der Wagen beschädigt werden könnte.



3. Ziehen Sie die Schraube an der vorderen Seite des Kantenhalters an, damit er nicht verrutscht.



4. Die Ausrichtung des Druckmaterials muss mit den Markierungen am Kantenhalter übereinstimmen.

⚠ ACHTUNG: Platzieren Sie den Kantenhalter sorgfältig. Er muss völlig gerade bleiben, andernfalls können Druckköpfe und Wagen beschädigt werden.

💡 TIPP: Ein angebrachter Kantenhalter kann nicht seitlich verschoben werden. Wenn Sie ihn seitlich verschieben möchten, müssen Sie ihn ausbauen und an einer neuen Position einsetzen.

Ersetzen eines Kantenhalterstreifens

Im Reinigungsset sind Kantenhalterstreifen zum Auswechseln enthalten. Ersetzen Sie den Streifen, wenn er beschädigt ist (z. B. durch eine Auswirkung) oder sich in einem schlechten Zustand befindet (z. B. durch angehäufte Tinte).

1. Ist der Kantenhalter im Drucker angebracht, entfernen Sie ihn von der Einzugsfläche.
2. Entfernen Sie den alten Streifen und setzen Sie einen neuen ein.
3. Ersetzen Sie den Kantenhalter an der Einzugsfläche, wenn Sie ihn verwenden möchten.

Aufbringen einer Rolle auf die Spindel

📄 HINWEIS: Wenden Sie sich an HP, um Informationen zu den empfohlenen Fremdhersteller-Lösungen für die Druckmaterial-Hubvorrichtung und den Kernadapter zu erhalten.

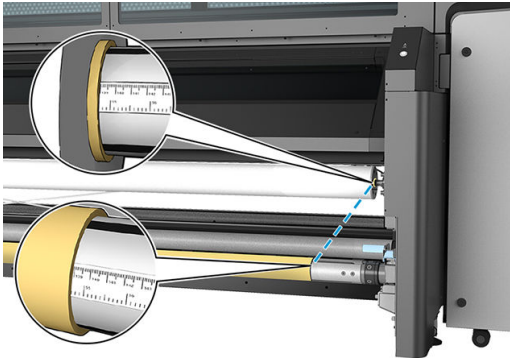
Drucken mit einer Rolle

Am einen Ende der Spindel befindet sich ein Druckluftanschluss und am anderen Ende ein Zahnrad.

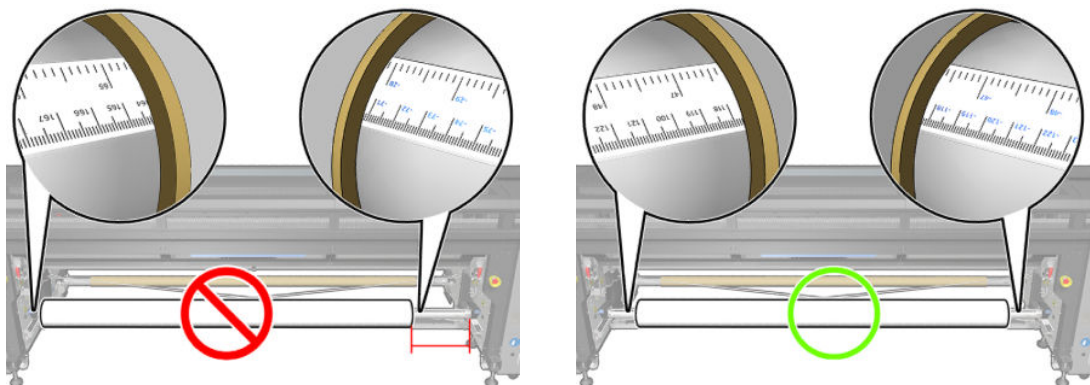
1. Stellen Sie sicher, dass das Zahnrad auf der richtigen Seite ist.
2. Setzen Sie die Spindel in die Rolle ein. Berücksichtigen Sie dabei die Wickelrichtung.

💡 **TIPP:** Die Spindel ist schwer, damit die erforderliche Steifheit gewährleistet ist und Schräglauf und Faltenbildung verhindert werden. Daher empfiehlt es sich, diesen Vorgang mit zwei Personen auszuführen.

3. Achten Sie auf die Position des Rollenendes auf der Skala, die an beiden Seiten ab der Mitte der Spindel markiert ist. Die Eingabe- und die Ausgabewelle müssen auf ihren Spindeln identisch positioniert werden.



💡 **TIPP:** Die Rollen sollten mittig ausgerichtet werden, damit es nicht zu Schräglauf, Wellungen, Knitterfalten oder Lagenverschiebungen kommen kann.



4. Schließen Sie die Druckluftpistole an den Druckluftanschluss der Spindel an, und pumpen Sie die Spindel auf, damit sie sich nicht in der Rolle bewegen kann.

💡 **TIPP:** Verwenden Sie vor dem Aufblasen die Druckluftpistole, um Schmutz im Bereich des Ventils wegzublasen.

⚠️ **VORSICHT!** Die mit dem Drucker gelieferte Druckluftpistole darf nur zum Aufblasen der Spindel verwendet werden. Wenn die Verwendung zu Reinigungszwecken empfohlen wird, stellen Sie sicher, dass diese den lokalen Vorschriften entsprechend erfolgt, da möglicherweise zusätzlich Sicherheitsvorkehrungen gelten.

💡 **TIPP:** Wenn sich die Lagen des Druckmaterials auf der Eingaberolle ineinander schieben, kann es zu Druckmaterialstaus oder Beschädigungen der Druckköpfe kommen. Versuchen Sie, die Kanten des Druckmaterials auf der Eingaberolle gerade auszurichten, bevor Sie es in den Drucker laden.

TIPP: Vergewissern Sie sich, dass das Druckmaterial am Kern auf der Eingangsspindel befestigt ist.

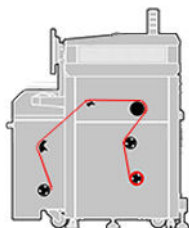
Die Rolle kann jetzt in den Drucker geladen werden.

TIPP: Wenn Sie regelmäßig unterschiedliche Druckmaterialsorten verwenden, können Sie die Rollen schneller wechseln, indem Sie jede Sorte auf eine eigene Spindel aufbringen. Die zusätzlichen Spindeln sind von HP erhältlich.

Laden einer Rolle in den Drucker

Achten Sie beim Laden von Druckmaterial unbedingt darauf, dass es über seine gesamte Breite und Länge gleichmäßig gespannt ist, damit es nicht zu Schräglauf, Wellungen, Knitterfalten oder Lagenverschiebungen kommen kann.

Laden einer Rolle (Rolle zu Rolle-Konfiguration)



Die Druckmaterialrolle wird auf die Eingangsspindel aufgebracht und auf der Ausgangsspindel aufgewickelt. Das Druckmaterial wird von der Eingangsspindel über die Eingangs-Streuwalze, die Hauptwalze, die Einzugsfläche, die Ausgangs-Streuwalze und dann zur Ausgangsspindel geführt.



In der obigen Abbildung ist das geladene Druckmaterial mit der bedruckten Seite nach innen auf der Eingabe- und Ausgabewalze dargestellt. Sie können das Druckmaterial auch mit der bedruckten Seite nach außen auf eine oder beiden Rollen aufbringen. In diesem Fall dreht sich die Spindel in der umgekehrten Richtung. Der Drucker fordert Sie auf, die Wickelrichtung anzugeben, falls er sie nicht automatisch feststellen kann.

HINWEIS: Für den Druck direkt auf das Gewebe empfehlen wir, die Medien mit der Außenseite nach außen auf die Ausgabewalze zu legen.

Jede Spindel wird durch einen eigenen Motor angetrieben. Durch die Motoren ist die konstante Spannung des Druckmaterials gewährleistet. Das Druckmaterial wird mithilfe von Unterdruck plan auf der Einzugsfläche gehalten. Das Druckmaterial wird durch den Antriebswalzenmotor weitergeführt. Durch einen Klemmmechanismus wird verhindert, dass das Druckmaterial verrutscht.

Bevor Sie Druckmaterial in den Drucker laden, müssen Sie eine Rolle auf die Eingangsspindel und einen leeren Kern auf die Ausgangsspindel aufbringen. Siehe [Aufbringen einer Rolle auf die Spindel auf Seite 43](#).

HINWEIS: Der leere Kern auf der Ausgangsspindel muss dieselbe Länge wie der Kern der Druckmaterialrolle haben. Bringen Sie auf keinen Fall zwei oder mehr kürzere Kerne auf dieselbe Spindel auf, da es sonst zu Problemen mit dem Druckmaterialvorschub kommen kann.

💡 **TIPP:** Spindel und Druckmaterialrolle können schwer sein. Zur Positionierung dieses Materials empfiehlt sich ein Gabelstapler oder ähnliche Ausrüstung. Andernfalls heben Sie ein Ende in den Drucker und dann das andere Ende.

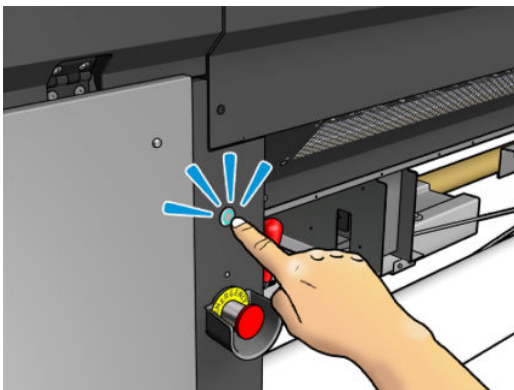
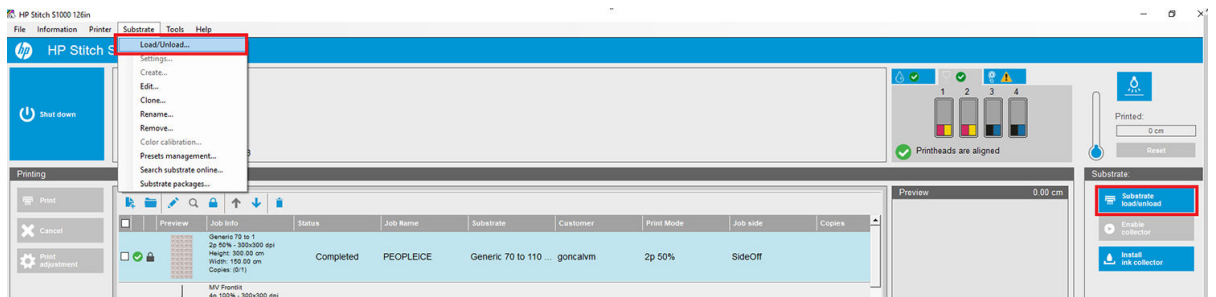
1. Klicken Sie in Internal Print Server auf **Druckmaterial > Laden/Entnehmen**, und wählen Sie die richtige Konfiguration aus.
2. Wählen Sie in Internal Print Server in der Liste der Druckmaterialsarten die geladene Sorte aus.
3. Entfernen Sie die Druckmaterialkantenhalter, oder schieben Sie sie nach außen, damit sie beim Laden des Druckmaterials nicht im Weg sind.

⚠️ **ACHTUNG:** Wenn sich das Druckmaterial beim Drucken über den Kantenhaltern befindet, können die Druckköpfe und der Wagen beschädigt werden.

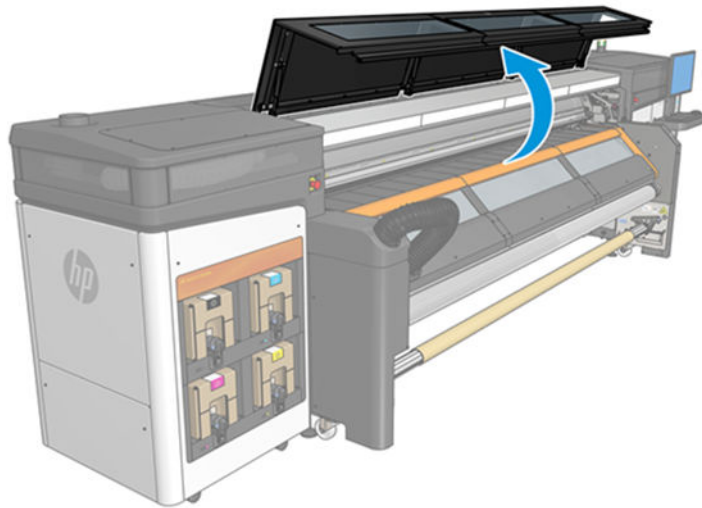
4. Transportieren Sie die Spindel mit der neuen Rolle zur Rückseite des Druckers. Das Spindelende mit dem Zahnrad muss sich links befinden.
5. Legen Sie die Enden der Spindel auf die Plattformen an der Rückseite des Druckers. Kunststoffpolster absorbieren die Belastungen.
6. Setzen Sie auf dieselbe Weise die Spindel mit dem leeren Kern an der Vorderseite des Druckers ein. Jedoch muss sich hier das Spindelende mit dem Zahnrad rechts befinden.

Druckmaterial wird geladen

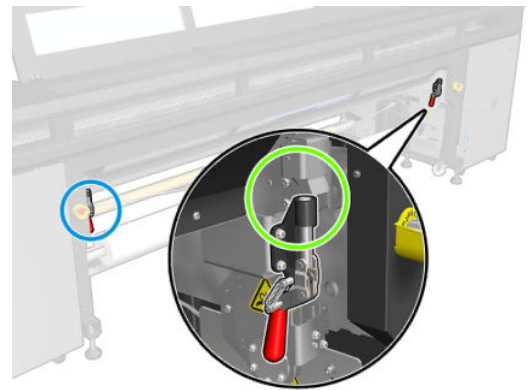
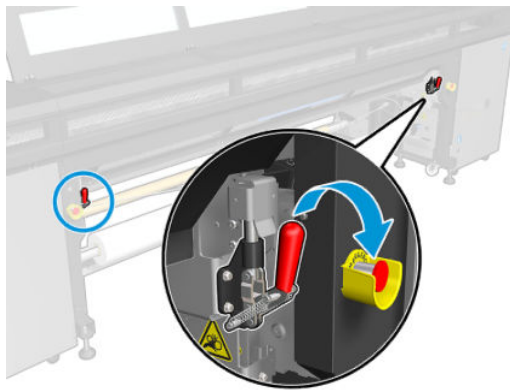
1. Verwenden Sie den internen Druckserver, um den Wagenträger an die Einlegeposition anzuheben, oder starten Sie den Ladevorgang über die Druckmaterial laden-Schaltfläche.



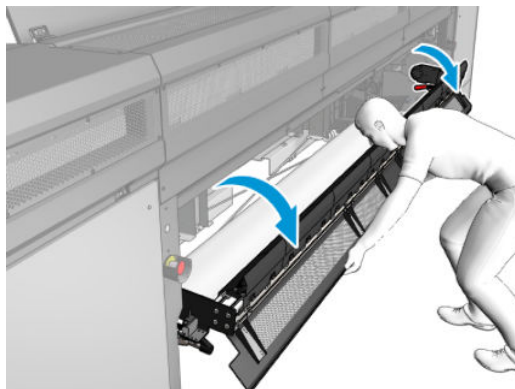
2. Öffnen Sie das Sichtfenster.



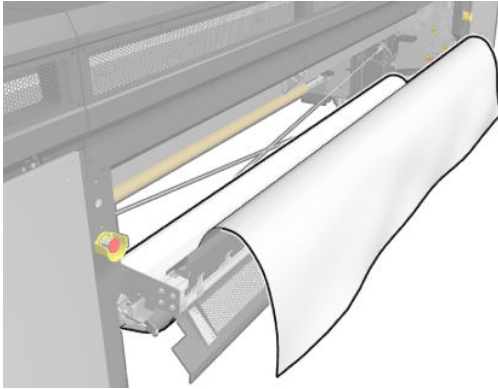
3. Öffnen Sie die Ladetisch-Verriegelungen.



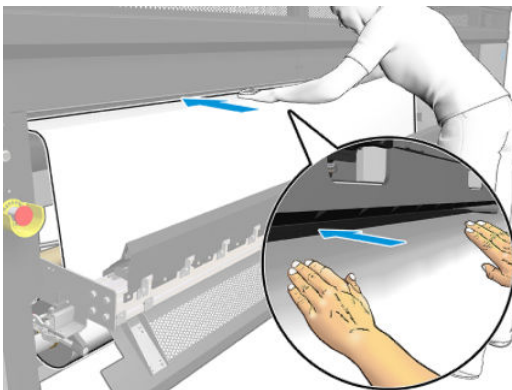
4. Öffnen Sie den Ladetisch.




5. Wickeln Sie eine Länge von Druckmaterial ab.

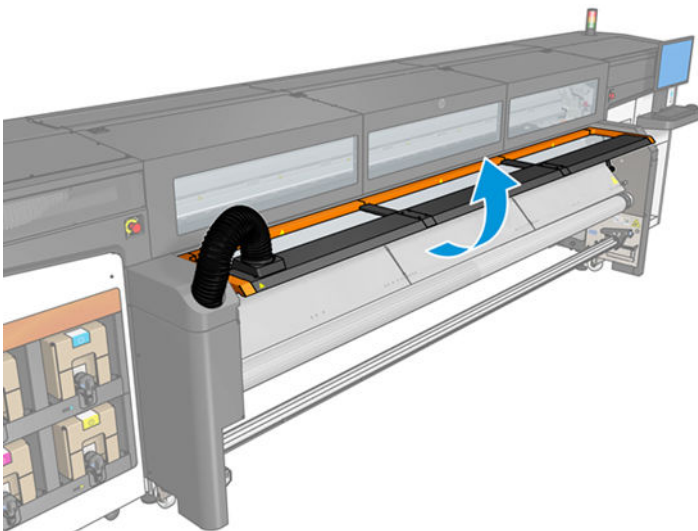


6. Legen Sie es in den Druckbereich.



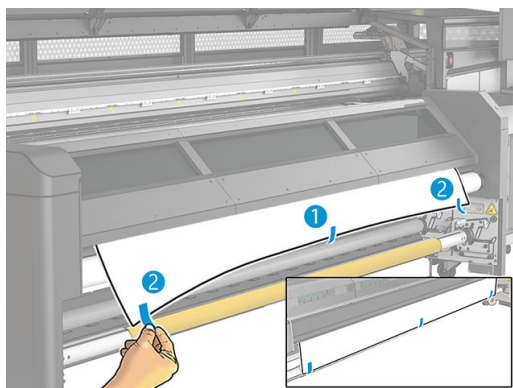
7. Führen Sie das Druckmaterial ggf. durch den Drucker bis zur Ausgangsspindel.

 **HINWEIS:** Dies kann erforderlich sein, wenn das Druckmaterial während des manuellen Ladens unter dem Dunstabzugskanal/der Ausgangsabdeckung festgehalten wird. Öffnen Sie in diesem Fall den Dunstabzugskanal/die Ausgangsabdeckung, damit Sie den Papierstau löschen und das Druckmaterial richtig verlegen können.




8. Richten Sie das Druckmaterial aus, indem Sie überprüfen, dass die Druckmaterialkante an den Ein- und Ausgangsspindeln die gleiche Position einnimmt. Dies kann durch Verwendung der Spindellineale oder durch Messung des Abstands zwischen der rechten Kante und der Seitenplatte erfolgen.

9. Wenn das Druckmaterial gleichmäßig gespannt und flach ist (keine Knitterfalten oder Beulen), befestigen Sie es mit Klebeband am leeren Kern. Bringen Sie zunächst in der Mitte und danach auf der linken und der rechten Seite Klebestreifen an. Ziehen Sie dabei nicht zu fest am Druckmaterial, und achten Sie darauf, dass keine Knitterfalten entstehen.



10. Schließen Sie das Druckerfenster.
11. Wenn Sie die Druckmaterialkantenhalter verwenden, legen Sie diese vor Schließen des Fenster auf die Einzugsfläche.
12. Verwenden Sie den Internal Print Server, um den Wagenträger zur Druckposition abzusenken.
13. Klicken Sie in Internal Print Server auf **Fertigstellen**. Es werden dann beide Rollen gedreht, um ihren Durchmesser zu messen. Außerdem werden die Rollenbreite, die Wickelrichtung, der Unterdruck und die Vorschubkalibrierung überprüft (dies dauert max. eine Minute).

 **HINWEIS:** Manche Druckmaterialien (z. B. transparente Druckmaterialien) können vom Drucker nicht auf diese Weise gemessen werden. In solchen Fällen werden Sie in Internal Print Server aufgefordert, in die Felder für die linke Kante und die Breite Werte einzugeben. Prüfen Sie diese Werte mithilfe des Lineals von der Spindel.

14. An dieser Stelle kann eine Warnmeldung zum Druckmaterialvorschub angezeigt werden. Weitere Informationen zu Deaktivieren der automatischen Erfassung finden Sie unter [Druckmaterial-Vorschubkalibrierung auf Seite 103](#).


Sie können jetzt mit dem Drucken beginnen.

Anzeigen von Druckmaterialinformationen

Informationen zum geladenen Druckmaterial werden in Internal Print Server am unteren Rand des Hauptbildschirms angezeigt.


Weitere Informationen finden Sie unter **Druckmaterial > Einstellungen**.

Entnehmen einer Rolle


 **HINWEIS:** Wenden Sie sich an HP, um Informationen zu den empfohlenen Fremdhersteller-Lösungen für die Druckmaterial-Hubvorrichtung und den Kernadapter zu erhalten.

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker nicht druckt.
2. Klicken Sie in Internal Print Server auf **Druckmaterial > Laden/Entnehmen**.
3. Heben Sie hinten am Drucker die Ladetisch-Verriegelungen an.

4. Wenn Sie den Wagenträger anheben müssen, klicken Sie in Internal Print Server auf die Option **Wagenträgerposition > Zur Druckmaterial-Einlegeposition verschieben**. Der Wagen wird nun angehoben.


 **TIPP:** Dieser Schritt ist optional. Manche Druckmaterialien können auch entnommen werden, ohne dass der Wagenträger angehoben wird.

5. Schneiden Sie nach dem Anheben des Wagens das Druckmaterial ab.
6. Wickeln Sie das Druckmaterial manuell auf die Ausgaberolle.
7. Öffnen Sie die beiden Verriegelungen an beiden Seiten der Spindel.
8. Nehmen Sie die Ausgaberolle aus dem Drucker.
9. Drücken Sie das Ventil zum Ablassen von Luft aus der Spindel und nehmen Sie sie aus der Rolle.

 **WICHTIG:** Stellen Sie beim Drücken auf das Spindelventil sicher, dass niemand die Spindel/Rolle berührt, um zu verhindern, dass sich jemand die Finger zwischen der Rolle und einer Spindelkomponente eingeklemmt.



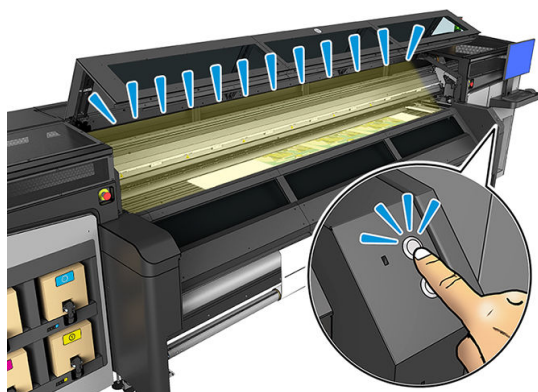
10. Wickeln Sie das Druckmaterial manuell auf die Eingaberolle.
11. Öffnen Sie die beiden Verriegelungen an beiden Seiten der Spindel.
12. Nehmen Sie die Eingaberolle aus dem Drucker.
13. Drücken Sie das Ventil zum Ablassen von Luft aus der Spindel und nehmen Sie sie aus der Rolle.

 **WICHTIG:** Stellen Sie beim Drücken auf das Spindelventil sicher, dass niemand die Spindel/Rolle berührt, um zu verhindern, dass sich jemand die Finger zwischen der Rolle und einer Spindelkomponente eingeklemmt.



Sie können nun eine neue Rolle und einen leeren Kern auf die Spindeln aufbringen und einlegen.

Ausgabeplattenlicht



Das Ausgabeplattenlicht beleuchtet sowohl die Einzugsfläche als auch den Auftrag, der gedruckt wird. Es kann manuell ein- und ausgeschaltet werden.

Druckmaterialprofile

Jedes unterstützte Druckmaterial verfügt über spezifische Merkmale. Um immer eine optimale Druckqualität zu gewährleisten, werden die Druckmaterialsorten auf unterschiedliche Arten bedruckt. Auf manche muss beispielsweise mehr Tinte aufgebracht werden, andere benötigen höhere Temperaturen zur Trocknung. Daher benötigt der Drucker eine Beschreibung der jeweiligen Anforderungen. Diese Beschreibung nennt man Druckmaterialprofil. Der Drucker wird mit vordefinierten Profilen für verschiedene Druckmaterialsorten sowie mit einigen allgemeinen Profilen geliefert.

Damit Sie nicht durch die Liste aller unterstützten Druckmaterialsorten blättern müssen, enthält der Drucker lediglich Profile für die gebräuchlichsten Sorten.

Sie können die Verfügbarkeit von Druckmaterial über den [Online Druckmaterialverwaltung auf Seite 57](#) überprüfen.

Zum Installieren eines neuen Druckmaterialprofils ohne OMS wechseln Sie zum Internal Print Server und klicken Sie auf **Druckmaterial** > **Druckmaterial online suchen**. Suchen Sie dann nach einer bestimmten Druckmaterialdatei und klicken Sie in der Spalte „Status“ auf den **Pfeil nach unten**.

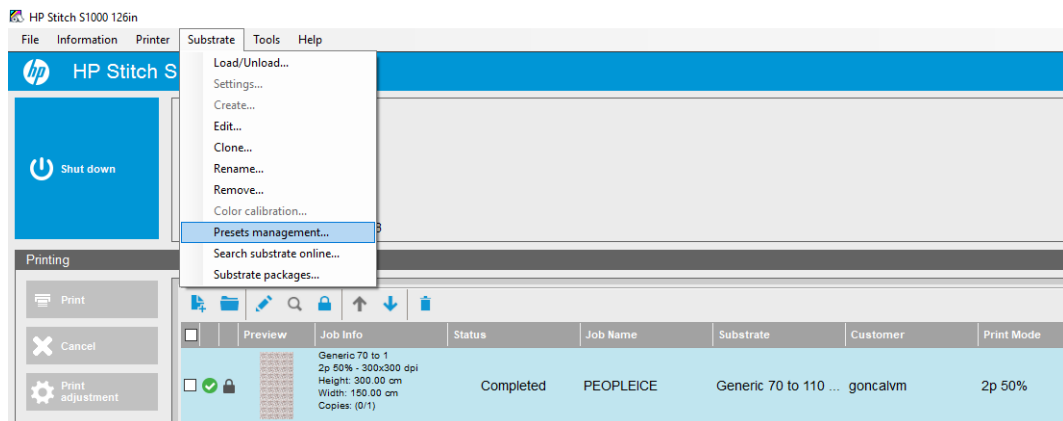
Um ein neu heruntergeladenes Druckmaterialprofil zu installieren, gehen Sie zum Internal Print Server und klicken Sie auf **Druckmaterial** > **Einstellungsmanagement** > **Label importieren** und suchen Sie dann nach der Datei mit der Erweiterung **.oms**. Klicken Sie anschließend auf **Aktualisieren**. Mit **Label exportieren** können Sie auch Druckmaterialprofile exportieren.

Exportieren mehrerer Profile

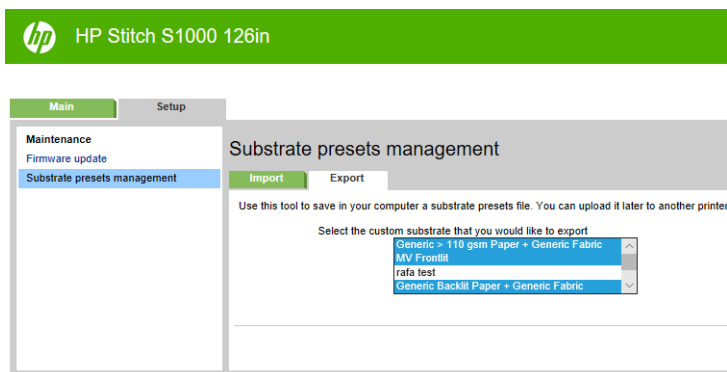
Es können mehrere Druckmaterialprofile auf einmal in einer einzigen OMS-Mediendatei zusammen exportiert werden.

So exportieren Sie mehrere Druckmaterialprofile

1. Klicken Sie in Internal Print Server auf **Druckmaterial** > **Profilmanagement**.

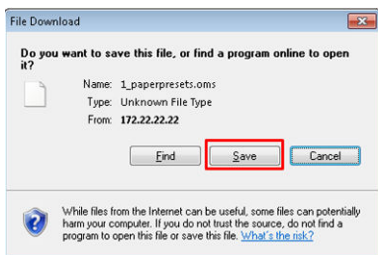


- Öffnen Sie die Registerkarte **Exportieren**, wählen Sie alle Druckmaterialien aus, die exportiert werden sollen, und klicken Sie auf **Exportieren**.



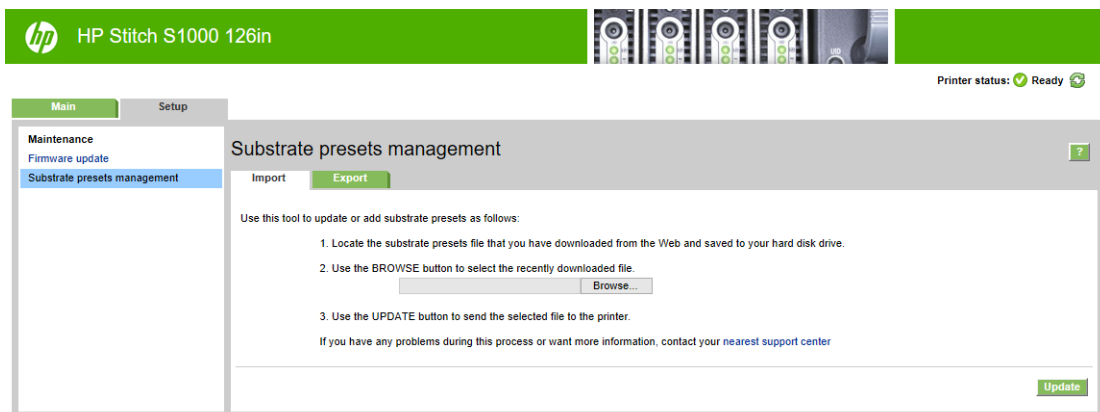
HINWEIS: Mit dieser Funktion können bis zu 120 Medienprofile gleichzeitig exportiert werden.

- Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie gefragt werden, ob Sie die erstellte OMS-Datei speichern möchten. Klicken Sie auf **Speichern**, um fortzufahren.

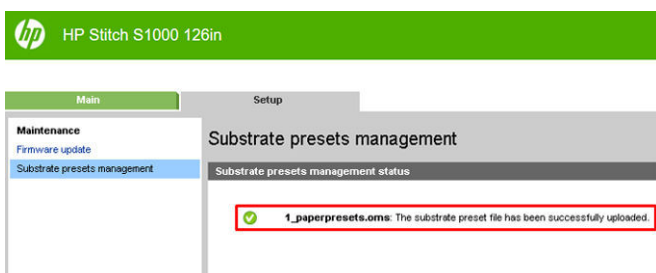


So importieren Sie die erstellte OMS-Datei

- Klicken Sie in Internal Print Server auf **Druckmaterial > Profilmanagement > Importieren**.



- Wählen Sie die **OMS**-Datei aus (in diesem Fall ,1_paperpresets.oms') und klicken Sie auf **Aktualisieren**.
- Wenn die **OMS**-Datei importiert wurde, wird folgende Information angezeigt:



Verwenden von neuem Druckmaterial

Wenn Sie eine neue Druckmaterialsorte in den Drucker laden, müssen Sie dafür ein Druckmaterialprofil auswählen.

1. Wenn kein bestimmtes Profil für dieses Druckmaterial in der Liste erscheint, prüfen Sie im [Online Druckmaterialverwaltung auf Seite 57](#), ob dort ein Profil für Ihr Druckmaterial vorhanden ist. Eine andere Möglichkeit ist, das spezifische Profil von Ihrem Händler oder dem Hersteller zu beziehen.
2. Wenn kein spezielles Profil verfügbar ist, versuchen Sie es mit einem allgemeinen Profil in der gleichen Druckmaterialkategorie.
3. Wenn Sie nicht mit den Ergebnissen zufrieden sind, können Sie ein neues Profil für Ihr Druckmaterial erstellen. Siehe [Erstellen eines neuen Druckmaterialprofils auf Seite 53](#).
4. Wenn Sie umfassende Kontrolle über Ihr Profil wünschen, klonen Sie ein allgemeines Profil (oder das mithilfe des Assistenten zum Hinzufügen eines neuen Druckmaterials erhaltene Profil) und passen die Einstellungen manuell an. Siehe [Bearbeiten eines Druckmaterialprofils auf Seite 54](#). Dieses Verfahren wird nur für fortgeschrittene Benutzer empfohlen.

Erstellen eines neuen Druckmaterialprofils

Um ein neues Druckmaterialprofil zu erstellen, müssen Sie ein vorhandenes Profil kopieren und dann den Namen und die Einstellungen der Kopie ändern. Klicken Sie in Internal Print Server auf **Druckmaterial > Klonen**.



Wählen Sie im Fenster **Druckmaterial klonen** das zu klonende Druckmaterial aus und geben Sie einen neuen Namen für den Klon ein.

 **HINWEIS:** Es können nur generische Druckmaterialien geklont werden. Clones können nicht geklont werden.


The 'Clone substrate' dialog box is shown. It contains the following fields and options:

- Category: Paper (dropdown menu)
- Substrate: Fabric Backlit (dropdown menu)
- New name: my Fabric Backlit (text input field)
- Buttons: Clone and Close

Sie können dann mit dem Bearbeiten des neuen Profils fortfahren, das Sie erstellt haben: siehe [Bearbeiten eines Druckmaterialprofils auf Seite 54](#).

Wenn Sie ein neues Druckmaterialprofil mit demselben Übertragungspapier, aber mit einem anderen Material erstellen möchten, wählen Sie die Kategorie Papier aus und wählen Sie das verwendete Übertragungspapiermaterial aus. Wir empfehlen, dass Sie den Namen des Übertragungspapiers nicht ändern. Wenn Sie diese Einstellung ändern, werden die Druckmaterialeigenschaften nicht freigegeben.

Wenn Sie ein neues Druckmaterialprofil mit einem anderen Übertragungspapier erstellen möchten, ändern Sie beim Klonen den Namen des Übertragungspapiers, sodass die Druckmaterialeigenschaften nicht freigegeben werden.

 **HINWEIS:** Wenn Sie ein neues Druckmaterialprofil für ein neues Übertragungspapier oder ein neues Druckmaterialprofil erstellen, vergewissern Sie sich, dass die Druckmaterialvorschub-Kalibrierung durchgeführt wird (siehe [Druckmaterial-Vorschubkalibrierung auf Seite 103](#)).

Bei den generischen Voreinstellungen für Direct-to-Fabric ist eine mittlere Temperatur für die Kontaktheizvorrichtung eingestellt. Wie bei anderen Einstellungen kann auch diese Temperatur angepasst werden.

Bearbeiten eines Druckmaterialprofils

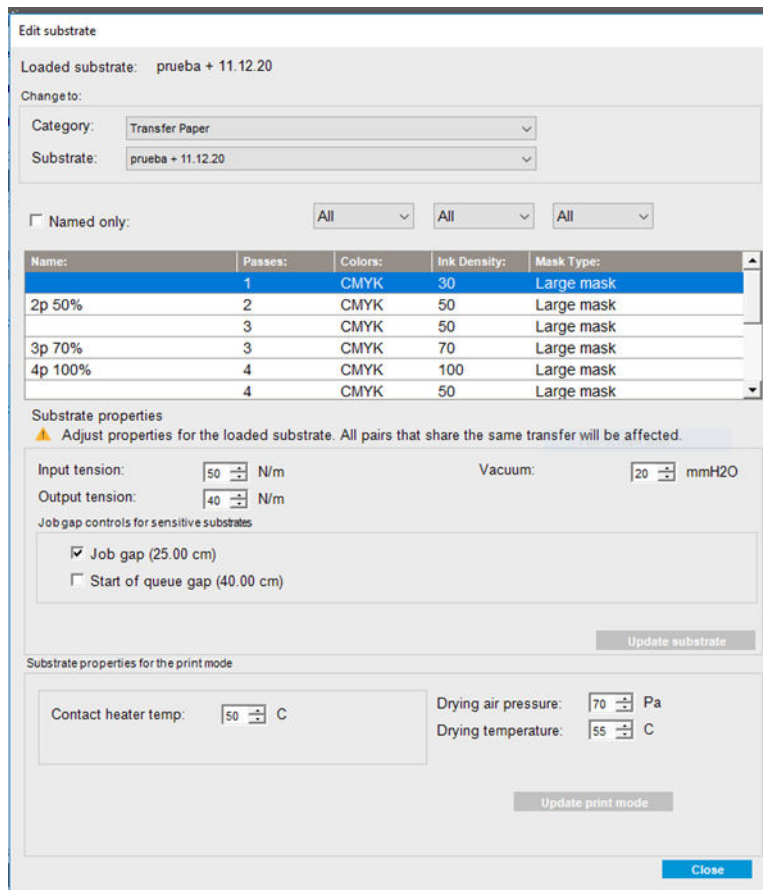
Das Bearbeiten eines Profils dient mehreren Zwecken.

- Sie können einem bestimmten Druckmaterial einen beliebigen Namen zuweisen.
- Sie können das Profil genau an die Eigenschaften des Druckmaterials anpassen.
- Sie können das Profil an die vorgesehene Verwendung (von Druckausgaben mit höchster Qualität bis zu schnellen Produktionsausgaben) des Druckmaterials anpassen.

Wenn Sie die Einstellungen in einem benutzerdefinierten Druckmaterialprofil ändern möchten, klicken Sie in Internal Print Server auf **Druckmaterial** > **Bearbeiten**. Dies ermöglicht es Ihnen, alle wichtigen Einstellungen im Druckmaterialprofil zu ändern. Dieses Verfahren wird nur für fortgeschrittene Benutzer empfohlen.

 **HINWEIS:** Sie können nur die Profile ändern, die Sie selbst erstellt haben. Die von HP mitgelieferten Profile können nicht geändert werden.

Sie können auch neue Druckmodi unter einer Vielzahl von Druckmodi erstellen, die für jedes Druckmaterial aufgelistet werden. Auf diese Weise können Sie den Durchsatz oder den Tintenstand ändern.



Name:	Passes:	Colors:	Ink Density:	Mask Type:
	1	CMYK	30	Large mask
2p 50%	2	CMYK	50	Large mask
	3	CMYK	50	Large mask
3p 70%	3	CMYK	70	Large mask
4p 100%	4	CMYK	100	Large mask
	4	CMYK	50	Large mask

1. Wählen Sie im oberen Bereich des Fensters zum Bearbeiten des Druckmaterials die Druckmaterialkategorie und den Namen des spezifischen Druckmaterialprofils aus, das Sie bearbeiten möchten.

 **HINWEIS:** Allgemeine Profile können nicht bearbeitet werden.

2. Wählen Sie im mittleren Bereich des Fensters die Anzahl der Durchläufe, die Anzahl der Farben und Tintendichte aus. Geben Sie der Kombination anschließend einen Namen, damit sie im Dialogfeld „Drucken“ angezeigt wird.
3. Ändern Sie die Druckmaterialeinstellungen unter der Druckmodus-Tabelle.
4. Klicken Sie auf **Druckmaterial aktualisieren**, wenn Sie die Einstellungen ändern möchten.
5. Ändern Sie im unteren Teil des Fensters die Einstellungen für Ihre benannte Kombination. Klicken Sie auf **Druckmodus aktualisieren**, wenn Sie eine bereits vorhandene benannte Kombination ändern möchten.

Um ein extrem optimiertes Profil für einen bestimmten Zweck und ein bestimmtes Druckmaterial zu erhalten, müssen Sie möglicherweise noch weitere Einstellungen anpassen. Für ein ausgewogenes Profil empfiehlt sich die Verwendung des Assistenten zum Hinzufügen eines neuen Druckmaterials oder die Auswahl eines allgemeinen Profils.

Wenn Sie das Druckmaterialprofil bearbeitet haben, können Sie das geladene Druckmaterial wie gewohnt ändern: **Druckmaterial > Einstellungen**.

On-the-Fly-Anpassungen

Sie können die Druckmaterialeinstellungen während des Druckens ändern. Klicken Sie im Hauptfenster des Internal Print Server auf die Schaltfläche **Druckausrichtung**. Ein Dialogfeld wird geöffnet.


Das Dialogfeld ist aufgeteilt in Abschnitte für den Druckmaterialvorschub (siehe [Druckmaterial-Vorschubkalibrierung auf Seite 103](#)), die Trocknungstemperatur und die Druckmaterialspannung.

Printing adjustments

Substrate: ALT High Weight Paper + Berge...
Print mode: 2p 50%

Substrate Advance

Use automatic advance compensation when supported
Advance 0.0 %



Too short Too long Correct

Substrate Forces

Vacuum 20 mmH2O Input Tension 50 N/m Output Tension 40 N/m

1. Passen Sie den Unterdruck nach oben oder unten an. Eingabe- und Ausgabespannung werden je nach Stufe des Unterdrucks automatisch angepasst.
2. Abbildungen möglicher Auswirkungen bei zu hoher, zu niedriger und bei korrekter Spannung.

Um die Werte zu übernehmen und zu speichern, klicken Sie im Dialogfeld auf **Übernehmen**, bevor Sie es schließen. Die neuen Einstellungen werden für den bestimmten Druckmaterialtyp für jetzige und zukünftige Drucke gespeichert. Sie werden nicht für alle Druckmaterialtypen übernommen.

 **HINWEIS:** On-the-Fly-Anpassungen können nur mit geklonten Druckmaterialien durchgeführt werden. Bei generischen Druckmaterialien ist dieses Dialogfeld deaktiviert.

Optimieren des Profils für höhere Druckgeschwindigkeit

Vorgang

Reduzieren Sie die Anzahl der Durchläufe.

Optimierung für Farbverbrauch

Vorgang

Reduzieren Sie die Tintendichte.

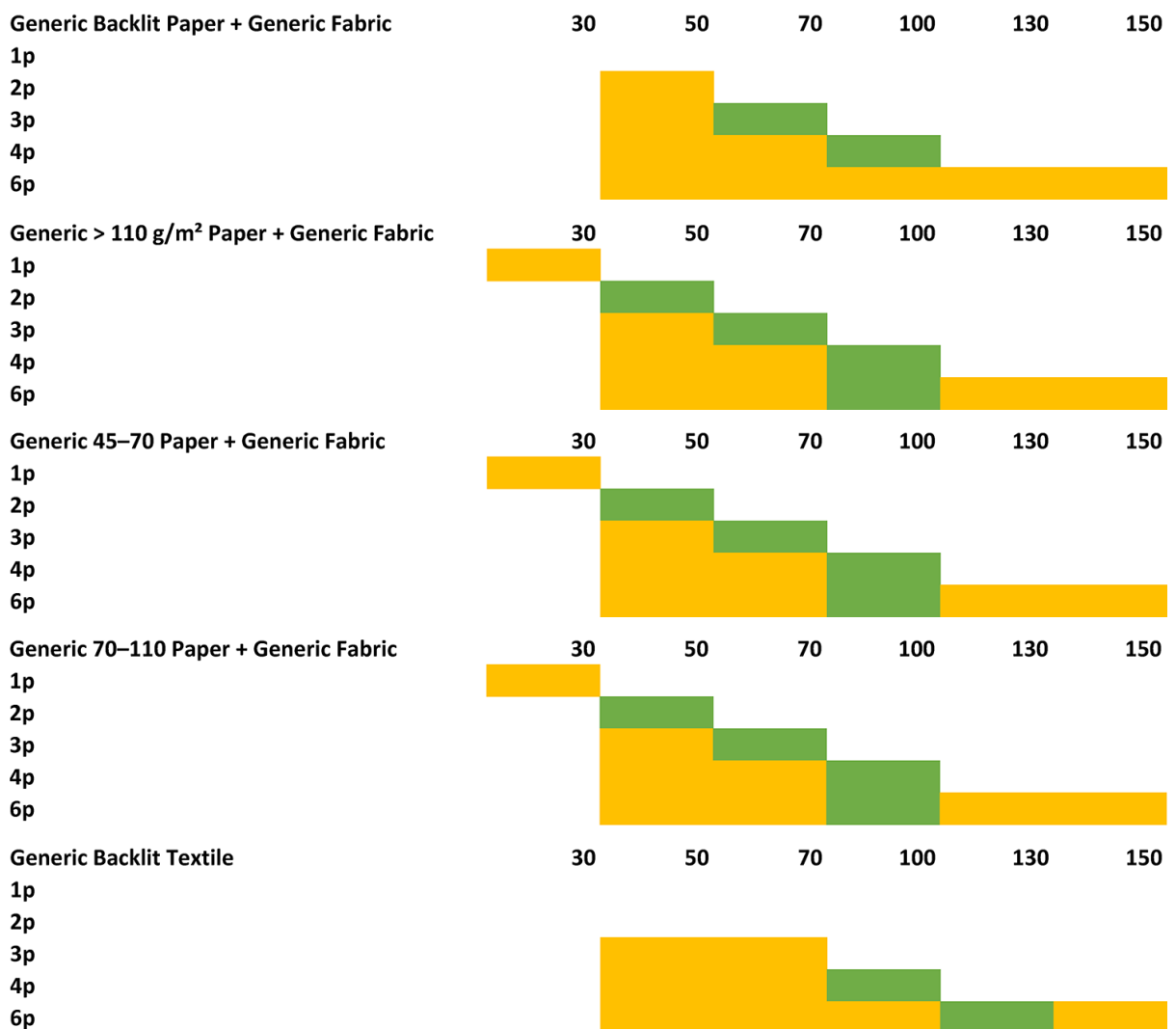
Was zu beachten ist

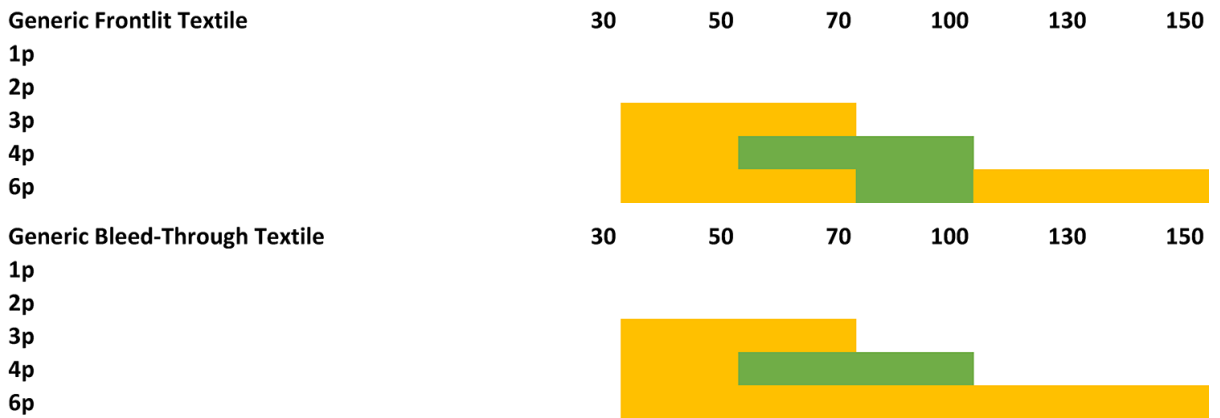
- Durch die Reduzierung der Tintendichte reduzieren Sie normalerweise die Farbskala und die Farbsättigung.
- Eine niedrigere Tintendichte kann eine niedrigere Anzahl an Durchläufen ermöglichen.

Empfohlene Druckmodi für jeden Druckmaterialtyp

Grün: Empfohlener Druckmodus für diesen Druckmaterialtyp

Gelb: Verfügbarer Druckmodus für diesen Druckmaterialtyp





Optimieren der Farbausgabe

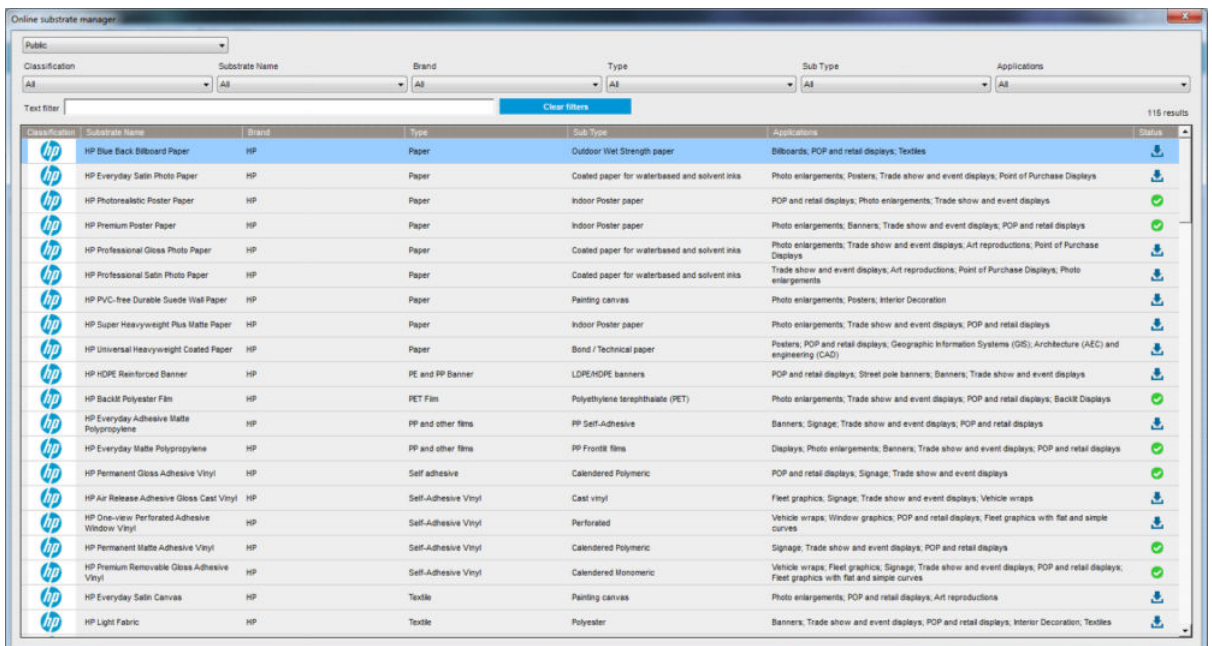
1. Überprüfen Sie den Farbkalibrierungsstatus des Druckmaterials, und führen Sie die Kalibrierung bei Bedarf durch, indem Sie in Internal Print Server auf **Druckmaterial** > **Farbkalibrierung** klicken. Siehe [„Druckerkalibrierung“ auf Seite 92](#).
2. Erstellen Sie ICC-Profile für Ihr Druckmaterial. Anleitungen dazu finden Sie in der RIP-Dokumentation.

Entfernen eines Druckmaterialprofils

Um ein Druckmaterialprofil aus dem Drucker zu entfernen, klicken Sie in Internal Print Server auf **Druckmaterial** > **Entfernen**. Wählen Sie dann die Kategorie und die Sorte des Druckmaterials aus, das Sie aus der Liste entfernen möchten.

Online Druckmaterialverwaltung

Klicken Sie im Menü auf **Druckmaterial** > **Druckmaterial online suchen** oder klicken Sie im Dialogfeld **Drucker-Konfiguration laden** auf die Schaltfläche **Online suchen**. Dieser Bildschirm wird angezeigt:



Sortieren

Zum Sortieren klicken Sie auf die Spaltenüberschrift oder platzieren Sie den Mauszeiger auf der Spaltenüberschrift, und klicken Sie auf den Pfeil nach unten.

Strukturierte Suche

Es gibt mehrere Felder für eine strukturierte Suche. Sie können ein einzelnes Suchfeld oder eine Kombination aus Feldern verwenden.

- Es gibt mehrere Suchoptionen:
 - Wählen Sie einen Hersteller, um nach Druckmaterialien von einem bestimmten Hersteller zu suchen.
 - Wählen Sie eine Kategorie und eine Klasse, um bestimmte Druckmaterialtypen zu finden.
 - Wählen Sie Anwendungen, um nach optimierten und zertifizierten Druckmaterialien zu suchen.
- Application Remote Media sucht automatisch.
- Klicken Sie auf „Clear filters“ (Filter löschen), um die vollständige Liste anzuzeigen.










Freitextsuche

Die Freitextsuche sucht Druckmaterial, indem es die Bezeichnung, den Lieferantennamen, die Kommentare und die technischen Hinweise daraufhin überprüft, ob die angegebene Zeichenfolge enthalten ist.

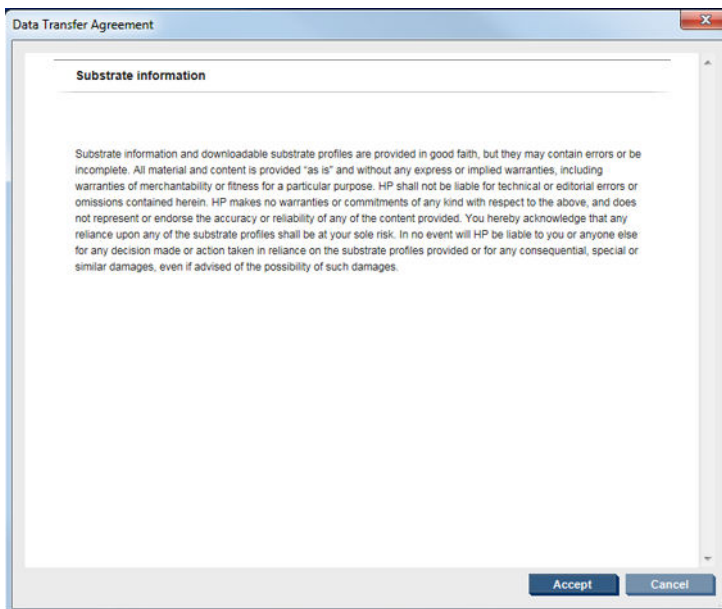
- Geben Sie eine Zeichenfolge ein.
- Application Remote Media sucht automatisch, wenn der Suchtext mehrere Zeichen enthält.
- Klicken Sie auf „Clear filters“ (Filter löschen), um die vollständige Liste anzuzeigen.

Installieren von neuem Druckmaterial

Um ein neues Druckmaterialprofil zu installieren, klicken Sie in Internal Print Server auf **Druckmaterial** > **Druckmaterial online suchen**. Suchen Sie nach der spezifischen Datei und klicken Sie in der Spalte auf den **Pfeil nach unten**.

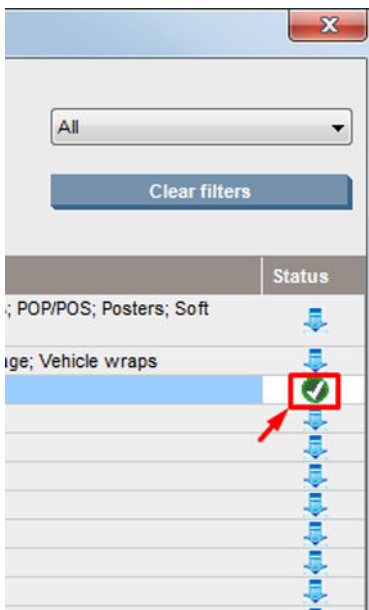
Applications	Status
Billboards; Double-sided; Outdoor banners; Pop-up / Roll-up displays	
Design; Light boxes; Photo enlargements; POP/POS; Posters	
Display panels; Displays; Light boxes; Outdoor banners; Pop-up / Roll-up displays; POP/POS; Posters; Soft signage	
Light boxes; Outdoor banners	
Wall covering	
Billboards; Building wraps; Displays; Flags; Fleet graphics; Outdoor banners; POP/POS; Posters; Soft signage; Vehicle wraps	
Billboards; Floor graphics; Pop-up / Roll-up displays; POP/POS; Posters; Soft signage; Windows graphics	
POP/POS; Soft signage	
POP/POS; Soft signage	

Das folgende Vereinbarungsdialogfeld wird angezeigt:













Das Vereinbarungsdialogfeld muss bestätigt werden, um mit der Installation fortzufahren.

Wenn die Installation erfolgreich war, wird in der Statusspalte ein Häkchen angezeigt.



Aktualisieren eines bestehenden Druckmaterials

Die Option „Druckmaterial aktualisieren“ wird angezeigt, wenn eine neue Version des Druckmaterials auf dem Server verfügbar ist. Zur Aktualisierung des Druckmaterials, gehen Sie zu Internal Print Server, klicken Sie auf **Druckmaterial > Druckmaterial online suchen**. Abschließend klicken Sie auf das Symbol **Druckmaterial aktualisieren** in der Statusspalte.

Applications	Status
Billboards; Double-sided; Outdoor banners; Pop-up / Roll-up displays	
Design; Light boxes; Photo enlargements; POP/POS; Posters	
Display panels; Displays; Light boxes; Outdoor banners; Pop-up / Roll-up displays; POP/POS; Posters; Soft signage	
Light boxes; Outdoor banners	
Wall covering	
Billboards; Building wraps; Displays; Flags; Fleet graphics; Outdoor banners; POP/POS; Posters; Soft signage; Vehicle wraps	 
Billboards; Floor graphics; Pop-up / Roll-up displays; POP/POS; Posters; Soft signage; Windows graphics	
POP/POS; Soft signage	
POP/POS; Soft signage	

Druckmaterialsynchronisierung

Um sicherzustellen, dass der RIP über die neusten Druckmaterialien verfügt, überprüfen Sie folgenden Abschnitt in der RIP-Hilfe: **Druckmaterialsynchronisierung**.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die neuen Druckmaterialien abzurufen, die über den RIP in den Drucker installiert wurden:

- Öffnen Sie die Komponente **Einfache Medien** und wählen Sie den Drucker.
- Klicken Sie im Druckerdialogfeld auf **Automatische Synchronisierung**.
- Zur Auswahl stehen **Nur fehlende Voreinstellungen** oder **Vollständiges Zurücksetzen**.

 **HINWEIS:** Berücksichtigen Sie, dass nur Druckmaterialien, die aus dem HP Media Locator heruntergeladen wurden, ein ICC-Profil enthalten. Für benutzerdefinierte Druckmaterialien muss ein ICC-Profil erstellt worden oder in RIP importiert werden.

Einstellen der Wagenträgerposition

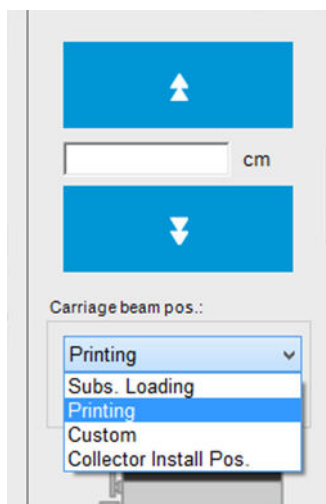
Die Position des Wagenträgers bestimmt den vertikalen Abstand zwischen den Druckköpfen und der Einzugsfläche. Ist der Abstand zu groß, wird die Druckqualität beeinträchtigt. Bei einem zu kleinen Abstand können die Druckköpfe das Druckmaterial berühren, und es kann zu Verschmierungen oder Beschädigungen kommen.

- Die Position **Druckmaterial laden** wird nicht zum Drucken verwendet: Sie kann zum Laden von dickem Druckmaterial oder für Wartungsarbeiten verwendet werden.
- Die Position zum **Drucken** ist eine feste Höhe, die für nicht gewellte Druckmaterialien bis zu einer Stärke von 0,4 mm geeignet ist.
- Die **benutzerdefinierte** Position wird für Druckmaterialien mit einer Stärke von mehr als 0,4 mm oder für Druckmaterialien, die sich bei Erwärmung geringfügig wellen, verwendet. Wir empfehlen für die benutzerdefinierte Position folgende Einstellungen:
 - Die Stärke des Druckmaterials plus 1,9 mm für Materialien, die sich nicht wellen.
 - Die Stärke des Druckmaterials plus 2 bis 3 mm für Materialien, die sich wellen.

Sie dürfen die maximale, vom Internal Print Server zugelassene Höhe nicht überschreiten.

💡 **TIPP:** Versuchen Sie unbedingt, Knitterstellen oder Wellungen zu vermeiden. Verwenden Sie daher knitterfreies und nicht wellendes Druckmaterial oder einen langsameren Druckmodus, in dem Sie die Trocknungsleistung verringern können.

Gehen Sie zum Festlegen der Wagenträgerposition zum Internal Print Server und wählen Sie die entsprechende Position aus der Dropdown-Liste aus.



⚠️ **VORSICHT!** Halten Sie sich von den beweglichen Teilen des Druckers fern, bis der Wagenträger seine neue Position erreicht hat.

⚠️ **ACHTUNG:** Ändern Sie nicht die Wagenträgerposition, solange die Druckkopfreinigungsrolle deplatziert ist.

6 Erstellen und Verwalten von Druckaufträgen

- [Hinzufügen eines neuen Druckauftrags](#)
- [Drehen eines Druckauftrags](#)
- [Druckwarteschlange verwalten](#)
- [Löschen eines Druckauftrags](#)
- [Bildzusammensetzung](#)

Hinzufügen eines neuen Druckauftrags

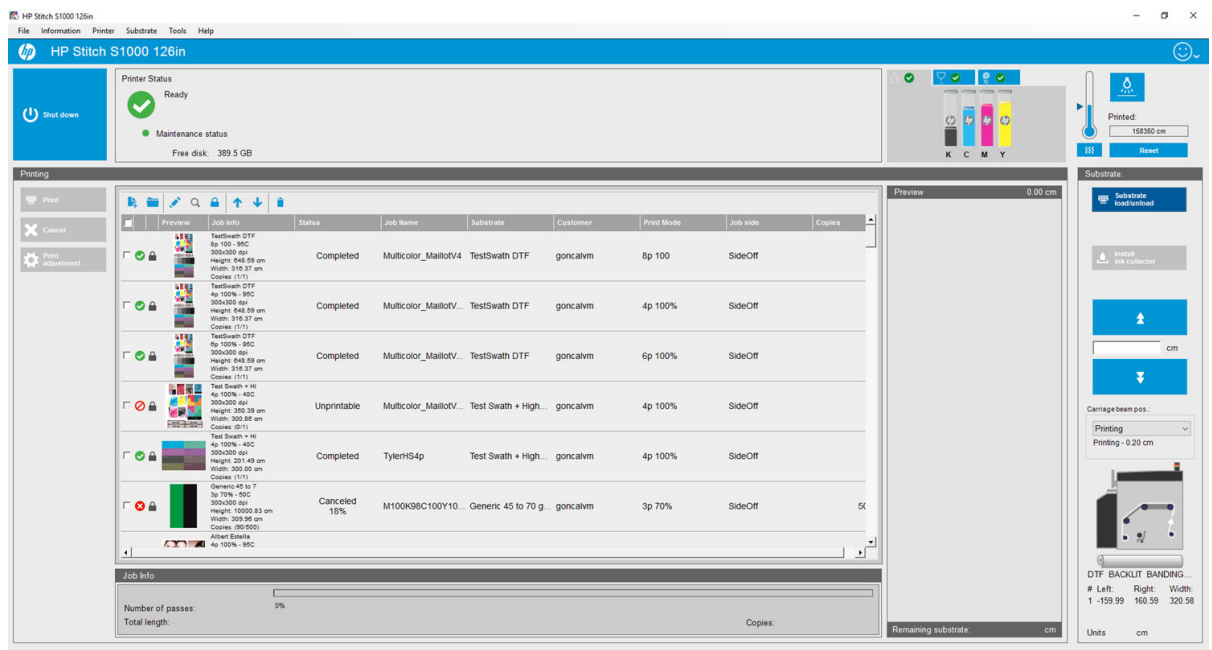
Jedem Druckauftrag muss im RIP (Raster Image Processor) erstellt und dann zum Internal Print Server hinzugefügt werden.


Wenn der RIP einen Druckauftrag erzeugt hat, enthält sein Ausgabeordner mindestens drei Dateien:

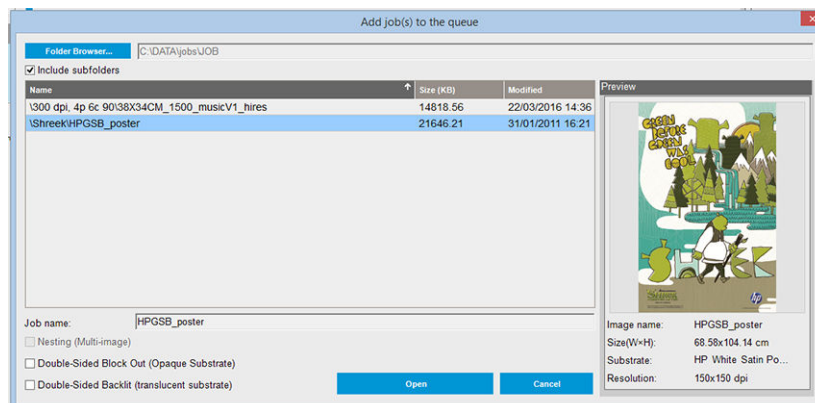
- Eine XML- oder JDF-Datei mit den Auftragseinstellungen
- Eine TIFF-Datei mit niedriger Auflösung zu Vorschauzwecken
- Mindestens eine TIFF-Datei mit dem zu druckenden Bild in hoher Auflösung


Als Ausgabeordner sollte der freigegebene Ordner auf dem Internal Print Server-Computer verwendet werden, der während der Druckerinstallation erstellt wurde. Die Druckdateien können von Internal Print Server nicht direkt aus dem Netzwerk abgerufen werden, da der Zugriff zu langsam wäre.

1. Öffnen Sie den Internal Print Server.

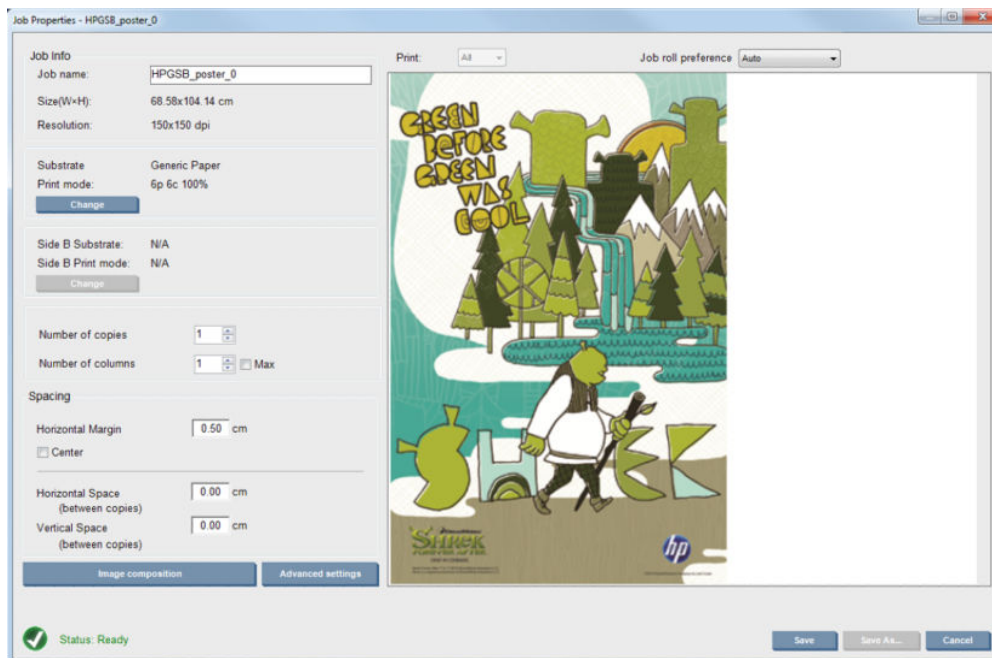


2. Klicken Sie auf das Symbol „Neuen Auftrag hinzufügen“  oder wählen Sie **Datei > Neuen Auftrag hinzufügen** aus. Wechseln Sie im Netzwerk zu dem Ordner mit den Druckdateien, und klicken Sie auf **Öffnen**, um den Auftrag in Internal Print Server zu importieren.



 **TIPP:** Sie können die Liste nach jeder Spalte sortieren.

3. Ein Dialogfeld mit Informationen über den Auftrag wird angezeigt.



Sie können beim ersten Öffnen des Fensters mit den Auftragseigenschaften den Standardnamen ändern. Nach dem Speichern kann der Auftragsname nicht mehr geändert werden. Wenn Sie eine Kopie des Auftrags mit einem anderen Namen erstellen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern unter**.

Das Dialogfeld enthält die folgenden Optionen:

- **Anzahl der Exemplare:** Die Gesamtanzahl der zu druckenden Exemplare.
- **Anzahl der Spalten:** Die Anzahl der Exemplare, die nebeneinander gedruckt werden sollen.
- **Max:** Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Anzahl der Schritte an die Breite des Druckmaterials angepasst.

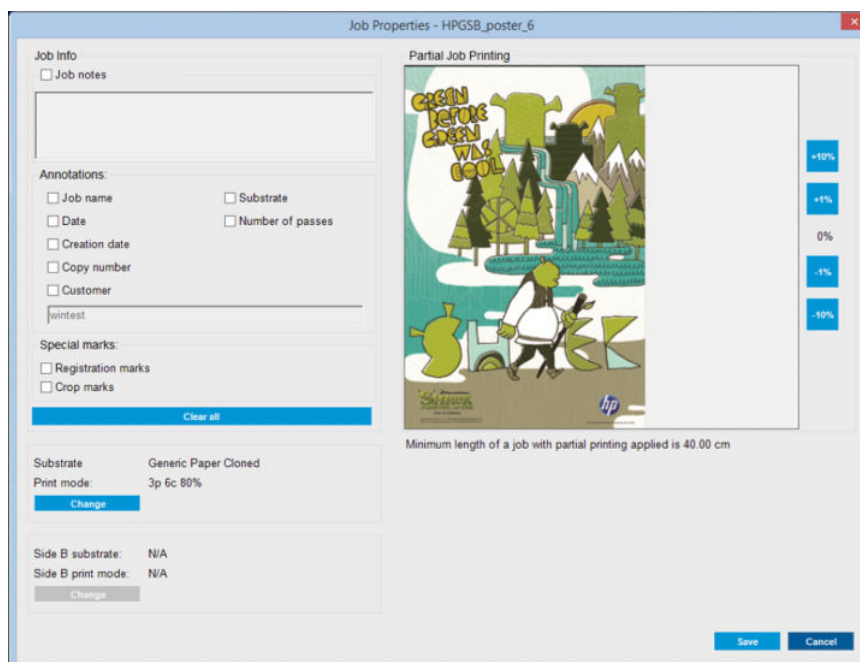
In diesem Dialogfeld haben Sie im Bereich **Abstand** die Möglichkeit, einen horizontalen Rand zu definieren, der frei bleibt, und die Druckaufträge auf dem Druckmaterial zu zentrieren. Werden mehrere Exemplare ausgegeben, werden diese Eigenschaften angewendet:

- **Horizontaler Abstand:** Der horizontale Abstand zwischen den Exemplaren
- **Vertikaler Abstand:** Der vertikale Abstand zwischen den Exemplaren

Sie können in diesem Dialogfeld zwar das Druckmaterial und den Druckmodus über die Schaltfläche „Ändern“ einstellen, jedoch raten wir davon ab, da sich dies negativ auf die Druckqualität auswirken kann. Es ist vorzuziehen, diese Änderungen über den RIP vorzunehmen.

Mit der Dropdown-Liste am oberen Rand des Vorschaufelds können Sie wählen, ob alle Abschnitte oder nur ein Abschnitt gedruckt werden soll. Mit der anderen Dropdown-Liste können Sie die Rolle auswählen, in deren Warteschlange der Auftrag gestellt wird.

4. Um weitere Optionen für die Aufträge anzuzeigen, klicken Sie im Dialogfeld „Druckauftragseigenschaften“ auf **Erweiterte Einstellungen**.



Sie können in diesem Dialogfeld zwar das Druckmaterial und den Druckmodus über die Schaltfläche „Ändern“ einstellen, jedoch raten wir davon ab, da sich dies negativ auf die Druckqualität auswirken kann. Es ist vorzuziehen, diese Änderungen über den RIP vorzunehmen.

Im Bereich **Auftragsinformationen** können Sie Anmerkungen und spezielle Markierungen auswählen, die dann neben dem Bild gedruckt werden. Der in das Feld **Auftragsanmerkungen** eingegebene Text wird unten auf jeder Kopie mit Anmerkungen gedruckt.


Der Bereich **Teildruck** wird nur angezeigt, wenn ein Exemplar gedruckt wird, es sich nicht um einen doppelseitigen Auftrag handelt und der Auftrag ein ganzes Bild enthält. Er kann darüber hinaus verwendet werden, um den Druckversatz des Auftrags auszuwählen. Der schraffierte Bereich wird nicht gedruckt.

Die Wiederaufnahmefunktion **Einfaches Drucken** eignet sich zum Fortsetzen eines Druckauftrags nach einer unerwarteten Unterbrechung.




Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**, um die erweiterten Einstellungen zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um sie zu verwerfen und zum vorherigen Hauptdialogfeld zurückzukehren.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**, um den Auftrag in Internal Print Server zur weiteren Verarbeitung im Haupt-Auftragsdialogfeld zu speichern.

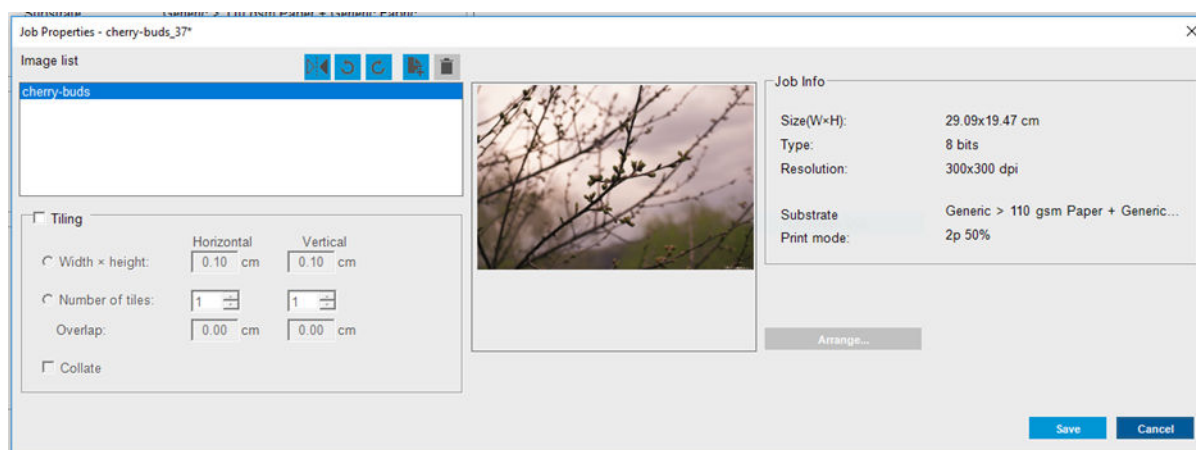
 **HINWEIS:** Der Internal Print Server gibt eine Warnung aus, wenn Sie Layoutänderungen auswählen, die mit Ihrer Auswahl in der RIP-Software nicht kompatibel sind.


6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**, um den Auftrag in Internal Print Server zur weiteren Verarbeitung zu speichern.

 **HINWEIS:** Der Internal Print Server gibt eine Warnung aus, wenn Sie Layoutänderungen auswählen, die mit Ihrer Auswahl in der RIP-Software nicht kompatibel sind.

Drehen eines Druckauftrags

Ein Druckauftrag kann mithilfe der Symbole oben rechts im Fenster „Druckauftrags Eigenschaften“ des Dialogfelds, das nach Klicken auf die Schaltfläche **Bildzusammensetzung** angezeigt wird, in beide Richtungen um 90 Grad gedreht werden.



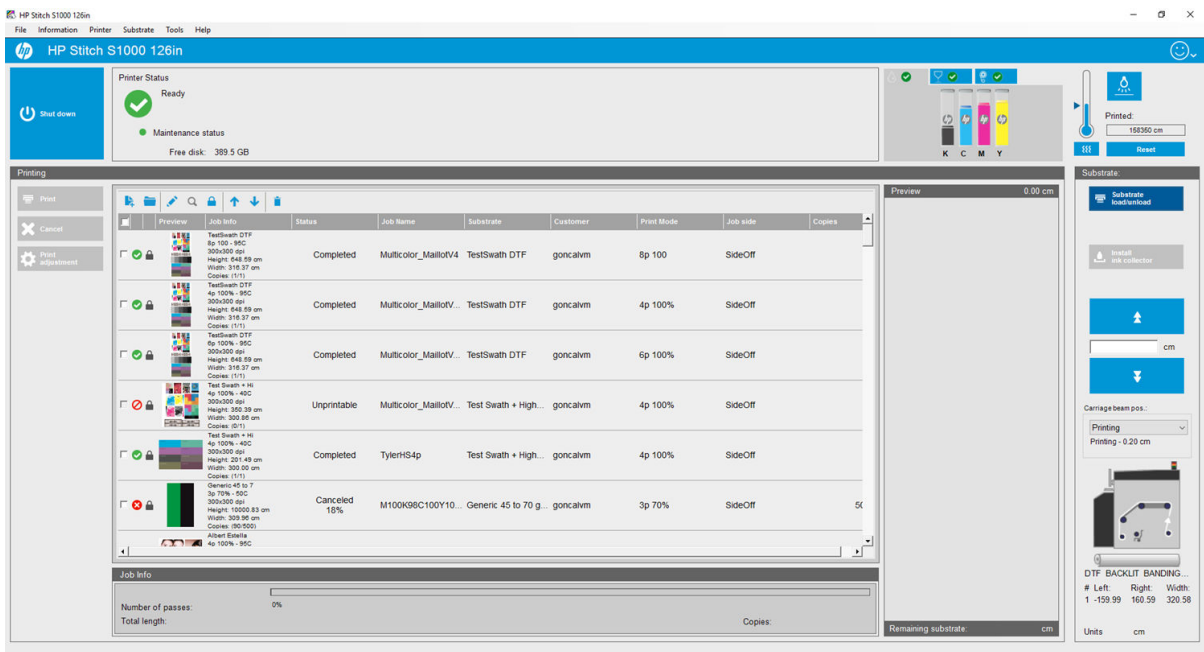
 **HINWEIS:** Das Drehen ist nur möglich, wenn aktuell nicht gedruckt wird.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**, um die aktuelle Bilddrehung zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um die Änderungen zu verwerfen und zum Hauptdialogfeld der Auftrags Eigenschaften zurückzukehren.









Die Auswirkungen der Drehung werden in der Vorschau angezeigt. Der Druckauftrag wird erst gedreht, wenn Sie auf die Schaltfläche **Speichern** oder **Speichern als** im Fenster „Druckauftrags Eigenschaften“ klicken. Dies kann je nach Größe und Auflösung des Druckbilds einige Minuten dauern. In dieser Zeit wird der Druckauftrag mit dem Status **Drehung** angezeigt und kann weder gedruckt noch geändert werden.

Druckwarteschlange verwalten

Der Hauptbildschirm von Internal Print Server enthält die Warteschlange mit den Druckaufträgen und eine Symbolleiste mit Schaltflächen zur Warteschlangenverwaltung.



In der Symbolleiste über der Druckwarteschlange befinden sich die folgenden Schaltflächen:

- Symbol „Neuen Auftrag hinzufügen“ : Siehe [Hinzufügen eines neuen Druckauftrags auf Seite 63](#).
- Symbol „Vorhandenen Auftrag hinzufügen“ : Ein bereits gedruckter Auftrag wird wieder der Warteschlange hinzugefügt. Gedruckte Aufträge bleiben verfügbar, bis Sie manuell gelöscht werden.
- Symbol „Auftrag bearbeiten“ : Die Eigenschaften des in der Warteschlange ausgewählten Auftrags können bearbeitet werden.
- Symbol „Proof“ : Der in der Warteschlange ausgewählte Auftrag wird geprooft (nicht für verschachtelte Aufträge verfügbar). Hier können Sie das Bild bei Bedarf vor dem Drucken zuschneiden.
- Symbol „Auftrag sperren“ : Der in der Warteschlange ausgewählte Auftrag wird gesperrt.
- Symbol „Aus“ : Der vorherige Auftrag in der Warteschlange wird ausgewählt.
- Symbol „Nach unten“ : Der nächste Auftrag in der Warteschlange wird ausgewählt.
- Symbol „Entfernen“ : Der ausgewählte Auftrag wird aus der Warteschlange entfernt.


Sie können die Kontrollkästchen für die zu druckenden Aufträge aktivieren und sie über die Schaltfläche **Drucken** drucken.

Sie können alle Aufträge in der Druckwarteschlange durch Klicken auf Schaltfläche **Abbrechen** abbrechen.

Mit der Schaltfläche **Druckausrichtung** kann die Druckmaterialvorschubkalibrierung angezeigt werden (kann geändert werden).

Löschen eines Druckauftrags

Hier wird der Löschvorgang eines Druckauftrags beschrieben.

1. Entfernen Sie den Auftrag aus der Warteschlange, indem Sie ihn auswählen und dann auf das Symbol zum Entfernen  klicken oder durch Rechtsmausklick **Entfernen** auswählen. Wenn Sie einen Auftrag auf diese Weise löschen, können die Dateien auf der Festplatte des Druckers gespeichert werden. Je nach den Einstellungen, die Sie unter **Extras > Voreinstellungen > Warteschlangenregeln** im Bereich zum Entfernen

von Aufträgen aus der Warteschlange festgelegt haben, kann die Datei weiterhin in der Liste im Fenster „Beim Entfernen von Aufträgen aus der Warteschlange“ angezeigt werden.

2. Löschen Sie den Auftrag, indem Sie auf **Datei** > **Auftrag löschen** klicken, den Auftrag auswählen und auf die Schaltfläche **Löschen** klicken. Die Datei ist nun nicht mehr im Fenster **Vorhandenen Auftrag hinzufügen** verfügbar.

Bildzusammensetzung

Das Fenster „Druckauftragseigenschaften“ wird angezeigt, wenn Sie in Internal Print Server einen Auftrag importieren oder mit der rechten Maustaste auf die Auftragswarteschlange klicken.

Sie können hier mit der Schaltfläche **Bildzusammensetzung** eine der folgenden Layouteinstellungen auswählen:

- **Verschachtelung (Multibild):** Die ausgewählten Aufträge werden der Reihe nach nebeneinander (sofern der Platz ausreicht) auf das Druckmaterial gedruckt. Sie können das Layout bei Bedarf im Fenster Erweiterte Verschachtelungsanordnung ändern Siehe [Einführung in JDF auf Seite 28](#).
- **Beidseitig:** Block Out (Blockout).


Verschachtelung läuft

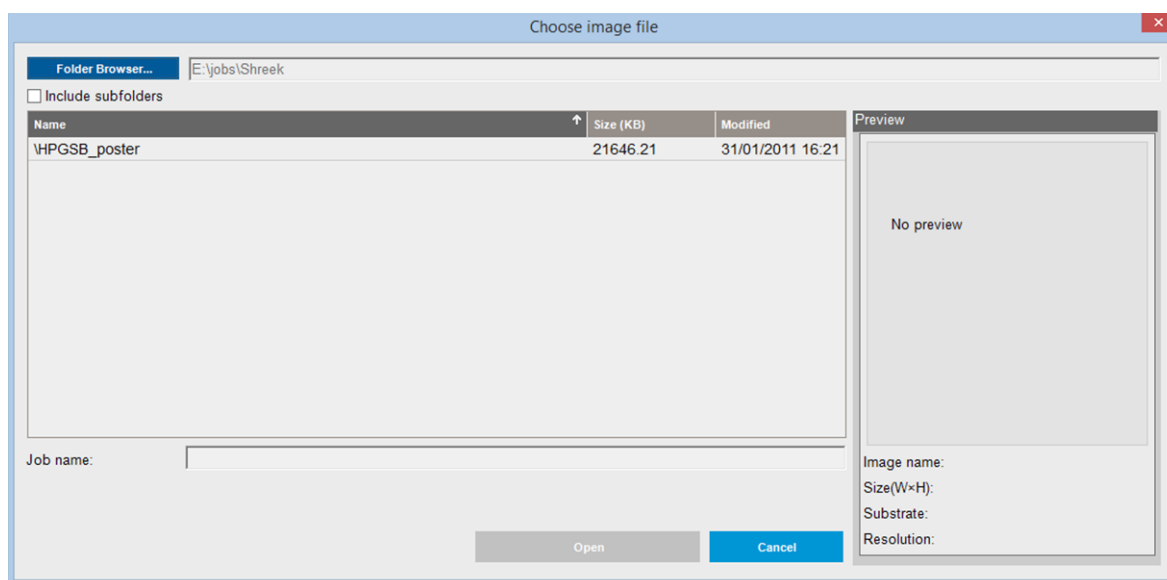
Bei diesem Layoutverfahren werden die Druckaufträge nicht einfach nacheinander gedruckt, sondern Sie können festlegen, wie sie relativ zueinander angeordnet werden. Die Aufträge können nebeneinander gedruckt werden, wenn der Platz ausreicht.


 **TIPP:** Das nebeneinander Drucken von Aufträgen führt zu einer höheren Druckgeschwindigkeit und einem geringeren Druckmaterialverbrauch.

Sie können in Internal Print Server die Verschachtelung im Fenster „Bilddatei auswählen“ oder „Druckauftragseigenschaften“ aktivieren.

Fenster „Bilddatei auswählen“


Klicken Sie im Hauptfenster von Internal Print Server auf das Symbol  (Neuen Auftrag hinzufügen), um das Fenster „Bilddatei auswählen“ zu öffnen. Unten links befindet sich das Kontrollkästchen **Verschacht. (Multib.)**. Wenn Sie nur einen Auftrag auswählen, ist keine Verschachtelung möglich, und die Option ist nicht verfügbar. Wenn Sie mehrere Aufträge auswählen, können Sie die Option aktivieren, damit sie verschachtelt werden.

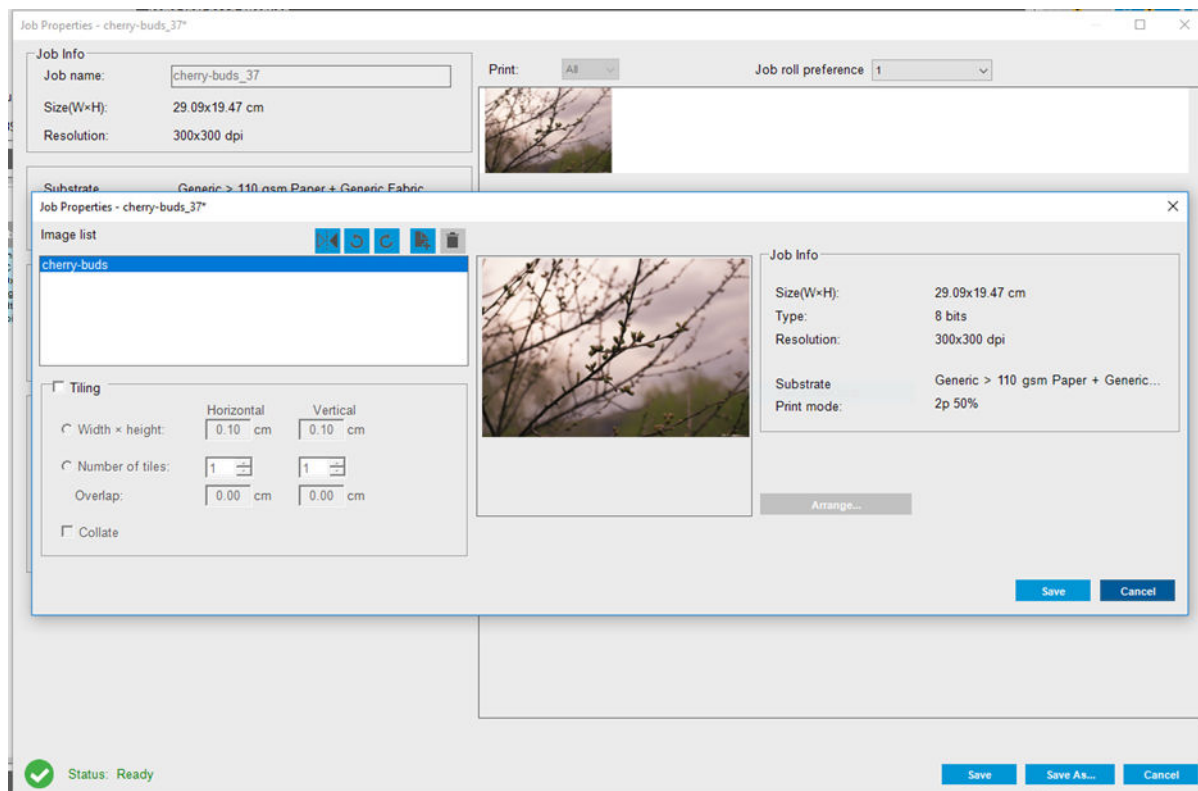


 **HINWEIS:** Sie können nur Aufträge verschachteln, die dieselbe Auflösung aufweisen und auf demselben Druckmaterial gedruckt werden. Inkompatible Aufträge werden der Warteschlange als separate, nicht verschachtelte Aufträge hinzugefügt, und eine entsprechende Meldung wird angezeigt.

Wenn Sie bei aktivierter Verschachtelung auf die Schaltfläche **Öffnen** klicken, wird das Fenster „Erweiterte Verschachtelungsanordnung“ geöffnet (siehe [Fenster „Erweiterte Verschachtelungsanordnung“ auf Seite 70](#)).

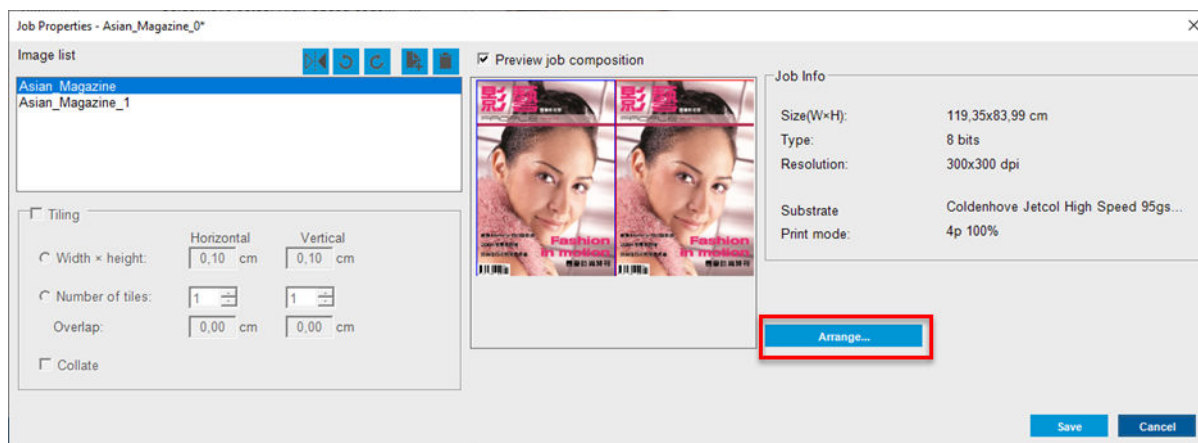
Fenster „Druckauftragseigenschaften“

Wenn Sie im Hauptfenster von Internal Print Server mit der rechten Maustaste auf die Druckwarteschlange klicken, wird das Fenster „Druckauftragseigenschaften“ geöffnet. Sie können nun in der Symbolleiste auf die Schaltfläche  (Neuen Auftrag hinzufügen) klicken, um weitere Aufträge hinzuzufügen. In diesem Fall wird auf der Registerkarte Layout der Bereich Verschachtelung angezeigt.



Alle verschachtelten Aufträge müssen mit derselben Anzahl von Durchgängen gedruckt werden. Daher wird die Durchlaufanzahl des ersten Auftrags ebenfalls für die weiteren Aufträge verwendet.

Klicken Sie im aktuellen Dialogfeld auf die Schaltfläche **Bildzusammensetzung**, um ein weiteres Dialogfeld mit der Schaltfläche **Anordnen** aufzurufen.



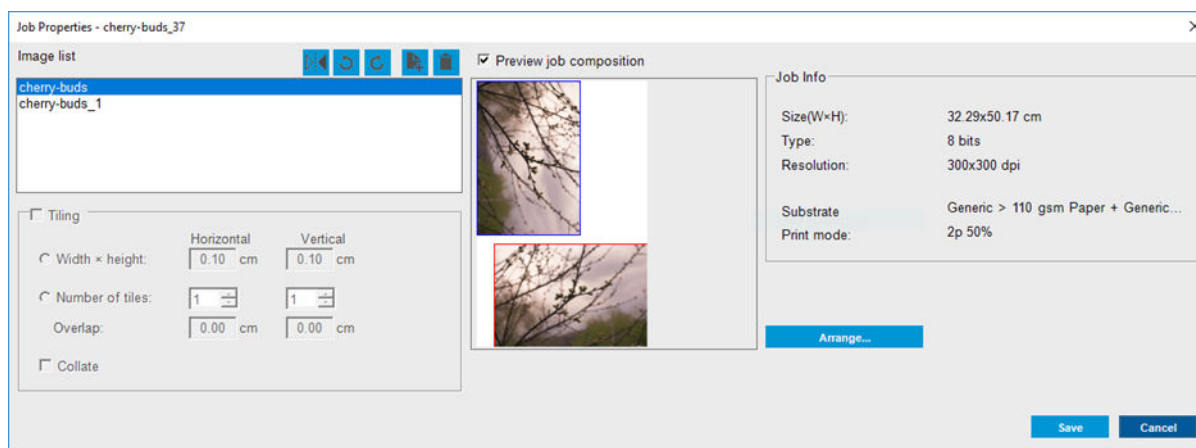
Wenn Sie in diesem Abschnitt auf die Schaltfläche **Anordnen** klicken, wird das Fenster „Erweiterte Verschachtelungsanordnung“ geöffnet. Wenn Sie die erweiterte Verschachtelung verwenden, wird zunächst der Druckauftrag mit der höchsten Anzahl von Durchläufen ermittelt. Diese Durchlaufanzahl wird dann für alle Druckaufträge verwendet.

Die beste Position für das nächste hinzugefügte Bild wird automatisch festgelegt.

Fenster „Erweiterte Verschachtelungsanordnung“

In diesem Fenster wird eine Vorschau der Druckaufträge und ihrer Anordnung auf dem Druckmaterial angezeigt.


- Sie können das Layout ändern, indem Sie einen Auftrag in der Vorschau auswählen und dann die Werte der Optionen Links und Oben ändern oder mit der Maus ziehen.
- Im Vorschaubereich sind eine Zoom- und eine Bildlauffunktion verfügbar.
- Das Druckbild kann immer gedreht werden.

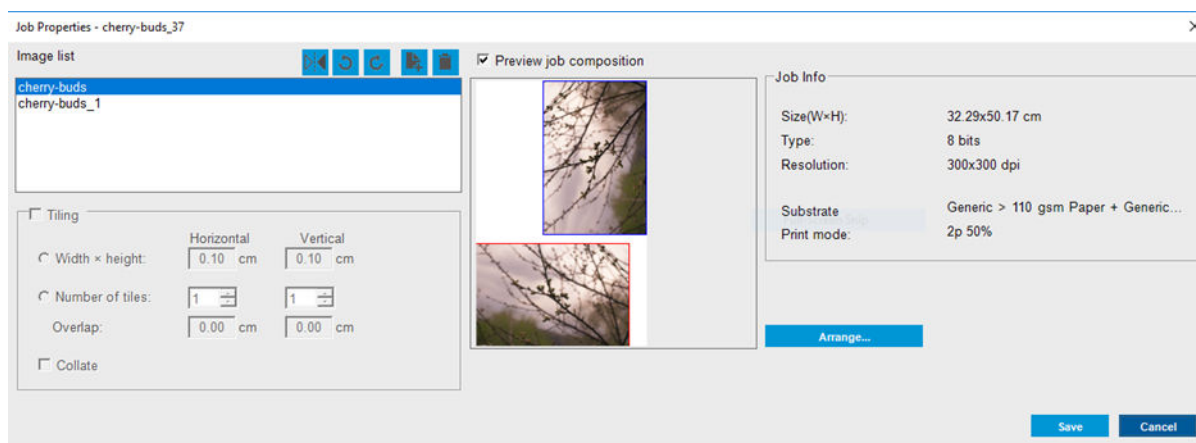


Die Schaltfläche **Anordnen** optimiert automatisch die Positionen der Bilder und hält den eingerichteten Rand bei.

Wenn Sie mit dem Layout zufrieden sind, klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Spiegelfunktion

Mit der Spiegelfunktion können Sie Bilder horizontal spiegeln. Wenn Sie im Hauptfenster von Internal Print Server mit der rechten Maustaste auf die Druckwarteschlange klicken, wird das Fenster „Druckauftrageigenschaften“ geöffnet. Klicken Sie in diesem Fenster auf die Schaltfläche „Bildkomposition“, um einen weiteren Dialog aufzurufen, in dem Sie die Schaltfläche **Spiegeln** finden .



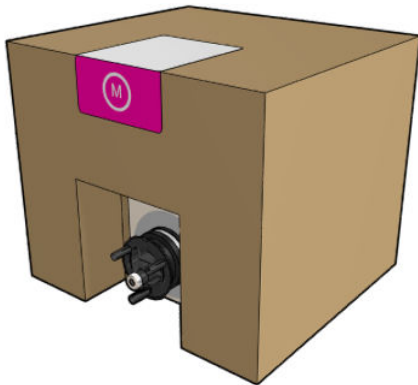
7 Tintensystem

- [Tintensystemkomponenten](#)
- [Warten des Tintensystems](#)

Tintensystemkomponenten

Tintenpatronen

Die Tintenpatronen versorgen die Druckköpfe während des Druckens mit Tinte.



Jede Tintenpatrone enthält HP Farbstoffsublimationstinte und besteht aus einem Beutel in einem recyclingfähigen Karton.

⚠ ACHTUNG: Tintenpatronen können durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden. Beachten Sie deshalb entsprechende Vorsichtsmaßnahmen (siehe [Glossar auf Seite 273](#)). Berühren Sie auf keinen Fall die Steckkontakte, Leitungen und Schaltungsbauteile.

Wenn auf eine Patrone Druck ausgeübt wird, während sie an den Drucker angeschlossen ist, wird der Druck an den Tintendrucksensor übertragen, der dadurch zerstört werden kann. In diesem Fall kann Tinte von der Patrone auslaufen. Um solche Tintenlecks zu vermeiden, üben Sie keinen Druck auf die Patronen aus, während sie an den Drucker angeschlossen sind. Insbesondere:

- Trennen Sie stets die Patronen vom Drucker, bevor Sie sie anfassen.
- Legen Sie niemals irgendwelche Gegenstände, die schwerer als 1 kg sind, auf die Patrone.
- Achten Sie darauf, dass Ihnen keine Patrone herunterfällt.
- Versuchen Sie nicht, durch Drücken auf den Tintenbeutel im Inneren der Patrone, die letzte Tinte aus einer fast leeren Patrone herauszubekommen.

Druckköpfe

Die Druckköpfe werden von den Tintenpatronen mit Tinte versorgt und bringen diese auf das Druckmaterial auf.



⚠ ACHTUNG: Druckköpfe können durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden. Beachten Sie deshalb entsprechende Vorsichtsmaßnahmen (siehe [Glossar auf Seite 273](#)). Berühren Sie auf keinen Fall die Steckkontakte, Leitungen und Schaltungsbauteile.

Das vierfarbige Tintensystem des Druckers verwendet vier Zweifarbendruckköpfe mit insgesamt 41.420 Düsen.

⚠ VORSICHT! Druckköpfe sollten senkrecht gelagert werden: Falls noch im Karton, müssen die aufgedruckten Pfeile nach oben zeigen; Sind die Druckköpfe entpackt, dann sollte die Düsenkappe oben sein.

Druckkopfreinigungsrolle

Die Druckkopfreinigungsrolle ist eine Walze aus absorbierendem Material, die im normalen Betrieb des Druckers verwendet wird und die Druckköpfe regelmäßig reinigt (am Anfang und am Ende eines Druckvorgangs, bei der Druckkopfüberprüfung usw.). Dadurch wird sichergestellt, dass die Druckköpfe beständig Tinte abgeben und die Druckqualität beibehalten wird.

Eine aufgebrauchte Rolle sollte durch eine neue ersetzt werden, um Beschädigungen der Druckköpfe zu vermeiden. Die Austauschhäufigkeit hängt von der Auslastung des Druckers ab. Eine einzelne Rolle reicht für ca. 80 Liter. Dies reicht dann bei einem Verbrauch von 10.000 m²/Monat ca. einen Monat.

Wenn 75 % der Rolle verbraucht sind, wird eine erste Warnmeldung angezeigt, bei 95 % eine weitere. Sie können die Rolle jederzeit ersetzen. Der Drucker hört auf zu drucken, wenn die Rolle zu 100 % aufgebraucht ist.

Wenn nicht genügend Rolle übrig ist, um einen neuen Auftrag zu starten, bricht der Drucker den Auftrag ab.

Informationen zum Ersetzen der Druckkopfreinigungsrolle finden Sie unter [Ersetzen des Druckkopfreinigungskits auf Seite 86](#). Das Druckkopf-ReinigungsKit kann über den herkömmlichen Weg bezogen werden.

💡 TIPP: Berühren Sie die Druckkopfreinigungsrolle nur, wenn sie ersetzt werden muss. Andernfalls kann es zu einer Verfälschung der druckerinternen Rollennutzungsdaten kommen, sodass unzutreffende Fehlermeldungen angezeigt und Druckaufträge abgebrochen werden.

Aerosolfilter

Die Druckköpfe versprühen feine Tintentropfen, von denen die meisten genau auf dem Druckmaterial aufgebracht werden. Ein geringer Anteil dieser Tropfen entweicht jedoch auf der Seite. Daher werden die zwei Aerosolfilter auf den Seiten des Druckkopfwagens angebracht, um sie aufzufangen.

Die Filter sollten mit jedem Ersetzen der Druckkopfreinigungsrolle gewechselt werden. Sie finden sie im Druckkopf-ReinigungsKit.

Linker Tintenauffangbehälter

Bei dem linken Tintenauffangbehälter handelt es sich um ein rechteckiges Schaumstoffteil, mit dem die Druckkopfdüsen an der linken Seite aufgefrischt werden, bevor von links nach rechts ein Durchlauf gedruckt wird.

Tauschen Sie bei jedem Ersetzen der Reinigungswalze einen oder zwei Schwämme aus dem linken Tintenauffangbehälter aus. Dieser Schwamm ist im Druckkopf-ReinigungsKit enthalten.

Tintendepots

Der Drucker kann an jeder einzelnen Düse die Kapazität des Tintenausstoßes prüfen. Dadurch sammeln sich kleine Mengen von Tinte in der Nähe des Tropfendetektors an. Diese Tinte bildet allmählich Tintenablagerungen, die gereinigt werden müssen.

Warten des Tintensystems

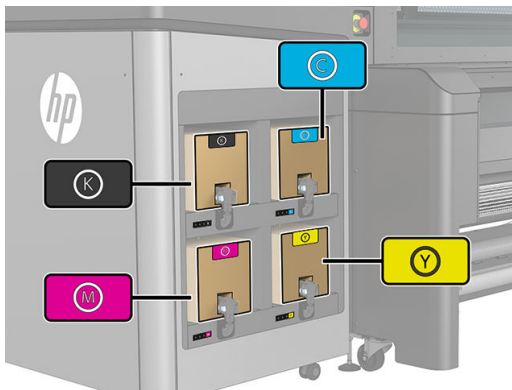
Tintenpatronen

Herausnehmen einer Tintenpatrone

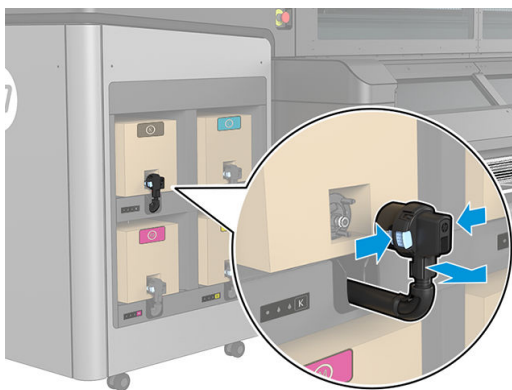
Ein Tintenbehälter sollte herausgenommen und durch einen neuen Behälter ersetzt werden, wenn er keine Tinte mehr enthält oder sein Verfallsdatum überschritten ist. Wenn ein Tintenbehälter leer ist, wird er in Internal Print Server mit einem blinkenden orangefarbenen Symbol angezeigt. Sie sollten einen Tintenbehälter auch austauschen, wenn er nur noch wenig Tinte enthält und Sie für einen langen Zeitraum unbeaufsichtigt drucken möchten.

Das Drucken kann je nach Druckmodus und Druckauftrag für mindestens 10 Minuten fortgesetzt werden, ohne dass ein Tintenbehälter eingesetzt ist. Daher können die Behälter auch während des Druckens ersetzt werden. Jedoch ist zum Starten eines neuen Druckauftrags ein funktionsfähiger Tintenbehälter erforderlich.


1. Begeben Sie sich zu dem Behälter, den Sie herausnehmen möchten. Die Patronen sind wie unten gezeigt angeordnet.



2. Ziehen Sie den Behälteranschluss ab, indem Sie auf die beiden seitlichen Arretierungen drücken und vorsichtig ziehen.



3. Nehmen Sie den leeren Behälter aus dem Drucker.

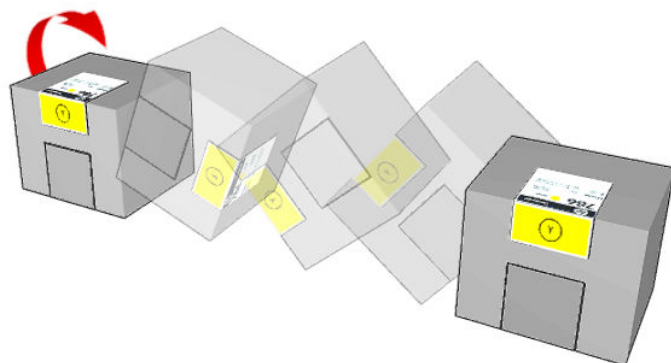
 **HINWEIS:** Es muss damit gerechnet werden, dass zwischen 2 und 5 % des ursprünglichen Inhalts an Resttinte zurückbleibt.

Einsetzen einer Tintenpatrone

 **HINWEIS:** Die Tintenpatrone wird in einer isolierenden Tasche geliefert. Öffnen Sie sie nicht, bevor Sie die Patrone verwenden.

1. Vergewissern Sie sich, dass der neue Tintenbehälter die richtige Farbe enthält.

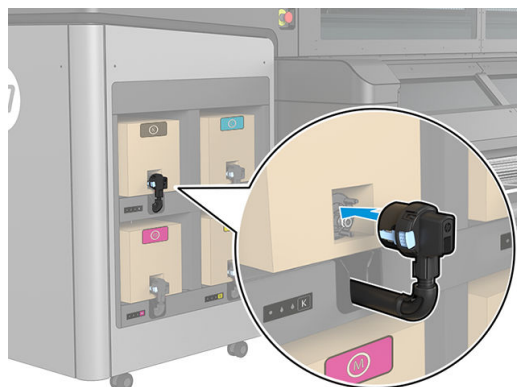
- Legen Sie den Behälter auf einen ebenen Untergrund, und kippen Sie ihn wie auf dem Etikett angegeben (insgesamt um 360 Grad). Dadurch wird sichergestellt, dass die Tinte gut gemischt ist.



- Reißen Sie das Quadrat ab und falten Sie es innerhalb des Griffs.
- Setzen Sie den neuen Behälter dort ein, wo Sie den leeren Behälter herausgenommen haben.

TIPP: Verwenden Sie beide Hände, denn die Patrone ist ziemlich schwer.

- Überprüfen Sie, ob das Gummiteil um die Nadel im Tintenbehälteranschluss sauber ist. Reinigen Sie es ggf. vorsichtig.
- Verbinden Sie den Behälteranschluss mit dem Behälter.



HINWEIS: Die Behälteranschlüsse können nur in Behälter mit dem richtigen Typ und der richtigen Farbe eingesteckt werden. Wenn sich der Anschluss nicht leicht einstecken lässt, überprüfen Sie, ob Sie den richtigen Behälter verwenden.

- Vergewissern Sie sich, dass die Laschen an jeder Seite des Patronenanschlusses geöffnet und an der richtigen Stelle sind, sodass eine erfolgreiche Verbindung besteht. Sie hören ein Klicken.
- Ein paar Sekunden nach dem Anschluss der Patrone sollte die weiße LED leuchten. Wenn sie nicht nach 10 Sekunden leuchtet, schließen Sie die Patrone erneut an. Die LED ändert ihre Farbe in Rot, wenn der Behälter abgelaufen oder ungültig ist. Zeigen Sie im Internal Print Server genauere Informationen an, und führen Sie die entsprechenden Schritte durch.

Sie können zwar auch nicht von HP hergestellte Tintenpatronen verwenden, dies hat jedoch mehrere schwerwiegende Nachteile: Der Füllstand und der Status von gebrauchten, nachgefüllten oder gefälschten Patronen können möglicherweise nicht genau ermittelt werden. Jegliche daraus resultierenden Wartungs- oder Reparaturarbeiten sind nicht von der Garantie abgedeckt. Es wird empfohlen, eine System-Tintenspülung, Farbkalibrierung und Druckkopfausrichtung durchzuführen. Wenn Probleme mit der Druckqualität auftreten, empfiehlt HP, die Tintenpatronen durch Originaltintenpatronen von HP zu ersetzen.

Warten der Tintenpatronen

Während der Lebensdauer einer Patrone sind normalerweise keine Wartungsarbeiten erforderlich, außer für die schwarze Patrone. Um die beste Druckqualität zu erhalten, sollte die schwarze Patrone jede Woche herausgenommen und gedreht werden. Befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt [Herausnehmen einer Tintenpatrone auf Seite 74](#), und zwar so oft, wie auf dem Patronenetikett angegeben. Sie erhalten wöchentlich eine Benachrichtigung in Print Care, die Sie an diese Wartung erinnert. Bitte beachten Sie auch, dass die Patronen bei Erreichen des Verfallsdatums ersetzt werden sollten. Wenn eine der Patronen das Ablaufdatum erreicht, werden Sie durch eine Warnmeldung benachrichtigt.

Sie können das Verfallsdatum jederzeit überprüfen siehe [Druckerstatus und Warnmeldungen auf Seite 24](#).

Überprüfen des Tintenbehälterstatus

Der Internal Print Server enthält Informationen über den Status der Tintenpatronen. Zusätzliche Informationen erhalten Sie durch die Statusanzeigen auf der Unterseite der jeweiligen Tintenpatrone (auf der linken Seite).




- Weißes Leuchten: Keine Probleme
- Langsames weißes Blinken: Behälter wird verwendet, nicht berühren
- Orangefarbenes Blinken: Behälter ist leer
- Rotes Leuchten: Ein Problem ist aufgetreten (Internal Print Server auf weitere Informationen überprüfen)
- Alle Anzeigen erloschen: Behälter nicht vorhanden, Behälter nicht angeschlossen oder unbekanntes Problem

Der Füllstand jedes Behälters wird rechts oben im Hauptbildschirm von Internal Print Server angezeigt. Sie können weitere Informationen zum Tintenpatronen- und Druckkopfstatus anzeigen, indem Sie auf **Informationen > Verbrauchsmaterial** klicken.

 **HINWEIS:** Die angezeigten Tintenfüllstände sind geschätzt.

 **HINWEIS:** Wenn der Garantiestatus **Siehe Garantiehinweis** lautet, wird eine abgelaufene Tintenpatrone verwendet. Wenn der Garantiestatus **Garantie abgelaufen** lautet, wird eine nicht von HP hergestellte Tintenpatrone verwendet. Im beiliegenden Dokument mit Hinweisen zur beschränkten Garantie sind die Gewährleistungsbedingungen ausführlich beschrieben.

 **HINWEIS:** Drucker mit dynamischer Sicherheitsfunktion. Nur zur Verwendung mit Patronen mit einem HP-Original-Chip vorgesehen. Druckerpatronen ohne einen originalen HP Chip funktionieren möglicherweise nicht. Falls diese momentan funktionieren, ändert sich dies möglicherweise in der Zukunft. Weitere Informationen finden Sie auf der HP Website unter dem folgenden Link: <http://www.hp.com/go/learnaboutsupplies>.

Druckköpfe

Herausnehmen eines Druckkopfs

⚠ VORSICHT! Diese Tätigkeit kann nur von entsprechend ausgebildeten Mitarbeitern vorgenommen werden!

📄 HINWEIS: Während der Installation des Druckers wird das dafür zuständige Personal geschult, um den sicheren Betrieb und eine ordnungsgemäße Wartung des Druckers zu gewährleisten. Die Verwendung des Druckers ohne diese Schulung ist nicht erlaubt.



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile

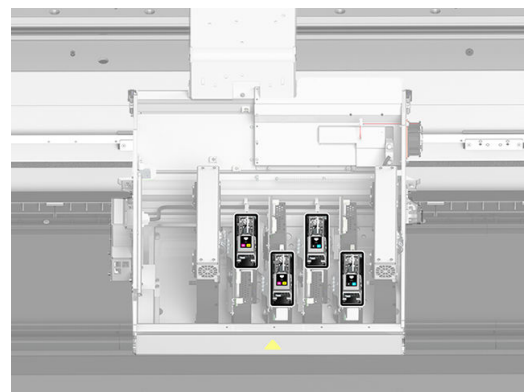


Stromschlaggefahr

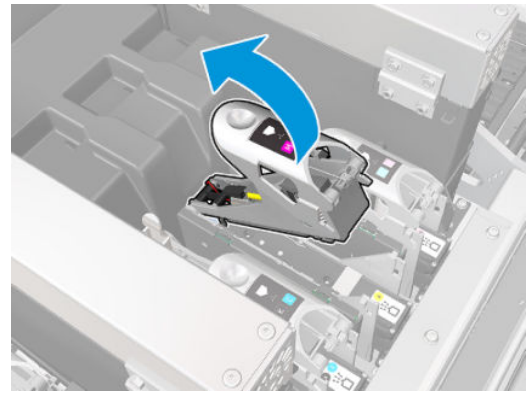
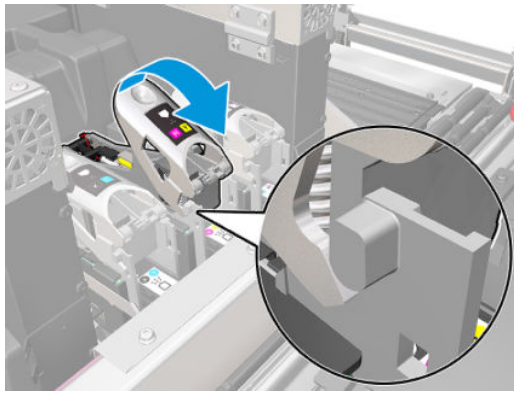
Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Wenn ein Druckkopf defekt oder zu heiß ist, gibt Internal Print Server die Meldung aus, dass er neu eingesetzt oder ausgetauscht werden muss. Ein Druckkopf sollte außerdem ersetzt werden, wenn seine Garantie abgelaufen ist oder sich die Druckqualität merklich verschlechtert.

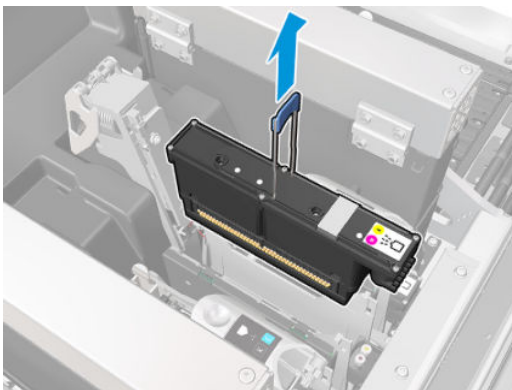
1. Verhindern Sie, dass ein Auftrag gedruckt wird, indem Sie die Auftragswarteschlange anhalten.
2. Klicken Sie in Internal Print Server auf **Drucker > Druckköpfe ersetzen**.
3. Wenn das Fenster geöffnet ist, werden Sie aufgefordert, es zu schließen.
4. Der Wagen bewegt sich automatisch an die Wartungsposition. Öffnen Sie die Wagenabdeckung.



5. In Internal Print Server wird angegeben, welcher Druckkopf zu entfernen ist. Lösen Sie die Verriegelung, die den Druckkopf sichert, und nehmen Sie ihn heraus.



6. Heben Sie den blauen Griff am Druckkopf an und ziehen Sie ihn vorsichtig nach oben, um den Druckkopf aus dem Wagen zu lösen.



7. Nehmen Sie den Druckkopf aus dem Drucker heraus. Die Originalverpackung kann für die Entsorgung des alten Druckkopf oder dessen Rücksendung an HP verwendet werden.

 **HINWEIS:** Merken Sie sich, welcher Druckkopf in welche Position gehört. Der Drucker gibt einen Fehler aus, wenn Sie später einen Druckkopf in eine andere Position einsetzen.

Einsetzen eines Druckkopfs

1. Überprüfen Sie, ob die Farben des Druckkopf richtig sind.

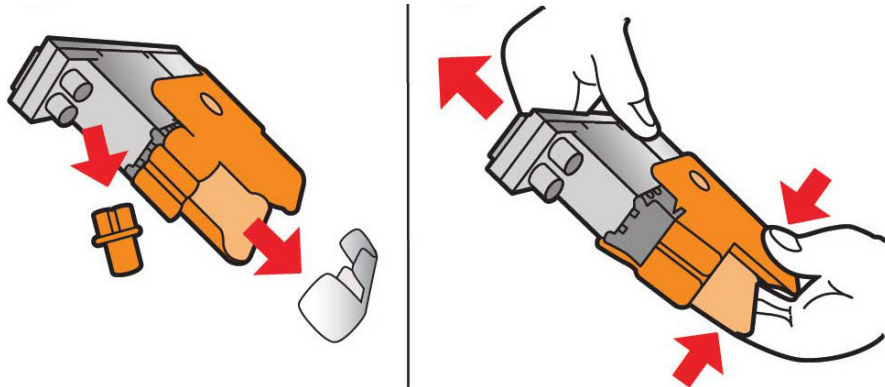
 **HINWEIS:** Jeder Druckkopf hat eine eindeutige Form und kann nicht in den falschen Schacht eingesetzt werden. Fügen Sie diese nicht mit Gewalt ein.

2. Schütteln Sie den Druckkopf entsprechend den Anweisungen auf der Verpackung.



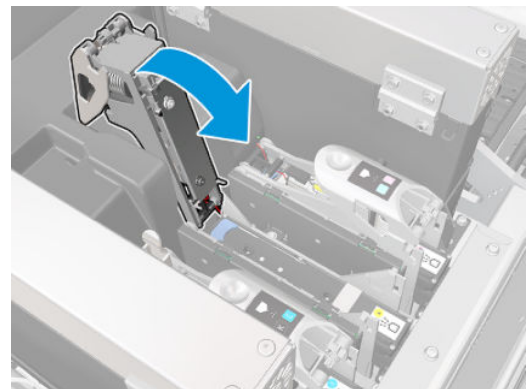
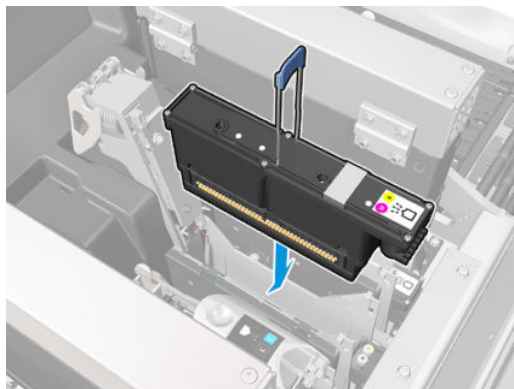
- Entfernen Sie die Verpackung und die Schutzkappen.

TIPP: Heben Sie die Schutzkappen auf, damit Sie welche zur Hand haben, falls Sie später einmal einen Druckkopf herausnehmen.

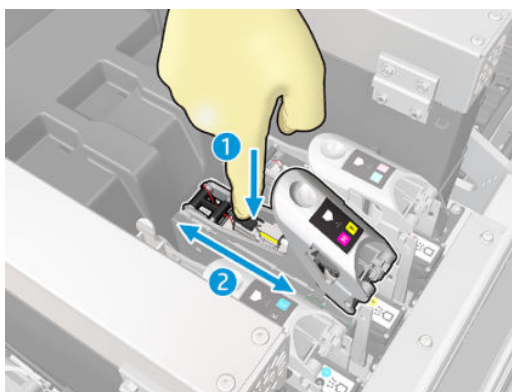


- Setzen Sie den neuen Druckkopf in den richtigen Schacht ein, und klappen Sie seinen Griff nach unten.

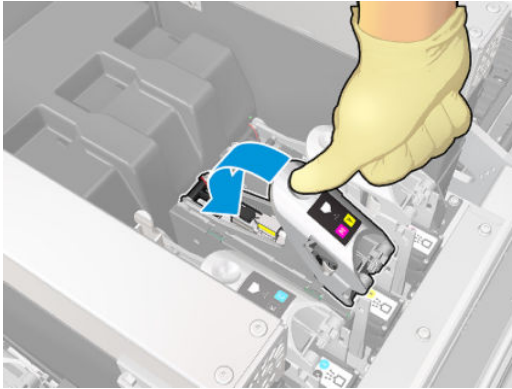
ACHTUNG: Setzen Sie den Druckkopf langsam ein. Es wird empfohlen, ihn möglichst vertikal einzusetzen, ohne an irgendwelche Teile des Wagens oder an die Seiten des Steckplatzes zu stoßen. Er kann beschädigt werden, wenn Sie den Druckkopf zu schnell einsetzen oder irgendwo anstoßen.



- Senken Sie die Verriegelung, bis sie auf dem Druckkopf aufliegt, aber schließen Sie sie nicht.
- Drücken Sie mit zwei Fingern auf den Primer, um sicherzustellen, dass die Primeranschlüsse gut eingesetzt sind.



7. Sichern Sie die Verriegelung.



8. Schließen Sie das Fenster und klicken Sie auf **OK**. Der Drucker überprüft, dass der neue Druckkopf richtig eingesetzt wurde (das Status wird in Internal Print Server angezeigt), und empfiehlt die optionale Druckkopfausrichtung.
9. Starten Sie wieder die Auftragswarteschlange.


Wartung der Druckköpfe

Bevor Sie mit dem Drucken beginnen, sollten Sie eine automatische Druckkopfüberprüfung sowie jeden Morgen eine Reinigung durchführen. Während der Drucker stillsteht, können die einzelnen Komponenten der Tinte im Inneren des Druckkopfs kondensieren und die Düsen blockieren. Durch die Überprüfung und die Reinigungsprozedur werden die Druckköpfe vorgereinigt, mit dem Tropfendetektor geprüft und ggf. noch intensiver gereinigt. Es dauert zwischen 10 und 30 Minuten, je nach dem Zustand der Druckköpfe.

Um eine gleich bleibend hohe Druckqualität zu gewährleisten, tauschen Sie den Druckkopf aus, wenn das Verfallsdatum erreicht ist. Wenn einer der Druckköpfe das Ablaufdatum erreicht, werden Sie durch eine Warnmeldung benachrichtigt.

Sie können das Verfallsdatum eines Druckkopfes jederzeit überprüfen. siehe [Druckerstatus und Warnmeldungen auf Seite 24](#).

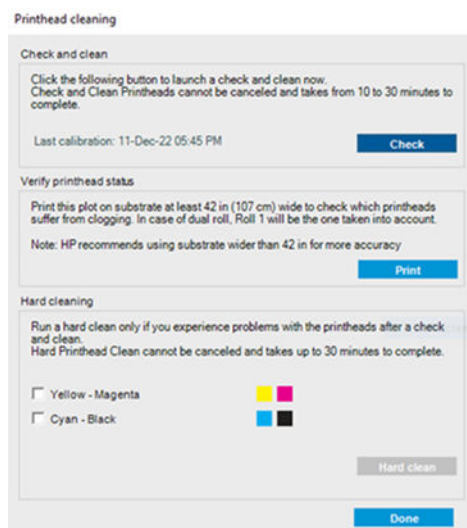
Die Druckköpfe sollten von Zeit zu Zeit ausgerichtet werden. siehe [Ausrichten der Druckköpfe auf Seite 93](#).

 **TIPP:** Wenn Sie einen noch nicht abgelaufenen Druckkopf aus dem Drucker herausnehmen und danach wieder verwenden möchten, sollten Sie die Schutzkappen anbringen, die Sie vor dem Einsetzen abgenommen haben.

Druckköpfe prüfen und reinigen


Dieses Verfahren sollte täglich durchgeführt werden.


1. Klicken Sie im internen Druckerserver auf **Drucker > Druckkopfreinigung**.




2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Prüfen**, um eine automatische routinemäßige Reinigung auszuführen.
3. Im Fenster werden Informationen über die zuletzt durchgeführte Prüfung und Reinigung angezeigt.

Abgesicherter Modus


Unter bestimmten Bedingungen, zum Beispiel beim Betrieb außerhalb der empfohlenen Umgebungsbedingungen oder wenn gebrauchte, nachgefüllte oder gefälschte Tintenpatronen erkannt werden, wird der Drucker im abgesicherten Modus ausgeführt. HP übernimmt keine Gewähr für die Leistung des Drucksystems beim Betrieb außerhalb der empfohlenen Umgebungsbedingungen oder beim Einsatz von gebrauchten, nachgefüllten oder gefälschten Tintenpatronen. Der abgesicherte Modus ist dafür vorgesehen, den Drucker und die Druckköpfe vor Beschädigung aufgrund von unerwarteten Betriebsbedingungen zu schützen. Der abgesicherte Modus ist aktiv, wenn das Symbol  auf dem Computer des Druckers angezeigt wird. Für optimale Ergebnisse wird empfohlen, nur Original HP Tintenpatronen zu verwenden. Die HP Stitch Drucksysteme und die zugehörigen Original HP Tinten und Druckköpfe werden zusammen entwickelt und produziert, um bei jedem Ausdruck hervorragende Druckqualität, Konsistenz, Leistung, Haltbarkeit und Wirtschaftlichkeit zu erzielen.

 **HINWEIS:** Dieser Drucker wurde nicht für die Verwendung von Continuous Ink Systems (CIS) konzipiert. Entfernen Sie zum Fortsetzen des Druckvorgangs das Continuous-Ink-System und installieren Sie Original-HP-Patronen (oder kompatible Patronen).

 **HINWEIS:** Dieser Drucker ist für Tintenpatronen konzipiert, die verwendet werden, bis sie leer sind. Werden die Tintenpatronen vor dem Verbrauch nachgefüllt, kann dies zu Fehlern beim Drucker führen. Wenn dies der Fall ist, setzen Sie eine neue Tintenpatrone (Original HP oder kompatibel) ein, um den Druckvorgang fortzusetzen.

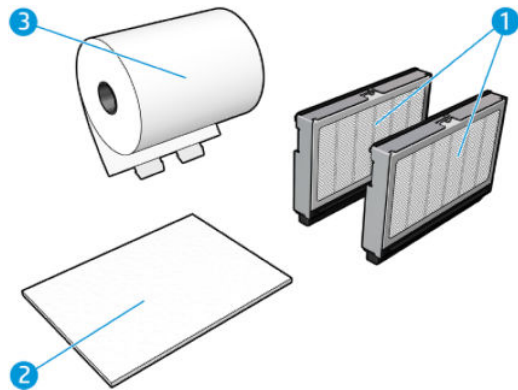
Ersetzen von Druckkopfreinigungsrolle, Filter und Tintenrestbehälter

 **VORSICHT!** Diese Tätigkeit kann nur von entsprechend ausgebildeten Mitarbeitern vorgenommen werden!

 **HINWEIS:** Während der Installation des Druckers wird das dafür zuständige Personal geschult, um den sicheren Betrieb und eine ordnungsgemäße Wartung des Druckers zu gewährleisten. Die Verwendung des Druckers ohne diese Schulung ist nicht erlaubt.



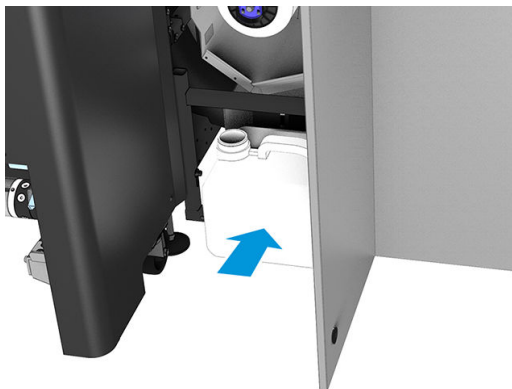
Wenn die Druckkopfreinigungswalze zur Neige geht, dann muss sie zusammen mit den Aerosolfiltern und dem linken Tintenauffangbehälter ersetzt werden. All diese Komponenten werden gemeinsam mit dem Druckkopf-Reinigungsset geliefert.



1. Aerosolfilter
2. Linker Tintenrestbehälter
3. Druckkopf-Reinigungswalze

In Internal Print Server erhalten Sie Anweisungen über den Austausch. Klicken Sie in Internal Print Server auf **Drucker > Reinigungswalze ersetzen**. Ein Assistent fasst alle durchzuführenden Maßnahmen zusammen:

- Ersetzen der Aerosolfilter
- Ersetzen des linken Tintenrestbehälters
- Leeren Sie die Abfallflasche der Druckkopfreinigung

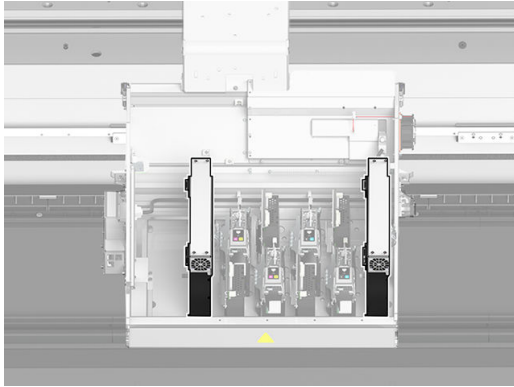


- Ersetzen der Druckkopfreinigungsrolle

 **TIPP:** Führen Sie den Austausch mit Handschuhen durch.

Klicken Sie unten im Fenster des Assistenten auf **Weiter**, und beginnen Sie mit dem Austausch der Aerosolfilter.

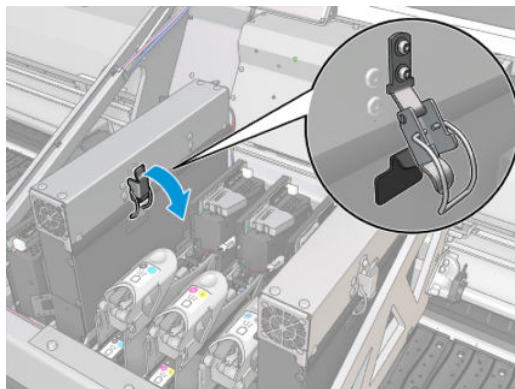
Ersetzen der Aerosolfilter



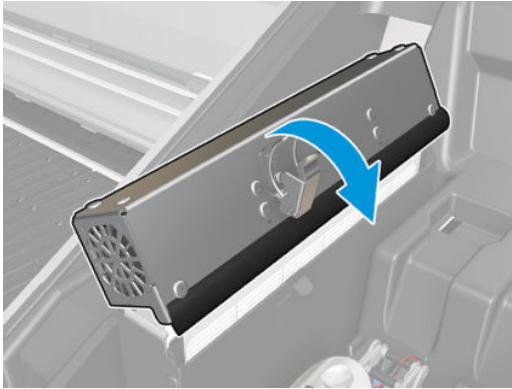
1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker nicht druckt.
2. Stellen Sie sicher, dass alle Fenster, Abdeckungen und Klappen geschlossen sind und sich in den ursprünglichen Positionen befinden.
3. Öffnen Sie die Wagenabdeckung.



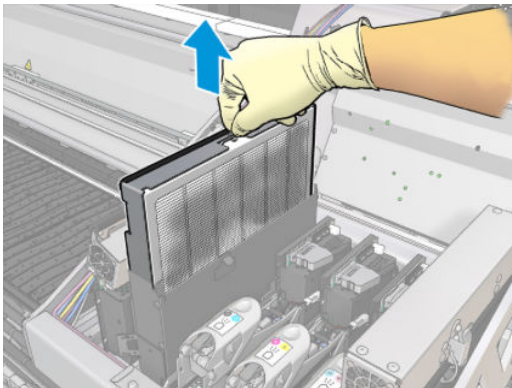
4. Öffnen Sie eine Verriegelung an der rechten Seite jedes Aerosolfiltermoduls.



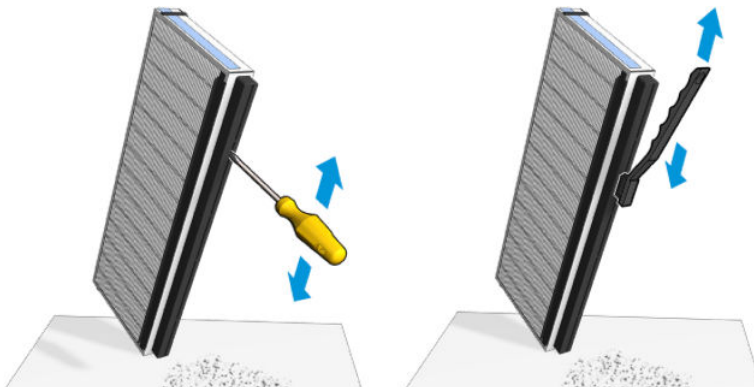
5. Öffnen Sie die Abdeckung jedes Filters.



6. Entfernen Sie den Rahmen vom Aerosolbehälter und nehmen Sie den Filter aus dem Rahmen heraus.

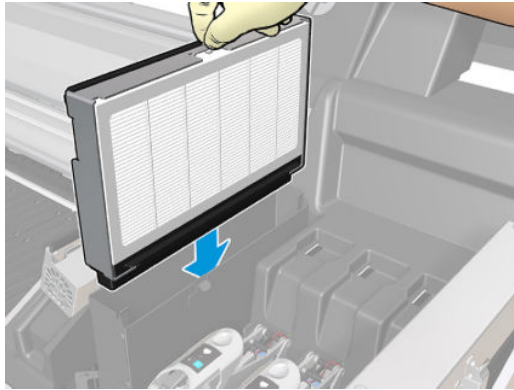


7. Reinigen Sie die Rahmendüse mit der Bürste aus dem Druckerwartungskit.



8. Wischen Sie sämtliche feuchte Tinte von der Aerosol-Düsenplatte und dem Rahmen ab.

- Legen Sie die neuen Filter in die Rahmen ein. Es gibt nur eine Möglichkeit für das Einsetzen der Rahmen. Wenn Sie einen Widerstand spüren, versuchen Sie, den Rahmen andersherum einzusetzen.



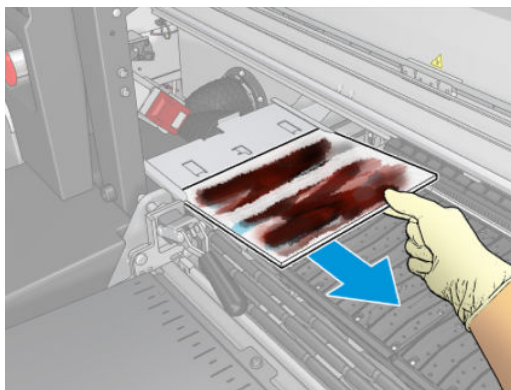
- Schließen Sie die Abdeckungen.
- Schließen Sie die Verriegelungen.
- Klicken Sie unten im Fenster des Assistenten auf **Weiter**, und beginnen Sie mit dem Austausch des linken Tintenrestbehälters.

Ersetzen des linken Tintenrestbehälters

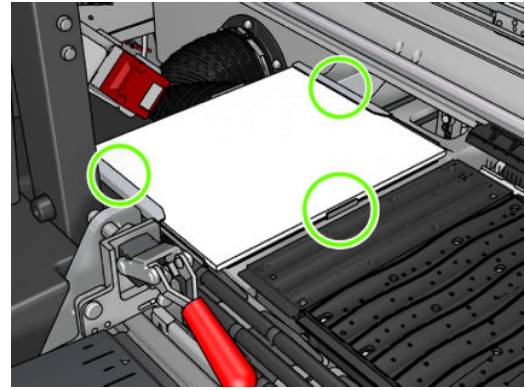
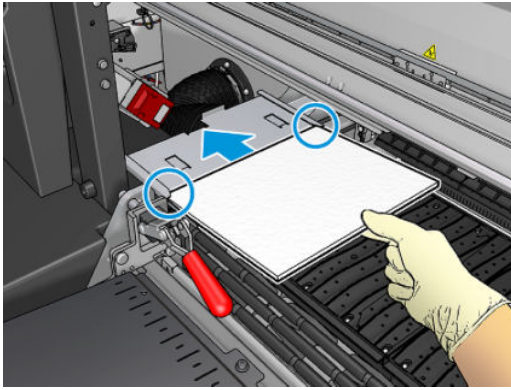
- Öffnen Sie das Druckerfenster.
- Suchen Sie den linken Tintenrestbehälter links im Druckbereich.



- Schieben Sie den Schwamm aus dem linken Restbehälter heraus.



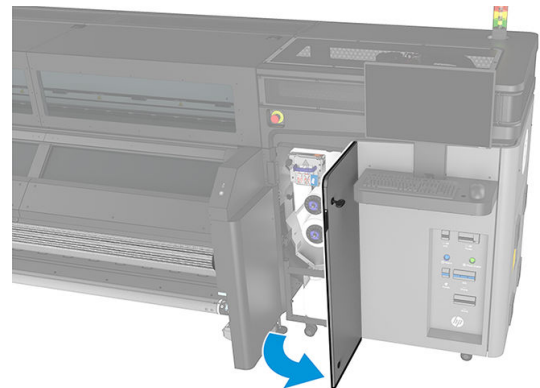
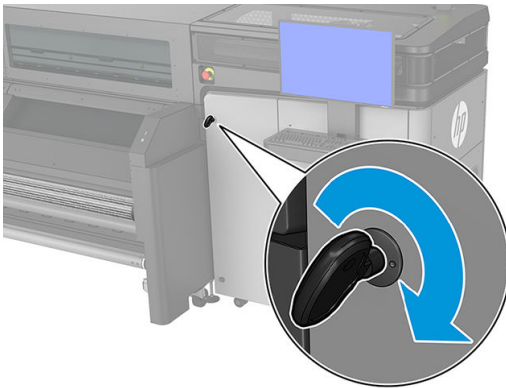
- Setzen Sie den linken Restbehälter in das Gehäuse des linken Restbehälters ein. Achten Sie unbedingt darauf, dass er plan aufliegt.



5. Klicken Sie unten im Fenster des Assistenten auf **Weiter**, und beginnen Sie mit dem Austausch der Druckkopfreinigungsrolle.

Ersetzen des Druckkopfreinigungskits

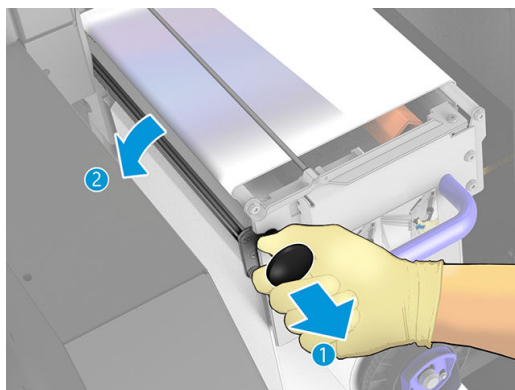
1. Es wird dann der unbenutzte Teil der Rolle auf die Aufwickelrolle gewickelt. Sollte der unbenutzte Teil mehr als 5 % der gesamten Rolle ausmachen, wird eine Warnmeldung angezeigt.
2. Entriegeln und öffnen Sie die Druckkopfreinigungsrollen-Tür vorne rechts am Drucker.



3. Öffnen Sie die Wagenabdeckung.

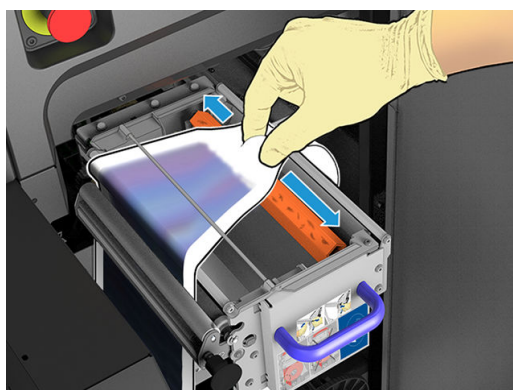


4. Ziehen Sie an dem schwarzen Knopf oben links, und schieben Sie den Klemmechanismus zur Seite.



5. Entfernen Sie das Ende der Rolle und verwenden Sie sie, um Farbabfälle, trockene Tinte und Faserpartikel von den folgenden Komponenten zu entfernen:

- Orange Druckkopf-Reinigungsleiste



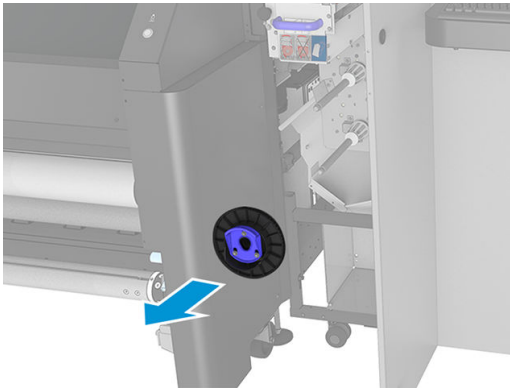
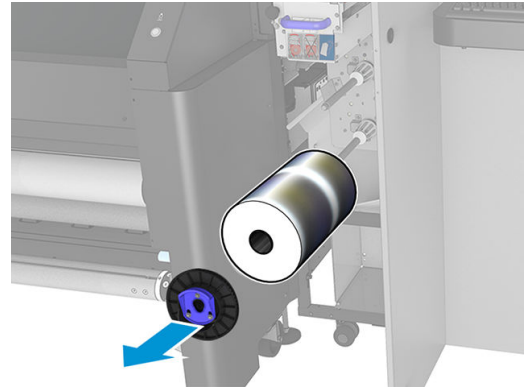
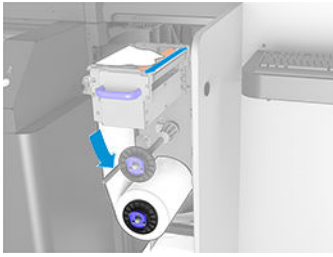
- Mittlere Weiche (gesamte Oberfläche reinigen)
- Schräge Flächen
- Linke Weiche
- Linke Verriegelung
- Antriebswalze
- Anpresstreiber
- Andruckrolle

 **WICHTIG:** Reinigen Sie die Anpresswalze vorsichtig mit einem Schwamm. Wenn Sie nicht sauber sind, können Fehler auftreten. Siehe auch [Allgemeine Reinigungshinweise auf Seite 12](#).

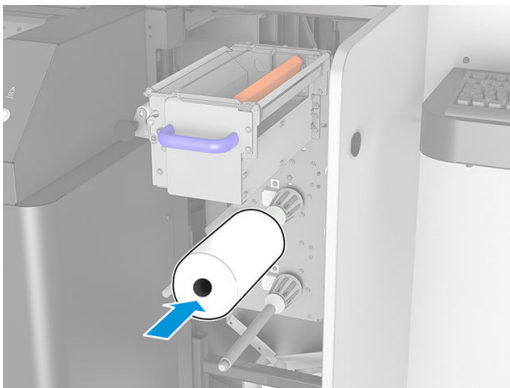
Reinigen Sie die Papierzufuhr auch unter dem Anpresstreiber.

Stellen Sie sicher, dass die Ablauföffnung nicht blockiert ist.

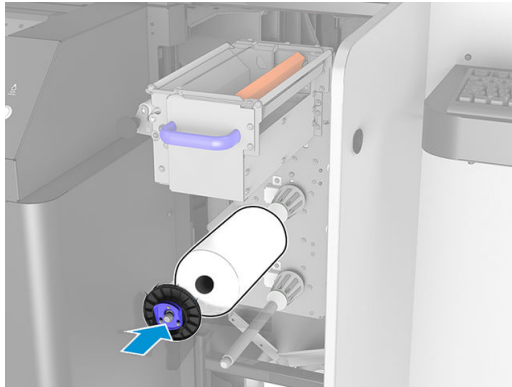
6. Schieben Sie beide Rollen von ihren Achsen, und entsorgen Sie sie zusammen mit dem verwendeten Reinigungsmaterial. Befolgen Sie dabei die Anweisungen, die der neuen Rolle beiliegen. Erkundigen Sie sich auch bei Ihren lokalen Behörden nach der korrekten Entsorgung der Abfallmaterialien.



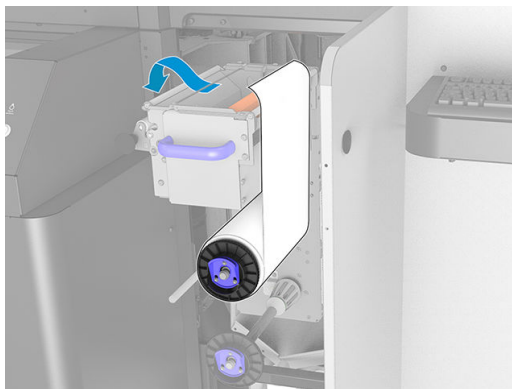
7. Bewahren Sie den leeren Rollenkern auf, um ihn als Aufwickelkern zu verwenden.
8. Schieben Sie die neue Rolle auf die obere Achse, indem Sie auf den Kunststoffkern und nicht auf die Rolle drücken.



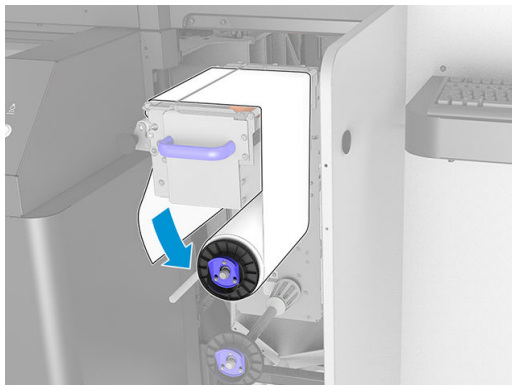
9. Setzen Sie die Endkappe auf die obere Achse und schieben Sie alles zusammen, bis Sie ein Klicken hören, um die Rolle richtig zu positionieren.



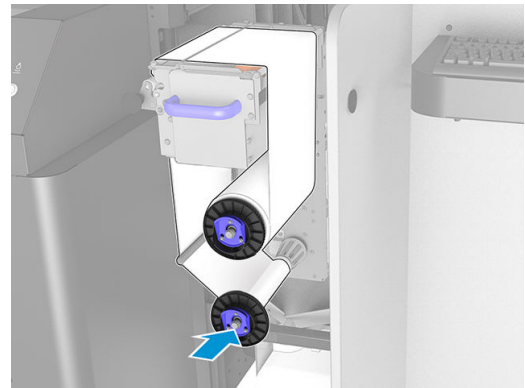
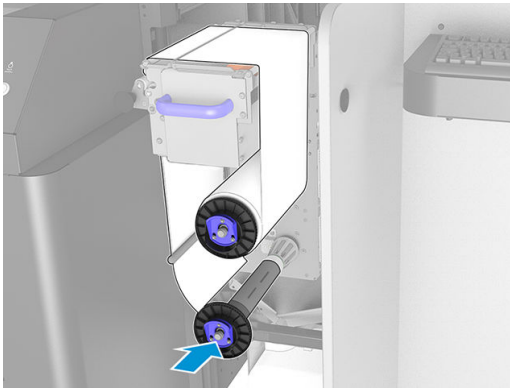
10. Führen Sie die Vorderkante der Reinigungsrolle über die Seitenweichen, aber unterhalb der zentralen Weiche, und fädeln Sie das Reinigungsmaterial durch das Stiftrad auf der linken Seite ein.




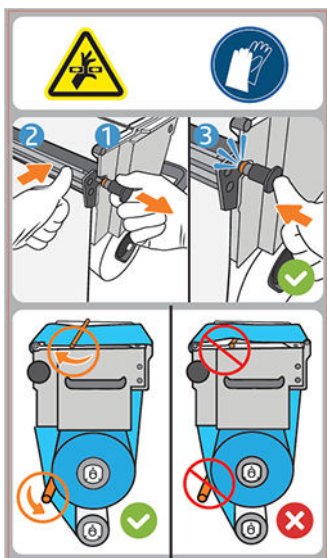
11. An der Vorderseite des Reinigungsmaterials befindet sich ein Streifen Polyesterfolie. Wenn Sie den Streifen in die Aussparung am Aufwickelkern einführen, wird er dort festgehalten.




12. Schieben Sie den Aufwickelkern auf die untere Achse.

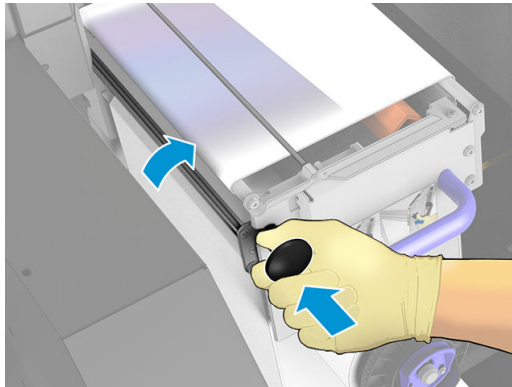


 **HINWEIS:** Wenn die Reinigungsrolle nicht richtig eingesetzt wurde, wird möglicherweise eine Meldung über einen Stau an der Druckkopfreinigungsrolle angezeigt. Öffnen Sie die Klappe, drehen Sie die Rolle ein wenig vorwärts und schließen Sie die Klappe wieder. Der Drucker überprüft die Rolle erneut. Um Statusfehler zu löschen, klicken Sie auf **Neu starten**.

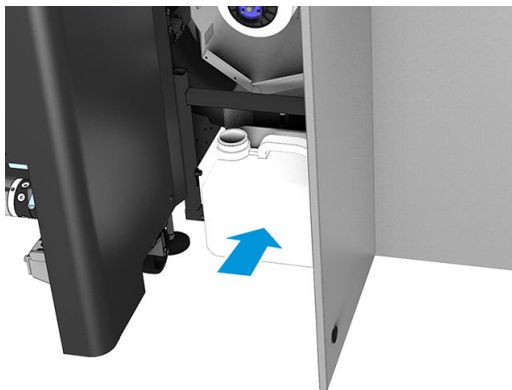


13. Stellen Sie den Klemmmechanismus wieder her, indem Sie den schwarzen Knopf in seine ursprüngliche Position bringen. Wenn Sie einen Widerstand spüren, weil die Reinigungsrolle zu dicht anliegt, drehen Sie die Rolle ein wenig gegen den Uhrzeigersinn.

 **TIPP:** Auf der Ihnen abgewandten Seite des schwarzen Knopfs befindet sich ein blauer Ring, der bei korrekter Platzierung des Knopfes nicht sichtbar sein sollte. Ist er sichtbar, wiederholen Sie den Vorgang.




14. Leeren Sie die Abfallflasche.



15. Schließen und verriegeln Sie die Klappe.

16. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Die Längenprotokollierung der Druckkopfreinigungsrolle ist jetzt auf 100 % zurückgesetzt.

 **HINWEIS:** Wenn Sie mit halben Rollen arbeiten, ist die im Internal Print Server angezeigte Verwendung nicht korrekt, und die Steuerung der Rolle kann beeinträchtigt werden.

8 Druckerkalibrierung

- [Ausrichten der Druckköpfe](#)
- [Mögliche Schwierigkeiten bei der Druckkopfausrichtung](#)
- [Farbkalibrierung](#)
- [Farbkonsistenz zwischen verschiedenen HP Stitch Druckern](#)
- [Farbemulation von anderen Druckermodellen](#)
- [Farbprofile](#)
- [Druckmaterial-Vorschubkalibrierung](#)
- [Für ein Druckmaterialprofil spezifische Kalibrierungen](#)
- [Nach bestimmten Ereignissen empfohlene Kalibrierungen](#)

Ausrichten der Druckköpfe

Die exakte Ausrichtung der Druckköpfe ist für originalgetreue Farben, fließende Farbübergänge und scharfe Konturen in grafischen Elementen entscheidend.

Eine Ausrichtung des Druckkopfs wird in den folgenden Situationen empfohlen:

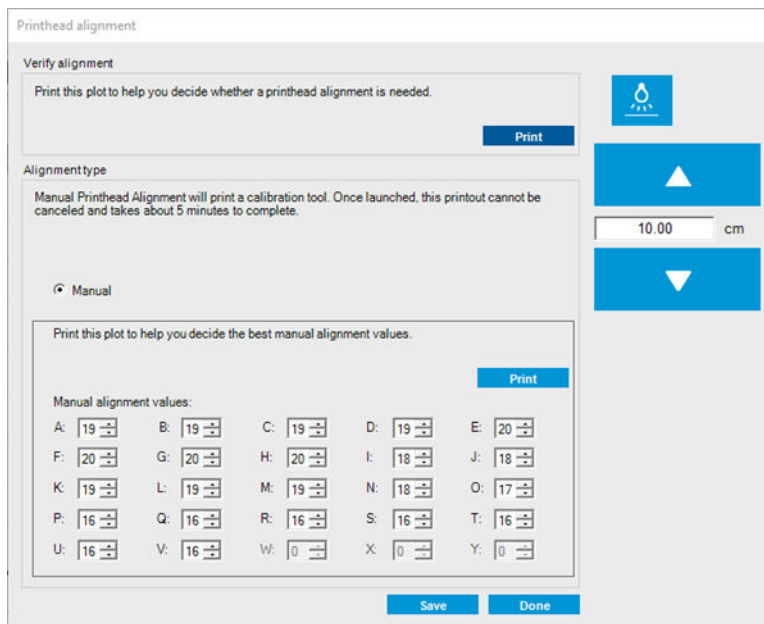
- Nach dem Ersetzen oder Wiedereinsetzen eines Druckkopfs.
- Wenn Sie ein neues Druckmaterial eingelegt haben und sich der Abstand zwischen Druckkopf und Papier signifikant verändert.
- Wenn es Probleme mit der Druckqualität gibt, die durch eine Druckkopf-Fehlausrichtung verursacht werden.

Um die Druckköpfe auszurichten, klicken Sie in Internal Print Server auf **Drucker > Druckkopfausrichtung**.

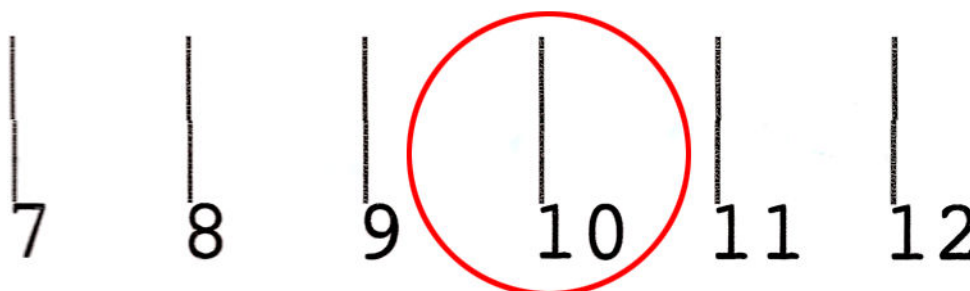
Die Druckkopfausrichtung kann bei Duplexaufträgen durch Faltenbildung oder anderen Druckmaterialdeformationen in der Druckzone beeinträchtigt werden. Wenn der Drucker daher vor Kurzem in Betrieb war, sollten Sie einige Minuten warten, während er abkühlt. Dies gibt für den Fall, wenn der Drucker das Druckmaterial vor dem Ausrichten der Druckköpfe vorschiebt.

Manueller Ausrichtungsvorgang

Gehen Sie zum Starten der manuellen Ausrichtung zum internen Druckserver und klicken Sie auf **Drucker > Druckkopfausrichtung > Manuell > Ausrichten**.

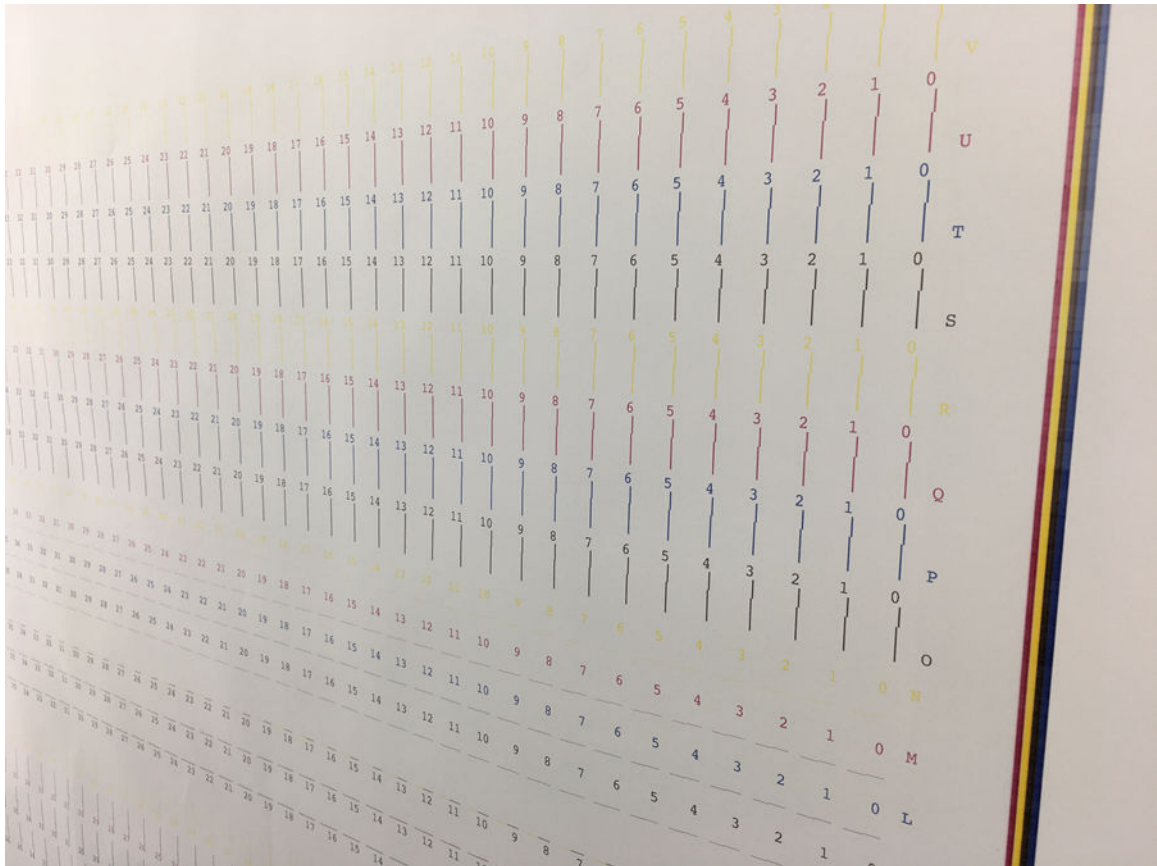


Der Drucker druckt 21 Serien mit Mustern, von denen jede den Namen eines Buchstabens (A–V) hat. Sie müssen von jeder Serie jeweils das beste Ergebnis wählen (z. B. Nummer 10 wie im Bild unten).



Der Ausrichtungsvorgang dauert etwa 10 Minuten. Es wird gedrucktes Druckmaterial von 75 cm Breite × 55 cm Höhe verbraucht.

 **HINWEIS:** Je nach Firmware-Version kann dieses Muster leicht variieren.



Das untenstehende Diagramm zeigt die Verteilung der Druckköpfe im Wagen an. Zu sehen ist auch die Korrespondenz zwischen Druckkopf und Mustern sowie eine Orientierungshilfe zur Richtung der angewendeten Korrekturen (0-40).



Die folgende Tabelle fasst die von den einzelnen Mustern gesteuerten Korrekturtypen zusammen:

Muster	Betroffener Druckkopf	Korrekturtyp
A	C0	Scanachse, Farbe zu Schwarz
B	M0	Scanachse, Farbe zu Schwarz

Muster	Betroffener Druckkopf	Korrekturtyp
C	Y0	Scanachse, Farbe zu Schwarz
D	K1	Scanachse, Farbe zu Farbe
E	C1	Scanachse C0, Farbe zu Farbe
F	M1	Scanachse, Farbe zu Farbe
G	Y1	Scanachse, Farbe zu Farbe
H	C1	Papierachse, Farbe zu Schwarz
I	M1	Papierachse, Farbe zu Schwarz
J	Y1	Papierachse, Farbe zu Schwarz
K	K1	Papierachse, Farbe zu Farbe
L	C1	Papierachse, Farbe zu Farbe
M	M1	Papierachse, Farbe zu Farbe
N	Y1	Papierachse, Farbe zu Farbe
O	K0	Scanachse, bidirektional, 60 ISP
P	C0	Scanachse, bidirektional, 60 ISP
Q	M0	Scanachse, bidirektional, 60 ISP
R	Y0	Scanachse, bidirektional, 60 ISP
S	K1	Scanachse, bidirektional, 60 ISP
T	C1	Scanachse, bidirektional, 60 ISP
U	M1	Scanachse, bidirektional, 60 ISP
V	Y1	Scanachse, bidirektional, 60 ISP

Berücksichtigen Sie diese Werte, wenn Sie eine im Druckkopfausrichtungs-Prüfmuster erkannte Fehlausrichtung kompensieren möchten.

Die zentrale Korrektur ist 20 (15 für A). Das ist der Standardwert für jedes in Internal Print Server dargestellte Muster.

Mögliche Schwierigkeiten bei der Druckkopfausrichtung

Ein Muster zeigt mehr als eine gute Korrektur

Gelegentlich können Sie feststellen, dass ein Muster zwei oder mehrere mögliche gute Korrekturen aufweist, die durch zwei oder mehr Schritte getrennt sind. Die Ursache hierfür können Knitterfalten auf dem Druckmaterial sein, die entlang der Scanachse den Abstand zwischen Druckkopf und Papier verändern. Um dies zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass das Druckmaterial vor dem Beginn der Ausrichtung kalt ist, und schieben Sie es mindestens 70 cm vor, damit es durch den vorherigen Auftrag nicht verformt wird.

Testmuster für die Druckkopfausrichtung

Der Drucker bietet ein Prüfmuster an, mit dem die Qualität der aktuellen Druckkopfausrichtung beurteilt werden kann. Um das Prüfmuster zu drucken, klicken Sie in Internal Print Server auf **Drucker > Druckkopfausrichtung > Ausrichtung prüfen > Drucken**.

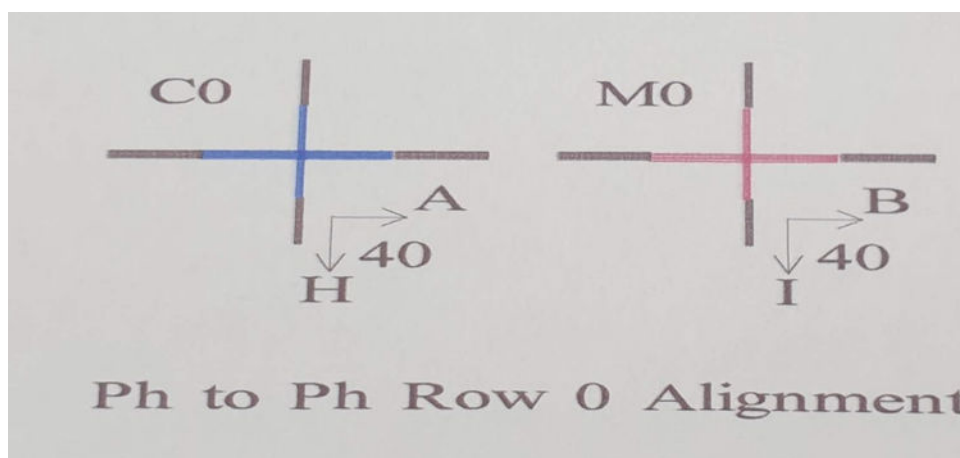
HINWEIS: Mit dem Prüfmuster können Sie die Druckkopfausrichtung überprüfen und anschließend eine Feinabstimmung für die Werte gemäß den Anweisungen zum Prüfmuster vornehmen. Auch wenn das Druckmaterial einem bereits verwendeten Druckmaterial ähnlich ist, können Sie nur das Prüfmuster drucken (viel schneller als die Druckkopfausrichtung) und die Feinabstimmung die Werte in Internal Print Server vornehmen.

WICHTIG: Das Prüfmuster ist nicht für die Feinabstimmung der automatischen Druckkopfausrichtung vorgesehen. In diesem Fall wird das Prüfmuster nur zur Prüfung der Druckkopfausrichtung verwendet.

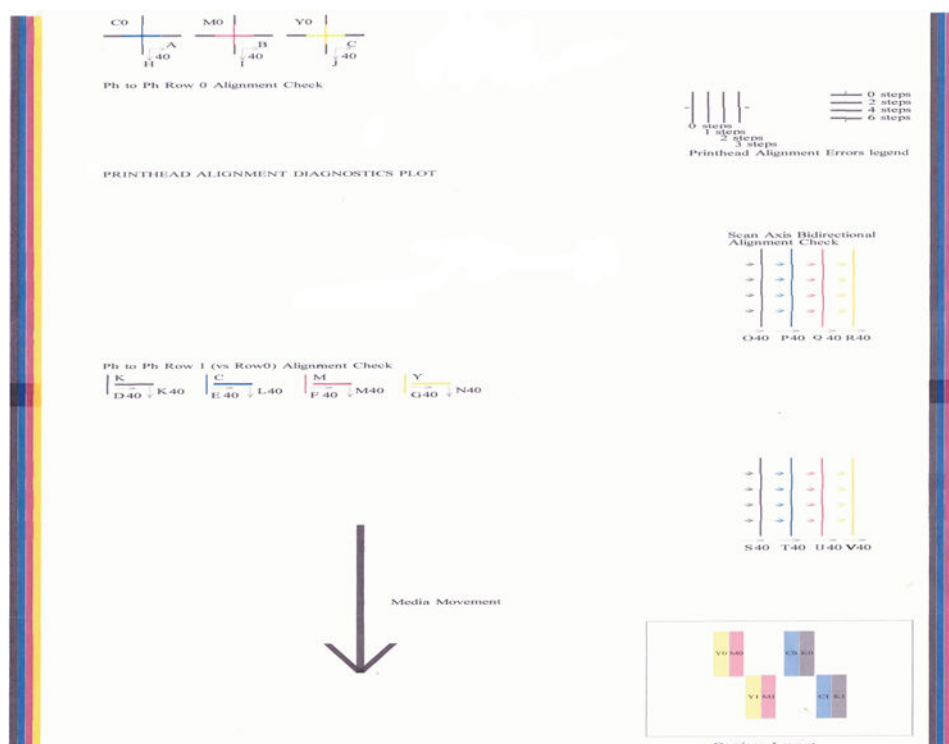
Der Prüfplot zur manuellen Druckkopfausrichtung wird verwendet, um die korrekte Ausrichtung der Druckköpfe zu überprüfen und bei Bedarf Feinkorrekturen vorzunehmen.

Das Bild enthält eingebaute Zeiger, die zeigen, wie man Korrekturen anwendet. Die Pfeile zeigen an, in welche Richtung sich das Muster bewegt, wenn eine Korrektur angewendet wird.

Um Korrekturen anzuwenden, ändern Sie den manuellen Ausrichtungswert für den angegebenen Buchstaben. Im folgenden Beispiel ist der A-Wert etwas falsch ausgerichtet und kann durch Erhöhen des Wertes korrigiert werden, um die zyanfarbene Linie nach rechts zu verschieben. Führen Sie die Korrekturen in alphabetischer Reihenfolge aus (von A bis V)



Im nächsten Bild sehen Sie ein Beispiel von einem Prüfmuster. Jedes Teil wird im Anschluss an die Terminologie der manuellen Ausrichtung beschrieben.



Farbkalibrierung

Die Farbkalibrierung ermöglicht dem Drucker, für eine bestimmte Druckmaterialsorte auch dann konsistente Farben zu erzeugen, wenn Druckköpfe und Tintenpatronen ersetzt wurden.

Farbkalibrierung legt die Tintenbeschränkung und Linearisierung fest, die je nach Tropfengewicht des Druckkopfs variiert. Diese Kalibrierung wurde entwickelt, um Konsistenz bei Alterung des Druckkopfs (Verringerung des Tropfengewichts) und zwischen den verschiedenen Druckern zu gewährleisten. Um beispielsweise eine maximale Dichte von Cyan von 0,6 zu erhalten, benötigt der eine Druckkopf vielleicht 3 Tropfen und ein anderer 3,5 Tropfen (niedrigeres Tropfengewicht).


Die erste Kalibrierung für ein neues Druckmaterial legt die Farbreferenz für die zukünftigen Kalibrierungen fest. In zukünftigen Kalibrierungen wird daher versucht, die Farben mit der ersten Kalibrierung abzustimmen. Auf diese Weise behalten Sie auch bei Alterung des Druckkopfes die Konsistenz bei.

HP Druckmaterial, das vom HP Druckmaterial Online-Manager geladen wird, enthält Farbreferenzdateien.

Ein guter Düsenstatus ist wichtig und die Druckköpfe sollten auch möglichst neu sein, um bei der ersten Kalibrierung eine optimale Leistung zu erzielen.

Zudem sollten die Druckköpfe gut ausgerichtet sein (siehe [Ausrichten der Druckköpfe auf Seite 93](#)) und der Druckmaterialvorschub einwandfrei funktionieren (siehe [Druckmaterial-Vorschubkalibrierung auf Seite 103](#)). Andernfalls kann das Farbmuster verschwommen oder mit leicht abweichenden Farben angezeigt werden.

Um die Farbkalibrierung in Internal Print Server zu starten, klicken Sie auf **Druckmaterial > Farbkalibrierung** und dann auf die Schaltfläche **Kalibrieren**.

 **HINWEIS:** Wenn Sie auf Übertragungspapier drucken, berücksichtigen Sie, dass Druckmaterial mit einer Größe von weniger als 45 g/m² nicht kalibriert werden kann.

 **HINWEIS:** Wenn Sie direkt auf Stoff drucken, können nur vorderseitig beleuchtete Stoffe kalibriert werden.

 **HINWEIS:** Die Farbkalibrierung wird nicht empfohlen, wenn die Wagenträgerposition höher als normal ist.

Der Kalibrierungsvorgang läuft automatisch ab und kann nach dem Einlegen des zu kalibrierenden Druckmaterials im unbeaufsichtigten Modus erfolgen. Berücksichtigen Sie, dass generische Druckmaterialien nicht kalibriert werden können. Es können nur neu erstellte oder heruntergeladene Druckmaterialien kalibriert werden. Der Vorgang dauert ca. 15 Minuten und verläuft in den folgenden Schritten:

1. Die Farbkalibrierungs-Testgrafik wird gedruckt. Sie besteht aus Feldern unterschiedlichen Dichten von jeder im Drucker vorhandenen Tintenfarbe.

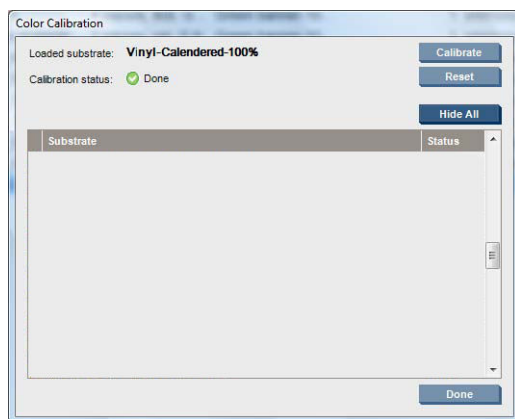


2. Die Farben der Testgrafik werden mit dem integrierten Spektrofotometer gescannt und gemessen. Wenn beim Scannen ein Problem auftritt, wird in Internal Print Server eine Meldung angezeigt. siehe [Farbkalibrierung schlägt fehl auf Seite 260](#).
3. Anhand der Messwerte des Spektrofotometers berechnet der Drucker die Korrekturtabellen, die für eine konsistente Farbausgabe Ihrer Druckaufträge auf dieser Druckmaterialsorte erforderlich sind. Ausgenommen ist die erste Kalibrierung, die die Referenzwerte für die späteren Kalibrierungen festlegt.

Eine Kalibrierung ist in folgenden Situationen angebracht:

- Wenn eine neue, nicht generische Druckmaterialsorte geladen ist, die noch nicht kalibriert wurde, können Sie die Referenz festlegen.
- Immer dann, wenn Sie zwischen einzelnen Druckaufträgen übermäßige Farbunterschiede beobachten. Solche Farbunterschiede können z. B. durch alte und abgenutzte Druckköpfe, den Einbau neuer Druckköpfe, durch unterschiedliche Eigenschaften einzelner Druckmaterialrollen und durch veränderte Umgebungsbedingungen verursacht werden.

Sie können den Farbkalibrierungsstatus der Druckmaterialien mit HP Internal Print Server oder am Bedienfeld überprüfen: Klicken Sie auf **Druckmaterial > Farbkalibrierung > Alle anzeigen**.



- **Default** (Standard) zeigt an, dass diesen Druckmaterial noch nie kalibriert wurde und daher kein Referenzstatus definiert ist.
- **Done** (Fertig): Dieser Status zeigt an, dass für dieses Druckmaterial eine Farbkalibrierung erfolgreich durchgeführt wurde und daher ein Farbreferenzstatus definiert und aktuell ist.
- **Obsolete** (Veraltet): Dieser Status zeigt an, dass sich der Druckerstatus seit Definition der Referenz verändert hat, sodass eine neue Kalibrierung durchgeführt werden muss, um die Farbkonsistenz beizubehalten.

Die Farbkalibrierung basiert auf einer Messung der Farben in gedruckten Farbmustern mithilfe des integrierten Spektrofotometers. Bestimmte Eigenschaften einiger Druckmaterialsarten (z. B. Oberflächenrauheit oder Transparenz) können bei der reflektierenden Farbmessung zu großen Ungenauigkeiten führen. Bei diesen

Druckmaterialien schlägt die Farbkalibrierung möglicherweise fehl oder führt zu unannehmbaren Druckergebnissen.

 **TIPP:** Wenn die Farbkalibrierung beim ersten Versuch fehlschlägt, sollten Sie es erneut versuchen.

Um die Referenz für ein bestimmten Druckmaterial zu löschen, sodass Sie eine neue Referenz für dieses Druckmaterial erstellen können, müssen Sie die Farbkalibrierung zurücksetzen. Klicken Sie in Internal Print Server auf **Druckmaterial > Farbkalibrierung > Zurücksetzen**.

Farbkonsistenz zwischen verschiedenen HP Stitch Druckern

Eine Kreuzkalibrierung zwischen zwei oder mehreren Druckern für bestimmte Druckmaterialien ist möglich. Nachdem eine Kreuzkalibrierung eines bestimmten Druckmaterials durchgeführt wurde, können Sie sehr ähnliche Drucke von jedem Drucker erwarten, wenn das gleiche Druckmaterial verwendet wird.

1. Wählen Sie Drucker A als Referenzdrucker und führen Sie damit die Farbkalibrierung des gewünschten Druckmaterials durch. Siehe [Farkalibrierung auf Seite 97](#).
2. Exportieren Sie das kalibrierte Druckmaterialprofil. Siehe [Druckmaterialprofile auf Seite 51](#).
3. Importieren Sie das Druckmaterialprofil aus Schritt 2 in Drucker B. Siehe [Druckmaterialprofile auf Seite 51](#).
4. Führen Sie eine Farbkalibrierung des Druckmaterialprofils in Drucker B durch.
5. Farben, die mit Drucker A und B auf dieses Druckmaterial gedruckt werden, sollte jetzt sehr ähnlich sein.
6. Um weitere Drucker hinzuzufügen (C, D usw.), verfahren Sie wie mit Drucker B.

Farbemulation von anderen Druckermodellen

Ein HP Stitch S500 64in-Drucker lässt sich zur Emulation der von einem HP Stitch S1000 126in-Drucker gedruckten Farben einrichten.

Der Vorgang für die Emulation erfolgt durch Importieren einer Quelle (S1000) des Druckmaterialprofils in den Zieldrucker (S500). Dieser wurde im Quelldrucker erstellt und es wurde eine Farbkalibrierung durchgeführt und ein ICC-Profil erstellt. Das Original- oder Quelldruckmaterialprofil enthält eine Reihe von Papierdruckmodi und eine Farbkalibrierungsreferenz.

Anschließend wird ein neues Druckmaterialprofil zur Zieldruckmaterial-Bibliothek hinzugefügt, das den Namen des Druckmaterialprofils der Quelle beibehält. Dieses Zielprofil enthält die Papiermodi, die denen der Quelle im Hinblick auf Tintendichte und Anzahl der Durchläufe am ähnlichsten sind. Die Farbemulation zwischen Quelle und Ziel für das vorhandene Druckmaterial kann dann durch die Farbkalibrierung des Zieldruckmaterials erreicht werden.

Wenn für das Profil des Quelldruckmaterials keine Farbkalibrierung durchgeführt wurde, kann es dennoch in den Zieldrucker importiert werden. Ein übersetztes Set an Papiermodi kann weiterhin erstellt werden, aber die Farbemulation des Quelldruckers kann nicht optimiert werden.

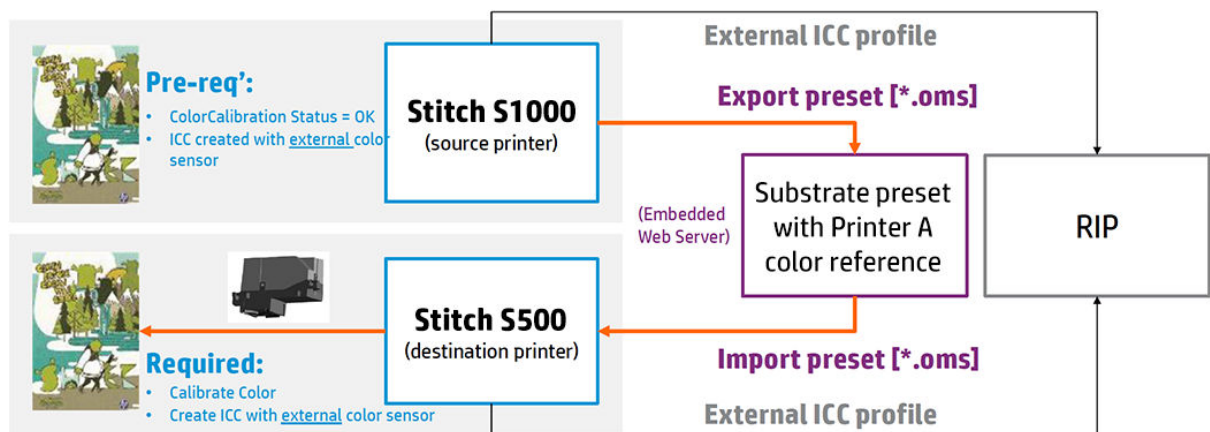
Die Farbemulation zwischen verschiedenen Druckermodellen basiert auf dem gleichen Prinzip wie die Farbkonsistenz zwischen Druckern desselben Modells. Das heißt, es wird die Quelle eines farbkalibrierten Druckmaterialprofils exportiert und anschließend in einen Zieldrucker importiert und dort farbkalibriert. Wenn das Druckermodell identisch ist, werden die meisten Druckeinstellungen und Farbressourcen implizit angeglichen, wie z. B. der Druckermotor, mechanische Einstellungen, der Papiermodus und die zugeordneten

ICC-Profile. Wenn die Farben eines anderen Druckermodells emuliert werden, sollten Sie jedoch diesen Empfehlungen folgen:

- Verwenden Sie die gleichen Druckmaterialsorte sowohl im Quell- als auch im Zieldrucker (dies wird auch zwischen Druckern desselben Modells empfohlen).
- Wählen Sie einen Papiermodus im Profil des Zieldruckmaterials, der dem aktiven Papiermodus im Profil des Quelldruckmaterials möglichst nahekommt.
- Verwenden Sie denselben Workflow in der RIP-Software, um auf dem Quell- und dem Zieldrucker zu drucken.

TIPP: Die beste Farbemulation kann durch die Festlegung des relativ kolorimetrischen Farbausgabeversuchs im RIP für den Druck sowohl auf dem Quell- als auch auf dem Zieldrucker erzielt werden.

- Wählen Sie die ICC-Profile im Quell- und im Zielpapiermodus, die beide mit dem gleichen Spektralfotometer und der gleichen Erstellungssoftware erstellt werden.



Emulation einer HP Stich S1000 auf einem HP Stich S300 oder S500 Drucker

Einrichten eines neuen Druckmaterialprofils in einem HP Stich S300/S500-Drucker, der eine Farbemulation eines Quelldruckmaterials auf einem HP Stich S1000-Drucker ermöglicht:

1. Wählen Sie über den HP Stich S1000-Drucker das gewünschte Druckmaterialprofil.
2. Farbkalibrierung durchführen.
3. Verwenden Sie den internen Druckserver, um das kalibrierte Druckmaterialprofil zu exportieren.
4. Importieren Sie das neue Druckmaterialprofil mit dem HP Stich S300/S500-Zieldrucker.
5. Nach einem erfolgreichen Import wird auf dem Bedienfeld eine Popup-Fenster-Bestätigung angezeigt. Klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren.
6. Wechseln Sie zur Druckmaterial-Bibliothek und wählen Sie das eben erstellte Profil des Emulationsdruckmaterials durch Klicken auf die Taste **Wählen** aus.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ändern**, um den Farbemulationsstatus des Profils anzuzeigen. Der anfängliche Farbemulationsstatus steht auf **Nicht bereit**.
8. Klicken Sie zum Beenden des Prozesses auf **Fertig**.
9. Führen Sie die Farbkalibrierung des S300/S500-Druckers durch.

Farbprofile

Die Farbkalibrierung sorgt zwar für eine konsistente Farbausgabe, gewährleistet aber keine originalgetreuen Farben. Wenn der Drucker beispielsweise alle Farben schwarz druckt, ist die Farbausgabe zwar konsistent, eine originalgetreue Farbdarstellung ist aber nicht gegeben.

Um präzise Farben zu erhalten, müssen die Farbwerte in den Dateien in Werte konvertiert werden, die auf dem Drucker zusammen mit den verwendeten Tinten, Ihrem Druckmaterial und dem Sublimationsprozess die richtigen Farben liefern. Ein ICC-Farbprofil beschreibt eine spezifische Kombination aus Drucker, Tinte, Druckmaterial und Sublimationsprozess und enthält alle für die Farbtransformation benötigten Daten.

Diese Farbkonvertierungen werden nicht vom Drucker, sondern vom Rasterbildprozessor (RIP) durchgeführt. Weitere Informationen über die Verwendung von ICC-Profilen finden Sie in der Dokumentation der Anwendungssoftware und des RIP.

HP Druckmaterialien, die von HP Druckmaterial-Online-Suche geladen werden, enthalten normalerweise Farbprofile, die vom RIP verwendet werden können.

Einfache Profilerstellung

1. Klicken Sie auf **Druckmaterial > Druckmaterial profilieren**. Es öffnet sich ein Fenster, in dem Sie die Anzahl der Durchläufe wählen können. Die Trocknungstemperatur und der Trocknungsdruck sind bereits standardmäßig im geladenen Druckmaterial eingestellt und können geändert werden.

Profile substrate

Define print modes and print test

a. Number of passes
If substrate wrinkles, increase passes

2

Drying temperature: 40 C

Drying air pressure: 40 Pa

b. Print ink drying, color saturation test, and easy profiling chart.
Check print results and adjust values if needed.

c. Select ink density, drying temperature, and drying pressure

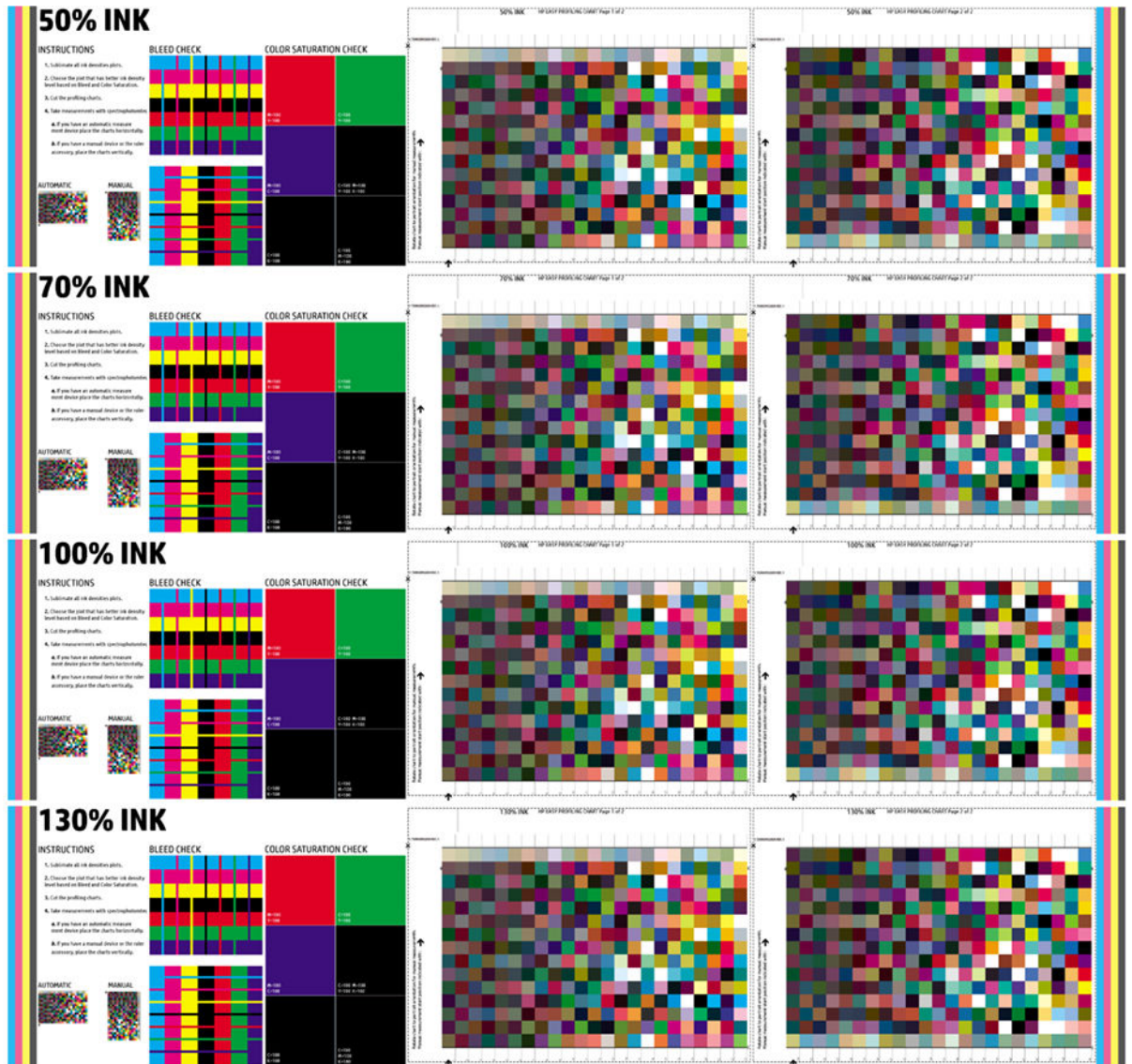
Ink density: 50

[If results are not as desired, adjust substrate properties.](#)

Continue Cancel

2. Klicken Sie auf **Testdruck drucken**. Wenn das Medium nicht über eine aktualisierte Farbkalibrierungsreferenz verfügt, führt diese automatisch durch. Der Testdruck druckt alle verfügbaren Tintendichten für die ausgewählte Anzahl von Durchläufen.

Jede Tintendichte setzt sich aus 3 Gruppen zusammen: auf einer befinden sich die Farbverlaufskontrolle, die Farbsättigungskontrolle und die Anweisungen, auf den anderen beiden die Profizieltable. Diese beiden Profizielkarten sollen mit einem Spektrofotometer gescannt werden.



3. Nach Abschluss der Plots ist die Trockenheit des Druckmaterials zu beurteilen. Wenn sie akzeptabel ist, gehen Sie zum nächsten Schritt über, wenn sie nicht akzeptabel ist, erhöhen Sie die Lufttemperatur, die Trocknungseinstellungen und die Anzahl der Durchläufe und klicken Sie auf **Testdruck erneut drucken**. Wiederholen Sie diesen Schritt, falls Sie mit dem Plotergebnis nicht zufrieden sind.
4. Bringen Sie den Plot zur Kalandrieranlage und folgen Sie den Anweisungen, die dem Plot beiliegen.
5. Gehen Sie zurück zum IPS des Druckers, zum Fenster für das Druckmaterialprofil, und wählen Sie die Kombination aus der Anzahl der Durchläufe, der Tintendichte und den Trocknungseinstellungen, die Ihrer Anwendung am besten entspricht, und drücken Sie auf **Weiter**. Wenn der neue Druckmodus noch nicht existiert, wird ein Fenster zum Festlegen des Namens geöffnet. Wenn er bereits erstellt wurde, werden Sie angewiesen, auf **Fertig stellen** zu klicken und zum nächsten Schritt zu gehen.

- Um das ICC-Profil zu erstellen, messen Sie das Profilziel der ausgewählten Tintendichte mit dem externen Spektrofotometer, das an Ihren RIP angeschlossen ist. Wird nur von ErgoSoft unterstützt.
- Sobald das ICC-Profil erstellt ist, kann es dem gerade erstellten Druckmodus zugewiesen werden. Es kann auch wie jedes andere ICC-Profil verwendet werden, das Sie bereits in Ihrer Bibliothek haben.


Druckmaterial-Vorschubkalibrierung

Der präzise Vorschub des Druckmaterials ist Voraussetzung für eine gute Druckqualität, da er über die richtige Platzierung der Farbpunkte auf dem Druckmaterial entscheidet. Wenn das Druckmaterial zwischen den Durchläufen der Druckköpfe nicht um die richtige Strecke vorgeschoben wird, kann dies zu hellen oder dunklen Streifen und zu einer körnigen Struktur des Druckbilds führen.


Der Drucker hat einen Druckmaterialvorschubsensor und ist so kalibriert, dass alle in Internal Print Server angezeigten Druckmaterialien richtig vorgeschoben werden. Wenn das Druckmaterial eingelegt ist, prüft der Druckmaterialvorschubsensor das Druckmaterial und entscheidet, ob es automatisch angepasst werden kann oder nicht. Wenn dies nicht der Fall ist, wird die automatische Anpassung deaktiviert.

Der Drucker wird ab Werk mit einem generischen Profil für den Sensor konfiguriert, der für generische Druckmaterialien kalibriert wurde. Um die Druckmaterialvorschubleistung für jedes Druckmaterial zu verbessern, empfiehlt HP die Anpassung des Druckmaterialvorschubs für jedes spezifische Profil. Wenn Sie mehrere Druckmaterialien einstellen möchten, muss dies für jedes Profil durchgeführt werden.

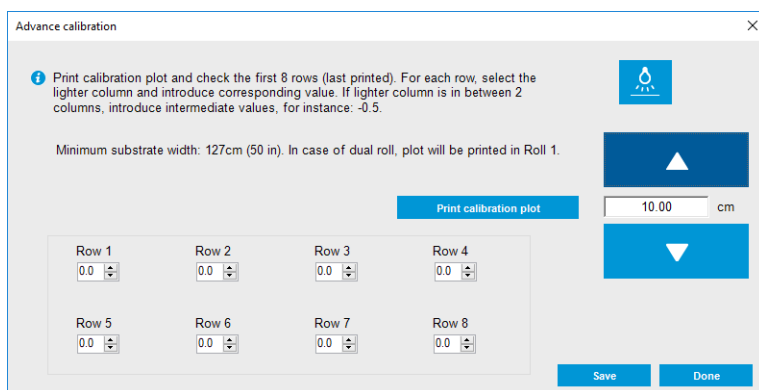
Mithilfe der Druckmaterial-Vorschubkalibrierung können Sie den Druckmaterialvorschub genauer einstellen. Klicken Sie in Internal Print Server auf **Druckmaterial > Vorschubkalibrierung**. Der Drucker druckt mehrere Wiederholungen von einem speziell nummerierten Muster, das Ihnen dabei hilft, die richtige Vorschubkompensationsanpassung anzuwenden.

 **HINWEIS:** Die Druckköpfe sollten vor der Kalibrierung richtig ausgerichtet werden, und der Druckmaterialvorschubsensor muss sauber sein. Andernfalls müssen Sie die Kalibrierung nach der Reinigung des Sensors und der Ausrichtung der Druckköpfe wiederholen. Siehe [Reinigen des Druckmaterialvorschubsensors auf Seite 140](#) und [Ausrichten der Druckköpfe auf Seite 93](#).

Kalibrierungsverfahren

 **HINWEIS:** Die Druckmaterial-Vorschubkalibrierung ist für generische Druckmaterialien nicht möglich. Wenn Sie ein solches Druckmaterial kalibrieren möchten, müssen Sie das generische Profil klonen und dann den Klon kalibrieren.

- Laden Sie das Druckmaterial, das Sie kalibrieren möchten.
- Klicken Sie in Internal Print Server auf **Druckmaterial > Vorschubkalibrierung**.
- Klicken Sie auf **Kalibrierungsplot drucken**. Der Drucker beginnt zu drucken.



Advance calibration

Print calibration plot and check the first 8 rows (last printed). For each row, select the lighter column and introduce corresponding value. If lighter column is in between 2 columns, introduce intermediate values, for instance: -0.5.


Minimum substrate width: 127cm (50 in). In case of dual roll, plot will be printed in Roll 1.

Print calibration plot 10.00 cm

Row 1	Row 2	Row 3	Row 4
0.0	0.0	0.0	0.0
Row 5	Row 6	Row 7	Row 8
0.0	0.0	0.0	0.0


Save Done

- Geben Sie die letzten acht Werte aus dem Diagnoseplot ein. Wählen Sie die leichteste Spalte, und geben Sie den entsprechenden Wert ein. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

 **TIPP:** Wenn der Plot zwei mögliche Werte (zwei durchgehende Spalten) anzeigt, verwenden Sie den Durchschnitt der beiden Werte. Wenn der Plot z. B. anzeigt, dass der Wert + 2,0 oder + 3,0 beträgt, können Sie + 2,5 verwenden.

5. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Kalibrierung abzuschließen. Jedes Mal, wenn dieses Profil geladen wird, wendet der Drucker das Kalibrierungsergebnis an.

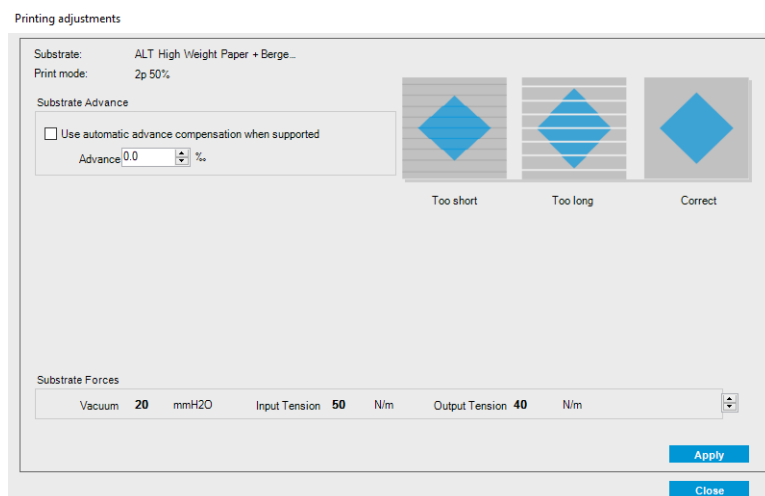
 **HINWEIS:** Die erzielte Kalibrierung kann nur mit dem geladenen Druckmaterial Sorte verwendet werden.

 **WICHTIG:** Der Kalibrierungswert kann nicht auf einem anderen Drucker verwendet werden. Wenn Sie dasselbe Druckmaterial auf mehreren Druckern (selbst bei gleichem Modell) verwenden möchten, müssen Sie den gesamten Vorgang auf jedem Drucker durchführen.

Manuelle Kalibrierung des Druckmaterialvorschubs

Während des Druckens können Sie sich die Kalibrierung des Druckmaterialvorschubs für das derzeit geladene Druckmaterial jederzeit anzeigen lassen. Wählen Sie in der Software Internal Print Server den Druckauftrag aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Druckausrichtung** bzw. **Drucker > Druckausrichtung**.

Alternativ können Sie die Schaltfläche **Druckausrichtung** im Hauptfenster von Internal Print Server verwenden. Dabei wird ein Dialogfeld mit einem Bereich zur Vorschubkalibrierung geöffnet, in dem es drei Hauptbereiche gibt:



1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Druckmaterialvorschubsensor zu aktivieren. Wird es beim Laden automatisch deaktiviert, können Sie es nicht aktivieren. Wenn Sie es jedoch selbst deaktivieren, können Sie es wieder aktivieren.
2. Wenn der Druckmaterialvorschubsensor deaktiviert ist, können Sie die Kalibrierung des Druckmaterialvorschubs erhöhen oder verringern.
3. Drei Bilder möglicher Defekte aufgrund von Problemen beim Druckmaterialvorschub, anhand derer Sie entscheiden können, ob die Kalibrierung erhöht oder verringert werden sollte.

Um die Werte zu übernehmen und zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche **Übernehmen** im Dialogfeld, bevor Sie es schließen. Anschließend wird der Wert für die Kalibrierung des Druckmaterialvorschubs für das bestimmte Druckmaterial gespeichert. Andere Druckmaterialien sind nicht betroffen.

Wenn Sie ein generisches Druckmaterialprofil verwenden, empfiehlt es sich, das Profil zu klonen (**Druckmaterial > Klonen**) und damit zu arbeiten, bevor Sie die Kalibrierung des Druckmaterialvorschubs anpassen, da die Druckausrichtung für generische Profile nicht verfügbar ist. Siehe [Bearbeiten eines Druckmaterialprofils auf Seite 54](#).

Für ein Druckmaterialprofil spezifische Kalibrierungen

Einige vom Drucker vorgenommene Kalibrierungen zielen speziell auf das zum Zeitpunkt der Kalibrierung verwendete Druckmaterialprofil, andere nicht. Die für das Druckmaterial spezifischen Kalibrierungen müssen nach einer Änderung des Druckmaterials oder Profils erneut vorgenommen werden. Es folgt eine Auflistung der Kalibrierungen mit der Angabe, ob diese für ein Profil spezifisch sind oder nicht.

- **Druckkopfausrichtung:** Gilt für alle Profile und Druckmodi. Normalerweise müssen Druckköpfe nicht neu ausgerichtet werden, wenn Sie zwischen den Druckmaterialien wechseln. Wenn sich jedoch der Abstand zwischen Druckkopf und Papier signifikant geändert hat (z. B. andere Dicke), dann sollten die Druckköpfe neu ausgerichtet werden.
- **Kalibrierung des Druckmaterialvorschubs:** Spezifisch für jedes Druckmaterialprofil.
- **Farbkalibrierung:** Spezifisch für jedes Druckmaterialprofil.

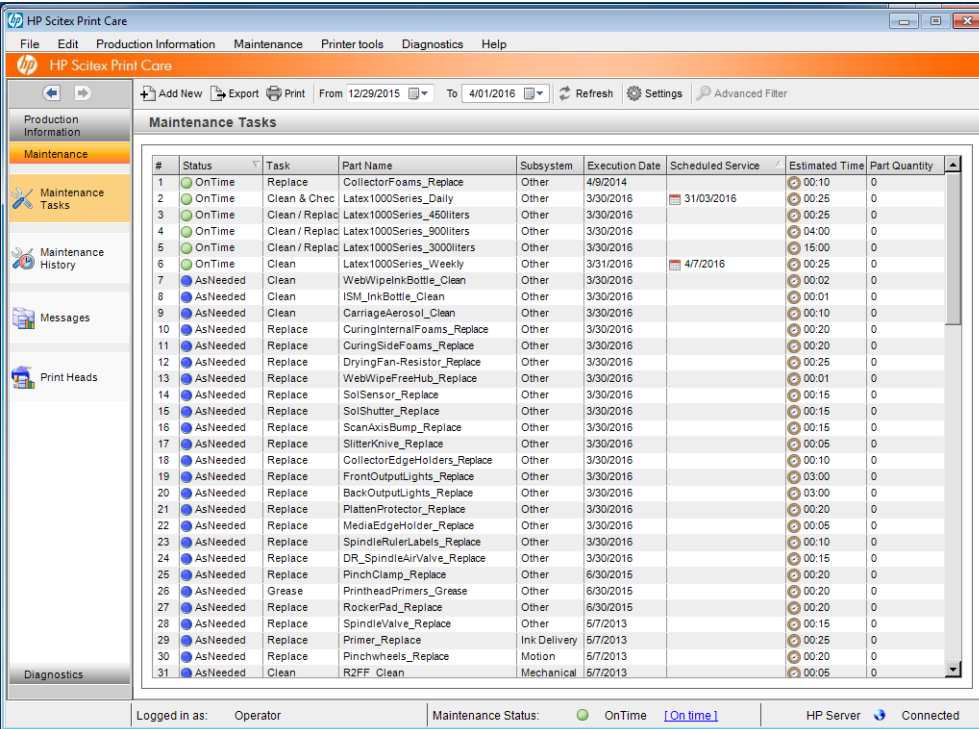
Nach bestimmten Ereignissen empfohlene Kalibrierungen

	Druckkopfaus- tausch	Neues Druckmaterial erzeugt	Neues Druckmaterial importiert	Neues Druckmaterial geladen	Änderung des Druckmodus	Schlechte Druckqualität
Druckkopfausrich- tung	Empfohlen	Nicht erforderlich, es sei denn, das neue Druckmaterial hat eine andere Stärke	Nicht erforderlich	Nicht erforderlich, falls Wagenträger nicht verschoben	Nicht erforderlich	Empfohlen, falls relevant
Kalibrierung des Druckmaterialvor- schubs	Nicht erforderlich	Empfohlen	Empfohlen	Nicht erforderlich	Nicht erforderlich	Nicht erforderlich
Farbkalibrierung	Empfohlen	Empfohlen	Empfohlen	Nicht erforderlich, falls irgendwann erfolgt	Nicht erforderlich	Empfohlen, falls relevant

9 HP Print Care

Mit dem Print Care-Programm erhalten Sie Unterstützung zum Beheben aller auftretenden Probleme und Ihr Drucker arbeitet immer optimal. Außerdem bekommen Sie umfassende Informationen über den aktuellen und vergangenen Status des Druckers.

Das Programm ist bereits in dem integrierten Computer des Druckers installiert. Sie können es in Windows über die Schnellstart-Symbolleiste oder in Internal Print Server durch Doppelklick auf einige Bereiche (z. B. Print Care-Status) aufrufen.




The screenshot shows the HP Scitex Print Care application window. The main area displays a table of maintenance tasks. The table has columns for #, Status, Task, Part Name, Subsystem, Execution Date, Scheduled Service, Estimated Time, and Part Quantity. The tasks listed include various cleaning and replacement operations for different printer components.

#	Status	Task	Part Name	Subsystem	Execution Date	Scheduled Service	Estimated Time	Part Quantity
1	OnTime	Replace	CollectorFoams_Replace	Other	4/9/2014		00:10	0
2	OnTime	Clean & Chec	Latex1000Series_Daily	Other	3/30/2016	31/03/2016	00:25	0
3	OnTime	Clean / Replac	Latex1000Series_450liters	Other	3/30/2016		00:25	0
4	OnTime	Clean / Replac	Latex1000Series_300liters	Other	3/30/2016		04:00	0
5	OnTime	Clean / Replac	Latex1000Series_3000liters	Other	3/30/2016		15:00	0
6	OnTime	Clean	Latex1000Series_Weekly	Other	3/31/2016	4/7/2016	00:25	0
7	AsNeeded	Clean	WebWipeInkBottle_Clean	Other	3/30/2016		00:02	0
8	AsNeeded	Clean	ISM_InkBottle_Clean	Other	3/30/2016		00:01	0
9	AsNeeded	Clean	CarriageAerosol_Clean	Other	3/30/2016		00:10	0
10	AsNeeded	Replace	CuringInternalFoams_Replace	Other	3/30/2016		00:20	0
11	AsNeeded	Replace	CuringSideFoams_Replace	Other	3/30/2016		00:20	0
12	AsNeeded	Replace	DryingFan-Resistor_Replace	Other	3/30/2016		00:25	0
13	AsNeeded	Replace	WebWipeFreeHub_Replace	Other	3/30/2016		00:01	0
14	AsNeeded	Replace	SoiSensor_Replace	Other	3/30/2016		00:15	0
15	AsNeeded	Replace	SoiShutter_Replace	Other	3/30/2016		00:15	0
16	AsNeeded	Replace	ScanAxisBump_Replace	Other	3/30/2016		00:15	0
17	AsNeeded	Replace	SlitterKnife_Replace	Other	3/30/2016		00:05	0
18	AsNeeded	Replace	CollectorEdgeHolders_Replace	Other	3/30/2016		00:10	0
19	AsNeeded	Replace	FrontOutputLights_Replace	Other	3/30/2016		03:00	0
20	AsNeeded	Replace	BackOutputLights_Replace	Other	3/30/2016		03:00	0
21	AsNeeded	Replace	PlattenProtector_Replace	Other	3/30/2016		00:20	0
22	AsNeeded	Replace	MediaEdgeHolder_Replace	Other	3/30/2016		00:05	0
23	AsNeeded	Replace	SpindleRulerLabels_Replace	Other	3/30/2016		00:10	0
24	AsNeeded	Replace	DR_SpindleAirValve_Replace	Other	3/30/2016		00:15	0
25	AsNeeded	Replace	PinchClamp_Replace	Other	6/30/2015		00:20	0
26	AsNeeded	Grease	PrintheadPrimers_Grease	Other	6/30/2015		00:20	0
27	AsNeeded	Replace	RockePad_Replace	Other	6/30/2015		00:20	0
28	AsNeeded	Replace	SpindleValve_Replace	Other	5/7/2013		00:15	0
29	AsNeeded	Replace	Primer_Replace	Ink Delivery	5/7/2013		00:25	0
30	AsNeeded	Replace	Pinchwheels_Replace	Motion	5/7/2013		00:20	0
31	AsNeeded	Clean	R2FF_Clean	Mechanical	5/7/2013		00:05	0

Die Funktionen sind in die folgenden Kategorien unterteilt:

- Unter **Produktionsdaten** werden Informationen über den Druckerstatus und den Druckverlauf (Papierverbrauch, Tintenverbrauch, Aufträge) angezeigt. Die Informationen können als Diagramme oder Textberichte angezeigt werden und lassen sich filtern, um verschiedene Teilmengen an Daten auszuwählen.
- Unter **Maintenance** werden die erforderlichen Wartungsaufgaben mit den entsprechenden Ausführungsanweisungen aufgeführt. Es werden auch die in der Vergangenheit durchgeführten Wartungsaufgaben und angezeigten Drucker Meldungen aufgeführt.
- Unter **Diagnose** können Funktionstests für Drucker Systeme und Komponenten ausgeführt werden, um Ausfälle und Fehlfunktionen zu ermitteln. Jede Diagnose erstellt einen Bericht mit detaillierten Ergebnissen und Anweisungen zur Fehlerbehebung. Es können auch die in der Vergangenheit ausgeführten Tests eingesehen werden. Weitere Einzelheiten unter [Print Care-Diagnose auf Seite 107](#).

 **HINWEIS:** Einzelne Tests sind nicht wählbar: Die ganze Testreihe wird automatisch gestartet.

- Unter **Drucker-Tools** können Sie Wartungsfunktionen ohne eine bestehende Internetverbindung durchführen.

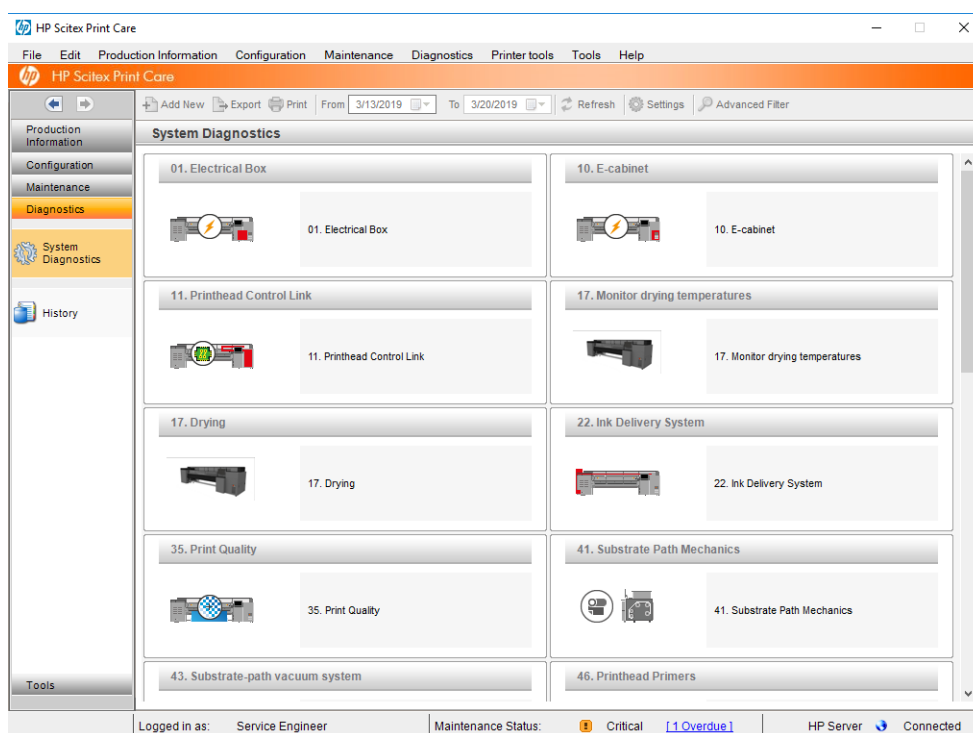
Der Print Care-Programm hat eine Online-Hilfe, in der alle Funktionen ausführlich erläutert werden.

Um die Maßeinheiten in Print Care zu ändern, klicken Sie auf **Bearbeiten > Voreinstellungen > Maßeinheiten**.

Print Care verwendet die in den Regions- und Sprachoptionen von Windows ausgewählte Sprache. Informationen zum Ändern der Sprache erhalten Sie unter [Ändern der Sprache von Internal Print Server auf Seite 21](#).

Print Care-Diagnose

Mit der Print Care-Diagnose können Sie Ausfallzeiten minimieren. Wenn Sie sich an Ihren Support-Mitarbeiter mit einem Problem wenden, stellen Sie ihm die Ergebnisse von allen erstellten Diagnoseberichten zur Verfügung.



Die meisten dieser Diagnosen lassen sich unter einem normalen Druckerstart ausführen. Wenn jedoch beim Hochfahren ein schwerwiegender Fehler das Ausführen der Diagnose verhindert, dann kann ein zusätzlicher Hochfahrmodus für diese Situation genutzt werden. Wechseln Sie zum Verwenden diesen Modus zu Print Care und klicken Sie auf **Drucker-Tools > Energieoptionen > Neustart im Diagnosemodus**. Der Drucker wird mit einer minimalen Gruppe von Komponenten gestartet, sodass die Fortschrittsanzeige in Internal Print Server bei 20 % gestoppt und der **Diagnosemodus** angezeigt wird. Sie können dann zum Diagnoseabschnitt wechseln und die gewünschte Diagnose ausführen.


 **HINWEIS:** Lesen Sie die Beschreibungen der Diagnose durch, und befolgen Sie die Anweisungen.


 **WICHTIG:** Ein im Diagnosemodus gestarteter Drucker kann nicht drucken.

Klicken Sie nach Abschluss der Diagnose auf **Drucker-Tools > Energieoptionen > Neustart**, um den Drucker normal neu zu starten.

Bei einer vom Drucker ausgegebenen Nachricht mit einem numerischen Code in Form von XX.XX.XX:XX:XX können Sie anhand der ersten beiden Ziffern aus der folgenden Tabelle die korrekte Diagnose bestimmen.

Nummer	Subsystem
01	Schaltkasten
10	Schaltschrank
11	Druckkopf-Steuerungsverbindung
17	Trocknen läuft
22	Tintenverteilsystem
41	Mechanik Druckmaterialpfad
43	Unterdrucksystem Druckmaterialpfad
46	Druckkopf-Primer
47	Druckkopfreinigungsrolle
48	Scanstrahl
49	Aerosolfilter am Wagen
50	Druckmaterialvorschubsensor
51	Sicherheitssperren
52	Tropfendetektor
55	Wagensensoren
58	Wagensensoren
86	Scanachse
89	Beleuchtung und Schaltflächen

 **HINWEIS:** Einige dieser Subsysteme können nur von Servicetechnikern gewartet werden, da dafür spezifische Kenntnisse notwendig sind oder es die Sicherheitsbestimmungen erfordern.

 **HINWEIS:** Es empfiehlt sich in jedem Fall ein Ausführen der Sicherheitssperren-Diagnose, um sicherzustellen, dass das Drucken nicht durch eine Sicherheitssperre deaktiviert ist.

10 Tintenkollektor

- [Verwendung des Tintenkollektors](#)
 - [Komponenten des Kits](#)
 - [Empfohlener Lösungsbereich](#)
 - [Installieren des Kits](#)
 - [Deinstallieren des Kits](#)
- [Warten des Tintenkollektors](#)
 - [Übersicht der Wartungsaufgaben](#)
 - [Aerosol-Düsenplatte und Filter reinigen](#)
 - [Reinigen der Ausgabeplatte](#)
 - [Abwischen der Tintenkollektormodule](#)
 - [Druckerwartung](#)
 - [Reinigen des Druckbereichs](#)
 - [Ersetzen der Tintenkollektorschwämme](#)
 - [Ersetzen der Aerosolabscheiderfilter](#)
- [Fehlerbehebung für Tintenkollektor-aktivierte Druckmaterialien](#)
 - [Auf dem Tintenkollektor-aktivierten Druckmaterial zeigen sich Tintenflecken](#)
 - [Körnigkeit und Textschärfe](#)
 - [Farbkonsistenz](#)

Verwendung des Tintenkollektors

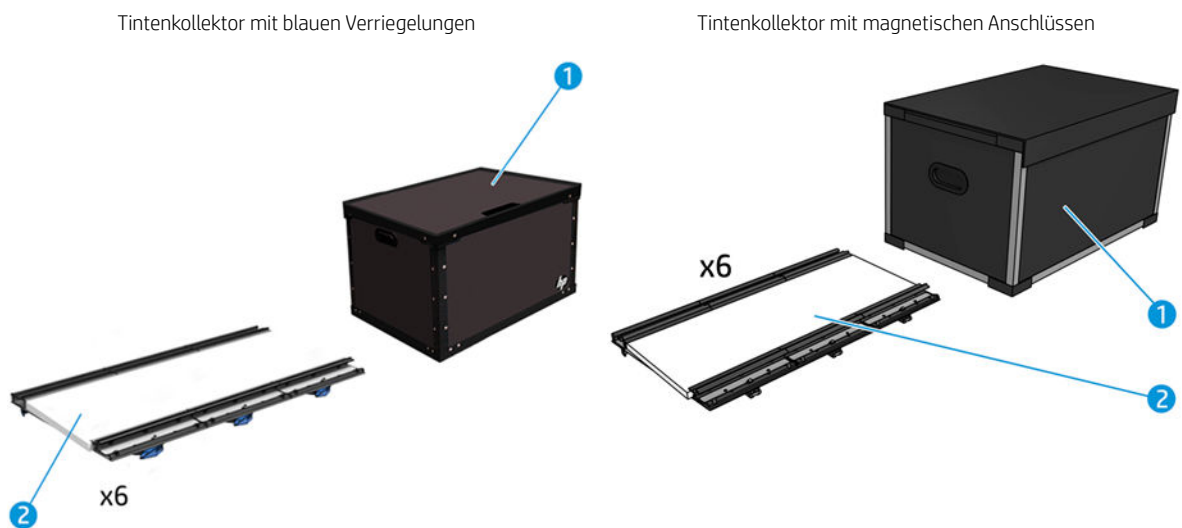
Vor dem Drucken auf porösen Druckmaterialien (Textil-Mesh, Fahne und Voile) muss das als Zubehör verfügbare Tintenkollektor-Kit installiert werden. Hierdurch wird der Drucker vor aus dem Druckmaterial austretender Tinte geschützt. Das Kit sollte vor dem Drucken auf nicht porösen Druckmaterialien wieder ausgebaut werden.

⚠ ACHTUNG: Stellen Sie sicher, dass die vom Hersteller empfohlene Betriebstemperatur des Druckmaterials nicht überschritten wird. Wenden Sie sich an den Hersteller, wenn diese Informationen nicht verfügbar sind.

ACHTUNG: Um sicherzustellen, dass der Drucker wie vorgesehen sicher arbeitet, sind eine richtige Wartung und Original HP Verbrauchsmaterialien erforderlich. Die Verwendung von Nicht-HP Verbrauchsmaterialien (Schaumstoffe, Filter, Druckkopfreinigungswalze und Tinten) kann eine Feuergefahr darstellen.

ACHTUNG: Laden Sie kein Druckmaterial mit einer Selbstentzündungstemperatur von unter 250 °C. Vergewissern Sie sich, dass sich keine Zündquellen in der Nähe des Druckmaterials befinden.

Komponenten des Kits



1. Tintenkollektor, Verpackung
2. Tintenkollektor mit ersetzbaren Ölschwämmen

📄 HINWEIS: Bewahren Sie die Verpackung des Tintenkollektors auf, um die Teile des Tintenkollektors zu schützen und zu verstauen, wenn sie nicht in Gebrauch sind.

Empfohlener Lösungsbereich

Verwenden Sie immer die Standard-Druckmodus-Einstellungen als Ausgangspunkt für Ihr Druckmaterial. Die folgenden Einstellungen garantieren eine gute Qualität unter normalen Druckbedingungen für generische Materialien.

Grün: Empfohlener Druckmodus für diesen Druckmaterialtyp

Gelb: Verfügbarer Druckmodus für diesen Druckmaterialtyp



Installieren des Kits



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile

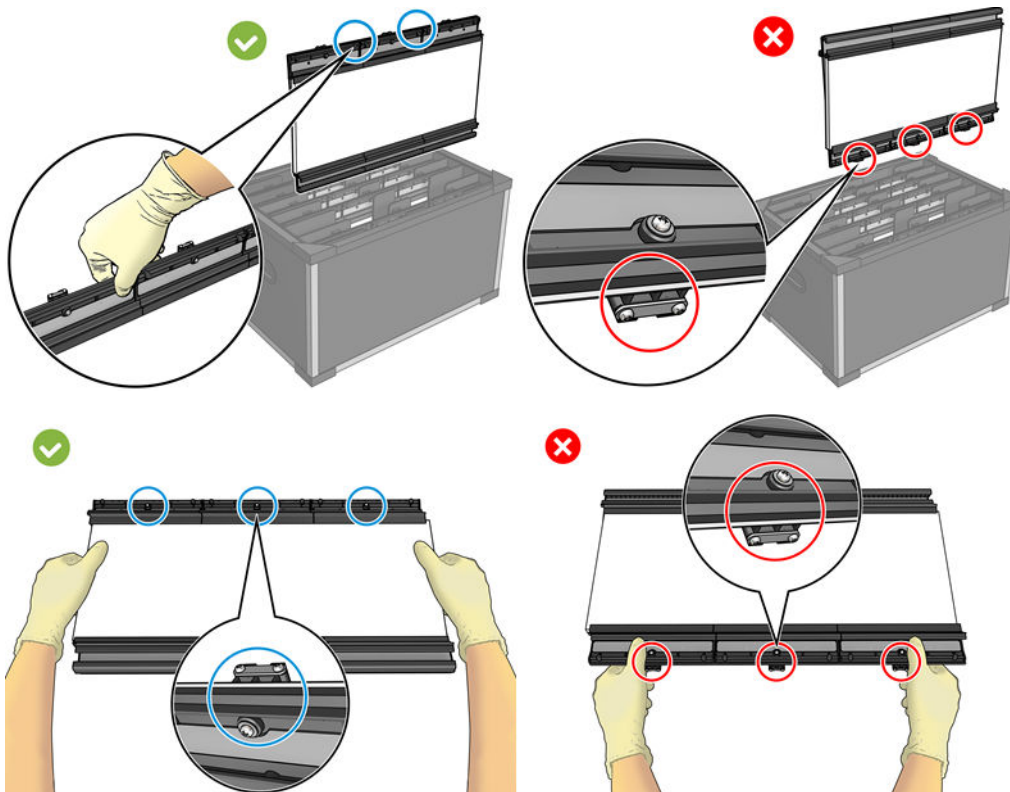


Stromschlaggefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

⚠ ACHTUNG: Achten Sie darauf, dass die Tintenkollektormodule mit den blauen Verriegelungen/Magnetverbindungen nach oben in der Verpackung aufbewahrt werden. Lassen Sie sie sanft in die Schachtel gleiten.

Beim Handhaben der Tintenkollektormodule sollten Sie sie nicht an den blauen Verriegelungen/Magnetverbindungen festhalten. Verwenden Sie die blauen Verriegelungen/Magnetverbindungen nur, um die Module nach dem Einbau auf der Einzugsfläche zu befestigen.



📝 HINWEIS: Je nach Druckermodell kann das Design des Tintenkollektors unterschiedlich sein. In jedem Fall ist die Vorderseite der Module gleich, nur der hintere Teil zum Zusammenbau kann variieren.

💡 TIPP: Es wird empfohlen, Handschuhe zu tragen.



Installation der sechs Tintenkollektormodule

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker nicht druckt.
2. Wenn Druckmaterial geladen ist, entnehmen Sie es. Nehmen Sie dann die Kantenhalter aus dem Druckmaterialpfad.
3. Um die Installation des Moduls zu erleichtern, empfiehlt HP, den Wagenträger auf die Installationsposition anzuheben. Drücken Sie dafür auf die Schaltfläche **Wagenträger auf Installationsposition anheben**.
4. Stellen Sie sicher, dass alle Fenster, Abdeckungen und Klappen geschlossen sind und sich in den ursprünglichen Positionen befinden.
5. Öffnen Sie die Verpackung des Tintenkollektors und stellen Sie sicher, dass die Schwämme zum Aufsaugen der Tinte trocken und sauber genug sind.

Überprüfen Sie auch, ob die Schwämme in den vorgesehenen Platz passen. Falls sie sich ausgedehnt haben und nicht mehr passen, ersetzen Sie sie.

 **HINWEIS:** Stellen Sie sicher, dass Sie die gebrauchten Schwämme ordnungsgemäß entsorgen. Befolgen Sie die Richtlinien Ihrer lokalen Behörden.

6. Gehen Sie zum Internal Print Server und klicken Sie im Hauptbildschirm auf die Schaltfläche **Tintenkollektor installieren**.
7. Befolgen Sie die Anweisungen in Internal Print Server, um die Installation abzuschließen. Wenn Sie weitere Informationen benötigen, lesen Sie die unten angegebenen Schritte.

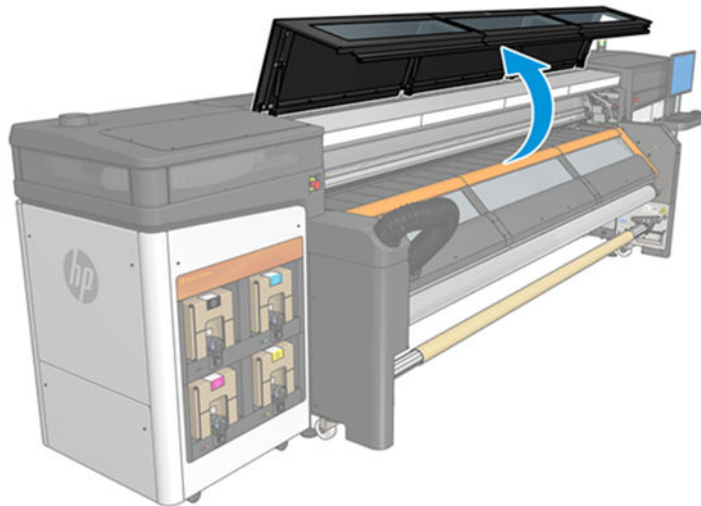
 **ACHTUNG:** Eine falsche Installation des Kits kann dazu führen, dass einige Teile des Druckers beschädigt werden.

8. Stellen Sie sicher, dass die Modulverriegelungen geöffnet sind (nach links gestellt).

 **HINWEIS:** Dieser Schritt gilt nur für die Ausführung mit blauen Verriegelungen. Die Ausführung mit magnetischen Anschlüssen muss nicht geöffnet werden.

9. Um die Modulmontage zu vereinfachen, empfehlen wir, den Wagenträger auf die Installationsposition anzuheben.

10. Öffnen Sie das Sichtfenster.

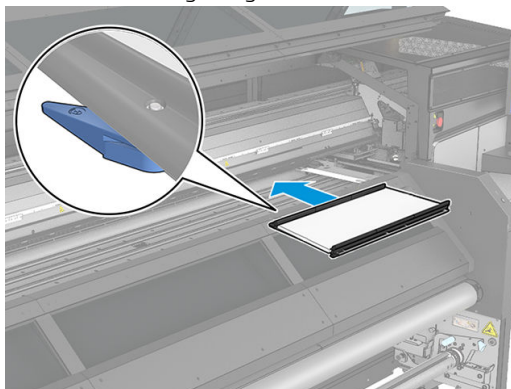


11. Stellen Sie sicher, dass das Etikett unter dem ersten Modul, das Sie einsetzen, sauber ist.

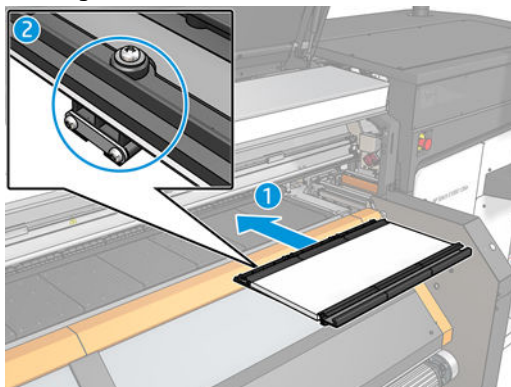
12. Installieren Sie das erste Modul von vorne rechts und setzen Sie es in die Führung ein.

 **HINWEIS:** Sie können besser darauf zugreifen, wenn der Wagenträger angehoben wurde.

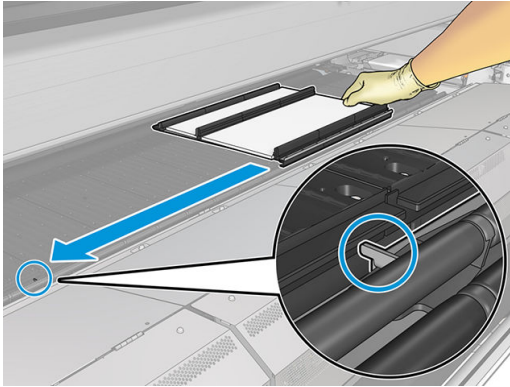
Mit blauen Verriegelungen



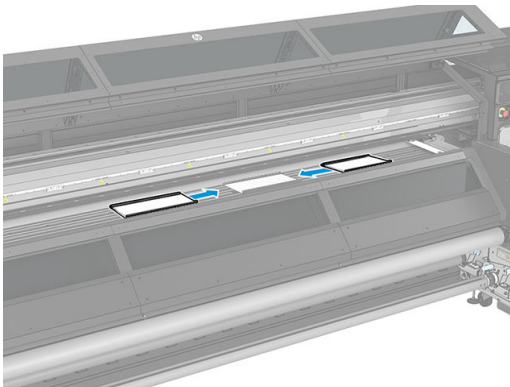
Mit magnetischen Anschlüssen



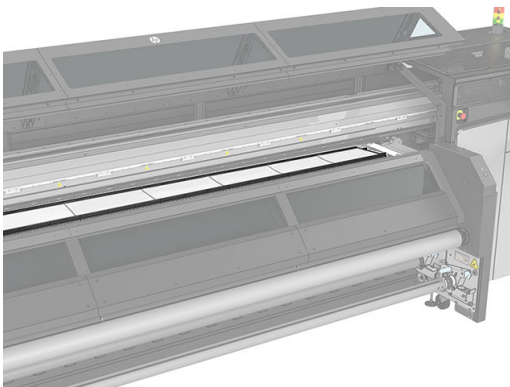
13. Schieben Sie das Modul in die Mitte, bis es stoppt.



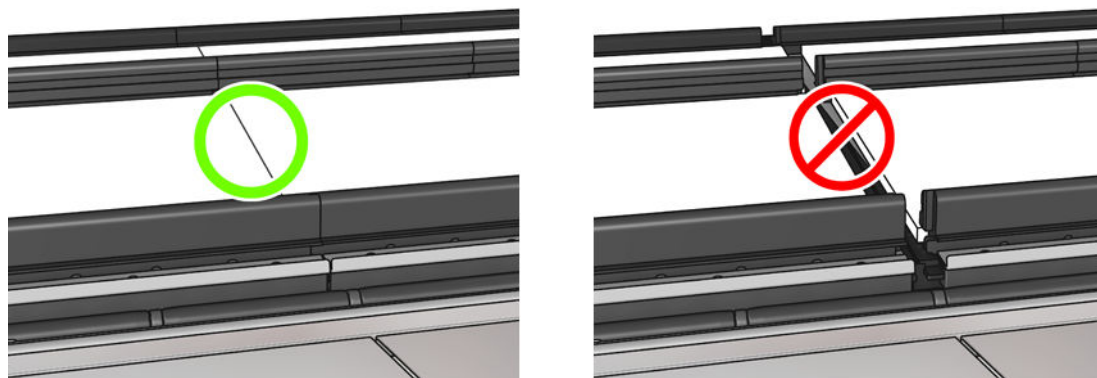
14. Legen Sie alle Tintenkollektormodule an beiden Seiten vom mittleren Modul ein.



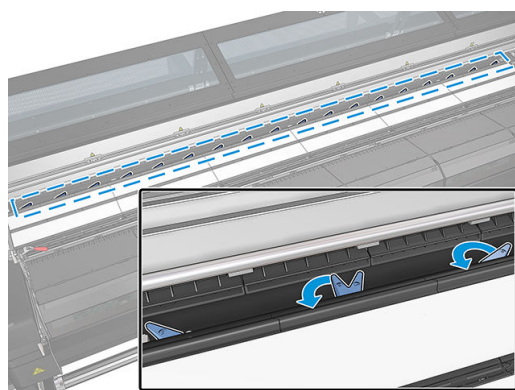
15. Verbinden Sie alle eingesetzten Module mit einem bereits vorhandenen Modul.



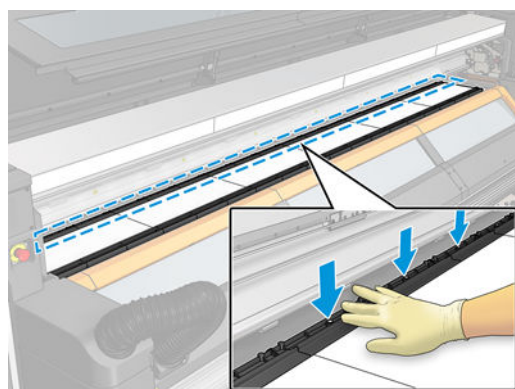
16. Stellen Sie sicher, dass alle Tintenkollektormodule miteinander ausgerichtet wurden und sich keine Lücken dazwischen befinden.



17. Für die blauen Verriegelungen: Schließen Sie die Verriegelungen aller Module (nach links schieben).



Achten Sie beim magnetischen Anschluss darauf, dass die Rückseite der Module mit den Magneten fest angedrückt wird, um sicherzustellen, dass die Module in der richtigen Höhe platziert wurden.



18. Setzen Sie die Kantenhalter optional auf die Tintenkollektormodule ein. Siehe [Anbringen eines Kantenhalters auf Seite 42](#).
19. Schließen Sie das Druckerfenster.
20. Klicken Sie auf **Beenden**, um den Einbau des Tintenkollektors abzuschließen. Der Wagenträger passt sich an die passende Höhe über dem Tintenkollektor an.

Deinstallieren des Kits

 **TIPP:** Es wird empfohlen, Handschuhe zu tragen.



Entnehmen Sie das Druckmaterial und entfernen Sie die Ausgabespindel.

Um die Installation des Moduls zu erleichtern, empfiehlt HP, den Wagenträger auf die Installationsposition anzuheben. Drücken Sie dafür auf die Schaltfläche **Wagenträger auf Installationsposition anheben**.

Deinstallieren der sechs Tintenkollektormodule

1. Öffnen Sie die drei Verriegelungen der einzelnen Module.

 **HINWEIS:** Dieser Schritt kann je nach Druckermodell übersprungen werden.

2. Entfernen Sie jedes Modul über die Vorderseite des Druckers.
3. Klicken Sie am IPS auf **Beenden**, um den Entfernungsvorgang abzuschließen. Der Wagenträger bewegt sich nach unten und der Wagen bewegt sich zur Überprüfung entlang der Einzugswalze.
4. Überprüfen Sie, ob die Schwämme ersetzt werden müssen. Wenn dies der Fall ist, ersetzen Sie sie. Bewahren Sie sie in der Verpackung des Tintenkollektors auf, wobei die Verriegelungen nach oben zeigen.
5. Führen Sie nach dem Deinstallieren des Kits die empfohlenen Wartungsvorgänge durch (siehe [Übersicht der Wartungsaufgaben auf Seite 117](#)).

Warten des Tintenkollektors

Übersicht der Wartungsaufgaben

Frequenz	Wartungsaufgabe	Teilenummer und Beschreibung
Nach 80 Litern Tinte	Ersetzen der Tintenkollektorschwämme auf Seite 118	
Nach 160 Litern Tinte	Ersetzen der Aerosolabscheiderfilter auf Seite 119	
Nach Deinstallation des Tintenkollektorkits oder am Ende jeder Rolle	Reinigen der Aerosol-Düsenplatte und Filter auf Seite 142	
	Abwischen der Tintenkollektormodule auf Seite 117	
	Reinigen der Einzugsfläche auf Seite 139	
Nach Deinstallation des Tintenkollektorkits	Druckerwartung auf Seite 117	
	Reinigen des Druckbereichs und der Druckmaterialkantenhalter auf Seite 138	
	Reinigen des Druckmaterialvorschubsensors auf Seite 140	

Aerosol-Düsenplatte und Filter reinigen

Siehe [Reinigen der Aerosol-Düsenplatte und Filter auf Seite 142](#).

Reinigen der Ausgabeplatte

Siehe [Reinigen der Einzugsfläche auf Seite 139](#).

Abwischen der Tintenkollektormodule

Reinigen Sie alle schmutzigen Oberflächen, insbesondere die mit dem Druckmaterial in Berührung gebrachten Rippen (siehe [Reinigen der Rippen des Tintenkollektors auf Seite 144](#)). Falls notwendig, ersetzen Sie die Schwämme (siehe [Ersetzen der Tintenkollektorschwämme auf Seite 118](#)).

⚠ ACHTUNG: Um sicherzustellen, dass der Drucker wie vorgesehen sicher arbeitet, sind eine richtige Wartung und Original HP Verbrauchsmaterialien erforderlich. Die Verwendung von Nicht-HP Verbrauchsmaterialien (Schaumstoffe, Filter, Druckkopfreinigerrolle oder Tinten) kann eine Feuergefahr darstellen.

Druckerwartung

Stellen Sie zunächst sicher, dass der Drucker ausgeschaltet ist, und befolgen Sie die entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen.



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr



Verbrennungsgefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Nach Verwendung des Tintenkollektorkits können die folgenden Teile des Druckers verschmutzt sein. Überprüfen Sie diese wie folgt.

Bodenplatte

1. Öffnen Sie den Dunstabzugskanal/die Ausgabeabdeckung, damit Sie auf die untere Platte zugreifen können.
2. Wischen Sie die Bodenplatte mit einem fusselfreien und mit destilliertem Wasser angefeuchtetem Tuch, und achten Sie darauf, dass die Fläche vor dem Drucken trocken ist. Siehe auch [Allgemeine Reinigungshinweise auf Seite 12](#).

⚠ VORSICHT! Obwohl sich die Kontaktheizvorrichtung automatisch ausschaltet, wenn die Abdeckungen geöffnet werden, überprüfen Sie die Temperatur, um Verbrennungen zu vermeiden. Es wird empfohlen, diesen Vorgang mit der Kontaktheizvorrichtung bei Raumtemperatur durchzuführen und ggf. Schutzhandschuhe zu verwenden.



Obere Umlenkräder

1. Reinigen Sie die oberen Umlenkräder mit einem sauberen und mit destilliertem Wasser angefeuchtetem Tuch, und achten Sie darauf, dass die Fläche vor dem Drucken trocken ist. Siehe auch [Allgemeine Reinigungshinweise auf Seite 12](#).



2. Schließen Sie das Druckerfenster.

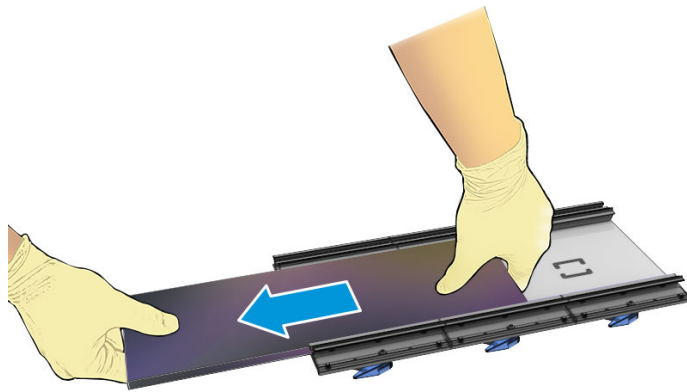
Reinigen des Druckbereichs

Siehe [Reinigen des Druckbereichs und der Druckmaterialkantenhalter auf Seite 138](#).

Ersetzen der Tintenkollektorschwämme


💡 TIPP: Wechseln Sie diese nicht direkt am Drucker, um zu vermeiden, dass Tinte auf den Drucker tropft.

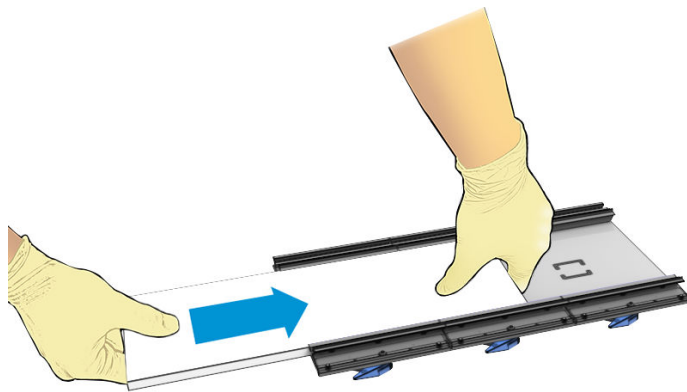
1. Schieben Sie die alten, verschmutzten Schwämme heraus.



 **HINWEIS:** Erkundigen Sie sich bei Ihren lokalen Behörden nach der korrekten Entsorgung.

2. Schieben Sie die neuen Schwämme ein.

 **ACHTUNG:** Um sicherzustellen, dass der Drucker wie vorgesehen sicher arbeitet, sind eine richtige Wartung und Original HP Verbrauchsmaterialien erforderlich. Die Verwendung von Nicht-HP Verbrauchsmaterialien (Schaumstoffe, Filter, Druckkopfreinigerrolle oder Tinten) kann eine Feuergefahr darstellen.



Ersetzen der Aerosolabscheiderfilter

1. HP empfiehlt das Tragen von Handschuhen für diese Aufgabe.
2. Öffnen Sie das Hauptfenster, um auf die Aerosolabscheiderfilter zuzugreifen.



3. Entfernen Sie die verschmutzten Filter.



 **HINWEIS:** Erkundigen Sie sich bei Ihren lokalen Behörden nach der korrekten Entsorgung.

4. Setzen Sie neue Filter ein. Vergewissern Sie sich, dass die neuen Filter im Rahmen des Extraktors aufbewahrt werden, und achten Sie darauf, dass sich keine Lücken zwischen ihnen befinden.

Fehlerbehebung für Tintenkollektor-aktivierte Druckmaterialien

Auf dem Tintenkollektor-aktivierten Druckmaterial zeigen sich Tintenflecken

Dieses Problem kann auftreten, wenn irgendeine Komponente in Kontakt mit dem Druckmaterial verschmutzt ist oder das Druckmaterial oder die Beschichtung beschädigt. Stellen Sie sicher, dass der Druck auf die Klemmrollen korrekt ist, prüfen Sie auf Schmutz in den Umlenkeinheiten, der Einzugsfläche und insbesondere an den Tintenkollektorschwämmen, und reinigen Sie sie gegebenenfalls.

Wenn Markierungen entlang des Mustervorschubs durchgehend sind, überprüfen Sie den Zustand des Druckmaterial auf Unebenheiten in der Beschichtung des Materials an der Einzugsseite des Druckers.

Körnung und Textschärfe

Dieses Problem tritt vor allem auf, wenn der Druckkopf nicht korrekt kalibriert ist oder der Vorschub des Druckmaterials nicht stimmt.

Die Druckkopfausrichtung auf porösem Druckmaterial ist möglicherweise schwierig, da die Ausrichtungslinien im Gewebe gedruckt werden und daher möglicherweise nicht sichtbar sind. In diesen Fällen empfiehlt es sich, die Druckkopfausrichtung auf einem selbstklebenden Vinyl oder einem Druckmaterial mit ähnlicher Breite wie die Breite des Druckmaterials auszuführen.

Beim Vorschub des Druckmaterials unter Verwendung des Tintenkollektors wird OMAS automatisch deaktiviert, und daher wird der Vorschub des Druckmaterials vom Impulsgeber der Antriebsrolle gesteuert. Die manuelle Kalibrierung des Vorschubs kann während des Druckens verwendet werden, um den Vorschubfaktor zu korrigieren und mit dem verwendeten Material bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Wenn Probleme mit dem Druckmaterialvorschub auftreten, achten Sie besonders auf Druckmaterialverformung, denn Textilmaterialien lassen sich durch zu viel Spannung leicht dehnen und verursachen dann Probleme beim Vorschub. Achten Sie auf die Standardeinstellungen für Ihr Material.

Farbkonsistenz

Aufgrund der Porosität und Unebenheit von Textilien und Gewebematerialien ist die Farbkalibrierung nicht aktiviert, und die Farbkonsistenz zwischen Rollen, Druckköpfen und Druckern kann nicht gewährleistet werden. Um die Farbkonsistenz für lange Druckläufe zu verbessern, achten Sie darauf, dass Druckmaterialien aus dem gleichen Batch genutzt werden. Um die Farbkonsistenz zwischen Druckern zu gewährleisten, ist ein externes Profiling des Materials erforderlich.

Nachfolgend sehen Sie ein Beispiel für Farbunterschiede bei Nutzung des gleichen Materials aus unterschiedlichen Batches:



11 Doppelrollen-Zubehör

Dieser Drucker ist mit dem Doppelrollen Zubehör kompatibel. Weitere Informationen zur Verwendung des Zubehörs finden Sie im Benutzerhandbuch oder im Wartungs- und Fehlerbehebungshandbuch.

12 Hardwarewartung

⚠ VORSICHT! Hardware-Wartungsarbeiten dürfen nur von geschultem Personal durchgeführt werden. Während der Installation des Druckers wird das dafür zuständige Personal geschult, um den sicheren Betrieb und eine ordnungsgemäße Wartung des Druckers zu gewährleisten. Die Verwendung des Druckers ohne diese Schulung ist nicht erlaubt.

- [Sicherheitsvorkehrungen](#)
- [Wartungsressourcen](#)
- [Übersicht der Wartungsaufgaben und Kits](#)
- [Durchführen von Wartungsarbeiten](#)
- [Drucker für Wartungsarbeiten aus- und einschalten](#)
- [Wöchentliche Wartung](#)
- [Wartung bei 80 Litern](#)
- [Wartung bei 750 Litern](#)
- [Wartung bei 1500 Litern](#)
- [Bei Bedarf](#)

Sicherheitsvorkehrungen

Lesen und befolgen Sie den Abschnitt mit den Sicherheitshinweisen, um sicherzustellen, dass Sie sicher mit der Ausstattung umgehen: siehe [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Von Ihnen wird erwartet, über die notwendige technische Ausbildung und Erfahrung zu verfügen, um sich der Gefahren bewusst zu sein, denen Sie bei der Ausführung einer Aufgabe ausgesetzt sein könnten, sowie geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Risiken für sich selbst und andere zu minimieren.

Wartungsressourcen

Wartungskits und Tools

Wartungsarbeiten durch den Benutzer und die Intervalle werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Der Drucker wird mit einem Reinigungskit, Material und einem Druckerwartungskit geliefert. Sie decken alle Wartungsarbeiten während der ersten Monate ab und bestehen hauptsächlich aus vom Drucker angeforderten Reinigungsvorgängen über Print Care.

Das Servicewartungskit (SMK) wird ebenfalls vom Drucker angefordert und muss erworben werden. SMK-Vorgänge sollten vom Serviceteam oder vom technischen Support durchgeführt werden.

Im Folgenden die Kits und Teile, die für die Wartungsarbeiten erforderlich sind:

Name	Teilenummer	Zweck	Wie wird bestellt?
Druckerreinigungskit	K4T88-67255 (im Drucker)	Wartung durch den Benutzer Zur täglichen und wöchentlichen Wartung und Reinigung	Wird mit dem Drucker geliefert und ist im Druckerwartungskit enthalten. Deckt alle erforderlichen Wartungsarbeiten bis zu 900 l ab.
Druckerwartungskit	4DC17-67115 (im Drucker)	Wartung durch den Benutzer Für 1500-Liter-Wartung. Druckerlebensdauer, ca. 1,5 M Wagenzyklen*	Der erste PMK ist im Lieferumfang des Druckers enthalten. Er deckt alle benötigten Wartungsarbeiten bis zu 2250 Litern ab und enthält 750 Liter Wartungsmaterial für bis zu 3 Wartungen und ein Reinigungskit.
Servicewartungskit	K4T88-67260 (bei Bedarf bestellen/erwerben)	SMK1 für eine Wartungsroutine für 5 Millionen Wagenzyklen SMK2 für eine Wartungsroutine für 10 Millionen Wagenzyklen*	Über die üblichen Bezugsquellen



HINWEIS: Die neuesten Informationen zu den für Ihren Drucker erhältlichen Kits und deren Inhalt finden Sie unter <http://hp.com>.

*Die Häufigkeit ist eine ungefähre Angabe und richtet sich nach dem verwendeten Druckmodus.

Benutzer-Ersatzteilkit für optimierte Betriebszeiten

Name	Teilenummer	Zweck	Wie wird bestellt?
Basic-Kit für optimierte Betriebszeiten (optional)	4DC17-67112	Satz von Ersatzteilen, die vom Kunden ausgetauscht werden können und mit denen sich die am häufigsten auftretenden Fehler beheben lassen.	Wird weltweit an den meisten Standorten mit dem Drucker geliefert. Bei Bedarf ist das Kit über die üblichen Bezugsquellen erhältlich.
Expert-Benutzer-Kit (optional)	4DC17-67113	Satz Ersatzteile, die aufgrund ihrer technischen Komplexität nur durch geschulte Kunden ersetzt werden können	Über die üblichen Bezugsquellen. Schulung über 2 Tage erforderlich.

Inhalt des Basic-Kits für optimierte Betriebszeiten

- Zwei Druckmaterialkantenhalter und 24 Bänder
- Schaltschanksicherungen
- Kappen für die Servicestation
- Tintenverbrauchsmaterial-Modul Zwischenbehälter
- Druckkopf-Reinigungsgummi
- Gummifreier Druckkopfreinigungs-Hub
- Primer und Verriegelung
- Verschluss Spektralfotometer

Inhalt des Expert-Benutzer-Kits

- Luftventil für Spindel
- Scanachsen-Bump
- Antriebsriemen
- Antriebs-Spannrolle
- Spektralfotometer
- Druckkopf-Interconnect
- Luftpumpe und Ventil für Tintenversorgungssystem
- Trocknungs-Diffusor
- Trocknungs-Heizvorrichtung/Lüfter
- Trockner-PCA
- Schmierfilze für Wagen
- ISM-Drucksensor

Inhalt des Druckerreinigungskits


Artikel	Anzahl
Flexibler Reiniger und 12 flexible Schwämme	1

Artikel	Anzahl
Reinigungsbürste	1
Baumwolltupfer	100
SAX-Schmieröl	4 Flaschen
Reinigungsschwämme	12
Kunststoffhandschuhe	24
Fett für das Vorschubgewinde des Druckmaterials	1
Fettspritze	1 3 ml Flasche
Filter (Schaltschrank, E-Box)	6
Filter für Trockner-EE-Lüfter	2
Schlüssel für den Austausch der Dichte/Filze der Wagenlager	1

Inhalt des Druckerwartungskits

Content (Inhalt)	Anzahl
Druckerreinigungskit	1
Schmierfilze für Wagen	1 Kit
Druckkopf-Reinigungsleisten	3
Zwischentanks	4
Aufbau der Kappen der Servicestation	1

 **HINWEIS:** Der Inhalt des Kits kann variieren.

 **HINWEIS:** Einige Schlüssel werden mit dem Drucker ausgeliefert. Unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#) erfahren Sie, welchen Sie möglicherweise für die Wartungsarbeiten benötigen.

Verwenden Sie die Schlüssel nur zum Öffnen der jeweiligen Türen. Verwahren Sie sie immer an einem sicheren Ort.

Empfohlene Wartungswerkzeuge, die nicht mit dem Drucker geliefert werden



Spiralbürsten für [Reinigen von Wagenboden und Liniensensor auf Seite 147](#)



Saugfähiger Allzwecklappen zum Reinigen der Abdeckungen, Sensoren und empfindlichen Teile



Destilliertes Wasser für allgemeine Reinigungsanwendungen



Normaler und Handstaubsauger mit Aufsatzzubehör für [Reinigen der Scanachsenleiste auf Seite 198](#)



Taschenlampe für allgemeine Zwecke



Klappleiter für allgemeine Zwecke



Ein Flachschraubendreher



Innensechskantschlüssel



Torx-Schraubendreher-Satz

Übersicht der Wartungsaufgaben und Kits

Regelmäßige Wartungsaufgaben

Frequenz	Wartungsaufgabe	Querverweis	Teilenummer und Beschreibung
Wöchentlich	Überprüfen und Reinigen von Drucker, Druckbereich und Ausgabeplatte	Überprüfen und Reinigen von Drucker, Druckbereich und Ausgabeplatte auf Seite 138	Druckerreinigungskit, im Lieferumfang des Druckers enthalten Empfohlen beim Verwenden des Tintenkollektors: bei jedem Rollenwechsel oder beim Deinstallieren des Tintenkollektors.
	Aerosol-Düsenplatte und Filter reinigen	Reinigen der Aerosol-Düsenplatte und Filter auf Seite 142	
	Reinigen der Rippen des Tintenkollektors	Reinigen der Rippen des Tintenkollektors auf Seite 144	Druckerreinigungskit, im Lieferumfang des Druckers enthalten Empfohlen beim Verwenden des Tintenkollektors: bei jedem Rollenwechsel oder beim Deinstallieren des Tintenkollektors.
	Extrahieren und Drehen der schwarzen Tintenpatrone	Einsetzen einer Tintenpatrone auf Seite 74	
Nach 80 Litern Tinte	Überprüfen und Reinigen von Drucker, Druckbereich und Ausgabeplatte	Überprüfen und Reinigen von Drucker, Druckbereich und Ausgabeplatte auf Seite 138	Druckerreinigungskit, im Lieferumfang des Druckers enthalten
	Reinigen des Wagenbodens und Liniensensors	Reinigen von Wagenboden und Liniensensor auf Seite 147	Druckerreinigungskit, im Lieferumfang des Druckers enthalten
	Reinigen des Tropfendetektors und de Capping-Station	Reinigen des Tropfendetektors und der Capping-Station auf Seite 149	
	Reinigen des Filters des Schaltschranklüfters und des rechten Trockner-PCA-Lüfterfilters.	Reinigen des Schaltschranklüfters und des rechten Trockner-Lüfterfilters auf Seite 151	Druckerreinigungskit, im Lieferumfang des Druckers enthalten
	Reinigen des Filters für die Schaltschranklüfter	Reinigen der Filter des Schaltschranklüfter auf Seite 155	Druckerreinigungskit, im Lieferumfang des Druckers enthalten
	Reinigen des Dunstabsaugkanals/der Ausgabendeckung	Dunstabzugskanal/ Ausgangsabdeckung reinigen auf Seite 156	
	Reinigen des Wagenlüfters	Reinigung des Wagenlüftergitters auf Seite 161	Druckerreinigungskit, im Lieferumfang des Druckers enthalten
	Reinigen der linken Trockner-PCA-Lüfterfilter	Reinigen Sie den linken Trockner-Lüfterfilter auf Seite 161	
	Leeren der Druckkopf-Abfallflasche	Leeren der Abfallflasche der Druckkopfreinigung auf Seite 164	
Nach 750 Litern Tinte	Reinigen der Übertragung des Druckmaterialantriebs	Reinigen des Druckmaterialantriebgetriebes auf Seite 169	
	Reinigen der Anpressräder und Antriebswalze	Reinigen der Klemmrollen und Antriebswalze auf Seite 170	
	Reinigen und Schmieren der Scanachsen und mechanische Getriebe	Reinigen und Schmieren der Scanachsen und mechanischen Übertragungen auf Seite 171	
	Stäbe des Tropfendetektors reinigen und schmieren	Reinigen und Schmieren der Stäbe des Tropfendetektors auf Seite 173	

Regelmäßige Wartungsaufgaben (Fortsetzung)

Frequenz	Wartungsaufgabe	Querverweis	Teilenummer und Beschreibung
	Reinigen des Scanachsen-Encoders	Reinigen des Scanachsen-Encoders auf Seite 173	
Nach 1500 Litern Tinte	Schmieren der Druckkopf-Primer	Schmieren der Druckkopf-Primer auf Seite 176	
(Kit für die vorbeugende Wartung, Service in einigen Vertragsmodi enthalten)	Reinigen der Scanachsenkette von Staub	Reinigen der Scanachsenkette von Staub auf Seite 177	
	Reinigen der Trocknungslüfter und des Diffusors	Reinigen der Trocknungslüfter und des Diffusors auf Seite 178	
	Reinigen des Codierstreifens des Tropfendetektors	Reinigen des Codierstreifens des Tropfendetektors auf Seite 180	
	Austausch der Schmierfilze des Wagens und Reinigung und Schmierung der Scanachse und des Gestänges	Ersetzen der Ölfilze und Dochte des Wagens auf Seite 181	
	Ersetzen der mittleren Behälter	Ersetzen der Zwischentanks auf Seite 182	
	Ersetzen der Filter für die Schaltschranklüfter	Austauschen der Filter für die Schaltschranklüfter auf Seite 183	
	Ersetzen der Filter für den Schaltkastenlüfter	Austauschen des Filters für den Schaltkastenlüfter auf Seite 185	
	Austauschen des Filters für den Trocknerlüfter	Ersetzen der beiden Trocknerlüfterfilter auf Seite 186	
	Ersetzen der Servicestation-Kappe	Ersetzen einer Servicestation-Kappe auf Seite 189	K4T88-67073: SVS-Kappen-Kit, enthalten im Basic-Kit für optimierte Betriebszeiten
	Ersetzen der Aerosolabscheiderfilter	Ersetzen der Aerosolabscheiderfilter auf Seite 190	
	Ersetzen der Druckkopfreinigungsleiste	Ersetzen der Druckkopfreinigungsrollenleiste auf Seite 193	
Alle 3000 Liter Tinte (oder 5 Millionen Scanachsenzyklen)		Soll von einem Servicetechniker durchgeführt werden. Wenden Sie sich an den Kundendienst (siehe HP Kundendienstzentralen auf Seite 262).	
Alle 6000 Liter Tinte (oder 10 Millionen Scanachsenzyklen)		Muss von einem Servicetechniker durchgeführt werden. Wenden Sie sich an den Kundendienst (siehe HP Kundendienstzentralen auf Seite 262).	

Wartungsaufgaben bei Bedarf

Frequenz	Wartungsaufgabe	Querverweis	Teilenummer und Beschreibung
Bei Bedarf	Überprüfung der Druckersicherheit	Überprüfung der Druckersicherheit auf Seite 197	
	Überprüfen und Reinigen der Druckköpfe	Druckköpfe prüfen und reinigen auf Seite 80	
	Reinigen der Scanachsenleiste	Reinigen der Scanachsenleiste auf Seite 198	

Wartungsaufgaben bei Bedarf (Fortsetzung)

Frequenz	Wartungsaufgabe	Querverweis	Teilenummer und Beschreibung
	Reinigung der Druckkopfkontakte	Reinigung der Druckkopfkontakte auf Seite 201	
	Manuelles Reinigen der Wagenschienen	Manuelles Reinigen der Wagenschienen auf Seite 205	
	Überprüfen und Entfernen des Schmutzes von Scanachse und der mechanischen Getriebe	Überprüfen und Entfernen des Schmutzes von Scanachse und der mechanischen Getriebe auf Seite 207	
	Ersetzen eines Klemmrad-Untermoduls	Ersetzen eines Klemmrad-Untermoduls auf Seite 208	
	Ersetzen von Primer und Verriegelung	Ersetzen von Primer und Verriegelung auf Seite 210	K4T88-67013: Primer und Verriegelung, enthalten im Basic-Kit für optimierte Betriebszeiten
	Austauschen des Aerosollüftermoduls (nur für geschulte, erfahrene Benutzer)	Austauschen des Aerosollüftermoduls (nur für geschulte, erfahrene Benutzer) auf Seite 213	K4T88-67003: Baugruppe des oberen Aerosolgehäuseteils, enthalten im Basic-Kit für optimierte Betriebszeiten
	Austauschen eines Verbindungsbehälters	Austauschen eines Zwischentanks (nur geschulte Benutzer) auf Seite 217	CZ056-67073: ISM-Zwischentank, enthalten im Basic-Kit für optimierte Betriebszeiten
	Austauschen einer Schaltschanksicherung	Austauschen einer Schaltschanksicherung auf Seite 217	K4T88-67209: Kit mit PCA-Schaltschanksicherungen, enthalten im Basic-Kit für optimierte Betriebszeiten
	Austauschen eines Spindelventils	Austauschen eines Spindelventils auf Seite 220	
	Ersetzen der Hebelklammer	Ersetzen der Klemme auf Seite 220	
	Ersetzen von Spindelzahnrad und Endkappe	Ersetzen von Spindelzahnrad und Endkappe auf Seite 221	
	Austauschen des Trockungslüfters und Widerstandmoduls	Austauschen des Trockungslüfters und Widerstandmoduls auf Seite 226	
	Ersetzen des Spektralfotometerverschlusses	Ersetzen des Spektralfotometerverschlusses auf Seite 230	

Der folgenden Tabelle zeigt Reinigung oder Austausch der grundlegenden Teile. Die Tools sind in den Kits enthalten.

Öl- und Schmiervorgänge auf Anforderung

Reinigungs- und Schmiervorgänge	Querverweis	Teilenummer und Beschreibung
Schmieren der Druckkopf-Primer	Schmieren der Druckkopf-Primer auf Seite 176	Druckerreinigungs-Kit, im Lieferumfang des Druckers enthalten

Bei-Bedarf-Verfahren und vom Kunden austauschbare Teile (CSR)

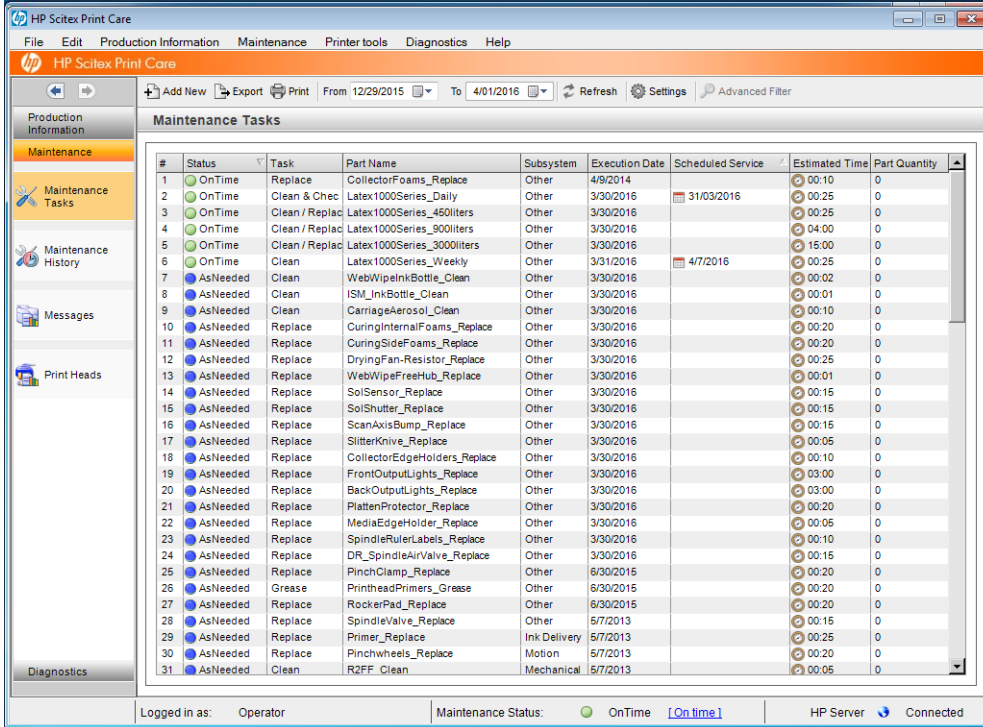
Frequenz	Wartungsaufgabe	Querverweis	Teilenummer und Beschreibung
Vorgänge und Teile, die auf Anforderung oder im Fall von Schäden oder eingeschränkter Leistung bei Bedarf ersetzt werden müssen	Reinigen der Druckkopftaschen und elektrischen Kontakte	Reinigung der Druckkopfkontakte auf Seite 201	Druckerreinigungskit, im Lieferumfang des Druckers enthalten
	Reinigen der Klemmräder und Antriebswalze	Reinigen der Klemmrollen und Antriebswalze auf Seite 170	
	Reinigen und Überprüfen des Druckmaterialvorschubsensors	Reinigen des Druckmaterialvorschubsensors auf Seite 140	
	Schmieren der Druckkopf-Primer	Schmieren der Druckkopf-Primer auf Seite 176	
	Ersetzen von Primer und Verriegelung	Ersetzen von Primer und Verriegelung auf Seite 210	K4T88-67013: Primer und Verriegelung, enthalten im Basic-Kit für optimierte Betriebszeiten
	Austauschen des Lüfters des Aerosolmoduls	Austauschen des Aerosollüftermoduls (nur für geschulte, erfahrene Benutzer) auf Seite 213	K4T88-67003: Baugruppe des oberen Aerosolgehäuseteils, enthalten im Basic-Kit für optimierte Betriebszeiten
	Austauschen einer Servicestation-Kappe	Ersetzen einer Servicestation-Kappe auf Seite 189	K4T88-67073: SVS-Kappen-Kit, enthalten im Basic-Kit für optimierte Betriebszeiten
	Austauschen eines Zwischentanks	Austauschen eines Zwischentanks (nur geschulte Benutzer) auf Seite 217	CZ056-67073: ISM-Zwischentank, enthalten im Basic-Kit für optimierte Betriebszeiten
	Austauschen einer Schaltschranke	Austauschen einer Schaltschranke auf Seite 217	K4T88-67209: Kit mit PCA-Schaltschranke, enthalten im Basic-Kit für optimierte Betriebszeiten
	Austausch eines Kantenhalterstreifens	Ersetzen eines Kantenhalterstreifens auf Seite 43	
Ersetzen des Spektralfotometerverschlusses	Ersetzen des Spektralfotometerverschlusses auf Seite 230		
Ersetzen der Klemmen	Ersetzen der Klemme auf Seite 220		
Ersetzen eines Klemmrad-Untermoduls	Ersetzen eines Klemmrad-Untermoduls auf Seite 208		
Austauschen eines Spindelventils	Austauschen eines Spindelventils auf Seite 220	K4G10-67094: Spindelventil, enthalten im Basic-Kit für optimierte Betriebszeiten	
Austauschen der Druckkopfreinigungsleiste	Ersetzen der Druckkopfreinigungsleiste auf Seite 193		
Ersetzen von Spindelzahnrad und Endkappe	Ersetzen von Spindelzahnrad und Endkappe auf Seite 221		
Austauschen eines Spindelventils	Austauschen eines Spindelventils auf Seite 220		

Durchführen von Wartungsarbeiten

Im Abschnitt „Maintenance“ des Print Care-Programms (siehe „[HP Print Care](#)“ auf Seite 106) werden Sie darüber informiert, wann die routinemäßigen Hardwarewartungen durchgeführt werden müssen.

Ausführen von Wartungsaufgaben mit Print Care-Assistenten

Wenn Ihr Drucker mit dem Internet verbunden ist, bietet Print Care Beratung (Assistenten) zum ordnungsgemäßen Ausführen der Wartung. Klicken Sie auf den Wartungsvorgang, und der Assistent wird angezeigt. Befolgen Sie anschließend die Anweisungen.



The screenshot shows the HP Scitex Print Care software window. The main area displays a table of maintenance tasks. The table has columns for #, Status, Task, Part Name, Subsystem, Execution Date, Scheduled Service, Estimated Time, and Part Quantity. The tasks are listed in descending order of their execution dates, with the most recent task at the top.

#	Status	Task	Part Name	Subsystem	Execution Date	Scheduled Service	Estimated Time	Part Quantity
1	OnTime	Replace	CollectorFoams_Replace	Other	4/9/2014		00:10	0
2	OnTime	Clean & Chec	Latex1000Series_Daily	Other	3/30/2016	31/03/2016	00:25	0
3	OnTime	Clean / Replac	Latex1000Series_450liters	Other	3/30/2016		00:25	0
4	OnTime	Clean / Replac	Latex1000Series_900liters	Other	3/30/2016		04:00	0
5	OnTime	Clean / Replac	Latex1000Series_3000liters	Other	3/30/2016		15:00	0
6	OnTime	Clean	Latex1000Series_Weekly	Other	3/31/2016	4/7/2016	00:25	0
7	AsNeeded	Clean	WebWipeInkBottle_Clean	Other	3/30/2016		00:02	0
8	AsNeeded	Clean	ISM_InkBottle_Clean	Other	3/30/2016		00:01	0
9	AsNeeded	Clean	CarriageAerosol_Clean	Other	3/30/2016		00:10	0
10	AsNeeded	Replace	CuringInternalFoams_Replace	Other	3/30/2016		00:20	0
11	AsNeeded	Replace	CuringSideFoams_Replace	Other	3/30/2016		00:20	0
12	AsNeeded	Replace	DryingFan-Resistor_Replace	Other	3/30/2016		00:25	0
13	AsNeeded	Replace	WebWipeFreeHub_Replace	Other	3/30/2016		00:01	0
14	AsNeeded	Replace	SolSensor_Replace	Other	3/30/2016		00:15	0
15	AsNeeded	Replace	SolShutter_Replace	Other	3/30/2016		00:15	0
16	AsNeeded	Replace	ScanAxisBump_Replace	Other	3/30/2016		00:15	0
17	AsNeeded	Replace	SlitterKnife_Replace	Other	3/30/2016		00:05	0
18	AsNeeded	Replace	CollectorEdgeHolders_Replace	Other	3/30/2016		00:10	0
19	AsNeeded	Replace	FrontOutputLights_Replace	Other	3/30/2016		03:00	0
20	AsNeeded	Replace	BackOutputLights_Replace	Other	3/30/2016		03:00	0
21	AsNeeded	Replace	PlattenProtector_Replace	Other	3/30/2016		00:20	0
22	AsNeeded	Replace	MediaEdgeHolder_Replace	Other	3/30/2016		00:05	0
23	AsNeeded	Replace	SpindleRulerLabels_Replace	Other	3/30/2016		00:10	0
24	AsNeeded	Replace	DR_SpindleAirValve_Replace	Other	3/30/2016		00:15	0
25	AsNeeded	Replace	PinchClamp_Replace	Other	6/30/2015		00:20	0
26	AsNeeded	Grease	PrintheadPrimers_Grease	Other	6/30/2015		00:20	0
27	AsNeeded	Replace	RockerPad_Replace	Other	6/30/2015		00:20	0
28	AsNeeded	Replace	SpindleValve_Replace	Other	5/7/2013		00:15	0
29	AsNeeded	Replace	Primer_Replace	Ink Delivery	5/7/2013		00:25	0
30	AsNeeded	Replace	Pinchwheels_Replace	Motion	5/7/2013		00:20	0
31	AsNeeded	Clean	R2FF_Clean	Mechanical	5/7/2013		00:05	0

WICHTIG: Befolgen Sie aus Sicherheitsgründen alle empfohlenen Schritte. Schalten Sie den Drucker aus, damit Sie sich z. B. vor einem elektrischen Schlag und gefährlichen beweglichen Teilen schützen. Möglicherweise ist ein Ausschalten auch wegen anderer Gründen erforderlich.

WICHTIG: Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten bis zum Ende, damit die entsprechende Warnmeldung automatisch zurückgesetzt wird.

Der Assistent verfügt über die erforderlichen Schaltflächen, sodass alle Druckeraktionen wie Bewegen des Wagenträgers bei Bedarf direkt aus dem Assistenten aufgerufen werden können.

Er bietet auch Anweisungen zum Austauschen von Teilen und behebt die am häufigsten auftretenden Ausfälle.

Da diese Informationen in der HP Cloud sind, können sie von HP verbessert und aktualisiert werden, sodass Print Care immer als aktuelle Version vorliegt.

Ausführen von Wartungsaufgaben ohne Print Care-Assistenten

 **WICHTIG:** Wenn Ihr Drucker **nicht** mit dem Internet verbunden ist, dann müssen Sie die Wartungsaufgaben manuell mithilfe dieses Handbuchs durchführen. Ohne Verbindung:

- **Die Warnmeldungen werden nie zurückgesetzt.** Sowohl Internal Print Server als auch Print Care zeigen stets eine rote Warnmeldung zum Wartungsstatus an.
- Die Verfolgung der Wartungsaufgaben muss manuell ausgeführt werden. Schwellenwerte zu den Zeitpunkten und des Tintenverbrauchs finden Sie unter [Übersicht der Wartungsaufgaben und Kits auf Seite 128](#).
- Dieses Handbuch wird im Print Care-Fenster anstelle der Liste von Wartungsaufgaben angezeigt.

HP empfiehlt dringend eine Internetverbindung, weil dadurch sowohl Wartungsaufgaben für den Drucker wesentlich erleichtert als auch automatische Updates zu den Wartungsverfahren und automatische Benachrichtigung zu Firmware-Aktualisierungen bereitgestellt werden. Weitere Informationen erhalten Sie vom Kundendienst.

WICHTIG: Befolgen Sie aus Sicherheitsgründen alle empfohlenen Schritte. Schalten Sie den Drucker aus, damit Sie sich z. B. vor einem elektrischen Schlag und gefährlichen beweglichen Teilen schützen. Möglicherweise ist ein Ausschalten auch wegen anderer Gründen erforderlich.

Die folgenden Bewegungen und Prozesse des Druckersystems sind während der Wartungsvorgänge erforderlich. Das Menü **Drucker Tools** in Print Care kann verwendet werden, wenn der Drucker nicht mit dem Internet verbunden ist. Denken Sie daran, alle Sicherheitsvorkehrungen zu befolgen.



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger

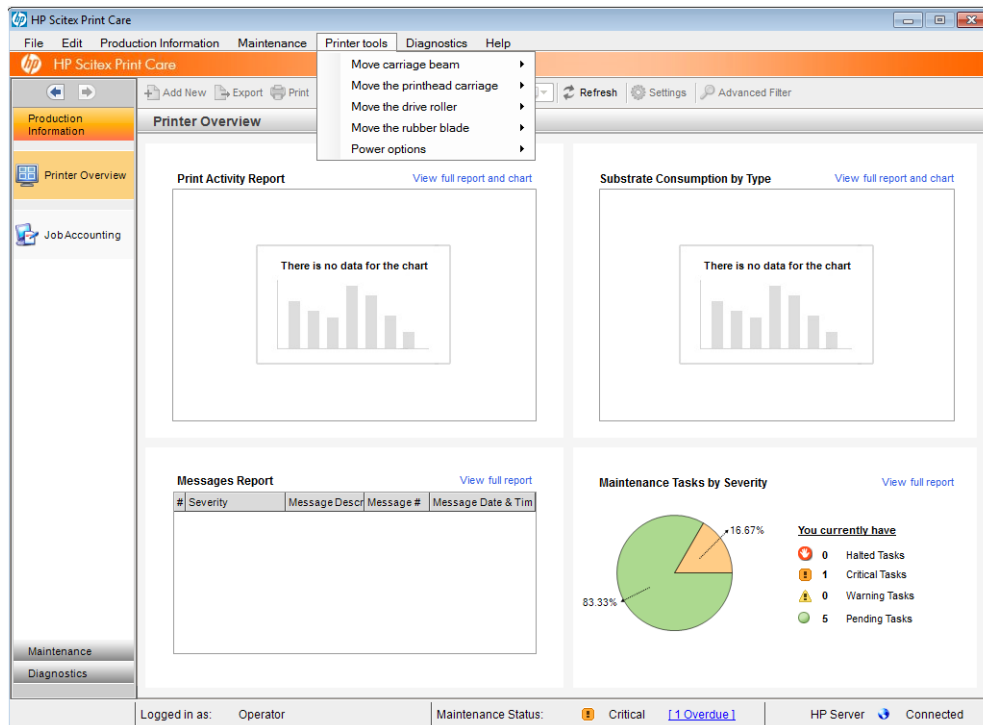


Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).



- Zum Bewegen des Wagenträgers klicken Sie auf **Drucker-Tools > Wagenträger bewegen**.

- Nach oben
- Nach unten



- Zum Bewegen des Druckkopfwagens klicken Sie auf **Drucker-Tools > Druckkopfwagen bewegen**.

- Zur Wartungsposition
- Zur äußersten linken Position
- Zur normalen Position



- Zum Bewegen der Antriebswalze klicken Sie auf **Drucker-Tools > Antriebswalze bewegen**.

- Bewegen (rückwärts)
- Bewegen (vorwärts)
- Stopp




Andere Warnungen

- Halten Sie Ihre Kleidung und Ihre Körperteile von den beweglichen Teilen des Druckers fern.
- Tragen Sie keine Hals- und Armbänder oder andere herabhängende Schmuck- oder Kleidungsstücke.


- Langes Haar sollte zurückgebunden werden, damit es nicht in den Drucker geraten kann.
- Berühren Sie während des Druckens auf keinen Fall in Bewegung befindliche Zahnräder oder Walzen bzw. Rollen.
- Zum Bewegen der Gummileiste klicken Sie auf **Drucker-Tools > Gummileiste bewegen**.
 - Zur Wartungsposition
 - Zur normalen Position



Drucker für Wartungsarbeiten aus- und einschalten

 **WICHTIG:** Schalten Sie beim Durchführen von Wartungsvorgängen den Drucker **immer** wie nachfolgend beschrieben aus und an. Verwenden Sie nicht die normale Vorgehensweise.

WICHTIG: Befolgen Sie aus Sicherheitsgründen alle empfohlenen Schritte.

 **HINWEIS:** Wenn Ihr Drucker mit dem Internet verbunden ist, müssen Sie sich diese Anweisungen nicht merken, da sie in den Wartungsassistenten enthalten sind.

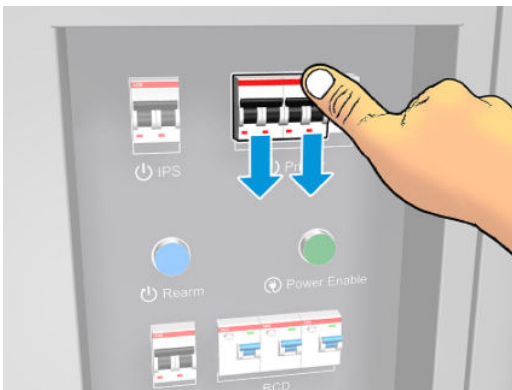
Ausschalten des Druckers

1. Klicken Sie in Print Care auf **Drucker-Tools > Energieoptionen > Herunterfahren**.

The screenshot shows the HP Scitex Print Care application window. The 'Printer tools' menu is open, and 'Power options' is selected. The main interface displays a 'Printer Overview' dashboard with several sections: 'Print Activity Report' (empty chart), 'Messages Report' (empty table), and 'Maintenance Tasks by Severity' (pie chart showing 83.33% Pending, 16.67% Critical, 0 Halted, and 0 Warning tasks). The status bar at the bottom indicates the user is logged in as 'Operator', the maintenance status is 'Critical' with '1 Overdue' task, and the HP Server is 'Connected'.

 **ACHTUNG:** Das Herunterfahren nimmt einige Zeit in Anspruch. Warten Sie, bis die grüne Betriebsanzeige nicht mehr leuchtet, bevor Sie Ihre Arbeit fortsetzen.

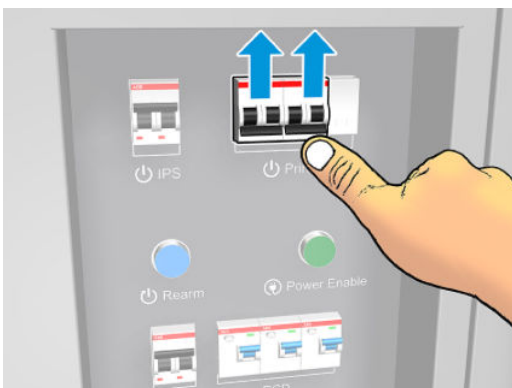
2. Schalten Sie den Drucker vorn rechts am Netzschalter aus.



⚠ ACHTUNG: Bei diesem Verfahren fährt der Druckkopfwagen nicht in die normale Position zurück. Die Druckköpfe sind deshalb nicht abgedeckt. Stellen Sie sicher, dass die Wartungsaufgaben schnell vorgenommen werden, damit die Zeit, in der die Druckköpfe nicht abgedeckt sind, auf ein Minimum beschränkt bleibt.

Einschalten des Druckers

1. Schalten Sie den Drucker vorn rechts am Netzschalter ein.



2. Achten Sie auf den Internal Print Server, und starten Sie auf Anforderung den Drucker wie gewohnt neu.

⚠ ACHTUNG: Bei einigen Wartungsmaßnahmen befindet sich der Wagenträger beim Einschalten des Druckers in oberer Position und der Wagen bewegt sich während der Initialisierung. Achten Sie darauf, dass keine Stelle Ihres Körpers auf den Druckbereich gelangt.

Wöchentliche Wartung

Stellen Sie vor jeder Reinigungswartung sicher, dass der Drucker ausgeschaltet ist, und befolgen Sie die entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen.



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr



Verbrennungsgefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Folgende Wartungsmaßnahmen sind wöchentlich erforderlich:

- [Vorbereiten der wöchentlichen Wartung](#)
- [Überprüfen und Reinigen von Drucker, Druckbereich und Ausgabeplatte](#)
- [Reinigen der Aerosol-Düsenplatte und Filter](#)
- [Reinigen der Rippen des Tintenkollektors](#)
- [Extrahieren und Drehen der schwarzen Tintenpatrone](#)
- [Abschließen der wöchentlichen Wartung](#)

Vorbereiten der wöchentlichen Wartung

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker nicht druckt.
2. Entnehmen Sie das Druckmaterial.
3. Stellen Sie sicher, dass alle Fenster, Abdeckungen und Klappen geschlossen sind und sich in den ursprünglichen Positionen befinden.
4. Schalten Sie den Drucker so aus, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Ausschalten des Druckers auf Seite 135](#).

Überprüfen und Reinigen von Drucker, Druckbereich und Ausgabeplatte



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr

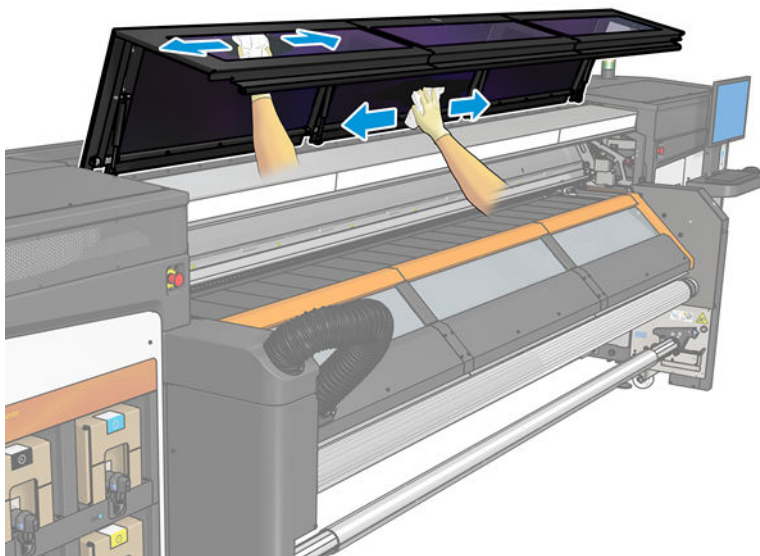


Verbrennungsgefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Überprüfen und Reinigen des Druckers

1. Überprüfen Sie den Drucker auf Staub und Aerosol auf Abdeckungen, Fenstern, Computerbildschirm usw.
2. Wenn auf der Innenseite des Fensters über der Mitte des Druckers Kondenswasser zu sehen ist, entfernen Sie es mit einem trockenen Tuch. Verwenden Sie eine Klappleiter, um an die Innenseite des Fensters zu gelangen.



* Einige Reinigungsvorgänge erfolgen je nach monatlicher Druckleistung, verwendeten Druckmaterialien oder Druckmodi sowie der Umgebung bei Bedarf.

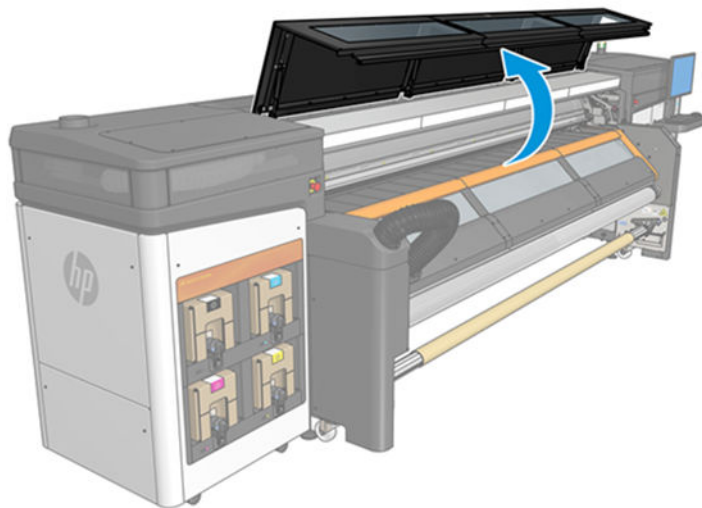
Reinigen des Druckbereichs und der Druckmaterialkantenhalter

Die Einzugsfläche sollte gereinigt werden, wenn sie sichtbar verschmutzt ist oder wenn auf der Rückseite des Druckmaterials Flecken zu sehen sind.

Wenn Sie gelegentlich mit sehr schmalen seitlichen Rändern und Druckmaterialkantenhaltern drucken, kann sich Tinte auf den Kantenhaltern ablagern. Dies kann zu Schmierflecken in den Drucken und zu verstopften Düsen an den Druckköpfen führen.

Reinigen der Kantenhalter (falls verwendet)

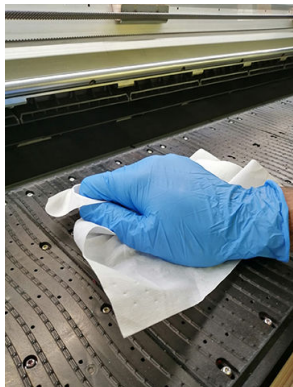
1. Öffnen Sie das Sichtfenster.



2. Nehmen Sie die beiden Druckmaterialkantenhalter von der Einzugsfläche.
3. Überprüfen Sie die Druckmaterialkantenhalterstreifen auf getrocknete Tinte oder andere Fehler. Wischen Sie die Tinte mit einem fusselfreien Tuch ab, das mit destilliertem Wasser befeuchtet ist.
4. Ersetzen Sie bei Bedarf die Kantenhalterstreifen. Siehe [Ersetzen eines Kantenhalterstreifens auf Seite 43](#).

Reinigen der Einzugsfläche

1. Reinigen Sie die Einzugsfläche mit einem sauberen, mit destilliertem Wasser befeuchteten Tuch. Achten Sie darauf, dass Sie die Druckköpfe nicht berühren.
2. Überprüfen Sie den Druckbereich und entfernen Sie Schmutz, Aerosol oder Tinte von der Einzugsfläche. Überprüfen Sie die Druckmaterialpfade und reinigen Sie diese. Achten Sie besonders auf den Bereich der Bodenplatte. Prüfen Sie die Bereiche der Druckausgabe auf Tintentröpfchen oder Kondensation.



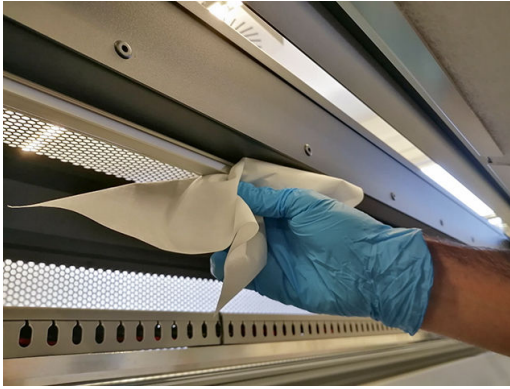
Siehe auch [Allgemeine Reinigungshinweise auf Seite 12](#).

Reinigen des Dunstabsaugkanals/der Ausgabeabdeckung

- ▲ Folgen Sie den Schritten im Abschnitt [Dunstabzugskanal/Ausgangsabdeckung reinigen auf Seite 156](#).

Reinigen der Lampen der Ausgabeplatte

- ▲ Reinigen Sie die Lampen der Ausgabeplatte mit einem sauberen Tuch oder einem Blatt Zellulose-Papier, das mit destilliertem Wasser befeuchtet ist. Siehe auch [Allgemeine Reinigungshinweise auf Seite 12](#).



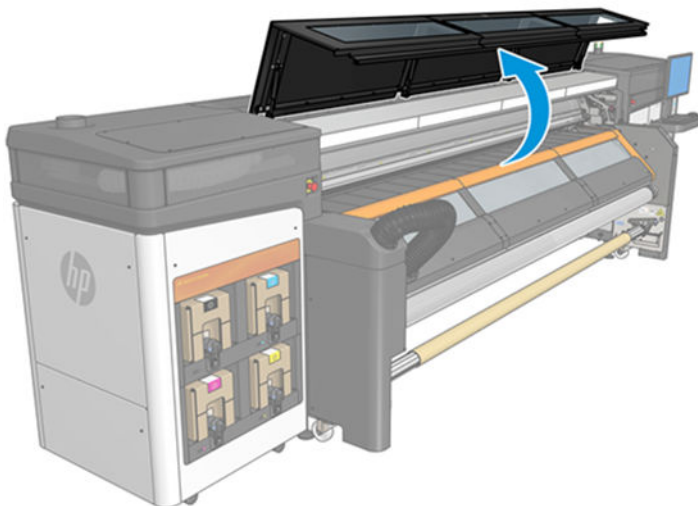
Reinigen der Bodenplatte

1. Greifen Sie zum Reinigen der Bodenplatte von der Oberseite des Dunstabzugskanals/der Ausgangsabdeckung aus darauf zu. Siehe [Allgemeine Reinigungshinweise auf Seite 12](#).
2. Stellen Sie nach dem Reinigen sicher, dass die gereinigten Teile komplett trocken sind und alle Dämpfe sich vollständig aufgelöst haben.

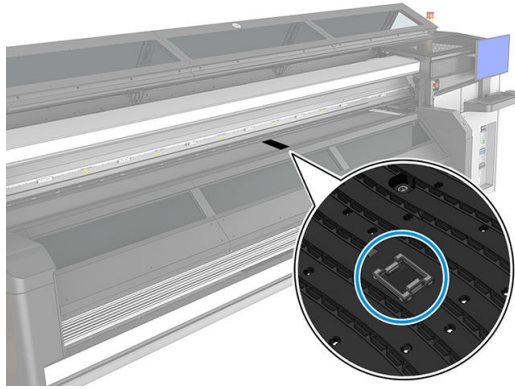
Reinigen des Druckmaterialvorschubsensors

Denken Sie daran, dass poröse Druckmaterialien oder Druckmaterialien mit porösen Papierträgern nicht ohne das Tintenkollektor-Zubehör unterstützt werden und nicht mit dem Drucker verwendet werden sollten. Es kann jedoch auch unter normalen Druckbedingungen mit nicht-porösem Druckmaterial vorkommen, dass etwas Schmutz, Staub und Tintenaerosol auf das Druckmaterialvorschubsensor-Fenster gelangt und die Leistung des Sensors beeinträchtigt.

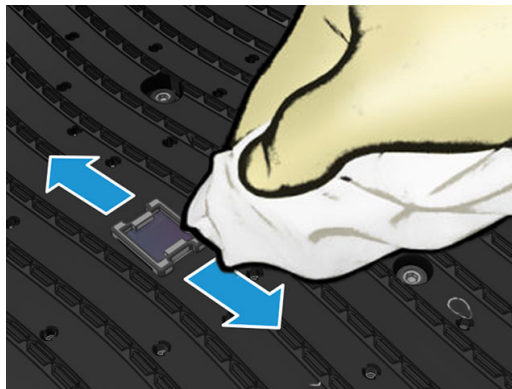
1. Öffnen Sie das Sichtfenster.



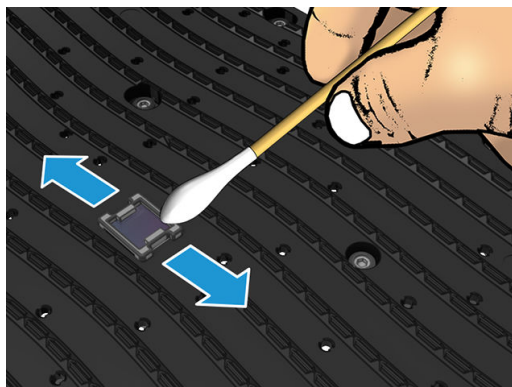
- Suchen Sie den Sensor in der Mitte der Einzugsfläche.



- Reinigen Sie die Einzugsfläche im Bereich des Sensors gründlich mit einem fusselfreien Tuch, das mit destilliertem Wasser befeuchtet ist. Siehe [Allgemeine Reinigungshinweise auf Seite 12](#).



- Reinigen Sie das Sensorfenster mit einem Wattestäbchen. Wenn das Sensorfenster stark mit getrockneter Tinte verschmutzt ist, müssen Sie bei der Reinigung Druck ausüben. Siehe auch [Allgemeine Reinigungshinweise auf Seite 12](#).



- Setzen Sie die Reinigung mit immer neuen Stäbchen fort, bis die Baumwolle sauber bleibt und das Sensorfenster sauber ist.

TIPP: Bei normalem Umgebungslicht zeigt ein sauberes Sensorfenster eine bläuliche Reflexion, die sich gleichmäßig über die gesamte Oberfläche erstreckt. Sie können diese Reflexion sehen, wenn Sie sich dem Sensor nähern und dabei leicht den Blickwinkel ändern.

- Schließen Sie das Druckerfenster.

Reinigen der Aerosol-Düsenplatte und Filter



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



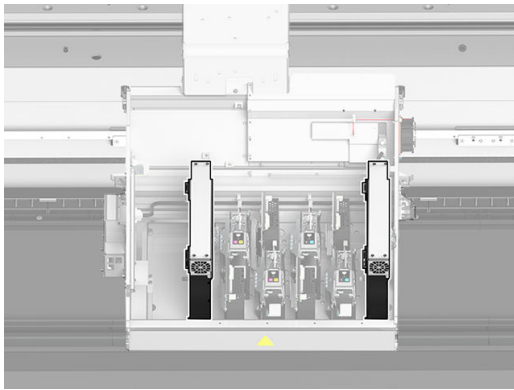
Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

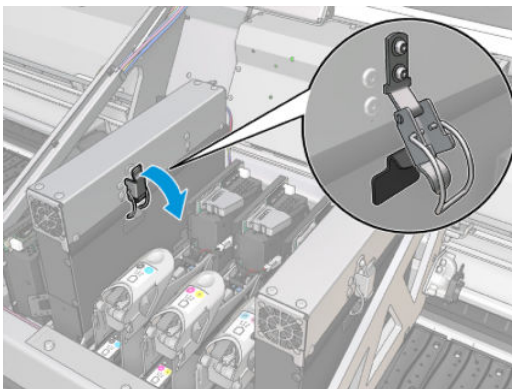
Die Aerosol-Düsenplatte und Filter sollten für eine optimale Leistung und Zuverlässigkeit sauber gehalten werden. In einigen Drucksituationen mit hohem Wagenträger oder bei Textilmaterialien wird mehr Aerosol erzeugt, wodurch Düse oder Filter des Aerosol-Entsorgungssystem verstopfen können.



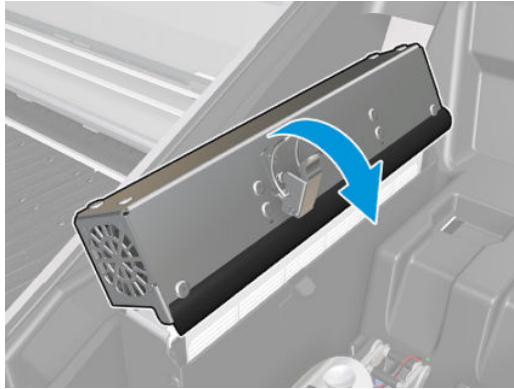
1. Öffnen Sie die Wagenabdeckung.



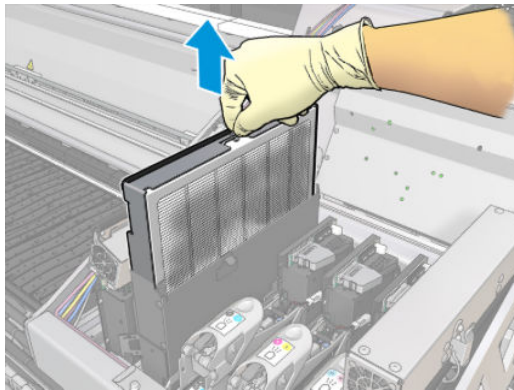
2. Öffnen Sie eine Verriegelung an der rechten Seite jedes Aerosolfiltermoduls.



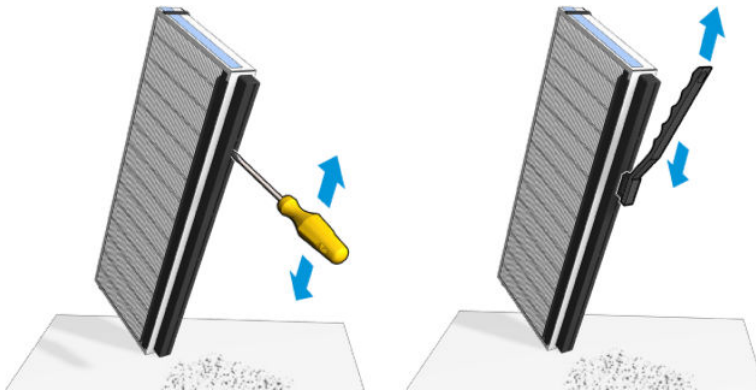
3. Öffnen Sie die Abdeckung jedes Filters.




4. Entfernen Sie die beiden Aerosolfilter mithilfe der vorhandenen Griffe.



5. Verwenden Sie einen flachen Schraubendreher, um das trockene Aerosol zu entfernen und dann eine Bürste, um den verbliebenen Schmutz zu entfernen. Vermeiden Sie es möglichst, dass Staub in den Filter gerät.

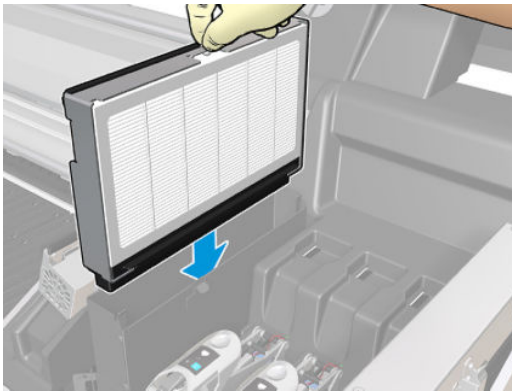


 **TIPP:** Es wird empfohlen, den Filter aus dem Rahmen zu nehmen, besser an die Düse zu kommen.

 **WICHTIG:** Achten Sie darauf, dass Sie den Filter wieder in den Rahmen einsetzen, bevor Sie ihn erneut in den Drucker einsetzen.

6. Wischen Sie sämtliche feuchte Tinte von der Aerosol-Düsenplatte und dem Rahmen ab.

7. Setzen Sie beide Filter wieder ein. Es gibt nur eine Möglichkeit zum Einsetzen, die funktioniert. Wenn Sie einen Widerstand feststellen, versuchen Sie, den Filter umgekehrt einzusetzen.



8. Schließen Sie die Abdeckungen.
9. Schließen Sie die Verriegelungen.
10. Schieben Sie den Druckkopfwagen mit der Hand wieder nach rechts oben auf die Capping-Station.
11. Schließen Sie die Wagenabdeckung.

Reinigen der Rippen des Tintenkollektors



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



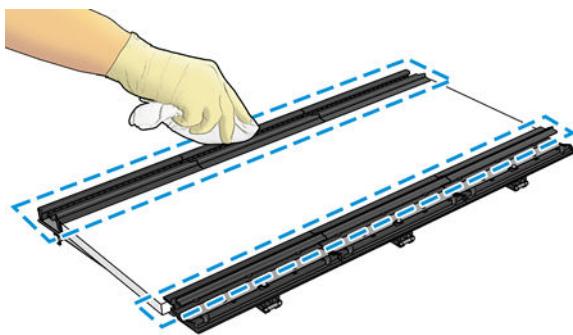
Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Die Rippen sollten gereinigt werden, wenn sie sichtbar verschmutzt sind oder wenn auf der Rückseite des Druckmaterials Flecken zu sehen sind.



Reinigen der Rippen

- ▲ Reinigen Sie die Rippen mit einem sauberen, mit destilliertem Wasser befeuchteten Tuch. Siehe auch [Allgemeine Reinigungshinweise auf Seite 12](#).

⚠ ACHTUNG: Seien Sie vorsichtig bei dem Trocknerauslassen, damit Sie sich nicht in die Finger schneiden.

Extrahieren und Drehen der schwarzen Tintenpatrone

Um die beste Druckqualität zu erhalten, sollte die schwarze Patrone jede Woche herausgenommen und gedreht werden. Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Schritten:

Siehe die Anweisungen im Abschnitt [Einsetzen einer Tintenpatrone auf Seite 74](#).

Siehe auch die Anweisungen im Abschnitt [Warten der Tintenpatronen auf Seite 76](#).

Abschließen der wöchentlichen Wartung

1. Stellen Sie sicher, dass die gereinigten Teile komplett trocken sind und alle Feuchtigkeit verdunstet ist.
2. Stellen Sie sicher, dass alle Fenster, Abdeckungen und Klappen geschlossen sind und sich in den ursprünglichen Positionen befinden.
3. Schalten Sie den Drucker so ein, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Einschalten des Druckers auf Seite 136](#).
4. Klicken Sie auf **Weiter**, um einen Diagnosetest durchzuführen und zu prüfen, ob der Druckmaterialvorschubsensor richtig funktioniert.

Wartung bei 80 Litern

Stellen Sie vor jeder Reinigungswartung sicher, dass der Drucker ausgeschaltet ist, und befolgen Sie die entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen.



Quetschgefahr



Quetschgefahr für
die Finger



Gefahr durch bewegliche
Teile



Stromschlaggefahr



Verbrennungsgefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Folgende Wartungsmaßnahmen sind alle 80 Liter erforderlich:

- [Vorbereitung auf die Durchführung der Wartung bei 80 Litern](#)
- [Reinigen von Wagenboden und Liniensensor](#)
- [Reinigen des Tropfendetektors und der Capping-Station](#)
- [Reinigen des Schaltschranklüfters und des rechten Trockner-Lüfterfilters](#)
- [Reinigen der Filter des Schaltschranklüfter](#)
- [Dunstabzugskanal/Ausgangsabdeckung reinigen](#)
- [Reinigung des Wagenlüftergitters](#)
- [Reinigen Sie den linken Trockner-Lüfterfilter](#)
- [Überprüfung des Druckmaterialantriebsgetriebes](#)
- [Leeren der Abfallflasche der Druckkopfreinigung](#)
- [Austausch von Carbonfiltern](#)
- [Durchführen der Wartung bei 80 Litern](#)

Vorbereitung auf die Durchführung der Wartung bei 80 Litern

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker nicht druckt.
2. Entnehmen Sie das Druckmaterial.
3. Stellen Sie sicher, dass alle Fenster, Abdeckungen und Klappen geschlossen sind und sich in den ursprünglichen Positionen befinden.
4. Klicken Sie in Print Care auf **Drucker-Tools** > **Wagenträger verschieben** > **Nach oben**, um den Wagenträger auf die höchste Position zu verschieben.
5. Klicken Sie auf **Weiter**, um die Diagnose auszuführen, um den Tropfendetektor und den Wagen in die Wartungsposition zu verschieben.

Reinigen von Wagenboden und Liniensensor



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr



Verbrennungsgefahr

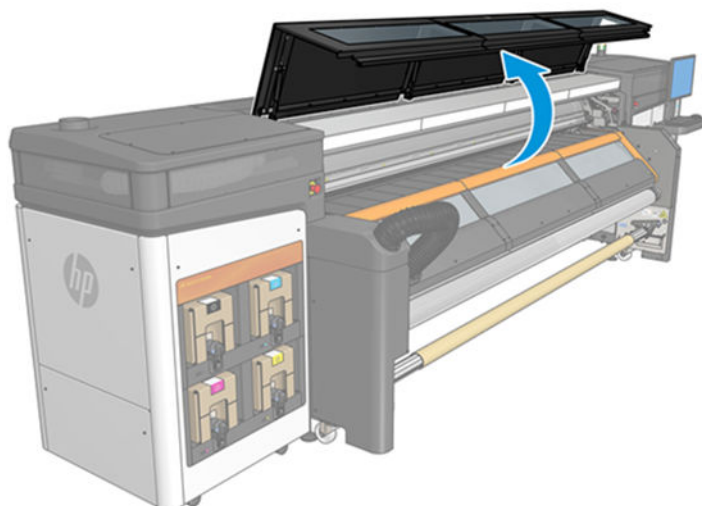
Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Erforderliches Werkzeug:



Reinigen des Wagenbodens

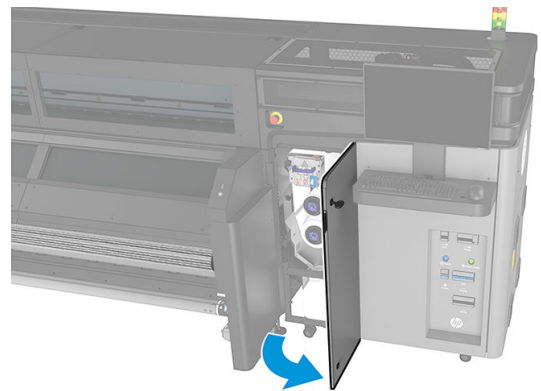
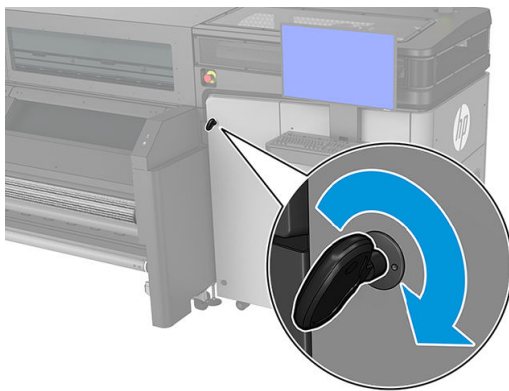
1. Öffnen Sie das Sichtfenster.



2. Öffnen Sie die Wagenabdeckung.



3. Verschieben Sie den Druckkopfwagen manuell und platzieren Sie ihn über der Druckkopfreinigungsrolle.
4. Entriegeln und öffnen Sie die Klappe der Druckkopfreinigungsrolle.

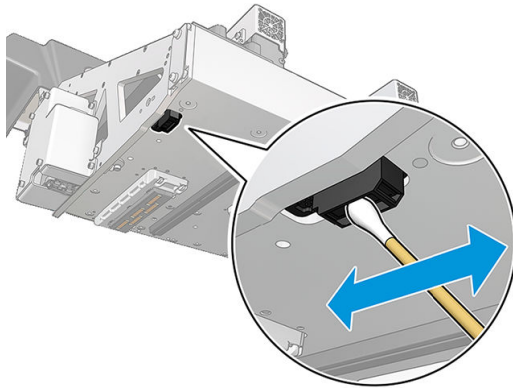


5. Reinigen Sie den Wagenboden mit einem fusselfreien Tuch, das mit destilliertem Wasser befeuchtet ist. Achten Sie darauf, dass Sie die Druckkopfdüsen nicht berühren. Siehe auch [Allgemeine Reinigungshinweise auf Seite 12](#).



Reinigen der Sensoren

- ▲ Säubern Sie die beiden Liniensensoren und das Spektrofotometer mit einem der leicht befeuchteten Wattestäbchen, die dem Druckerreinigungskit beiliegen (siehe [Allgemeine Reinigungshinweise auf Seite 12](#)).



Abschließen der Reinigung des Wagenbodens

- ▲ Schieben Sie den Wagen mit der Hand wieder nach rechts oben auf die Capping-Station.

Reinigen des Tropfendetektors und der Capping-Station



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

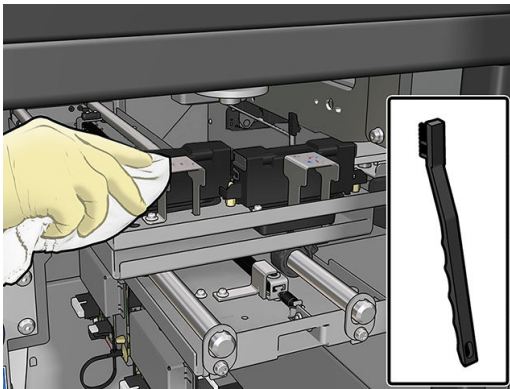
Reinigen Sie den Tropfendetektor.

1. Öffnen Sie die Wagenabdeckung.

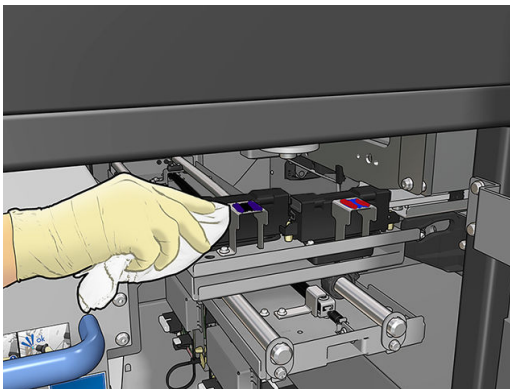


2. Schützen Sie Ihre Hände mit Handschuhen.

3. Reinigen Sie die Oberfläche der Servicestation mit einem feuchten fusselfreien Tuch. Siehe [Allgemeine Reinigungshinweise auf Seite 12](#).



4. Seien Sie besonders vorsichtig bei der Reinigung der Metallplatten neben dem Tropfendetektormodul.



Reinigen der Capping-Station

1. Bewegen Sie den Wagen manuell nach links, um zur Capping-Station zu gelangen.
2. Reinigen Sie den oberen Teil der Capping-Station-Module mit einem fusselfreien Tuch, das mit destilliertem Wasser befeuchtet ist.



3. Schieben Sie den Wagen mit der Hand wieder nach rechts oben auf die Capping-Station.

Reinigen des Schaltschranklüfters und des rechten Trockner-Lüfterfilters



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr

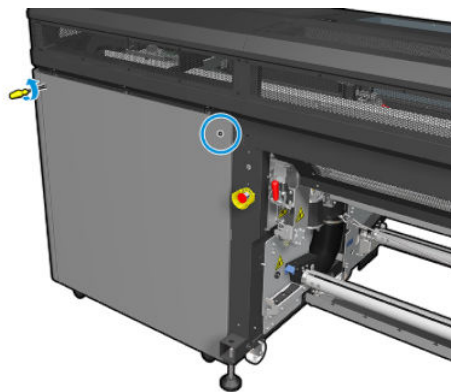


Sich drehende Ventilatorblätter

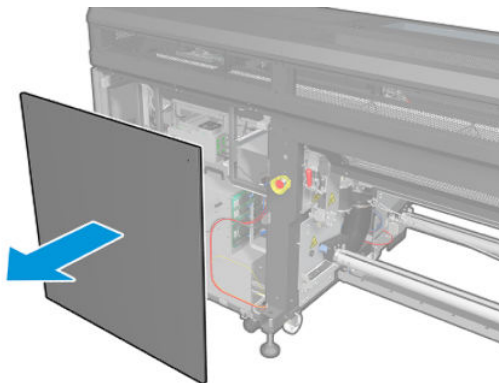
Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Reinigen des Filters für den Schaltschranklüfter

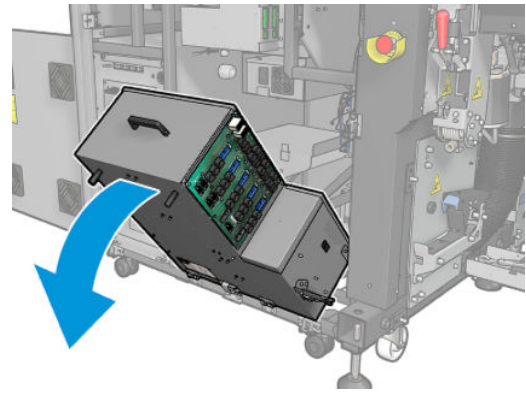
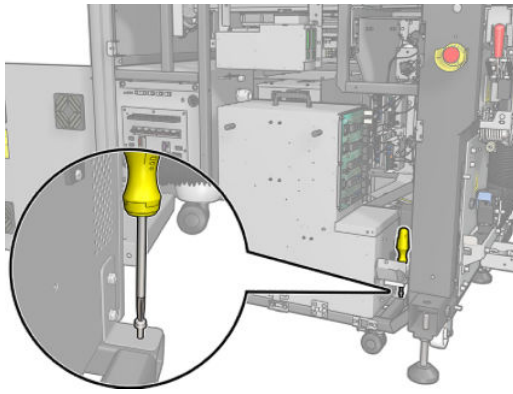
1. Suchen Sie die hintere rechte Abdeckung.
2. Entfernen Sie die zwei T-20-Schrauben, mit denen die hintere rechte Abdeckung befestigt ist.



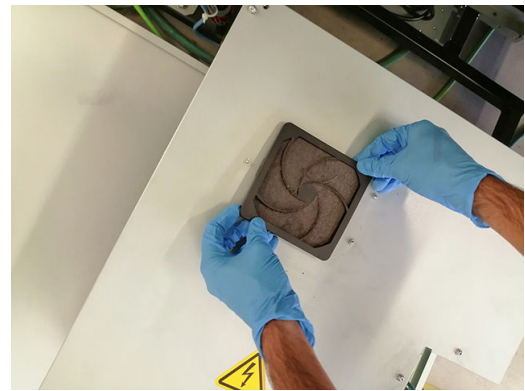
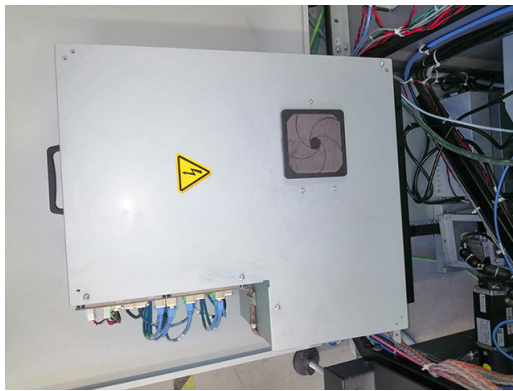
3. Nehmen Sie die hintere rechte Abdeckung ab.



4. Entfernen Sie die T-20-Schrauben von der Schaltkasten-Halterung, und ziehen Sie sie vorsichtig heraus.

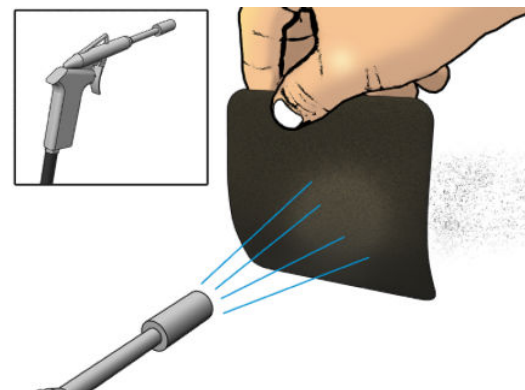
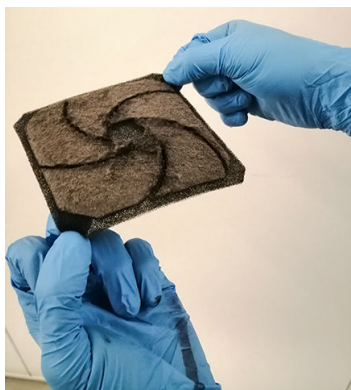


5. Ziehen Sie die Kunststoffabdeckung des Lüfterfilters ab.

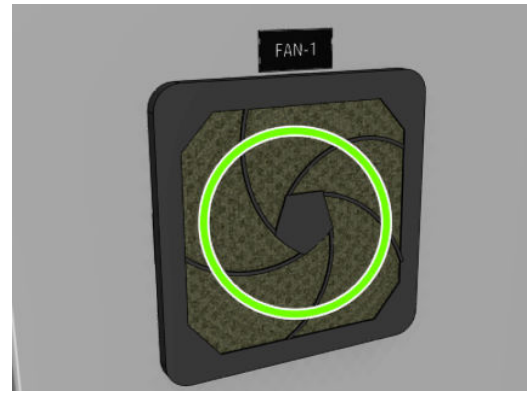


6. Nehmen Sie den Filter heraus und reinigen Sie ihn mit der Druckluftpistole. Achten Sie darauf, ihn wieder richtig einzusetzen: Er muss die quadratische Oberfläche des Lüfters bedecken.

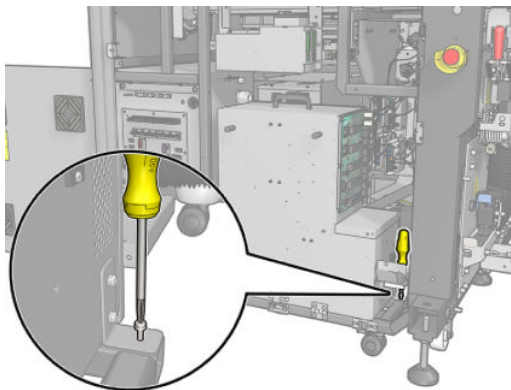
⚠ VORSICHT! Die mit dem Drucker gelieferte Druckluftpistole darf nur zum Aufblasen der Spindel verwendet werden. Wenn die Verwendung zu Reinigungszwecken empfohlen wird, stellen Sie sicher, dass diese den lokalen Vorschriften entsprechend erfolgt, da möglicherweise zusätzlich Sicherheitsvorkehrungen gelten.



7. Setzen Sie die Lüfterabdeckung wieder ein.

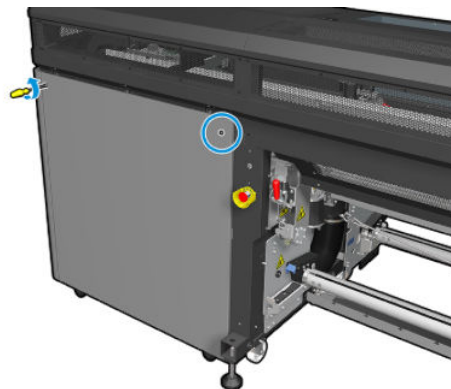


8. Bringen Sie den Schaltschrank wieder in die vertikale Position; setzen Sie die T-20-Schraube ein und ziehen Sie sie an.

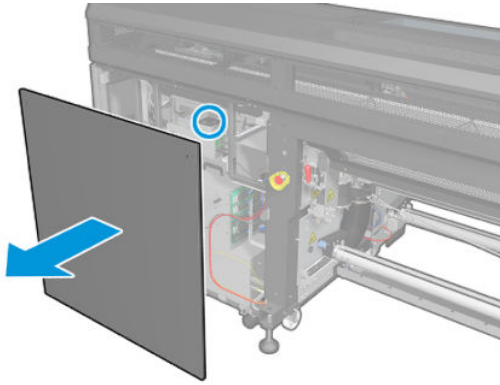


Reinigen Sie den rechten Trockner-Lüfterfilter

1. Entfernen Sie die zwei T-20-Schrauben, mit denen die hintere rechte Abdeckung befestigt ist.

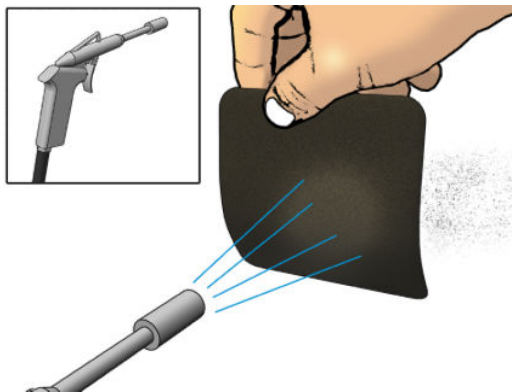


2. Entfernen Sie die rechte Rückwand und suchen Sie nach dem ersten Trockner-Lüfterfilter.

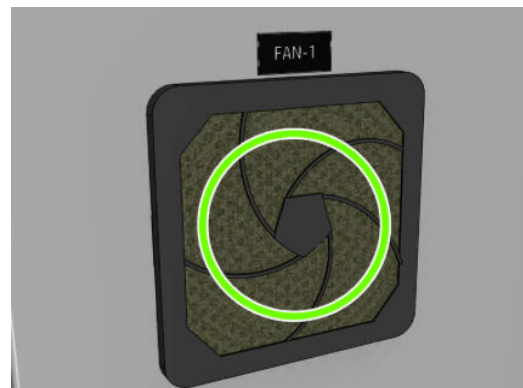


3. Ziehen Sie die Kunststoffabdeckung des Lüfterfilters ab.
4. Nehmen Sie den Filter heraus und reinigen Sie ihn mit der Druckluftpistole.

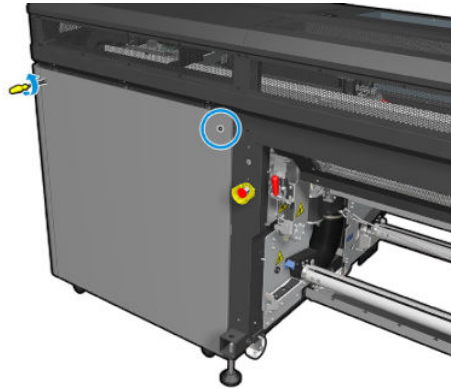
⚠ VORSICHT! Die mit dem Drucker gelieferte Druckluftpistole darf nur zum Aufblasen der Spindel verwendet werden. Wenn die Verwendung zu Reinigungszwecken empfohlen wird, stellen Sie sicher, dass diese den lokalen Vorschriften entsprechend erfolgt, da möglicherweise zusätzlich Sicherheitsvorkehrungen gelten.



5. Setzen Sie die Lüfterabdeckung wieder ein. Achten Sie darauf, ihn wieder richtig einzusetzen: Er muss die quadratische Oberfläche des Lüfters bedecken.



6. Bringen Sie die rechte Rückwand wieder an und befestigen Sie sie mit den beiden T-20 Schrauben.

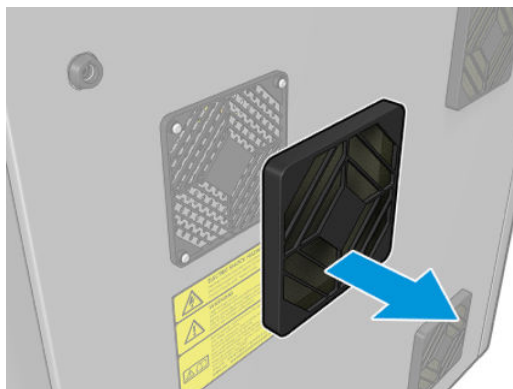


Reinigen der Filter des Schaltchranklüfter

1. Suchen Sie die Lüfterfilter am Drucker.

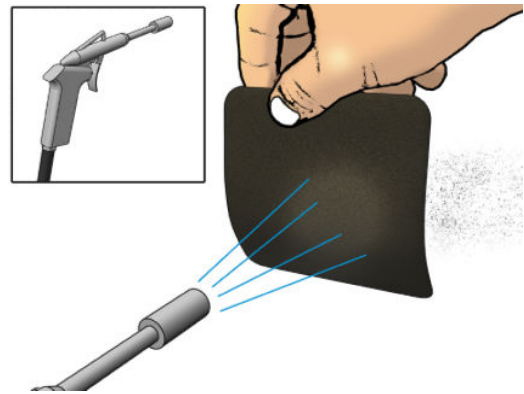
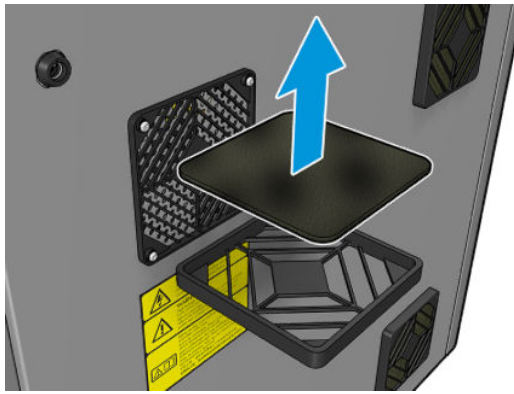


2. Ziehen Sie die Kunststoffabdeckung des Lüfterfilters ab.

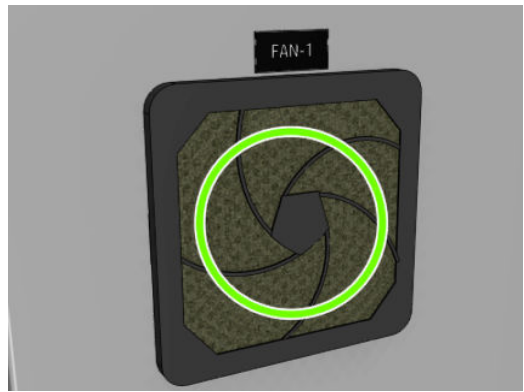


3. Nehmen Sie bei jedem Lüfter den Filter heraus und reinigen Sie ihn mit der Druckluftpistole. Achten Sie darauf, ihn wieder richtig einzusetzen: Er muss die quadratische Oberfläche des Lüfters bedecken.

⚠ VORSICHT! Die mit dem Drucker gelieferte Druckluftpistole darf nur zum Aufblasen der Spindel verwendet werden. Wenn die Verwendung zu Reinigungszwecken empfohlen wird, stellen Sie sicher, dass diese den lokalen Vorschriften entsprechend erfolgt, da möglicherweise zusätzlich Sicherheitsvorkehrungen gelten.



4. Setzen Sie die Lüfterabdeckung wieder ein.



Dunstabzugskanal/Ausgangsabdeckung reinigen



Gefahr durch bewegliche Teile

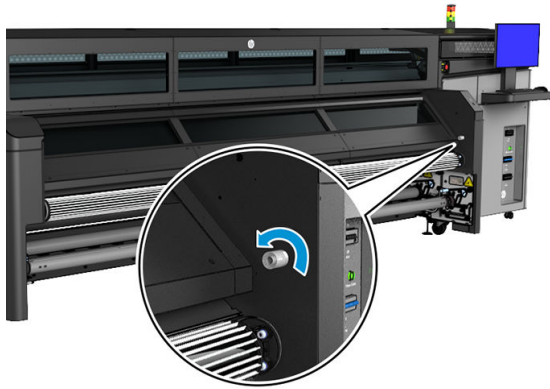


Verbrennungsgefahr

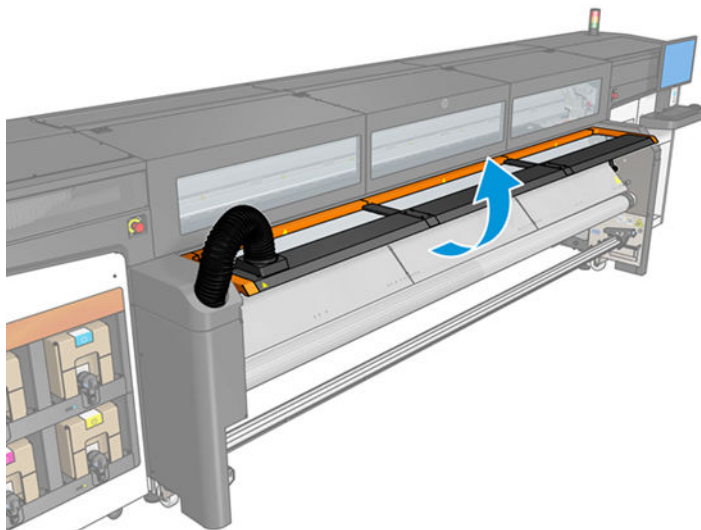
Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

⚠ VORSICHT! Je nach Nutzung seit der letzten Wartung können beim Öffnen der Ausgangsabdeckung einige Kondensattropfen auf die Kontaktheizvorrichtung fallen. Es wird dringend empfohlen, die Kontaktheizvorrichtung und die Spannwalze mit einem Reststück des Druckmaterials abzudecken, wie in den nachfolgenden Schritten beschrieben.

1. Nehmen Sie den Anschlag mit einem flachen Schraubenzieher heraus.



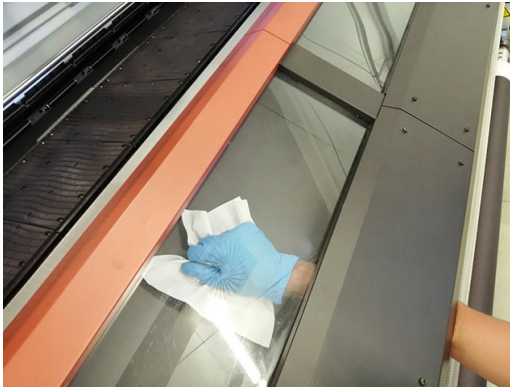
2. Öffnen Sie die Ausgabeabdeckung. Lassen Sie die Ausgabeabdeckung mindestens 10 Minuten lang geöffnet. Wir empfehlen, dass Sie mit den anderen Schritten der wöchentlichen Wartung fortfahren, während die Ausgabeabdeckung geöffnet ist. So sparen Sie Zeit. Fahren Sie nach den anderen Schritten der wöchentlichen Wartung mit Schritt 3 fort.



3. Nehmen Sie zuerst das Reststück des Druckmaterials von der Kontaktheizvorrichtung und der Spannwalze ab und entfernen Sie mit einem trockenen Tuch das Aerosol von den verschiedenen Innenflächen des Dunstabsaugkanals/der Ausgabeabdeckung: sowohl das Fenster als auch das perforierte Blech im Unterteil.



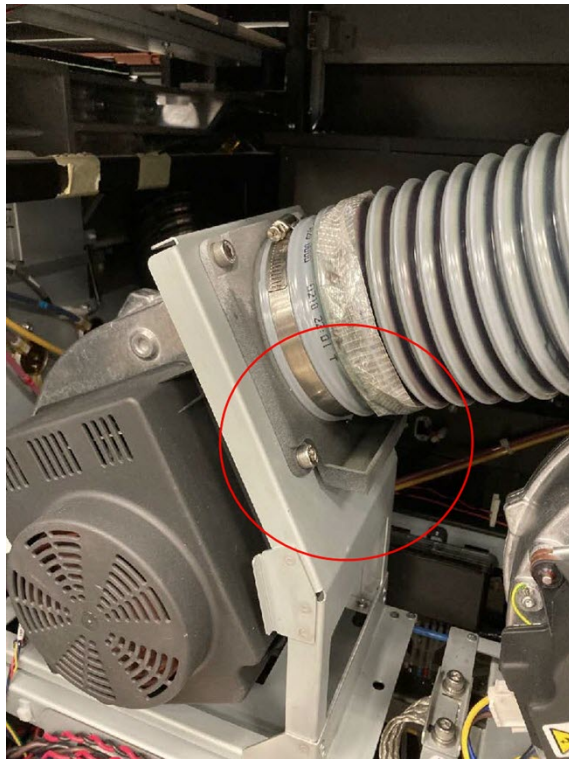
4. Entfernen Sie mit einem sauberen, mit destilliertem Wasser gefeuchteten Tuch das Aerosol von der Oberfläche der Kontaktheizvorrichtung.

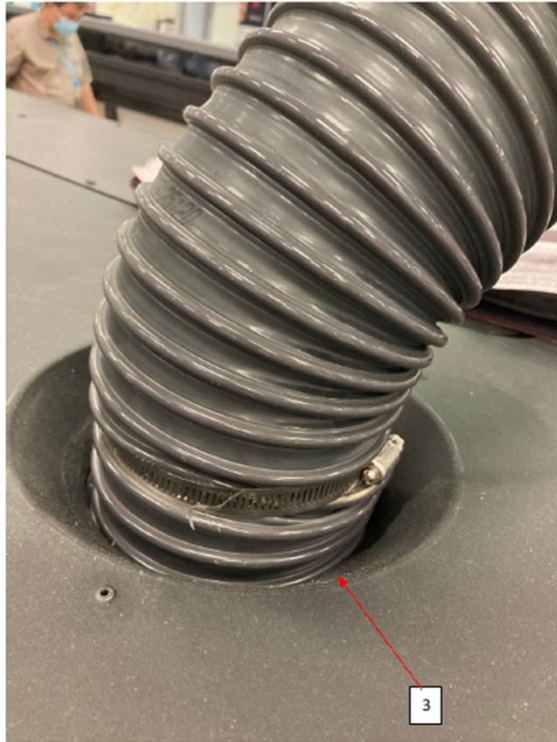


5. Schließen Sie die Ausgabeabdeckung.
6. Bringen Sie den Anschlag mit einem flachen Schraubendreher an.
7. Öffnen Sie auf der Rückseite des Druckers die rechte Rückwand (an der Seite des Tintensystems) und entfernen Sie die beiden Schrauben.



8. Reinigen Sie mit einem trockenen Tuch die beiden Zuführungen (1 und 2), die sich im Absaugsystem befinden (am Ende jedes Gebläses und des Düsenausgangs), sowie die Basis der Absaugleitung (3).





9. Bringen Sie die linke Abdeckung wieder an und ziehen Sie die zwei Schrauben an.

Reinigung des Wagenlüftergitters



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



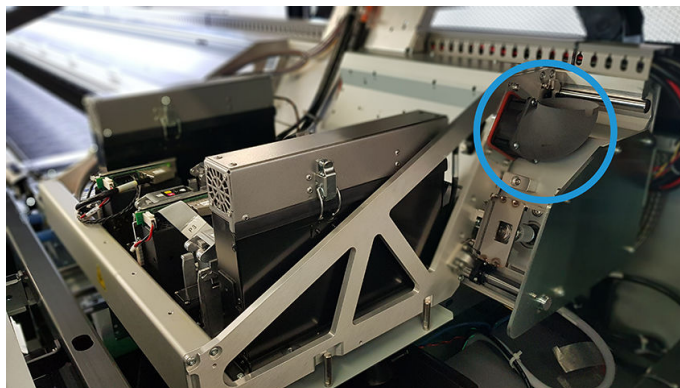
Stromschlaggefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

1. Öffnen Sie die Wagenabdeckung.



2. Verschieben Sie den Wagen gegebenenfalls manuell nach links, um an den Wagenlüfter zu gelangen.
3. Reinigen Sie den Wagenkühlungslüfter mit einem fusselfreien Tuch, das mit destilliertem Wasser befeuchtet ist. Siehe auch [Allgemeine Reinigungshinweise auf Seite 12](#).

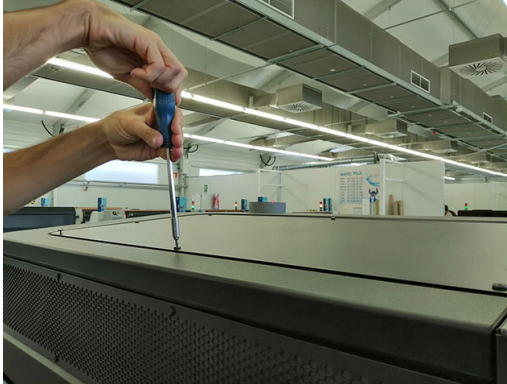


4. Stellen Sie sicher, dass die gereinigten Teile komplett trocken sind und alle Dämpfe sich aufgelöst haben.
5. Schieben Sie den Wagen mit der Hand wieder nach rechts oben auf die Capping-Station.
6. Schließen Sie die Wagenabdeckung.

Reinigen Sie den linken Trockner-Lüfterfilter



1. Suchen Sie die hintere rechte Abdeckung.
2. Entfernen Sie die sieben Schrauben an der oberen linken Lochplatte.

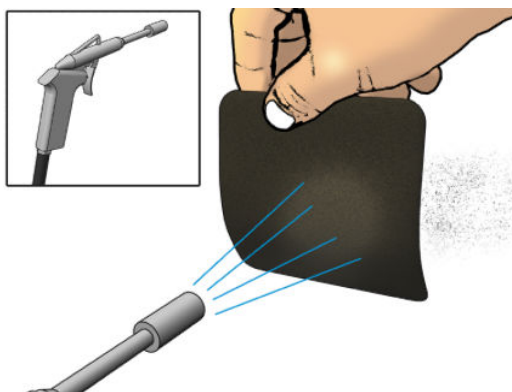


3. Suchen Sie den Lüfter und ziehen Sie Plastikabdeckung des Lüfterfilters ab.

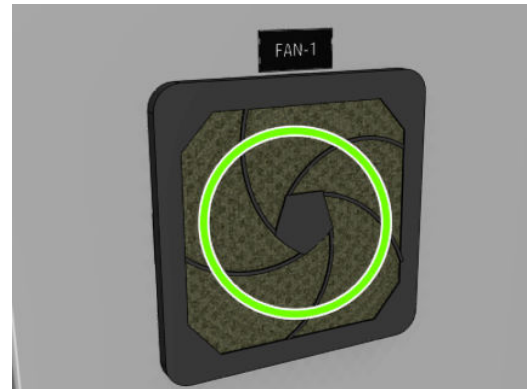


4. Nehmen Sie den Filter heraus und reinigen Sie ihn mit der Druckluftpistole.

⚠ VORSICHT! Die mit dem Drucker gelieferte Druckluftpistole darf nur zum Aufblasen der Spindel verwendet werden. Wenn die Verwendung zu Reinigungszwecken empfohlen wird, stellen Sie sicher, dass diese den lokalen Vorschriften entsprechend erfolgt, da möglicherweise zusätzlich Sicherheitsvorkehrungen gelten.



5. Setzen Sie die Lüfterabdeckung wieder ein. Achten Sie darauf, ihn wieder richtig einzusetzen: Er muss die quadratische Oberfläche des Lüfters bedecken.



Überprüfung des Druckmaterialantriebgetriebes



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr



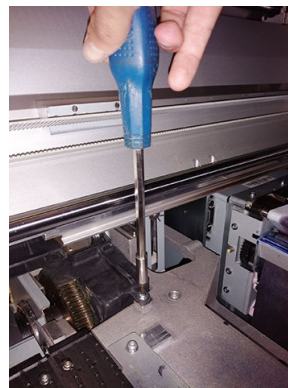
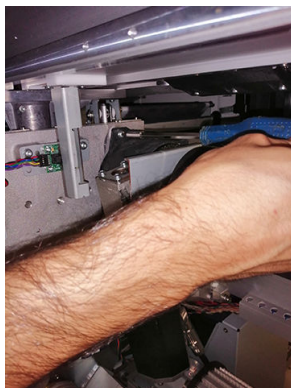
Risiko, sich zu schneiden.

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

 **HINWEIS:** Öffnen Sie das Sichtfenster und überprüfen Sie visuell den Status des Antriebsrollen-Zahnrads.

Wenn dieses nicht ordnungsgemäß geschmiert ist, führen Sie die folgenden Schritte aus: Diese Wartung ist bei einem höheren Produktionsaufkommen häufiger erforderlich.

1. Schalten Sie den Drucker so aus, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Ausschalten des Druckers auf Seite 135](#).
2. Öffnen Sie den Ladetisch.



3. Nehmen Sie die Kunststoffabdeckung vorsichtig ab.
4. Reinigen Sie das bronzefarbene Zahnrad über den gewonnenen Platz und achten Sie darauf, den Encoder nicht zu beschädigen.
5. Schmieren Sie die Übertragung durch die Lücke.

Leeren der Abfallflasche der Druckkopfreinigung



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



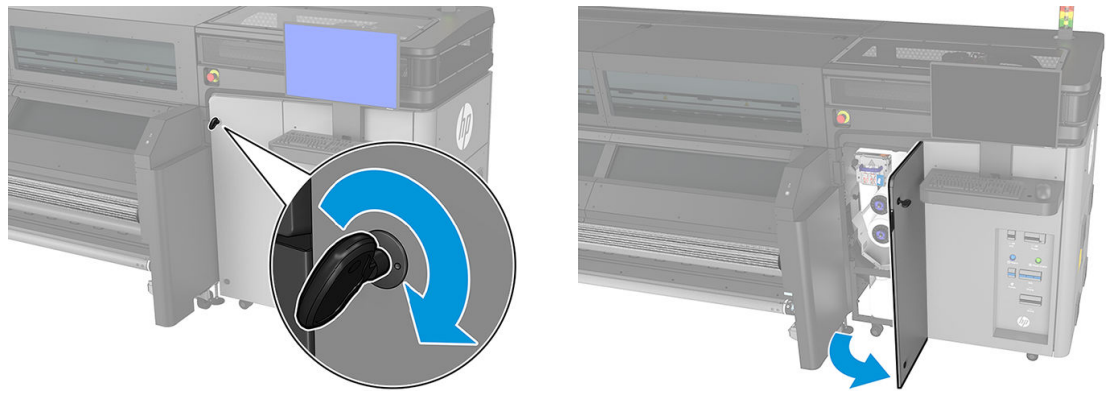
Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr

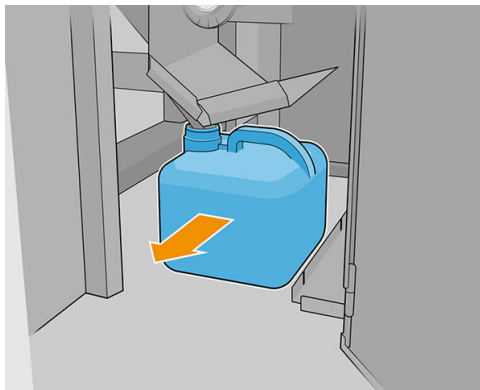
Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

1. Entriegeln und öffnen Sie die Klappe der Druckkopfreinigungsrolle.



2. Nehmen Sie die Abfallflasche heraus.

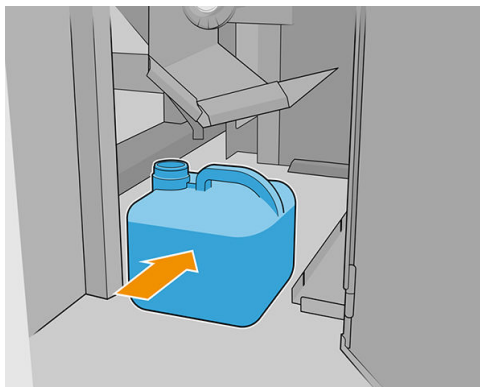
TIPP: Sie sollten beim Durchführen dieser Aktionen Handschuhe tragen.



3. Leeren Sie die Abfallflasche.

HINWEIS: Die Flasche enthält eine Mischung aus Tintenzusätzen und Wasser. Entsorgen Sie die Mischung gemäß den lokalen Bestimmungen. Die Sicherheitsdatenblätter (SDS) der Tinte finden Sie unter <http://www.hp.com/go/msds>.

4. Setzen Sie die leere Flasche wieder ein. Achten Sie darauf, dass die Öffnung der Flasche gut positioniert ist, um von oben herabfallende Flüssigkeit aufzufangen.



5. Schließen und verriegeln Sie die Klappe der Druckkopfreinigungsrolle.

Austausch von Carbonfiltern

Der Carbonfilter hat eine mittlere Lebensdauer, die einem Tintenverbrauch von 80 Litern entspricht. Es wird dringend empfohlen, ihn zu ersetzen, sobald Print Care Sie darauf hinweist (erster Hinweis auf dem

Anzeigebildschirm). Wenn der Carbonfilter das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat (zweiter Hinweis), funktioniert er nicht mehr ordnungsgemäß, und es liegt in Ihrer Verantwortung, ihn zu ersetzen. Befolgen Sie diese Anweisungen, um ihn zu ersetzen.

Austauschverfahren

1. Um den alten Filter zu entfernen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag und nehmen Sie ihn heraus.
2. Nachdem Sie den alten Filter entfernt haben, setzen Sie den Adapter oben auf das Absaugsystem.



3. Drücken Sie ihn nach unten, um sicherzustellen, dass er in der richtigen Position ist und die Abdeckung berührt.



4. Setzen Sie den Filter auf den Adapter und achten Sie darauf, dass die drei Stifte eingesetzt werden.



5. Sobald die Stifte eingesetzt sind, drehen Sie den Filter im Uhrzeigersinn, um ihn in die endgültige Position zu bringen.



Durchführen der Wartung bei 80 Litern

1. Stellen Sie sicher, dass die gereinigten Teile komplett trocken sind und alle Feuchtigkeit verdunstet ist.
2. Stellen Sie sicher, dass alle Fenster, Abdeckungen und Klappen geschlossen sind und sich in den ursprünglichen Positionen befinden.
3. Schalten Sie den Drucker so ein, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Einschalten des Druckers auf Seite 136](#).
4. Beenden Sie die Tropfendetektor-Diagnose. Klicken Sie auf **Weiter**, auch wenn die Diagnose fehlschlägt, weil die Reinigung bereits abgeschlossen wurde.

Wartung bei 750 Litern

Stellen Sie vor jeder Reinigungswartung sicher, dass der Drucker ausgeschaltet ist, und befolgen Sie die entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen.



Quetschgefahr



Quetschgefahr für
die Finger



Gefahr durch bewegliche
Teile



Stromschlaggefahr



Verbrennungsgefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Folgende Wartungsmaßnahmen sind alle 750 Liter erforderlich:

- [Reinigen des Druckmaterialantriebsgetriebes](#)
- [Reinigen der Klemmrollen und Antriebswalze](#)
- [Reinigen und Schmieren der Scan Achsen und mechanischen Übertragungen](#)
- [Reinigen und Schmieren der Stäbe des Tropfendetektors](#)
- [Reinigen des Scanachsen-Encoders](#)
- [Durchführen der Wartung bei 750 Litern](#)

Reinigen des Druckmaterialantriebgetriebes



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die
Finger



Gefahr durch bewegliche
Teile



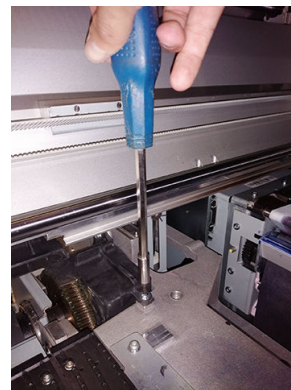
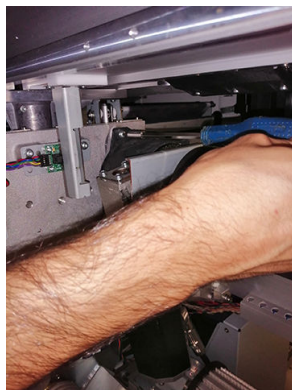
Stromschlaggefahr



Risiko, sich zu schneiden.

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

1. Schalten Sie den Drucker so aus, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Ausschalten des Druckers auf Seite 135](#).
2. Öffnen Sie den Ladetisch.



3. Nehmen Sie die Kunststoffabdeckung vorsichtig ab.
4. Reinigen Sie das bronzefarbene Zahnrad über den gewonnenen Platz und achten Sie darauf, den Encoder nicht zu beschädigen.
5. Schmieren Sie die Übertragung durch die Lücke.

Reinigen der Klemmrollen und Antriebswalze



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

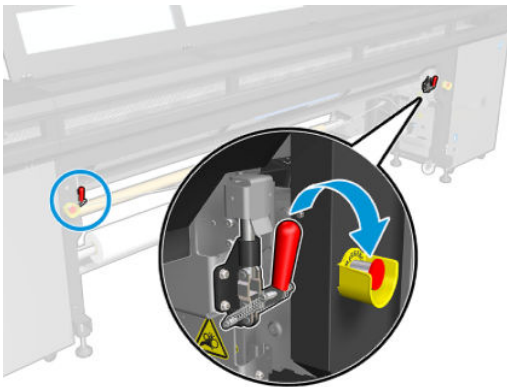
Die Antriebswalze sollte gereinigt werden, wenn sie sichtbar verschmutzt ist oder wenn Sie feststellen, dass das Druckmaterial nicht mehr gleichmäßig vorgeschoben wird.

Reinigung der Klemmrollen und Antriebswalze vorbereiten

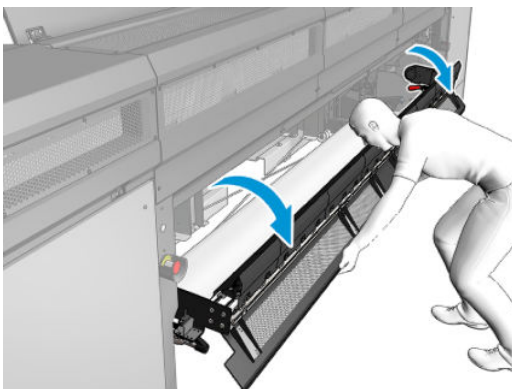
1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker nicht druckt.
2. Entnehmen Sie das Druckmaterial.

Reinigen der Klemmrollen

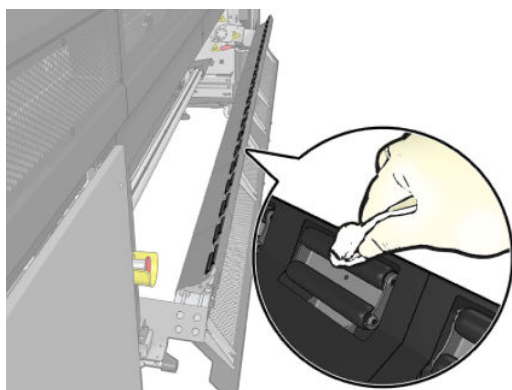
1. Öffnen Sie die Verriegelungen.



2. Ziehen Sie das Anpressradmodul in die unterste Position.



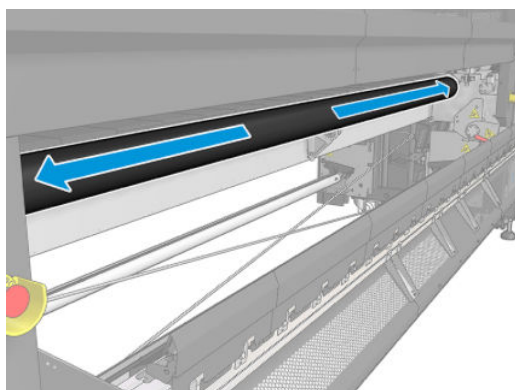
- Reinigen Sie die Klemmrollen vorsichtig mit einem mit Wasser angefeuchteten Tuch. Verwenden Sie keine auf Mineralöl basierenden Reinigungsflüssigkeiten.



Reinigen der Antriebswalze

- Klicken Sie in Print Care auf **Drucker-Tools** > **Antriebswalze bewegen** > **Zurück gehen**, um die Antriebswalze langsam rückwärts zu bewegen.
- Reinigen Sie die Antriebswalze mit einem sauberen, mit Wasser befeuchteten Tuch. Verwenden Sie keine auf Mineralöl basierenden Reinigungsflüssigkeiten.

⚠ ACHTUNG: Achten Sie darauf, dass Ihre Hände beim Reinigen nicht in die Walze geraten (weniger wahrscheinlich, wenn die Walze nach hinten fährt).



- Halten Sie die Antriebswalze an.
- Warten Sie, bis die Walze trocken ist.
- Bringen Sie das Anpressradmodul in die ursprüngliche Position zurück, und schließen Sie die Verriegelungen.

Reinigen und Schmieren der Scan Achsen und mechanischen Übertragungen



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr



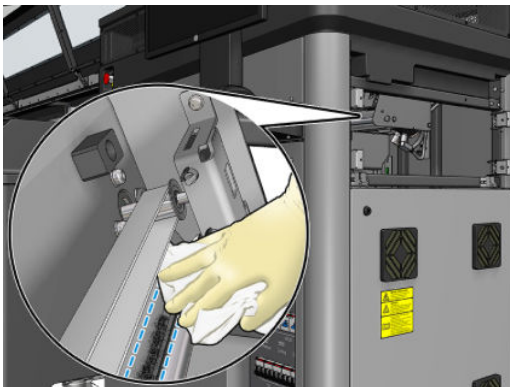
Risiko, sich zu schneiden.

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

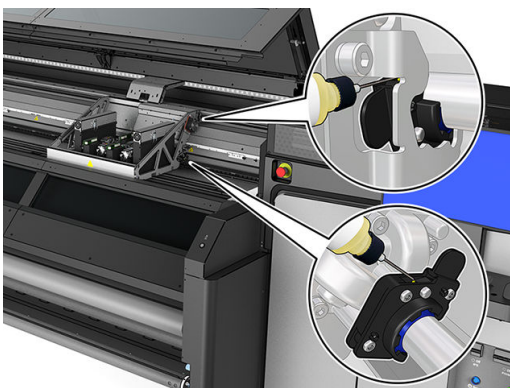
1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker nicht druckt.
2. Entnehmen Sie das Druckmaterial.
3. Stellen Sie sicher, dass alle Fenster, Abdeckungen und Klappen geschlossen sind und sich in den ursprünglichen Positionen befinden.
4. Schalten Sie den Drucker so aus, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Ausschalten des Druckers auf Seite 135](#).
5. Öffnen Sie die Wagenabdeckung.



6. Reinigen Sie die Wagenschienen mit einem Tuch. Reinigen Sie die Seiten besonders gründlich.



7. Schmieren Sie die Wagenschienen mit ein paar Tropfen Öl.



Reinigen und Schmieren der Stäbe des Tropfendetektors



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr



Verbrennungsgefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

1. Schalten Sie den Drucker so aus, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Ausschalten des Druckers auf Seite 135](#).
2. Öffnen Sie die Wagenabdeckung.



3. Schützen Sie Ihre Hände mit Handschuhen.
4. Reinigen Sie beide Stäbe mit einem feuchten fusselfreien Tuch. Siehe [Allgemeine Reinigungshinweise auf Seite 12](#).
5. Bringen Sie einige Tropfen Öl an den Stäben des Falldetektors an.
6. Schließen Sie die Wagenabdeckung.

Reinigen des Scanachsen-Encoders



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr

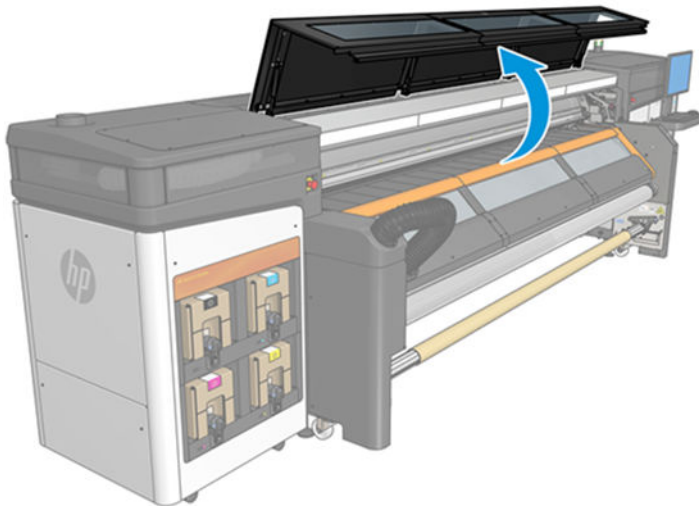


Sich drehende Ventilatorblätter

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

1. Schalten Sie den Drucker so aus, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Ausschalten des Druckers auf Seite 135](#).

2. Öffnen Sie das Sichtfenster.



3. Überprüfen Sie, ob der Codierstreifen gereinigt werden muss. Sollte das der Fall ein, reinigen Sie ihn vorsichtig mit einem trockenen, fusselfreien Tuch. Seien Sie besonders vorsichtig, da der Streifen empfindlich ist und leicht bricht. Reinigen Sie nur die verschmutzten Bereiche.



Durchführen der Wartung bei 750 Litern

1. Stellen Sie sicher, dass die gereinigten Teile komplett trocken sind und alle Feuchtigkeit verdunstet ist.
2. Stellen Sie sicher, dass alle Fenster, Abdeckungen und Klappen geschlossen sind und sich in den ursprünglichen Positionen befinden.
3. Schalten Sie den Drucker so ein, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Einschalten des Druckers auf Seite 136](#).
4. Führen Sie den Diagnosetest für die Scanachsenlänge durch.
5. HP empfiehlt außerdem, den Diagnosetest für die Reinigung der Wagenschiene durchzuführen.

Wartung bei 1500 Litern

Stellen Sie vor jeder Reinigungswartung sicher, dass der Drucker ausgeschaltet ist, und befolgen Sie die entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen.



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr



Verbrennungsgefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Folgende Wartungsmaßnahmen sind alle 1500 Liter erforderlich:

- [Vorbereitung auf die Durchführung der Wartung bei 1500 Litern](#)
- [Schmieren der Druckkopf-Primer](#)
- [Reinigen der Scanachsenkette von Staub](#)
- [Reinigen der Trocknungslüfter und des Diffusors](#)
- [Reinigen des Codierstreifens des Tropfendetektors](#)
- [Ersetzen der Ölfilze und Dachte des Wagens](#)
- [Ersetzen der Zwischentanks](#)
- [Austauschen der Filter für die Schaltschranklüfter](#)
- [Austauschen des Filters für den Schaltkastenlüfter](#)
- [Ersetzen der beiden Trocknerlüfterfilter](#)
- [Ersetzen einer Servicestation-Kappe](#)
- [Ersetzen der Aerosolabscheiderfilter](#)
- [Ersetzen der Druckkopfreinigungsrollenleiste](#)
- [Durchführen der Wartung bei 1500 Litern](#)

Vorbereitung auf die Durchführung der Wartung bei 1500 Litern

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker nicht druckt.
2. Entnehmen Sie das Druckmaterial.
3. Stellen Sie sicher, dass alle Fenster, Abdeckungen und Klappen geschlossen sind und sich in den ursprünglichen Positionen befinden.
4. Klicken Sie in Print Care auf **Drucker-Tools** > **Wagenträger verschieben** > **Nach oben**, um den Wagenträger auf die höchste Position zu verschieben.
5. Schalten Sie den Drucker so aus, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Ausschalten des Druckers auf Seite 135](#).

Schmieren der Druckkopf-Primer



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

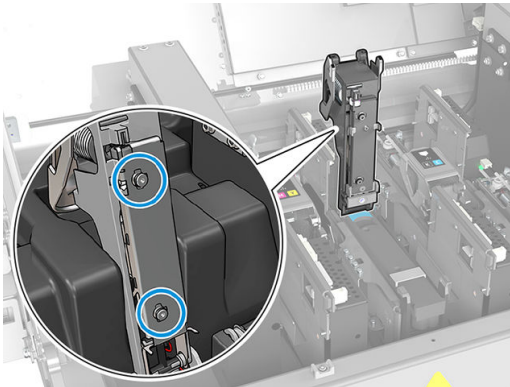


HINWEIS: Führen Sie diesen Vorgang durch, wenn der Systemfehler 46.02.0Y:06 angezeigt wird.

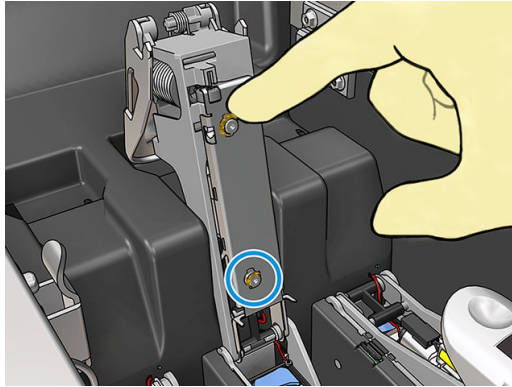
1. Öffnen Sie die Wagenabdeckung.



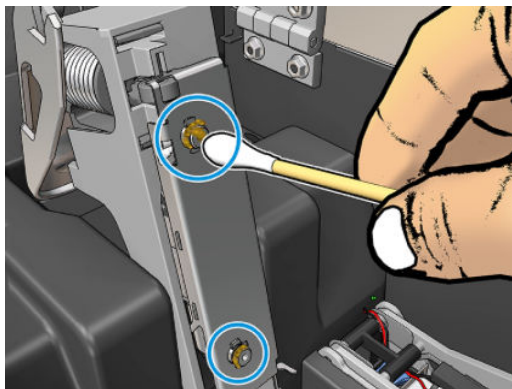
2. Bewegen Sie den Druckkopfwagen mit der Hand nach links.
3. Öffnen Sie die Druckkopfabdeckungen und suchen Sie nach den beiden Dichtungsringen, mit denen die Fugen zwischen der Druckkopfklappe und dem Druckkopf abgedichtet werden.



4. Bringen Sie mit einem Finger ein wenig Fett auf die Dichtungsringe auf, um ihre Wirkung zu verbessern.



Das Fett sollte ausschließlich auf das schwarze Gummi aufgetragen werden. Falls Fett in das Loch in der Mitte gerät, entfernen Sie es mit einem Zahnstocher oder etwas Ähnlichem.



5. Schließen Sie die Druckkopfabdeckung, die Wagenabdeckung und die Druckkopfkappe.

Reinigen der Scanachsenkette von Staub



Quetschgefahr



Quetschgefahr für
die Finger



Gefahr durch
bewegliche Teile



Stromschlaggefahr



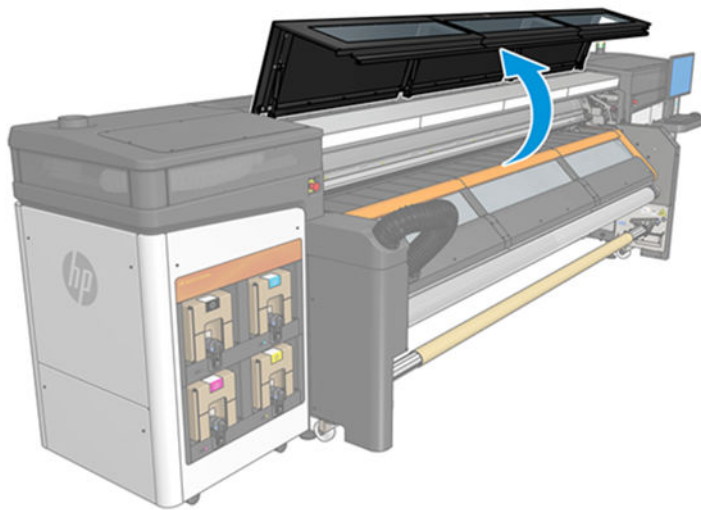
Sich drehende
Ventilatorblätter



Verbrennungsgefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

1. Öffnen Sie das Sichtfenster.



2. Prüfen Sie die Wagenkette visuell auf Staub, Schmutz, Gummiteile, Aerosol usw.
3. Wenn etwas davon vorhanden ist, reinigen Sie die Kette mit einem tragbaren, haushaltsüblichen Staubsauger.

Reinigen der Trocknungslüfter und des Diffusors



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



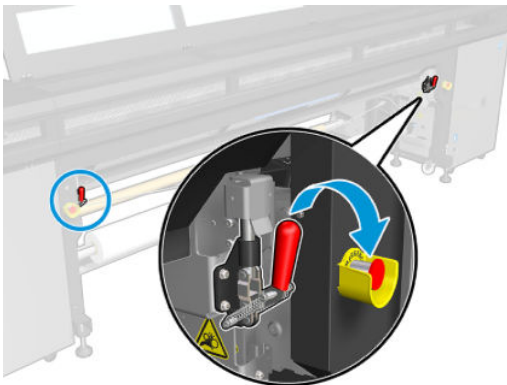
Gefahr durch bewegliche Teile



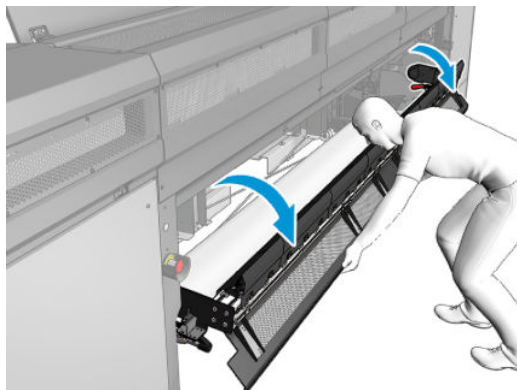
Verbrennungsgefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

1. Öffnen Sie die Verriegelungen.



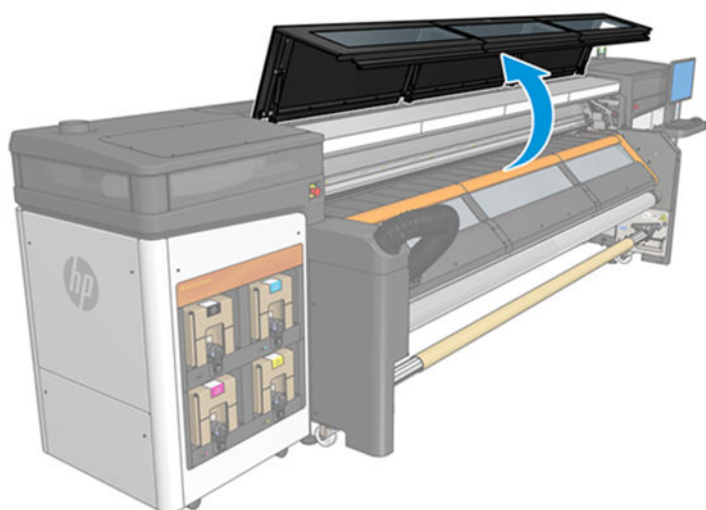
2. Ziehen Sie das Klemmradmodul in die unterste Position.



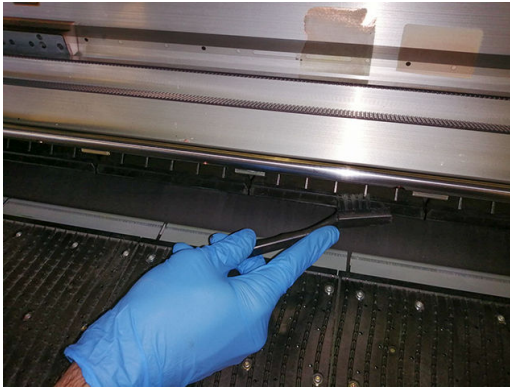
3. Entfernen Sie sämtlichen Staub von den Trocknungslüftern mit einem fusselfreien Tuch, das mit destilliertem Wasser befeuchtet ist. Siehe [Allgemeine Reinigungshinweise auf Seite 12](#).



4. Warten Sie, bis die Trocknungslüfter trocken sind.
5. Bringen Sie das Klemmradmodul in die ursprüngliche Position zurück, und schließen Sie die Verriegelungen.
6. Öffnen Sie das Sichtfenster.



7. Entfernen Sie sämtlichen Staub von dem Trocknungs-Diffusor, reinigen Sie ihn mit einer Bürste und saugen Sie die Ausgangsdüse des Diffusors der Heizvorrichtung aus. Deinstallieren, falls nicht benötigt.



8. Schließen Sie das Druckerfenster.

Reinigen des Codierstreifens des Tropfendetektors



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



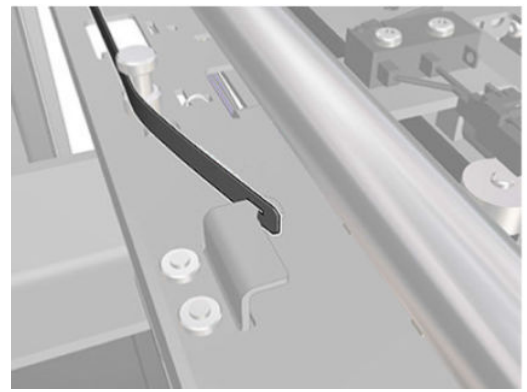
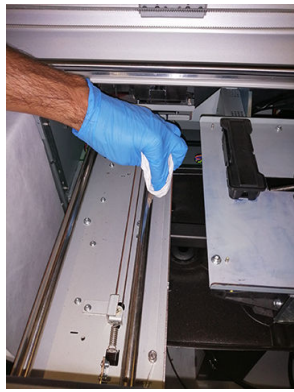
Stromschlaggefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

1. Öffnen Sie die Wagenabdeckung.



2. Schützen Sie Ihre Hände mit Handschuhen.
3. Wenn verschmutzt, reinigen Sie den Codierstreifen des Tropfendetektors mit einem fusselfreien Tuch, das mit destilliertem Wasser befeuchtet ist (3 in Abbildung unten. Siehe [Allgemeine Reinigungshinweise auf Seite 12](#)).



4. Stellen Sie sicher, dass der gereinigten Streifen vollkommen trocken sind.
5. Schließen Sie die Wagenabdeckung.

Ersetzen der Ölfilze und Dochte des Wagens



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr



Sich drehende Ventilatorblätter

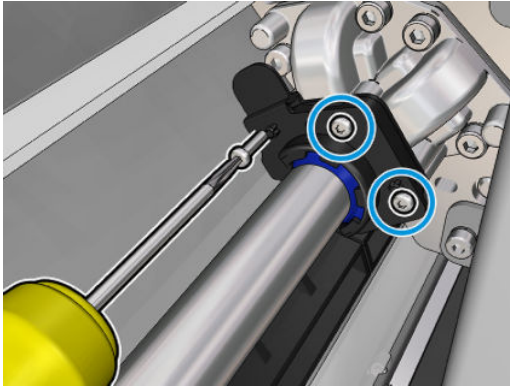
Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

1. Öffnen Sie die Wagenabdeckung.

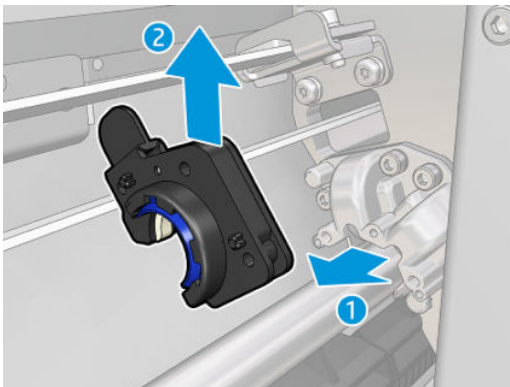


2. Bewegen Sie den Wagen manuell nach links. lassen Sie den Wagen jedoch nicht zu lange außerhalb seiner Ausgangsposition.

3. Lösen Sie die Halterungen der Filze und Dichte wie angegeben.



4. Tauschen Sie die erforderlichen Teile aus (Schwämme und/oder Dichte).



5. Schieben Sie den Wagen mit der Hand wieder nach rechts oben auf die Capping-Station.
6. Schließen Sie die Wagenabdeckung.

Ersetzen der Zwischentanks



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die
Finger



Gefahr durch bewegliche
Teile



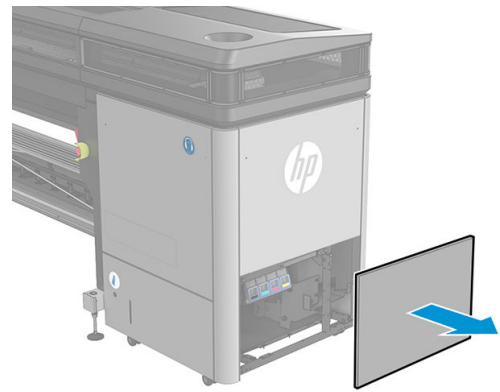
Stromschlaggefahr



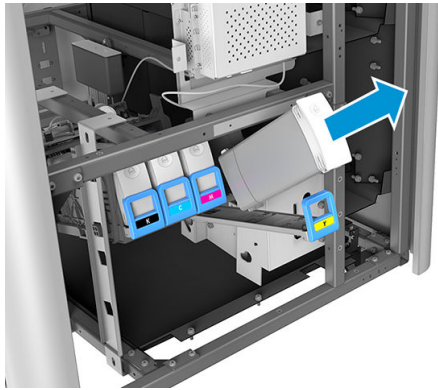
Sich drehende
Ventilatorblätter

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

1. Stellen Sie sicher, dass Sie das Zwischentankkit zur Hand haben, das im Basic-Kit für optimierte Betriebszeiten enthalten ist.
2. Entfernen Sie die Schrauben und die Abdeckung, um auf die Zwischentanks zuzugreifen.



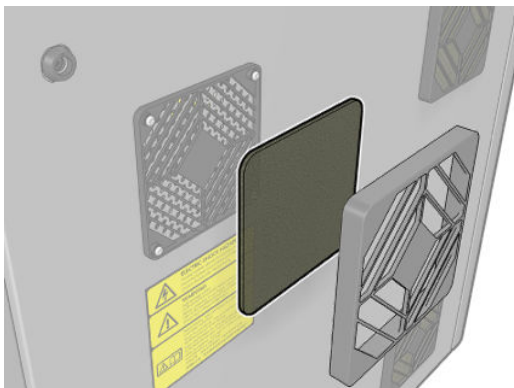
3. Ersetzen Sie alle Zwischentanks.



4. Setzen Sie alle Zwischentanks wieder ein.
5. Bringen Sie die Abdeckung wieder an und ziehen Sie die Schraube wieder fest.

Austauschen der Filter für die Schaltschranklüfter

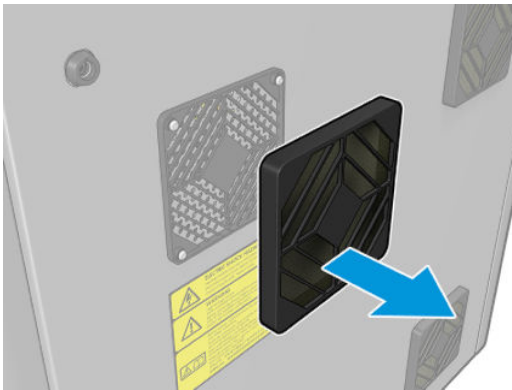
Filter für die Schaltschranklüfter sind im Druckerreinigungsset enthalten, das mit dem Drucker geliefert wird. Es werden die notwendigen Sätze von zwei Filtern bereitgestellt. Nur ein Satz wird für diesen Vorgang benötigt.



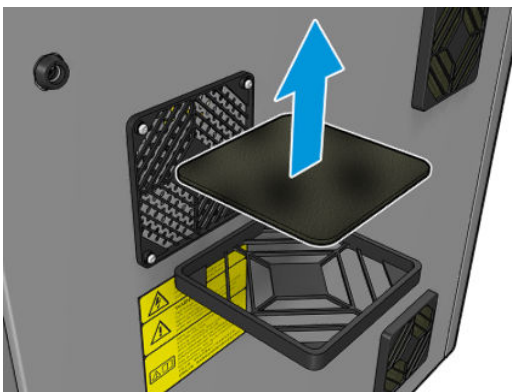
1. Suchen Sie die Lüfterfilter am Drucker.



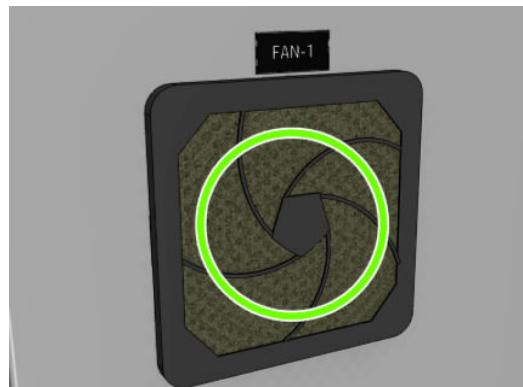
2. Ziehen Sie die Kunststoffabdeckung des Lüfterfilters ab.



3. Ersetzen Sie bei jedem Lüfter den Lüfterfilter durch den neuen. Achten Sie darauf, dass er richtig positioniert ist: Er muss die quadratische Oberfläche des Lüfters bedecken.



4. Setzen Sie die Lüfterabdeckung wieder ein.



Austauschen des Filters für den Schaltkastenlüfter



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr

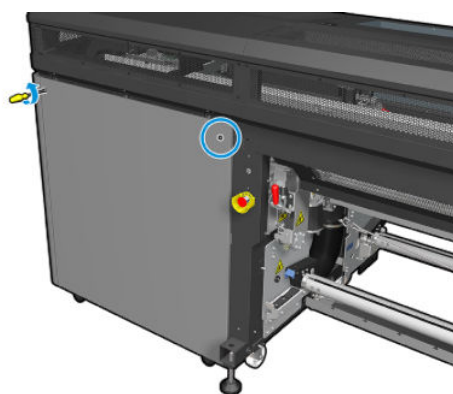


Sich drehende Ventilatorblätter

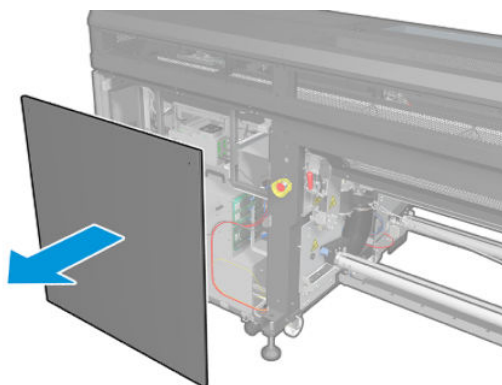
Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Der Filter für den Schaltschranklüfter ist in dem mit dem Drucker gelieferten Druckerreinigungsset enthalten:

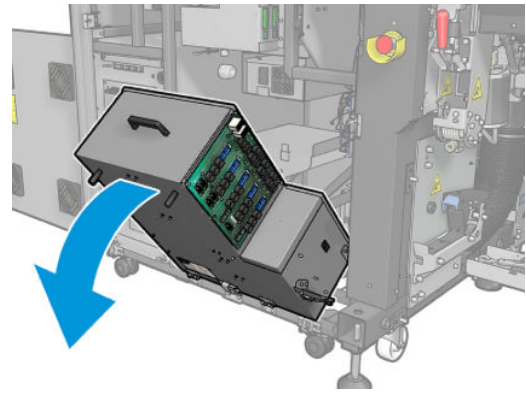
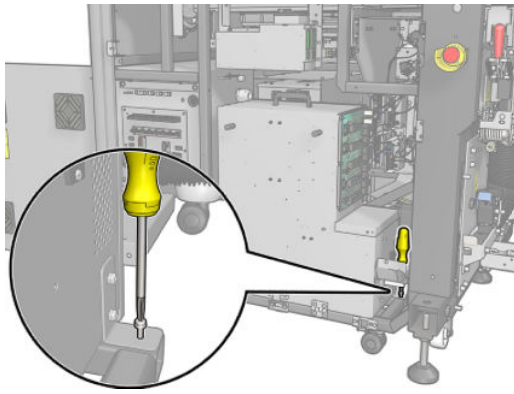
1. Suchen Sie die hintere rechte Abdeckung.
2. Entfernen Sie die zwei T-20-Schrauben, mit denen die hintere rechte Abdeckung befestigt ist.



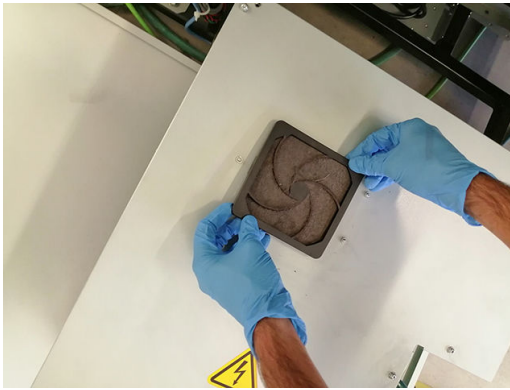
3. Nehmen Sie die hintere rechte Abdeckung ab.



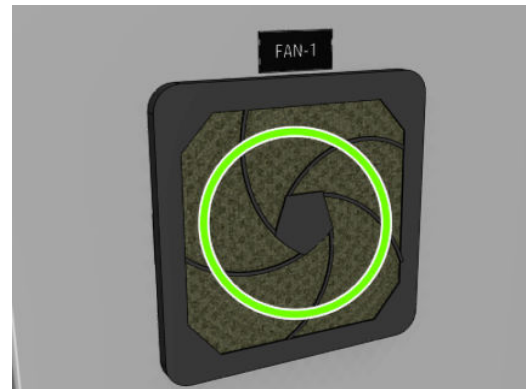
4. Entfernen Sie die beiden T-20-Schrauben von der Schaltkasten-Halterung, und ziehen Sie sie vorsichtig heraus.



5. Ziehen Sie die Kunststoffabdeckung des Lüfterfilters ab.



6. Ersetzen Sie den Lüfterfilter durch den neuen. Achten Sie darauf, dass er richtig positioniert ist: Er muss die quadratische Oberfläche des Lüfters bedecken.
7. Setzen Sie die Lüfterabdeckung wieder ein.



Ersetzen der beiden Trocknerlüfterfilter



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr

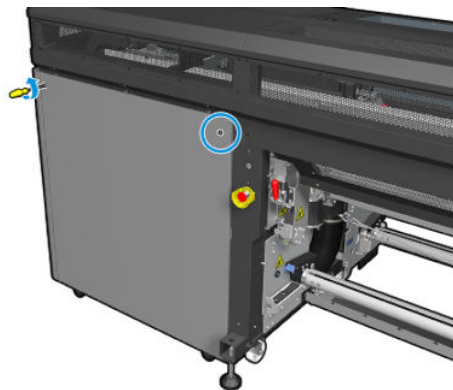
Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

⚠ ACHTUNG: Passen Sie auf Ihre Hände auf.

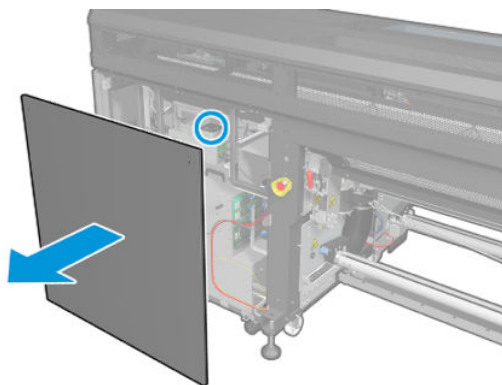
⚠ ACHTUNG: Achten Sie darauf, dass kein Schmutz auf andere Teile des Druckers gelangt.

Ersetzen der beiden Trocknerlüfterfilter

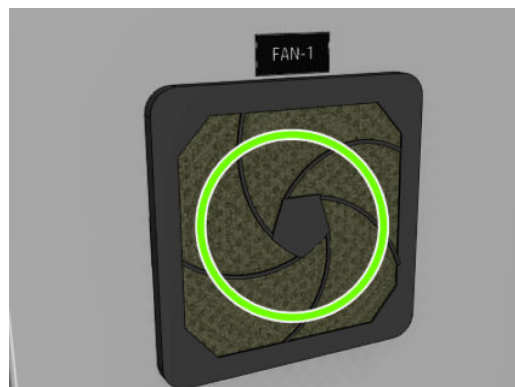
1. Entfernen Sie die zwei T-20-Schrauben, mit denen die hintere rechte Abdeckung befestigt ist.



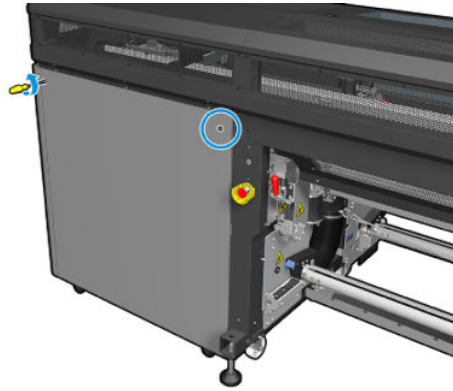
2. Entfernen Sie die rechte Rückwand und suchen Sie nach dem ersten Trockner-Lüfterfilter.



3. Ziehen Sie die Kunststoffabdeckung des Lüfterfilters ab.
4. Ersetzen Sie den Lüfterfilter durch den neuen Filter im Druckerwartungskit. Achten Sie darauf, dass er richtig positioniert ist: Er muss die quadratische Oberfläche des Lüfters bedecken.

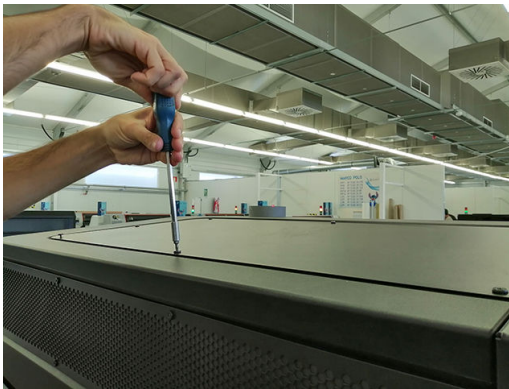


5. Bringen Sie die rechte Rückwand wieder an und befestigen Sie sie mit den beiden T-20 Schrauben.

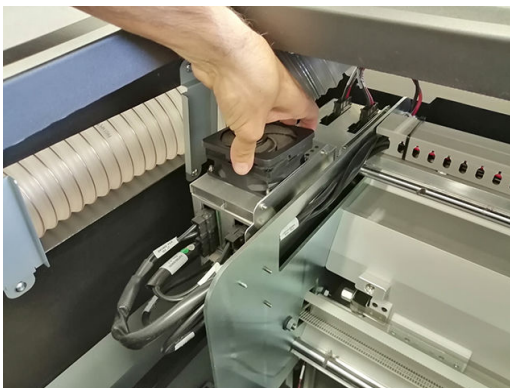


Ersetzen des linken Trocknerlüfterfilters

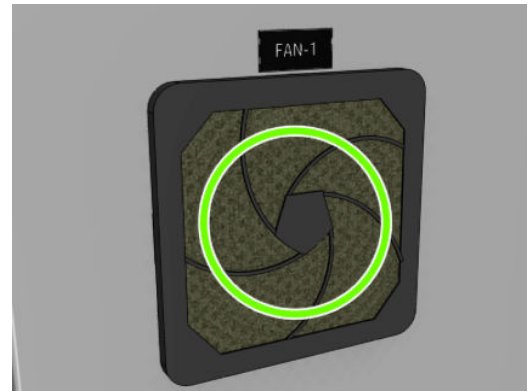
1. Entfernen Sie die sieben Schrauben an der oberen linken Lochplatte der hinteren rechten Bedienfeldeinheit.



2. Suchen Sie den Lüfter und ziehen Sie Plastikabdeckung des Lüfterfilters ab.



3. Ersetzen Sie den Lüfterfilter durch den neuen Filter im Druckerwartungskit. Achten Sie darauf, dass er richtig positioniert ist: Er muss die quadratische Oberfläche des Lüfters bedecken.



Ersetzen einer Servicestation-Kappe



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie das Servicestation-Kappenkit haben, das im Basis-Betriebszeit-Kit enthalten ist.
2. Öffnen Sie die Wagenabdeckung.



3. Bewegen Sie den Druckkopfwagen mit der Hand nach links.

4. Entfernen Sie die Servicestation-Kappe durch Drücken der vier seitlichen Befestigungselementen (zwei an jeder Seite), und ziehen Sie nach oben.



5. Nehmen Sie die neue Servicestation-Kappe und bringen Sie sie an, indem Sie auf die Befestigungselement drücken, bis sie einrasten.

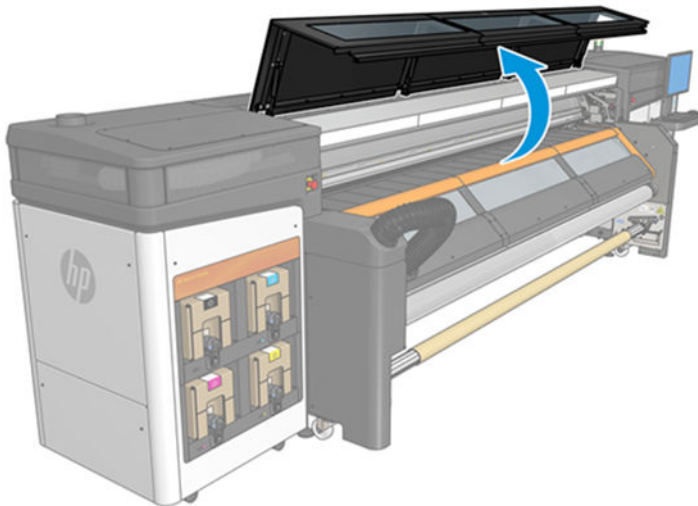
 **WICHTIG:** Stellen Sie sicher, dass die gummierte Oberfläche, die die Servicestation-Kappen abdeckt, nach dem Anbringen richtig auf den vier Stiften sitzt.

Wiederholen Sie diesen Austauschvorgang für alle Kappen der Servicestation, die ersetzt werden müssen.

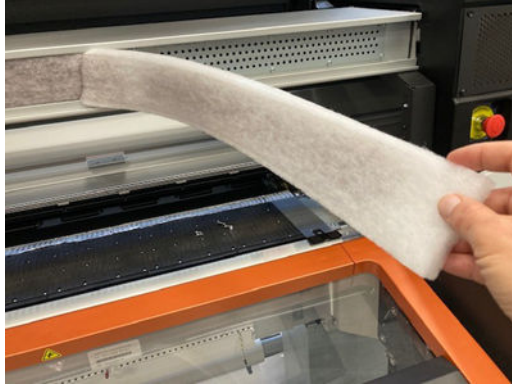
6. Schieben Sie den Wagen mit der Hand wieder nach rechts oben auf die Capping-Station.
7. Schließen Sie die Wagenabdeckung.

Ersetzen der Aerosolabscheiderfilter

1. HP empfiehlt das Tragen von Handschuhen für diese Aufgabe.
2. Öffnen Sie das Sichtfenster.



3. Entfernen Sie die vier verschmutzten Filter von der Vorderseite.



4. Entfernen Sie die vier verschmutzten Filter von der Unterseite.

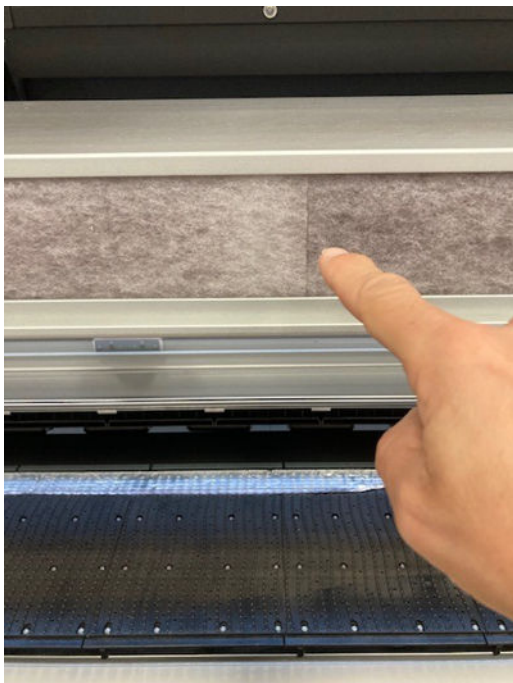


 **HINWEIS:** Erkundigen Sie sich bei den lokalen Behörden nach der korrekten Entsorgung der Filter.

5. Installieren Sie einen neuen Satz Filter: vier Stück an der Vorderseite und vier Stück an der Unterseite.



Vergewissern Sie sich, dass die neuen Filter im Rahmen des Extraktors aufbewahrt werden, und achten Sie darauf, dass sich keine Lücken zwischen ihnen befinden.





Ersetzen der Druckkopfreinigungsrollenleiste



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr

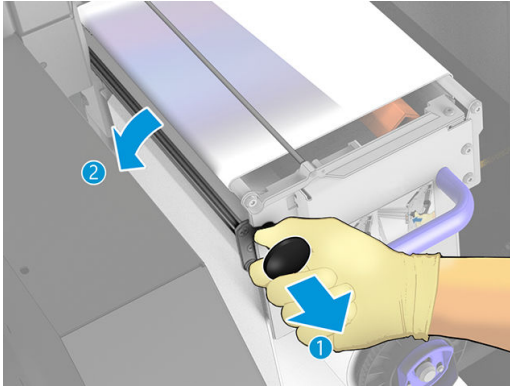
Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

1. Stellen Sie sicher, dass Sie über das im Druckerwartungskit enthaltene Druckkopfreinigungsrollen-Gummileistenkit verfügen, das Sie auch separat erwerben können.
2. Öffnen Sie die Wagenabdeckung.

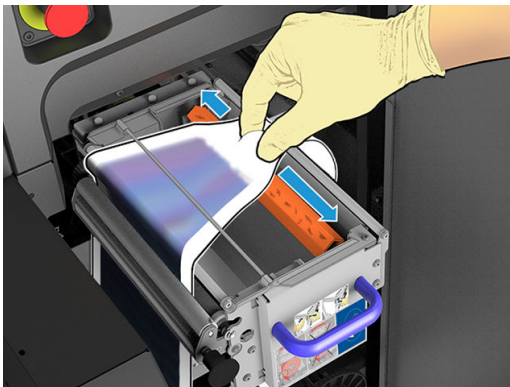


3. Schützen Sie Ihre Hände mit Handschuhen.

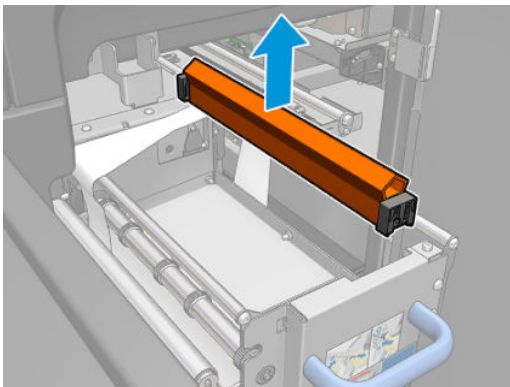
4. Öffnen Sie die Klemmrolle (herausziehen und schwarzen Kunststoffknopf drehen).



5. Schieben Sie das Druckkopfreinigungsmaterial zur Seite, um die Gummileiste freizulegen.

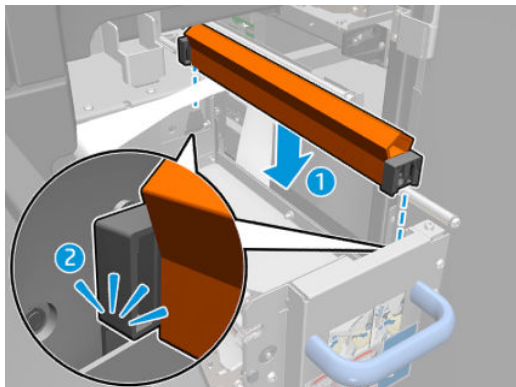


6. Bewegen Sie die Gummileiste in die Austauschposition und entfernen Sie sie.



7. Setzen Sie die neue Leiste ein.

 **HINWEIS:** Das schwarze Element muss fest auf dem entsprechenden Druckerträger sitzen.



 **WICHTIG:** Achten Sie darauf, beim Ersetzen der Gummileiste nicht das Druckkopf-Reinigungsmaterial zu beschädigen.

8. Schieben Sie das Druckkopfreinigungsmaterial wieder zurück, und schließen Sie die Klemmrolle (mit dem schwarzen Kunststoffknopf).
9. Schließen Sie die Wagenabdeckung.

Durchführen der Wartung bei 1500 Litern

1. Stellen Sie sicher, dass die gereinigten Teile komplett trocken sind und alle Feuchtigkeit verdunstet ist.
2. Stellen Sie sicher, dass alle Fenster, Abdeckungen und Klappen geschlossen sind und sich in den ursprünglichen Positionen befinden.
3. Schalten Sie den Drucker so ein, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Einschalten des Druckers auf Seite 136](#).
4. Klicken Sie auf „Weiter“, um die erforderlichen Diagnosetests auszuführen.

 **WICHTIG:** Das schwarze Element muss fest auf dem entsprechenden Druckerträger sitzen.

Bei Bedarf

Stellen Sie vor jeder Reinigungswartung sicher, dass der Drucker ausgeschaltet ist, und befolgen Sie die entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen.



Quetschgefahr



Quetschgefahr für
die Finger



Gefahr durch bewegliche
Teile



Stromschlaggefahr



Verbrennungsgefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Mit Ausnahme der Wartungen, die auf regelmäßigen Zyklen und dem Tintenverbrauch basieren, gibt es andere Wartungsaufgaben, die bei Bedarf durchgeführt werden müssen:

- [Überprüfung der Druckersicherheit](#)
- [Überprüfung und Reinigung der Druckköpfe](#)
- [Reinigen der Scanachsenleiste](#)
- [Reinigung der Druckkopfkontakte](#)
- [Manuelles Reinigen der Wagenschienen](#)
- [Überprüfen und Entfernen des Schmutzes von Scanachse und der mechanischen Getriebe](#)
- [Ersetzen eines Klemmrad-Untermoduls](#)
- [Ersetzen von Primer und Verriegelung](#)
- [Austauschen des Aerosollüftermoduls \(nur für geschulte, erfahrene Benutzer\)](#)
- [Austauschen eines Zwischentanks \(nur geschulte Benutzer\)](#)
- [Austauschen einer Schaltschanksicherung](#)
- [Austauschen eines Spindelventils](#)
- [Ersetzen der Klemme](#)
- [Ersetzen von Spindelzahnrad und Endkappe](#)
- [Austauschen des Trockungslüfters und Widerstandmoduls](#)
- [Ersetzen des Spektralfotometerverschlusses](#)

Überprüfung der Druckersicherheit



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



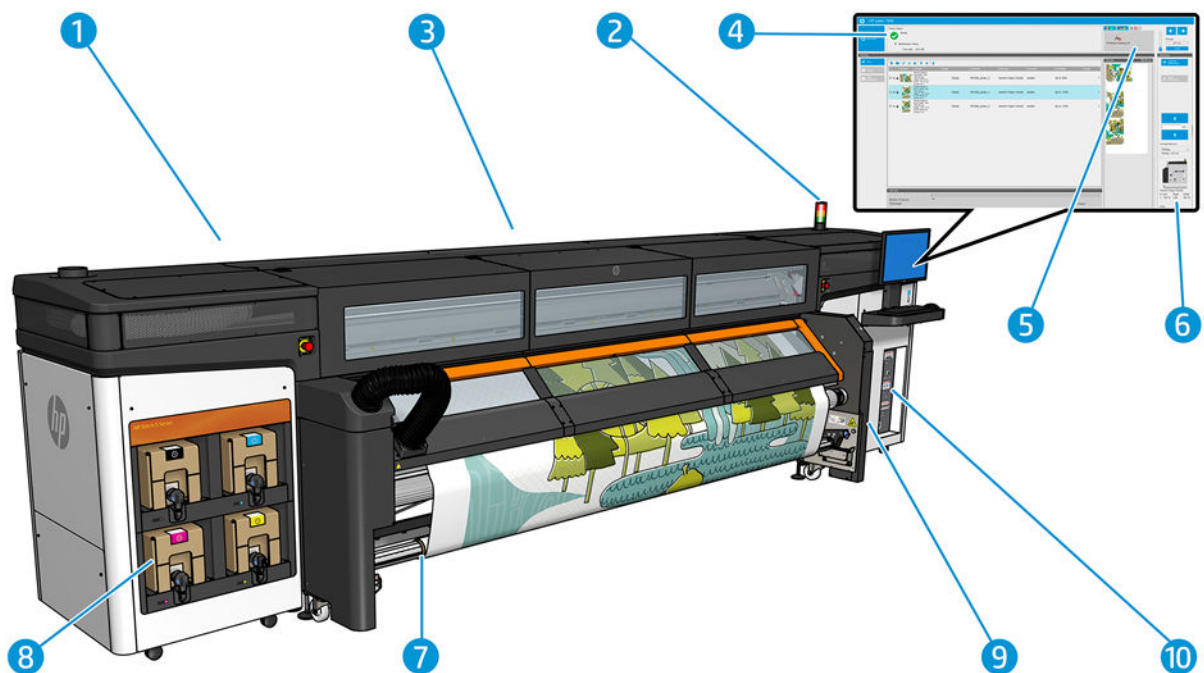
Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Überprüfen Sie den Status der Warnmeldung in IPS. Überprüfen Sie, ob das Warnsignal funktioniert und keine kritischen Fehler vorliegen. Überprüfen Sie den Status der Klappe und Abdeckung und stellen Sie sicher, dass alle geschlossen sind, bevor Sie mit dem Drucken beginnen. Stellen Sie sicher, dass sich der Wagenträger an der korrekten Position befindet und der Ladetisch richtig geschlossen ist.



1. Überprüfen Sie, ob alle Klappen und Abdeckungen geschlossen sind, bevor Sie mit dem Drucken beginnen.
2. Überprüfen Sie, ob das Statussignal **Bereit** anzeigt.
3. Prüfen Sie, ob der Wagenträger in der richtigen Position für die Aufgabe ist, die Sie ausführen werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Einstellen der Wagenträgerposition auf Seite 60](#). Vergewissern Sie sich, dass sich nichts im Druckbereich befindet, was dort nicht hingehört.
4. Überprüfen Sie, ob der Internal Print Server **Bereit** anzeigt und keine Warnmeldungen vorliegen oder eine Wartung erforderlich ist. Nehmen Sie bei Bedarf die entsprechenden Maßnahmen vor.
5. Überprüfen Sie den Internal Print Server, dass keine Nachrichten zu Verbrauchsmaterial vorliegen.
6. Überprüfen Sie den Internal Print Server, dass keine Nachrichten zum geladenen Druckmaterial vorliegen.
7. Überprüfen Sie, dass das Druckmaterial richtig geladen ist, der Ladetisch geschlossen ist und die Druckmaterialkantenhalter angebracht sind.
8. Überprüfen Sie den korrekten Zustand von Patronen und Abfallflasche und leeren Sie diese bei Bedarf.

- Überprüfen Sie den korrekten Zustand der Druckkopf-Abfallflasche und leeren Sie diese bei Bedarf.
- Überprüfen Sie, ob die Schaltschrankfilter sauber sind und der Schaltschrank geschlossen ist.

Überprüfung und Reinigung der Druckköpfe



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

- Klicken Sie im internen Druckerserver auf **Drucker > Druckkopfreinigung**.

Printhead cleaning

Check and clean
Click the following button to launch a check and clean now. Check and Clean Printheads cannot be canceled and takes from 10 to 30 minutes to complete.

Last calibration: 11-Dec-22 05:45 PM **Check**

Verify printhead status
Print this plot on substrate at least 42 in (107 cm) wide to check which printheads suffer from clogging. In case of dual roll, Roll 1 will be the one taken into account.
Note: HP recommends using substrate wider than 42 in for more accuracy

Print

Hard cleaning
Run a hard clean only if you experience problems with the printheads after a check and clean. Hard Printhead Clean cannot be canceled and takes up to 30 minutes to complete.

Yellow - Magenta

Cyan - Black

Hard clean

Done

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Prüfen**, um eine automatische routinemäßige Reinigung auszuführen.

Reinigen der Scanachsenleiste



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile

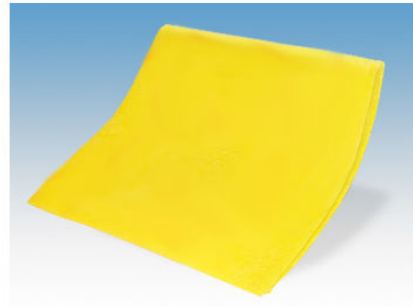


Stromschlaggefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Reinigung der hinteren Scanachsenleiste vorbereiten

- Stellen Sie sicher, dass Sie über einen Staubsauger und einen saugfähigen Allzweckklappen verfügen (nicht mitgeliefert).

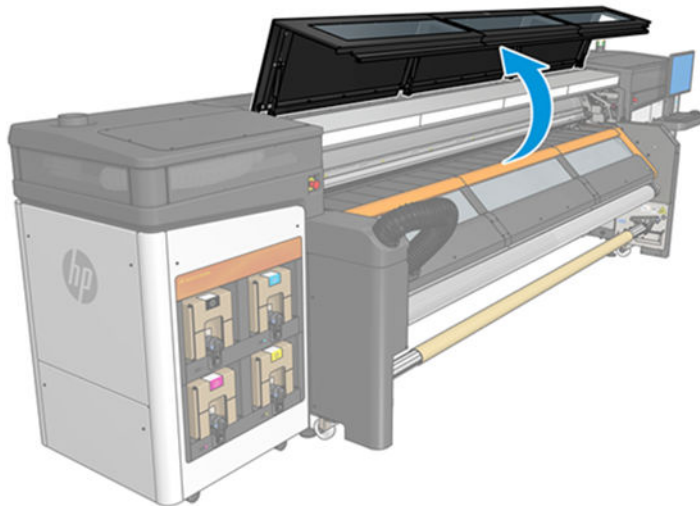


2. Stellen Sie sicher, dass der Drucker nicht druckt.
3. Stellen Sie sicher, dass alle Fenster, Abdeckungen und Klappen geschlossen sind und sich in den ursprünglichen Positionen befinden.
4. Bringen Sie den Wagen in die äußerste linke Position.
5. Schalten Sie den Drucker so aus, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Ausschalten des Druckers auf Seite 135](#).

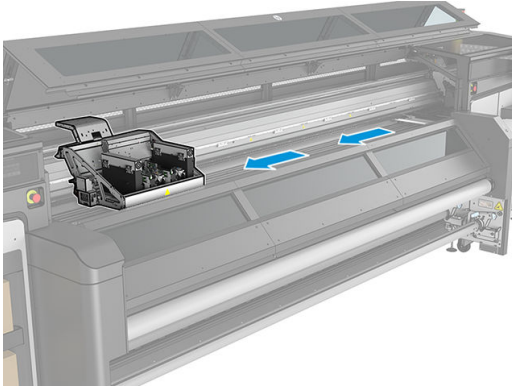


Reinigen der hinteren Scanachsenleiste

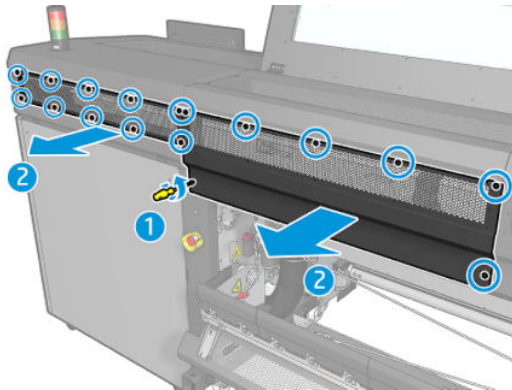
1. Öffnen Sie das Druckerfenster.



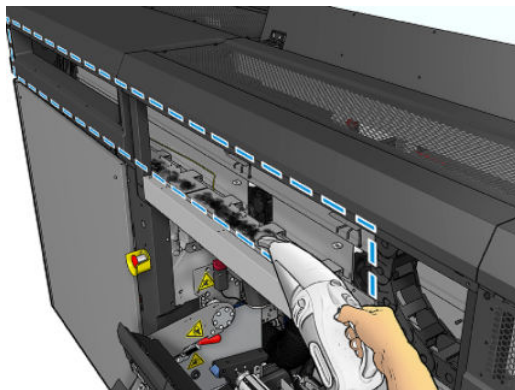
2. Verschieben Sie den Wagen auf die IDS-Seite des Druckers.



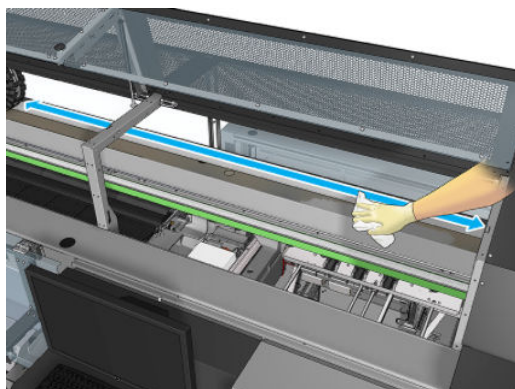
3. Entfernen Sie die Schrauben wie unten gezeigt und nehmen Sie die Abdeckungen ab.



4. Entfernen Sie mit einem Staubsauger den Staub von der hinteren Scanachsenleiste.



Sie können den Staub auch mit einem absorbierenden Tuch aufwischen, das mit demineralisiertem Wasser befeuchtet ist. Achten Sie darauf, dass der Staub am Tuch bleibt und nicht in den Drucker gelangt.



5. Wischen Sie mit dem absorbierenden Tuch, das mit demineralisiertem Wasser befeuchtet ist, allen anderen Schmutz von der Scanachsenleiste ab.

Abschließen der Reinigung der hinteren Scanachsenleiste

1. Setzen Sie die transparente Abdeckung wieder ein, und schrauben Sie sie fest.
2. Schalten Sie den Drucker so ein, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Einschalten des Druckers auf Seite 136](#).



Reinigung der Druckkopfkontakte

-
- ⚠ VORSICHT!** Diese Tätigkeit kann nur von entsprechend ausgebildeten Mitarbeitern vorgenommen werden!
- 📋 HINWEIS:** Während der Installation des Druckers wird das dafür zuständige Personal geschult, um den sicheren Betrieb und eine ordnungsgemäße Wartung des Druckers zu gewährleisten. Die Verwendung des Druckers ohne diese Schulung ist nicht erlaubt.
- ⚠ VORSICHT!** Lesen und befolgen Sie den Abschnitt mit den Sicherheitshinweisen, um sicherzustellen, dass Sie sicher mit der Ausstattung umgehen: siehe [Sicherheitshinweisen auf Seite 3](#). Sie müssen über die entsprechende technische Qualifikation und die nötige Erfahrung verfügen, um sich der Gefahren bewusst zu sein, denen Sie beim Ausführen einer Aufgabe ausgesetzt sein können, und um geeignete Maßnahmen zu ergreifen, damit Sie Ihr Risiko und das anderer Personen minimieren.
-



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Reinigung der Druckkopfkontakte vorbereiten

1. Stellen Sie sicher, dass Sie das mit dem Drucker mitgelieferte Druckerreinigungskit zur Hand haben.
2. Stellen Sie sicher, dass der Drucker nicht druckt.
3. Stellen Sie fest, welche Druckköpfe gereinigt werden müssen, normalerweise nachdem von Internal Print Server der Austausch oder das Wiedereinsetzen der Druckköpfe empfohlen wurde.
4. Stellen Sie sicher, dass alle Fenster, Abdeckungen und Klappen geschlossen sind und sich in den ursprünglichen Positionen befinden.
5. Bewegen Sie den Druckkopfwagen in die Wartungsposition.
6. Schalten Sie den Drucker so aus, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Ausschalten des Druckers auf Seite 135](#).



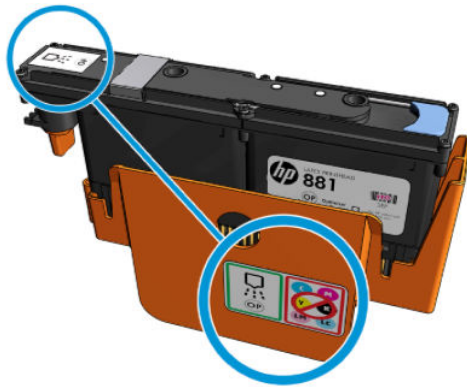
7. Öffnen Sie die Wagenabdeckung.



Reinigen der Druckkopfkontakte (im Wagenschacht)

1. Entfernen Sie vorsichtig die zu reinigenden Druckköpfe aus dem Wagen, und schützen Sie sie mit ihren orangefarbenen Verschlusskappen.

⚠ ACHTUNG: Achten Sie darauf, dass jeder Druckkopf seine eigene Farbkappe erhält.



💡 **TIPP:** Merken Sie sich, welcher Druckkopf in welche Position gehört. Der Drucker gibt einen Fehler aus, wenn Sie später einen Druckkopf in eine falsche Position einsetzen.

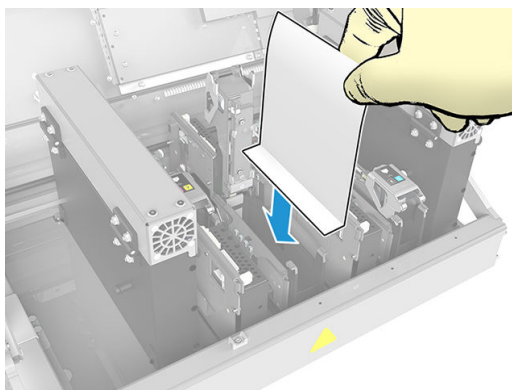
2. Leuchten Sie mit einer Taschenlampe in den Druckkopfschacht, und überprüfen Sie die elektrischen Kontaktflächen auf Verschmutzungen.

💡 **TIPP:** Wenn Sie dabei weißes Papier hinter die elektrischen Kontaktflächen halten, ist der Kontrast stärker, und eventuelle Verschmutzungen sind leichter zu sehen.

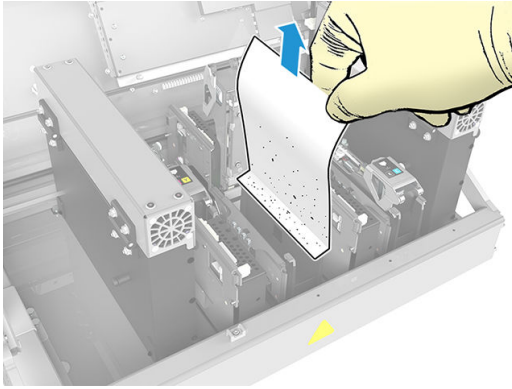


3. Reinigen Sie die verschmutzten Verbindungen vorsichtig, aber gründlich mit einem fusselfreien Tuch. Mit einem Stück Papier oder Tuch können Sie den Schmutz beseitigen.

📄 **WICHTIG:** Reinigen Sie in vertikalen Bewegungen, horizontale Bewegungen könnten die Stifte beschädigen.



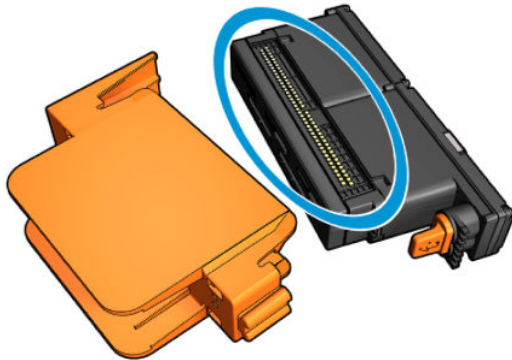
4. Entfernen Sie das Stück Papier oder Tuch, damit sich der Schmutz nicht ausbreitet.



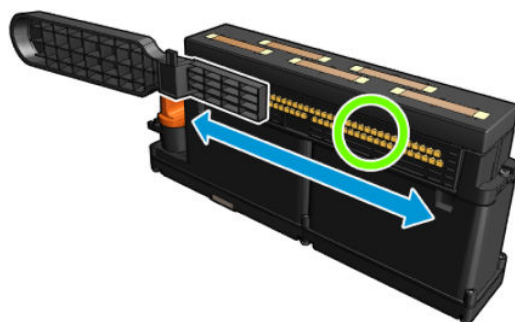
5. Leuchten Sie den Druckkopfschacht nochmals aus, um sicherzustellen, dass die elektrischen Verbindungen jetzt sauber und unbeschädigt sind.

Reinigen der Druckkopfkontakte (auf dem Druckkopf)

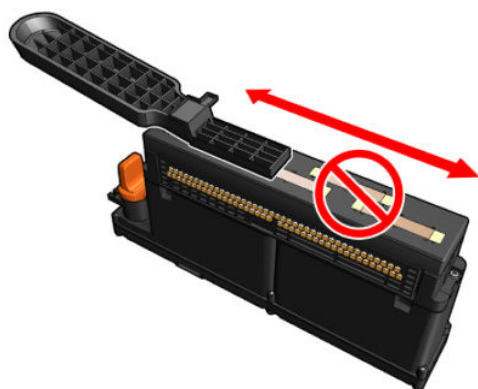
1. Verwenden Sie ein geeignetes, fusselfreies Tuch zum vorsichtigen Reinigen der elektronischen Kontakte.
2. Achtung: Reinigen Sie nur in vertikaler Richtung, da ansonsten die elektronischen Kontakte beschädigt werden könnten.
3. Seien Sie besonders vorsichtig bei der Reinigung des unteren Teils der Druckkopftasche.
4. Entfernen Sie die Druckkopfkappe, und suchen Sie die Kontakte.



5. Reinigen Sie die Kontakte.



⚠ ACHTUNG: Reinigen Sie mit dem Druckkopf-Reinigungswerkzeug **nicht** die Düsen!



Abschließen der Reinigung der Druckkopfkontakte

1. Warten Sie, bis die Kontakte trocken sind.
2. Setzen Sie die Druckköpfe wieder in ihre jeweiligen Schächte ein.
3. Schließen Sie die Wagenabdeckung.
4. Schalten Sie den Drucker so ein, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Einschalten des Druckers auf Seite 136](#).



Manuelles Reinigen der Wagenschienen



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

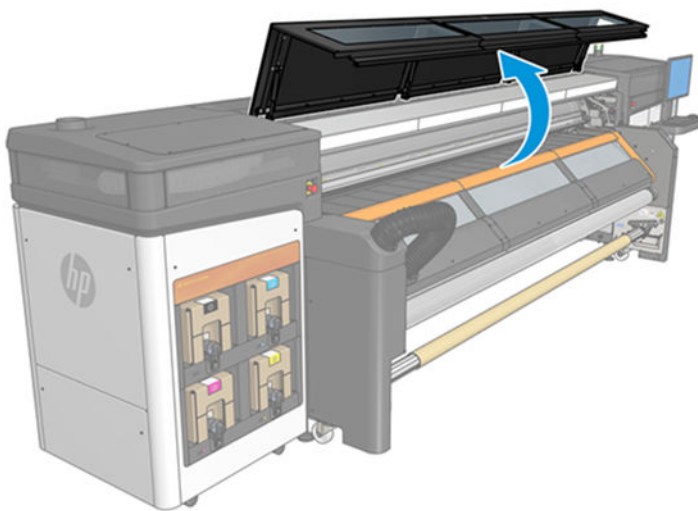
📝 HINWEIS: Führen Sie diesen Vorgang nur durch, wenn die automatische Reinigung fehlschlägt.

Manuelle Reinigung der Wagenschienen vorbereiten

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker nicht druckt.
2. Führen Sie den Austausch mit Handschuhen durch.
3. Stellen Sie sicher, dass alle Fenster, Abdeckungen und Klappen geschlossen sind und sich in den ursprünglichen Positionen befinden.
4. Verschieben Sie den Wagenträger an die höchste Position.
5. Schalten Sie den Drucker so aus, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Ausschalten des Druckers auf Seite 135](#).

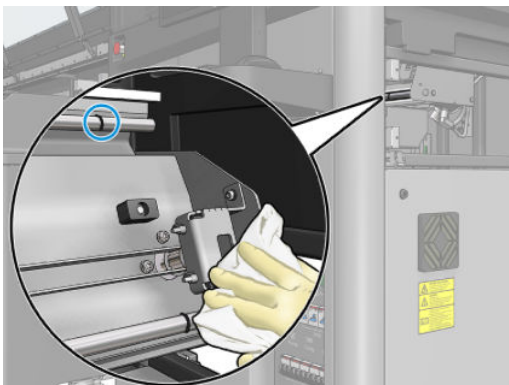


6. Öffnen Sie die Frontklappe.



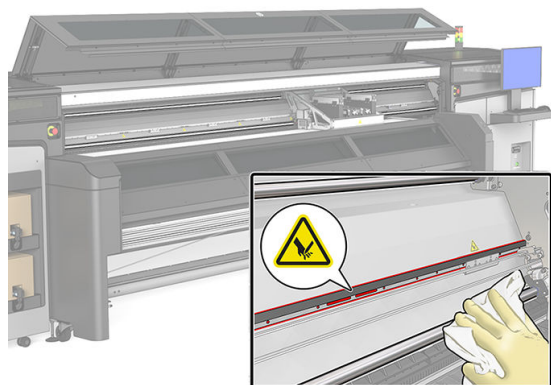
Manuelles Reinigen der Wagenschienen

1. Stellen Sie sich vor den Drucker und reinigen Sie die vordere Schiene mit einem fusselfreien und mit destilliertem Wasser befeuchteten Tuch. Siehe [Allgemeine Reinigungshinweise auf Seite 12](#).



2. Schließen Sie die Frontklappe.
3. Öffnen Sie hinten am Drucker den Ladetisch.

4. Begeben Sie sich zur Rückseite des Druckers, und reinigen Sie die hintere Schiene auf die gleiche Weise. Die Schiene ist von unten durch die Lücke zwischen der Einzugsfläche und dem Träger zugänglich.



⚠ ACHTUNG: Verschmutzen Sie keinesfalls den Codierstreifen. Kommen Sie mit dem Tuch nicht in die Nähe des Codierergehäuses.

5. Stellen Sie sicher, dass die gereinigten Teile komplett trocken sind und alle Dämpfe sich vollständig aufgelöst haben.
6. Schließen Sie den Ladetisch.

Abschließen des manuellen Reinigens der Wagenschienen

1. Stellen Sie sicher, dass alle Fenster, Abdeckungen und Klappen geschlossen sind und sich in den ursprünglichen Positionen befinden.
2. Schalten Sie den Drucker so ein, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Einschalten des Druckers auf Seite 136](#).



Überprüfen und Entfernen des Schmutzes von Scanachse und der mechanischen Getriebe



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr



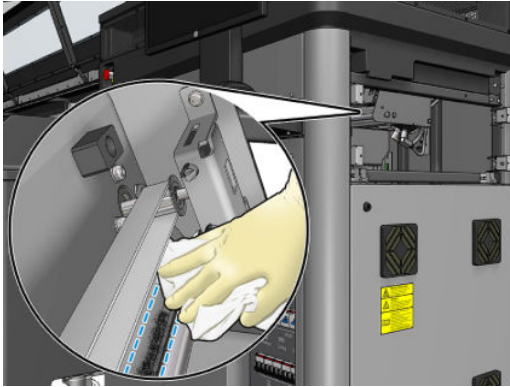
Sich drehende Ventilatorblätter

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

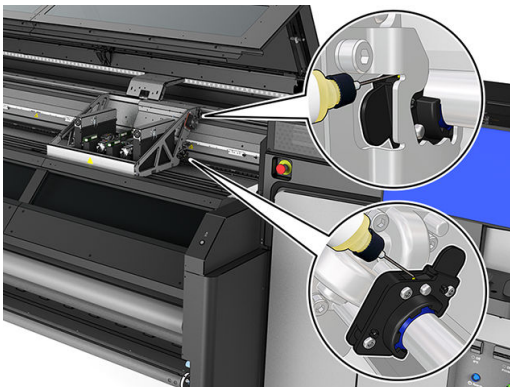
Vorgang

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Öffnen Sie das Sichtfenster.

3. Reinigen Sie die Schienen der Scanachse mit einem Tuch. Reinigen Sie die Seiten besonders gründlich.



4. Schmieren Sie die 2 Stangen mit ein paar Tropfen Öl.



5. Führen Sie den Diagnosetest für die Scanachsenlänge durch.

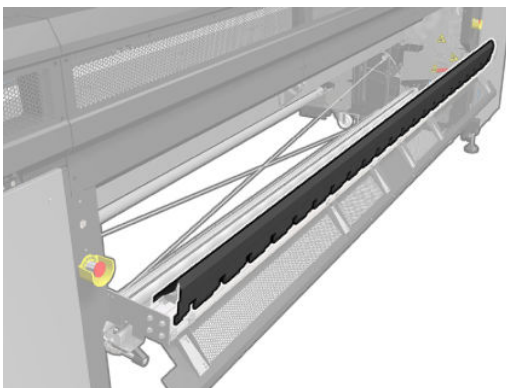
Ersetzen eines Klemmrad-Untermoduls

Austausch eines Klemmrad-Untermoduls vorbereiten

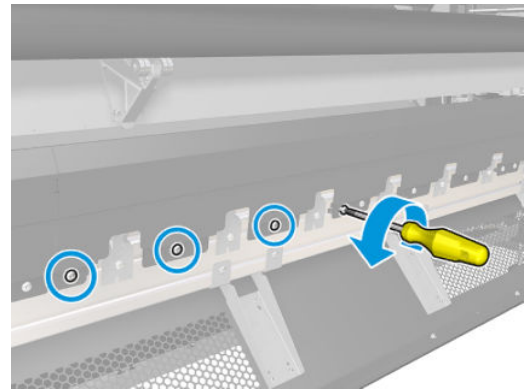
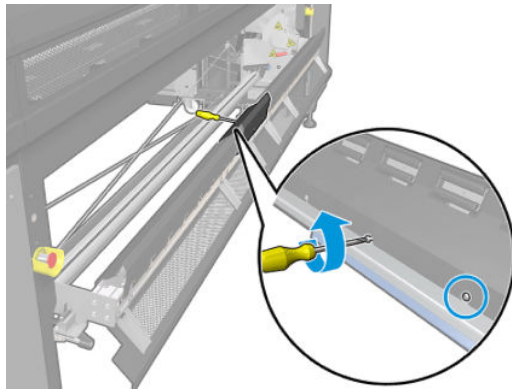
- ▲ Stellen Sie sicher, dass Sie dies im Druckerwartungskit enthaltene Anpressrad-Baugruppe zur Hand haben.

Ersetzen eines Klemmrad-Untermoduls

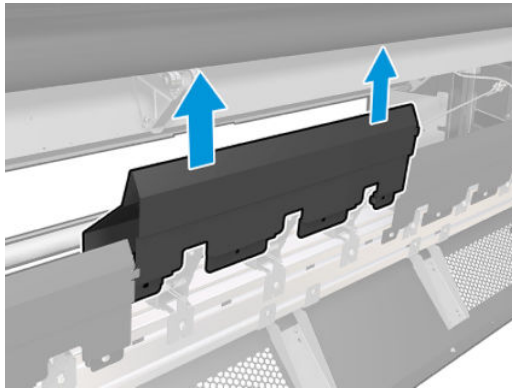
1. Öffnen Sie den Ladetisch.
2. Suchen Sie das Klemmrad-Untermodul, das ausgetauscht werden muss.



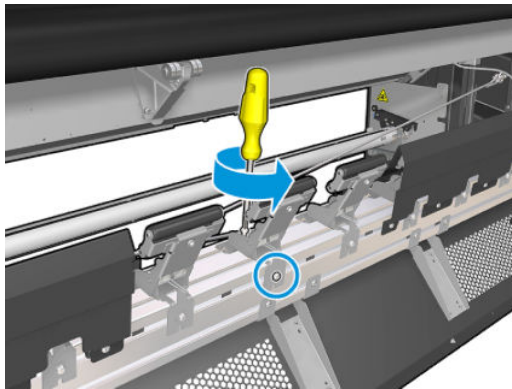
3. Lösen Sie die vier unten abgebildeten Schrauben.



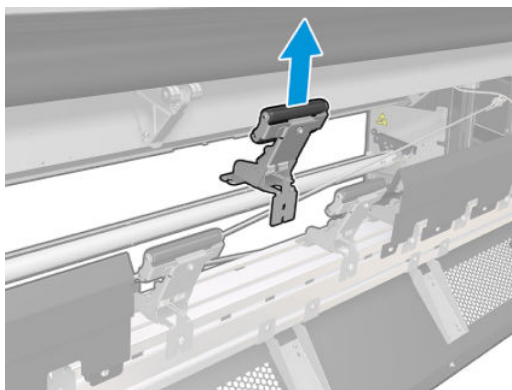
4. Entfernen Sie die Klemmrad-Abdeckung.



5. Entfernen Sie die Befestigungsschrauben des Klemmrad-Untermoduls.



6. Entfernen Sie das defekte Untermodul.



7. Setzen Sie das neue Untermodul ein, und schrauben Sie es an.
8. Setzen Sie die Abdeckung ein, und schrauben Sie sie an.
9. Schließen Sie den Ladetisch.

Ersetzen von Primer und Verriegelung



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Austausch eines Primers vorbereiten

1. Stellen Sie sicher, dass Sie das Kit mit Primer und Verriegelung zur Hand haben, enthalten im Basic-Kit für optimierte Betriebszeiten.
2. Stellen Sie sicher, dass der Drucker nicht druckt.
3. Stellen Sie sicher, dass alle Fenster, Abdeckungen und Klappen geschlossen sind und sich in den ursprünglichen Positionen befinden.
4. Bewegen Sie den Wagen in die Wartungsposition.
5. Schalten Sie den Drucker so aus, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Ausschalten des Druckers auf Seite 135](#).

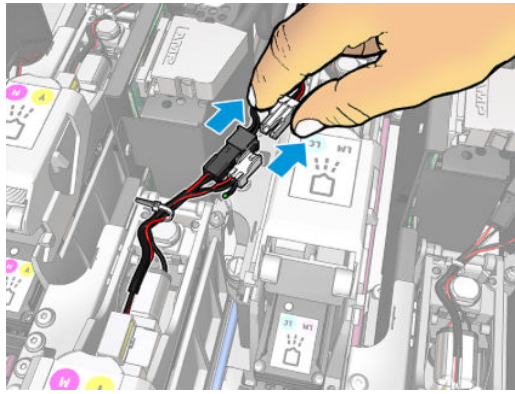


6. Öffnen Sie die Wagenabdeckung.

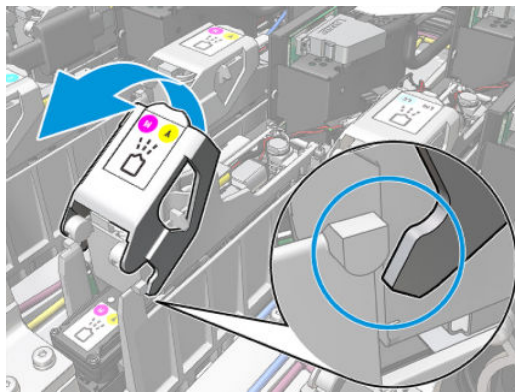


Ersetzen von Primer und Verriegelung

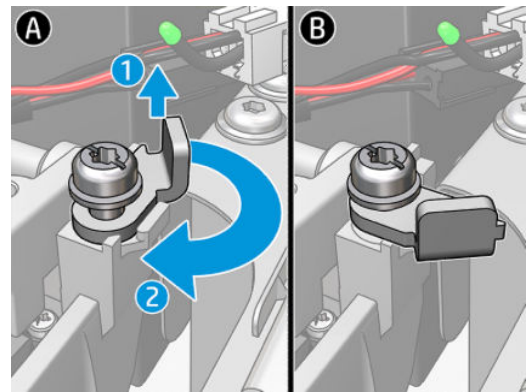
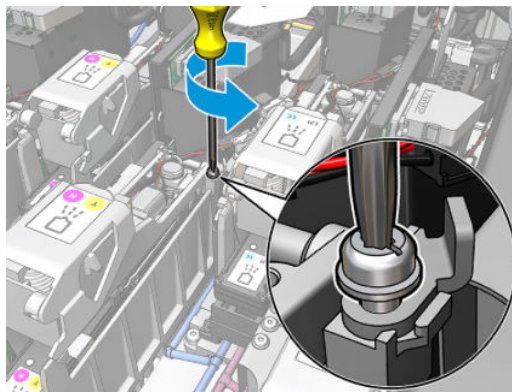
1. Ziehen Sie die beiden Primer-Kabelanschlüsse an der Rückseite des Druckkopfs ab, bei dem der Primer ersetzt werden muss.



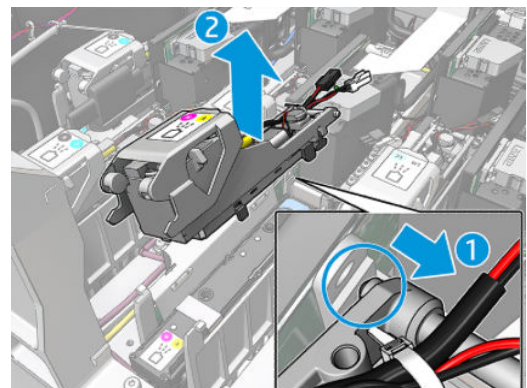
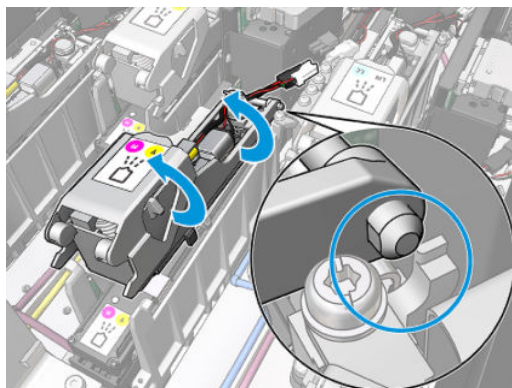
2. Öffnen Sie den Griff. Es ist nicht notwendig, den Druckkopf auszubauen.



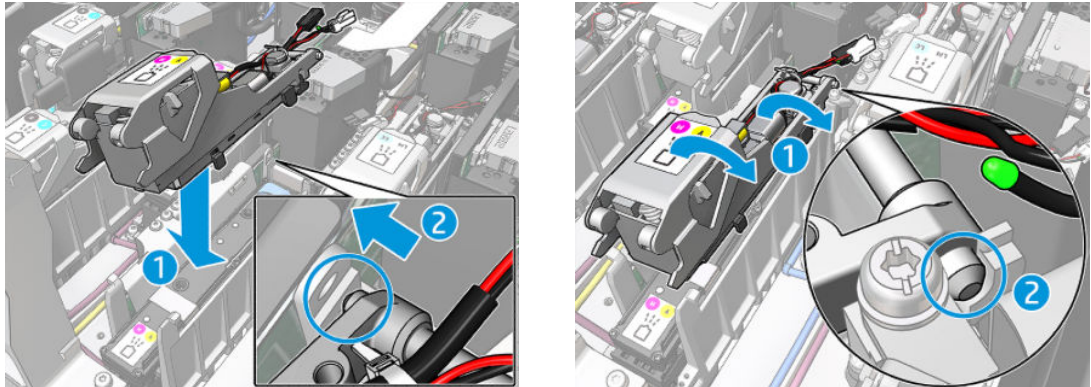
3. Lösen Sie die T10-Schraube (Schraube nicht entfernen, nur lösen) und lösen Sie die Blechlasche.



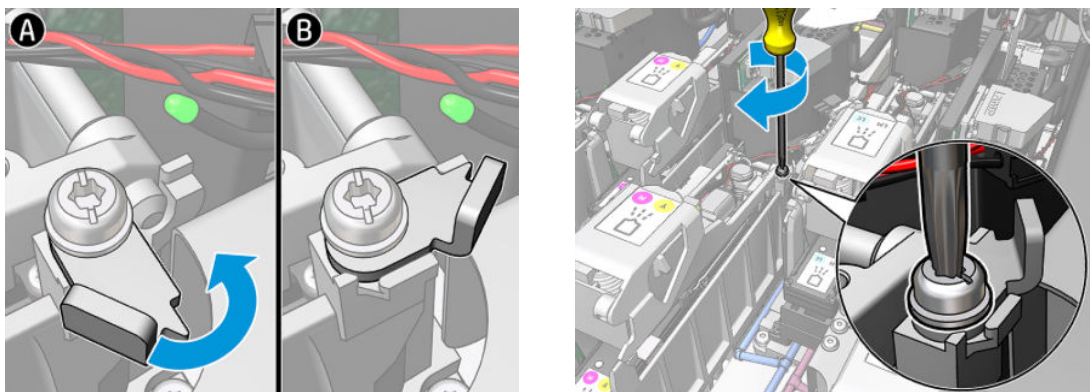
4. Entfernen Sie die Verriegelung.



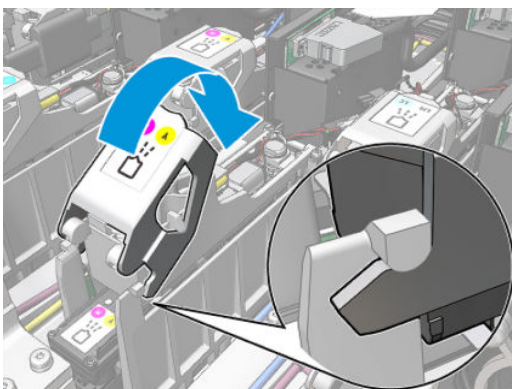
5. Kleben Sie das entsprechende Farbetikett des Druckkopfs auf die Verriegelung. Achten Sie auf die Ausrichtung.
6. Setzen Sie die neue Verriegelung zusammen mit dem Primer ein. Schließen Sie den Griff noch nicht.



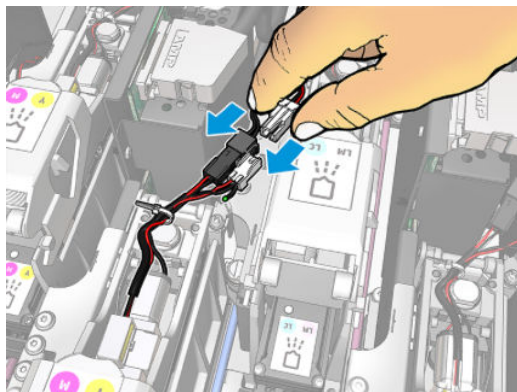
7. Schließen Sie die Blechlasche und ziehen Sie die T10-Schraube an.



8. Schließen Sie den Griff.



- Schließen Sie die beiden Kabelanschlüsse des Primers an.



Abschließen des Austauschs eines Primers

- Schließen Sie die Wagenabdeckung.
- Schalten Sie den Drucker so ein, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Einschalten des Druckers auf Seite 136](#).



- Führen Sie einen Diagnosetest durch, um sicherzustellen, dass der neue Primer ordnungsgemäß funktioniert, und kalibrieren Sie ihn dann.
- Entsorgung Sie den alten Primer.

Austauschen des Aerosollüftermoduls (nur für geschulte, erfahrene Benutzer)



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Austausch des Aerosollüftermoduls vorbereiten

- Stellen Sie sicher, dass Sie das Aerosollüftermodul zur Hand haben, enthalten im Basic-Kit für optimierte Betriebszeiten.
- Stellen Sie sicher, dass der Drucker nicht druckt.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fenster, Abdeckungen und Klappen geschlossen sind und sich in den ursprünglichen Positionen befinden.
- Bewegen Sie den Wagen in die Wartungsposition.

- Schalten Sie den Drucker so aus, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Ausschalten des Druckers auf Seite 135](#).

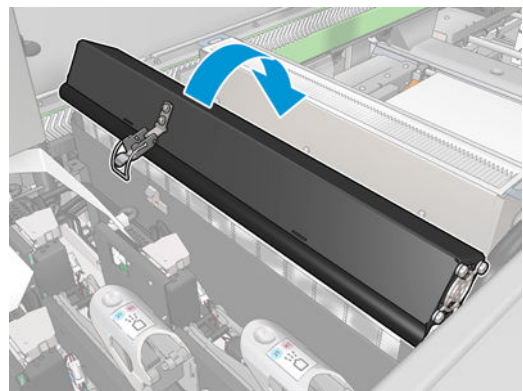
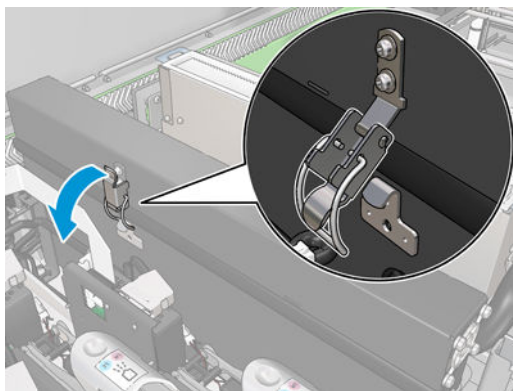
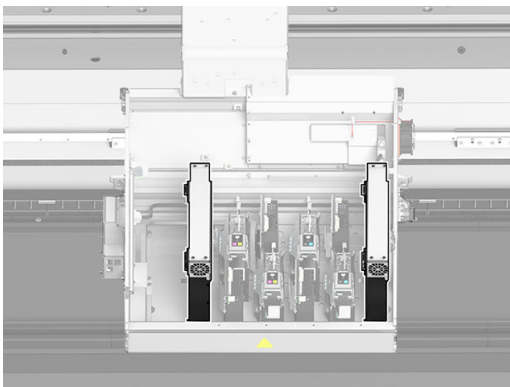


- Öffnen Sie die Wagenabdeckung.

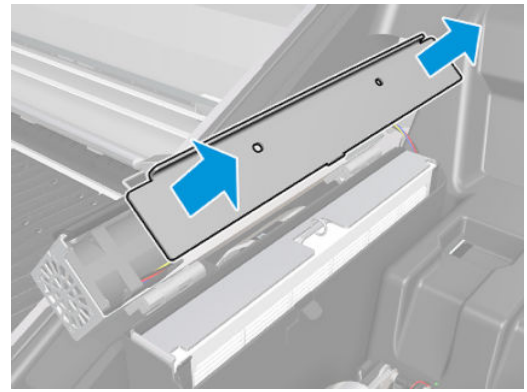
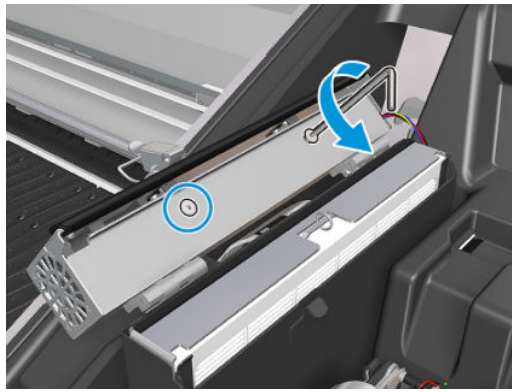


Austauschen des Aerosollüftermoduls

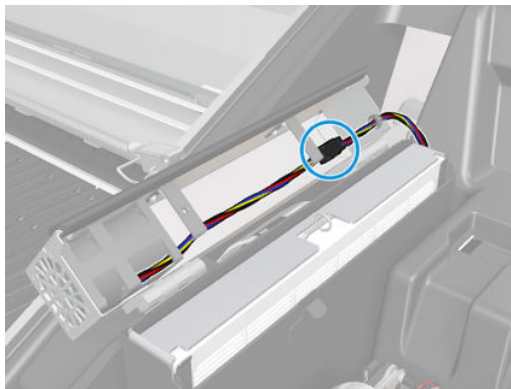
- Öffnen Sie die Abdeckung des Aerosollüfters, so als ob Sie die Filter ersetzen würden. Siehe [Ersetzen der Aerosolfilter auf Seite 83](#).



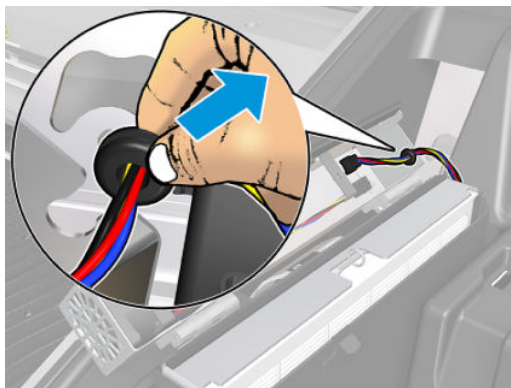
- Lösen Sie die beiden Schrauben an der Abdeckung, und nehmen Sie die Abdeckung ab.



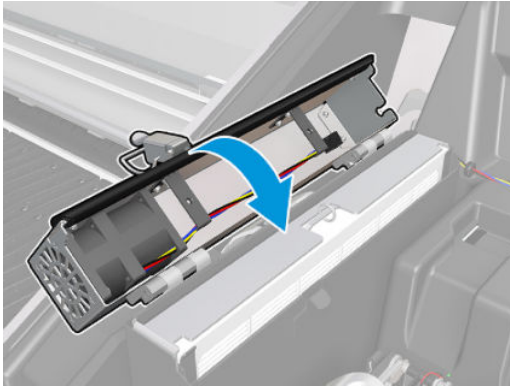
3. Trennen Sie den Aerosollüfter-Kabelanschluss.



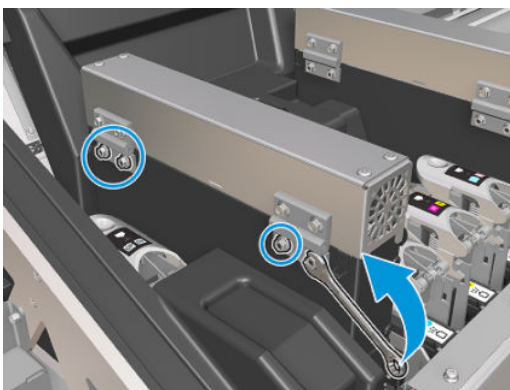
4. Entfernen Sie den Hauptkabelbaum vom Abdeckungsschacht.



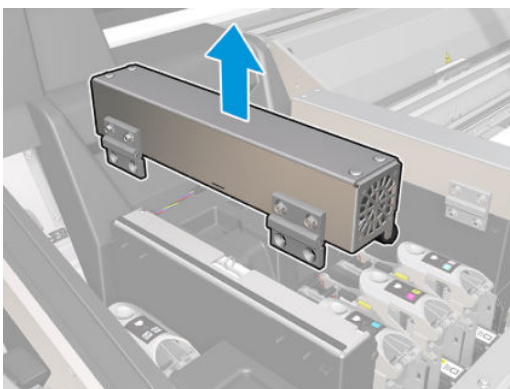
- Schließen Sie die Abdeckung.



- Nehmen Sie die Muttern von den Scharnieren. Sie müssen die Muttern festhalten, damit sie nicht in den Wagen fallen und verloren gehen.



- Nehmen Sie das Aerosollüftermodul heraus, und setzen Sie ein neues ein.



- Setzen Sie die Scharniere wieder ein, bringen Sie die Muttern an, und drehen Sie sie fest.
- Öffnen Sie die neue Abdeckung des Aerosollüfters.
- Trennen Sie die beiden Schrauben, die die neue Lüfterabdeckung halten, und entfernen Sie die Abdeckung.
- Schließen Sie die Kabelanschlüsse des Aerosollüfters an.

 **WICHTIG:** Vergewissern Sie sich, dass das Lüfterkabel richtig angeschlossen ist.

- Führen Sie beim Einsetzen des Hauptkabelbaums die Durchführung in den Schaft der Abdeckung. Achten Sie darauf, dass die Kabel unter der Abdeckung nicht gespannt sind.

13. Bringen Sie die Aerosollüfter-Abdeckung und die beiden Schrauben an.
14. Schließen Sie die Abdeckung.

Abschließen des Austauschs des Aerosollüftermoduls

1. Schließen Sie die Wagenabdeckung.

 **ACHTUNG:** Lassen Sie nichts auf der Führungsbahn des Wagens liegen.

2. Schalten Sie den Drucker so ein, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Einschalten des Druckers auf Seite 136](#).



3. Führen Sie einen Diagnosetest durch, um sicherzustellen, dass die Aerosollüfter ordnungsgemäß funktionieren.
4. Entsorgen Sie die alten Lüfter des Aerosolmoduls.

Austauschen eines Zwischentanks (nur geschulte Benutzer)



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Einen Verbindungsbehälter müssen Sie austauschen, wenn der Tintenbehälter beschädigt ist.

1. Stellen Sie sicher, dass Sie das Verbindungsbehälterkit zur Hand haben, enthalten im Basic-Kit für optimierte Betriebszeiten.
2. Stellen Sie sicher, dass der Drucker nicht druckt.
3. Wählen Sie in Print Care das Diagnosemenü und führen Sie die Diagnose **22018** aus: **Austausch der Zwischentanks**.
4. Führen Sie die in der Diagnose erläuterten Schritte aus und tauschen Sie die in der Warnmeldung angegebene Farbe aus.

Austauschen einer Schaltschrankssicherung



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Stromschlaggefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

⚠ ACHTUNG: Tauschen Sie nur die in diesem bestimmten Bereich des Schaltschranks vorhandenen Sicherungen aus. Sie dürfen nur diese Sicherungen wechseln. Wenden Sie sich in allen anderen Fällen an Ihren Kundendienst.

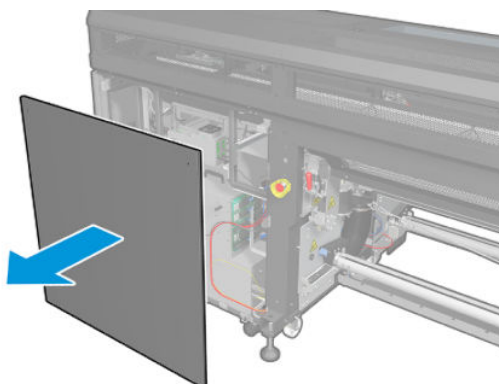
Austausch einer Schaltschranksicherung vorbereiten

1. Stellen Sie sicher, dass Sie das Kit mit PCA-Schaltschranksicherungen zur Hand haben, enthalten im Basic-Kit für optimierte Betriebszeiten.
2. Überprüfen Sie das Print Care-Fehlermeldungsprotokoll, um zu erfahren, welche Sicherung ersetzt werden muss.
3. Schalten Sie den Drucker so aus, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Ausschalten des Druckers auf Seite 135](#).

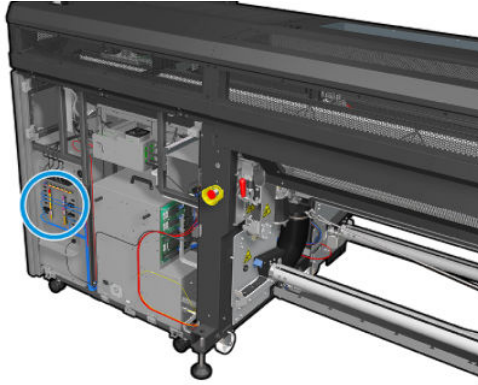


Austauschen einer Schaltschranksicherung

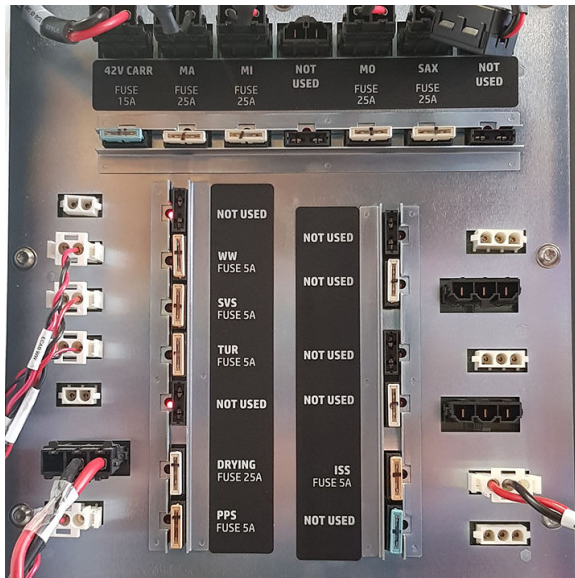
1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker nicht druckt.
2. Entfernen Sie die unten abgebildeten Schrauben, und entfernen Sie dann die hintere rechte Abdeckung.



- Suchen Sie die Schaltschanksicherungen.



- Suchen Sie die in den Print Care-Fehlermeldungsprotokollen aufgeführte fehlerhafte Sicherung.



- Ziehen Sie die Sicherung heraus, und setzen Sie eine neue ein. Stellen Sie sicher, dass die neue Sicherung der alten in Größe, Nennstrom und Farbe entspricht.
- Führen Sie einen Diagnosetest durch, um sicherzustellen, dass die neue Sicherung ordnungsgemäß funktioniert.

⚠ ACHTUNG: Feuergefahr! Eine durchgebrannte Sicherung kann auf eine Störung in den elektrischen Schaltkreisen des Systems hinweisen. Wenn eine Sicherung mehrmals herausspringt, setzen Sie sich mit dem Kundendienst in Verbindung. Versuchen Sie nicht, eine Sicherung mit höherem Nennstrom einzusetzen.

- Entsorgen Sie die alte Sicherung.
- Bringen Sie die hintere rechte Abdeckung wieder an, und schrauben Sie sie fest.
- Schalten Sie den Drucker so ein, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Einschalten des Druckers auf Seite 136](#).



Austauschen eines Spindelventils



Quetschgefahr für die Finger

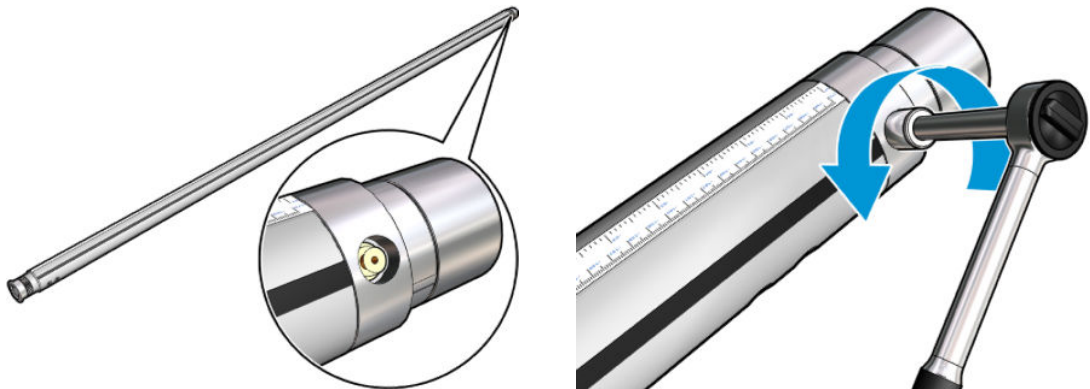
Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Austausch eines Spindelventils vorbereiten

1. Stellen Sie sicher, dass Sie das Spindel-Luftventil zur Hand haben, enthalten im Basic-Kit für optimierte Betriebszeiten.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie einen 11-mm-Inbusschlüssel und eine Druckluft-Ausblaspistole zur Hand haben.
3. Stellen Sie sicher, dass der Drucker nicht druckt.
4. Drücken Sie das Ventil, um die Luft aus der Spindel abzulassen.

Austauschen eines Spindelventils

1. Entfernen Sie das Spindelventil mit dem Inbusschlüssel.



2. Setzen Sie das neue Ventil ein, und ziehen Sie es fest. Das Ventil muss richtig in Position und fest sein, aber ziehen Sie es nicht mit dem Schlüssel mit voller Kraft an.

Abschließen des Austauschs eines Spindelventils

- ▲ Testen Sie das neue Ventil, indem Sie die Spindel aufblasen und entleeren.

Ersetzen der Klemme



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile



Risiko, sich zu schneiden.

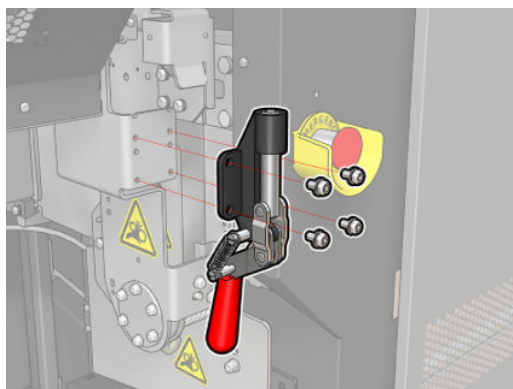
Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Entfernung

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker nicht druckt.
2. Schalten Sie den Drucker und den Stromfreischalter aus.



3. Suchen Sie die zu ersetzende Klemme, und öffnen Sie sie.
4. Entfernen Sie die vier T-30-Schrauben und die Klemme.



Installation

1. Installieren Sie die neue Klemme, und befestigen Sie sie mit den Schrauben.
2. Führen Sie die Sicherheitsverriegelungsdiagnose durch (51001).

Ersetzen von Spindelzahnrad und Endkappe



Quetschgefahr für die Finger

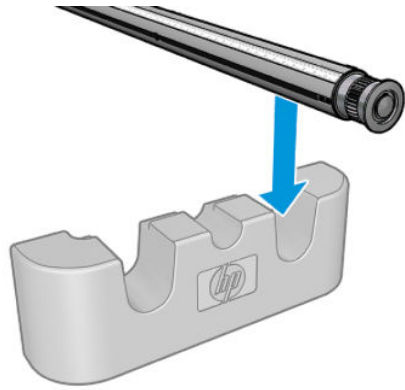
Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

 **WICHTIG:** Überprüfen Sie die in die Spindel einzusetzenden Zahnräder, da nicht alle für jeden Typ geeignet sind.

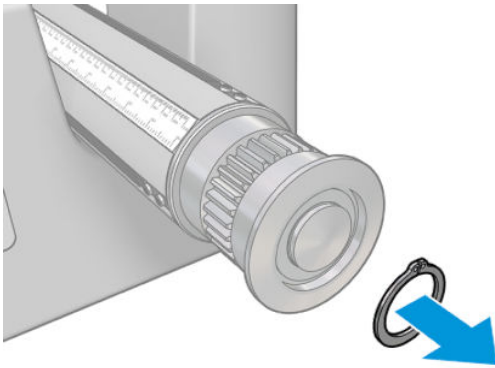
Entfernung

1. Nehmen Sie die Spindel aus dem Drucker.

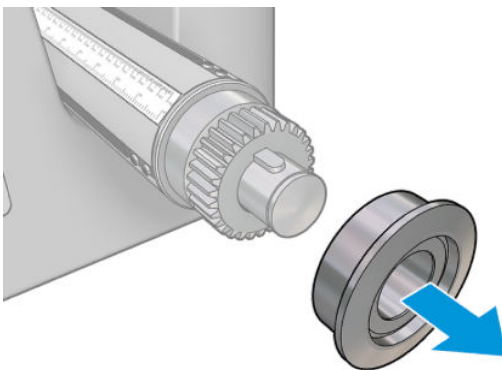
2. Bringen Sie Seite mit dem Zahnrad in eine erhöhte Position.



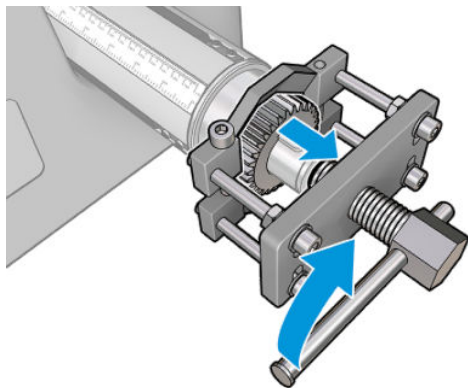
3. Entfernen Sie die C-Klammer.



4. Entfernen Sie die Endkappen. Bei Bedarf können Sie zum Entfernen der Endkappe die Abziehvorrichtung des Zahnrads verwenden.

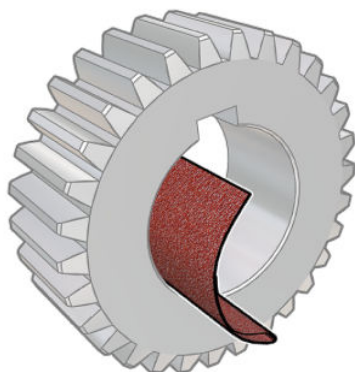


5. Entfernen Sie das Zahnrad mit der Abziehvorrichtung.



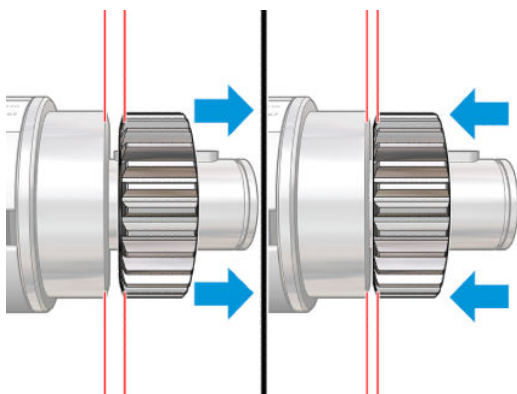
Installation

1. Falls erforderlich, können Sie die Durchmesser der Druckvorrichtung vergrößern, indem Sie sie 5 Minuten lang mit Schmirgelpapier abreiben. Das gleiche kann auch für die Endkappe durchgeführt werden.



Im Upgrade-Kit ist ein kleines Stück Schleifpapier enthalten. Wenn es nicht ausreicht, verwenden Sie ähnliches Schleifpapier.

2. In einigen Fällen ist das schwarze Zahnrad möglicherweise nicht richtig positioniert: die Achse, auf der die Zahnradschlitten durchhängen können. Wenn Sie das Zahnrad einsetzen, ist es wichtig, dass kein Freiraum besteht, da andernfalls die C-Klemmen nicht angebracht werden können. Unten sehen Sie die beiden Achsenpositionen mit zwei unterschiedlichen Zahnradpositionen:

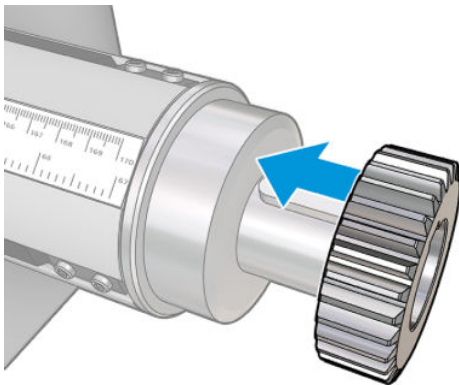


Beim Bewegen des Zahnrads nach links und rechts können 2 mm Freiraum sein.

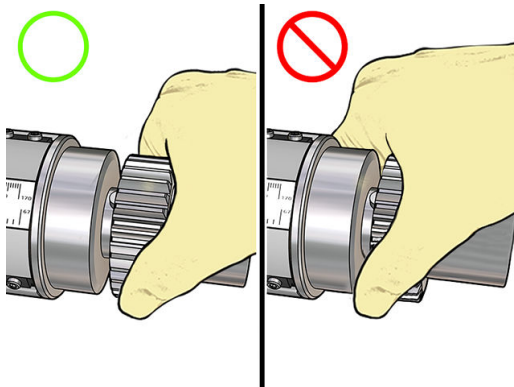
Im Kit ist ein kleiner Stahlzylinder enthalten:



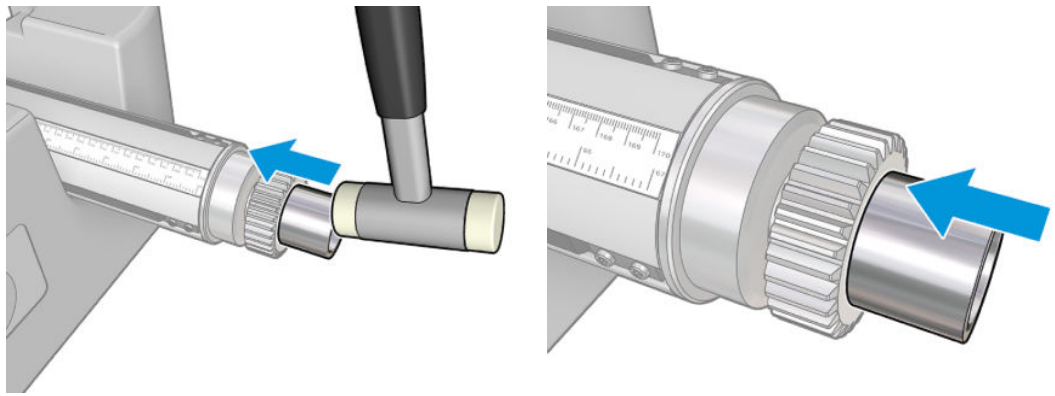
- a. Verschieben Sie das Zahnrad so weit nach links wie möglich.
- b. Setzen Sie den im Kit enthaltenen Zylinder wie in der folgenden Abbildung gezeigt ein und halten Sie ihn fest.



⚠ ACHTUNG: Achten Sie darauf, sich nicht die Finger zu klemmen.

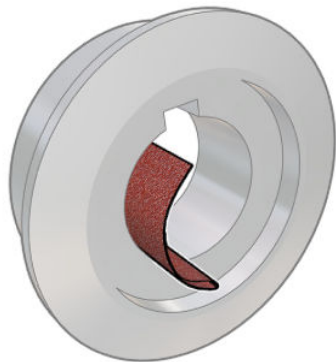


- c. Schlagen Sie mit einem Hammer (nicht enthalten) auf die rechte Seite des Zylinders, um das Zahnrad auf die Achse zu drücken.

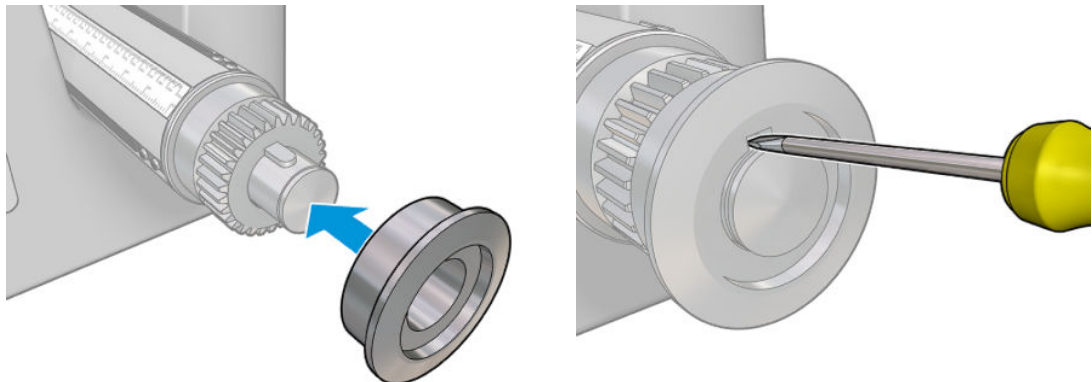


Versuchen Sie es ggf. nach Verwendung des Schleifpapiers erneut.

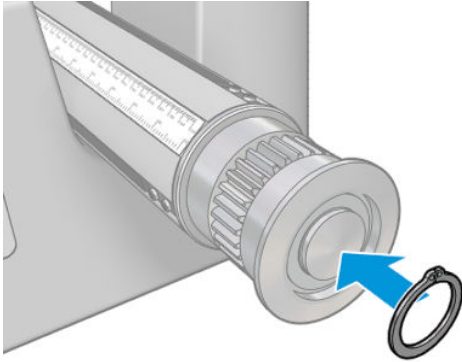
3. Setzen Sie die Endkappe auf. Verwenden Sie ggf. Schleifpapier.



Sie können auch einen flachen Schraubendreher verwenden, um den Schaft (wie angezeigt) zu befestigen. Schlagen Sie mit einem Nylonhammer auf die Endkappe.



4. Bringen Sie die C-Klemme an.



5. Setzen Sie die Spindel wieder in den Drucker ein.

Austauschen des Trocknungslüfters und Widerstandmoduls



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile

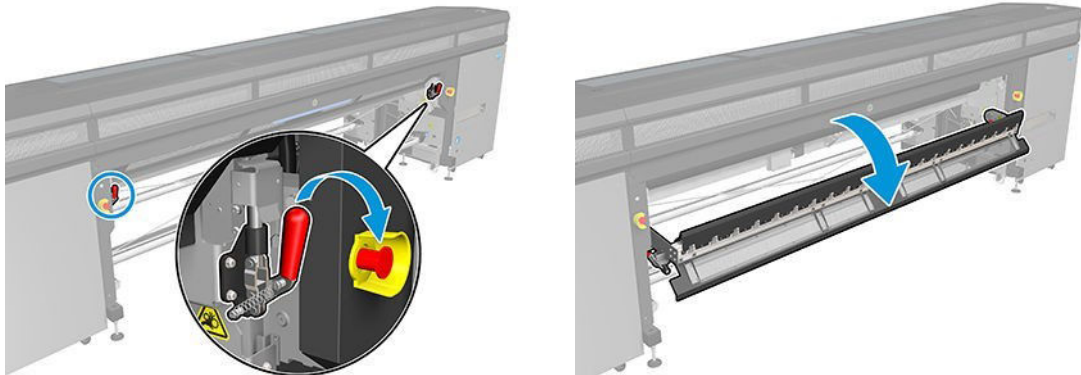


Stromschlaggefahr

Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

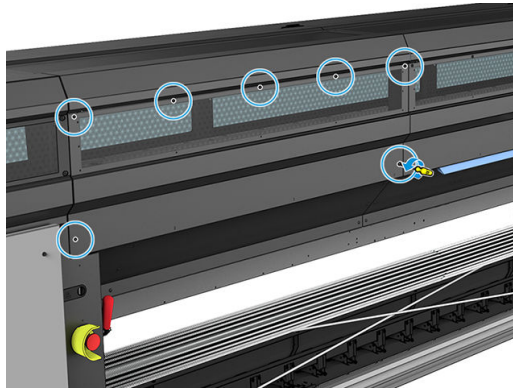
Vorbereitung

1. Senken Sie den Wagenträger auf die Ladeposition ab.
2. Schalten Sie den Drucker und den Stromfreischalter aus.
3. Öffnen Sie den Ladetisch.

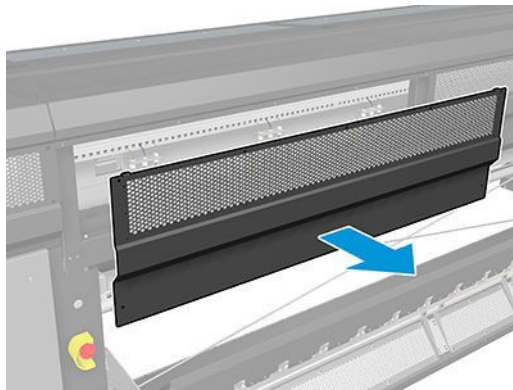


Entfernung

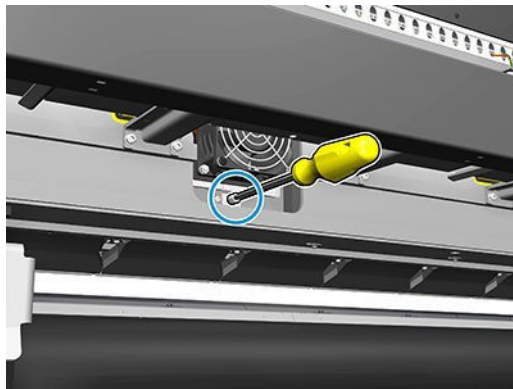
1. Entfernen Sie die sieben Schrauben der Abdeckung.




2. Nehmen Sie die Abdeckung ab.



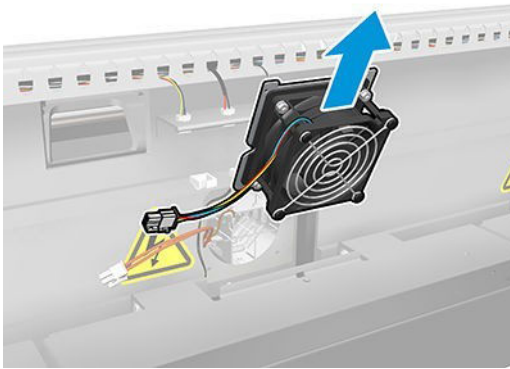
3. Drehen Sie eine weitere Schraube heraus.



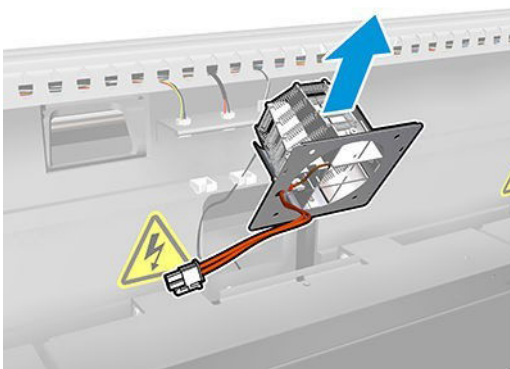
4. Trennen und unrouten Sie die Kabel (von den markierten Motorkabelkanälen).

 **HINWEIS:** Das rote Kabel durchläuft den linken Kabelkanal und wird an den linken Anschluss angeschlossen. Das farbige Kabel durchläuft den rechten Kabelkanal und wird an den mittleren Anschluss angeschlossen. Das dünnste Kabel durchläuft den rechten Kabelkanal und wird an den rechten Anschluss angeschlossen.

5. Bauen Sie den Lüfter aus.

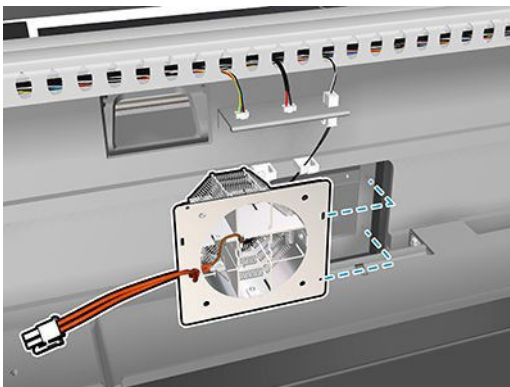


6. Entfernen Sie das Heizmodul.



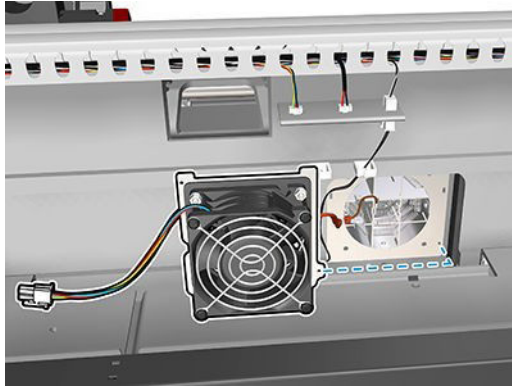
Installation

1. Setzen Sie die Heizvorrichtung mit den Stiften ein.

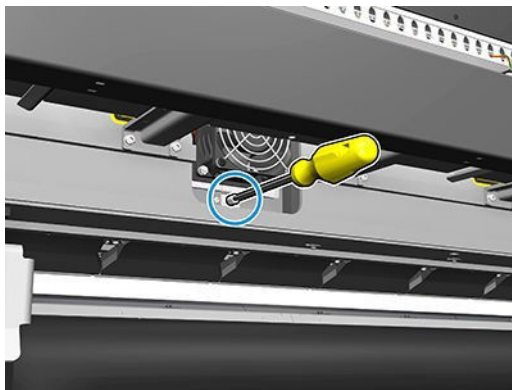


2. Setzen Sie den Lüfter mit den Stiften ein.

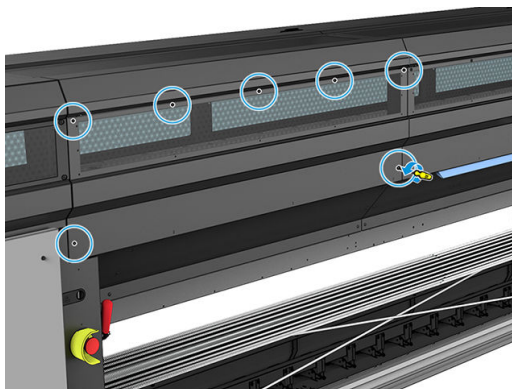
 **WICHTIG:** Das Lüfterkabel **muss** so eingesetzt werden, dass der Haken nach links zeigt.



3. Setzen Sie eine Schraube ein und ziehen Sie sie fest.



4. Schließen Sie die Kabel wieder an.
5. Bringen Sie die Abdeckung mit ihren sieben Schrauben wieder an.



Fazit

1. Schließen Sie den Ladetisch.
2. Schalten Sie den Drucker so ein, wie es bei Wartungsvorgängen korrekt ist: siehe [Einschalten des Druckers auf Seite 136](#).

Ersetzen des Spektralfotometersverschlusses



Quetschgefahr



Quetschgefahr für die Finger



Gefahr durch bewegliche Teile

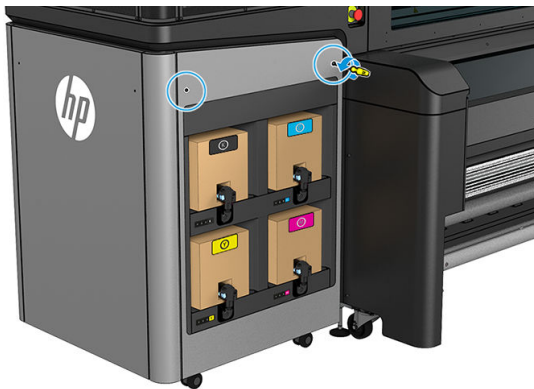


Stromschlaggefahr

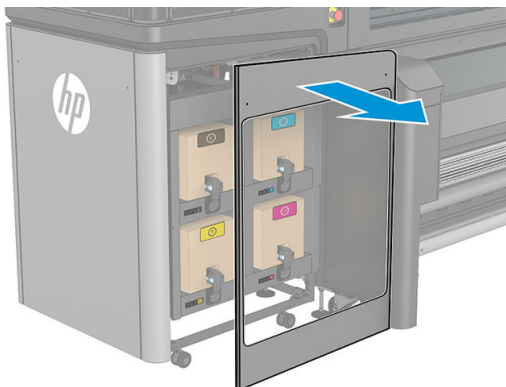
Weitere Sicherheitsinformationen finden Sie unter [Sicherheitsvorkehrungen auf Seite 3](#).

Entfernung

1. Schalten Sie den Drucker und den Stromfreischalter aus.
2. Entfernen Sie die beiden Schrauben von der vorderen linken Abdeckung.

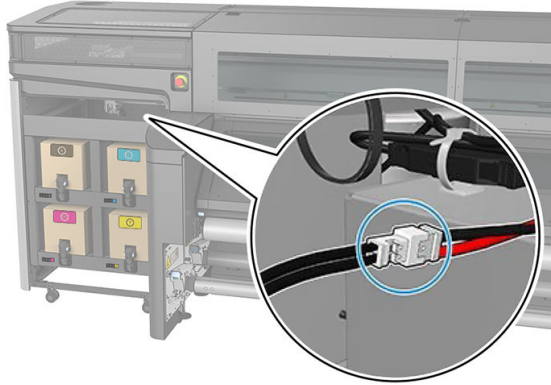


3. Entfernen Sie die vordere linke Abdeckung.

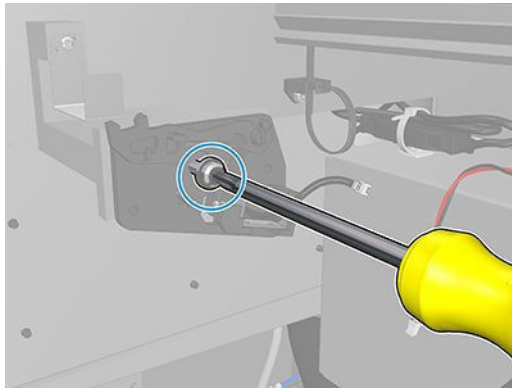


4. Suchen Sie den Spektralfotometersverschluss.

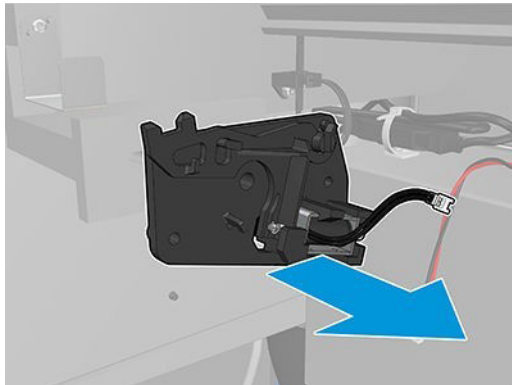
5. Ziehen Sie das Netzkabel ab.



6. Entfernen Sie eine Schraube und heben Sie diese für das neue Spektrofotometer auf.



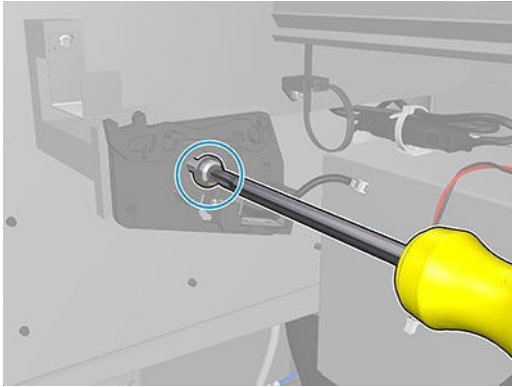
7. Entfernen Sie den Spektrofotometersverschluss.



Installation

1. Entnehmen Sie den neuen Spektrofotometersverschluss aus dem entsprechenden Kit.

2. Setzen Sie ihn an die Stelle des alten und befestigen Sie ihn mit der Schraube.



3. Stecken Sie das Kabel der Abdeckung ein.
4. Bringen Sie die vordere linke Abdeckung wieder an.
5. Schalten Sie den Stromfreischalter und den Drucker ein.

13 Beheben von Druckmaterialproblemen

- [Ladeprobleme](#)
- [Probleme beim Drucken](#)
- [Probleme bei der Drucklänge](#)

Ladeprobleme

Das Druckmaterial kann nicht geladen werden

- Druckmaterial kann nur dann geladen werden, wenn alle Druckersubsysteme (z. B. das Tintensystem) bereit sind.
- Überprüfen Sie, ob die Spindel richtig aufgepumpt ist.
- Führen Sie das Druckmaterial mithilfe von Internal Print Server mindestens 3 m weiter und dann wieder zurück. Versuchen Sie danach erneut, es zu laden. Wird das Druckmaterial immer noch nicht geladen, überprüfen Sie, ob es am Kern der Eingangsspindel angebracht ist: Probieren Sie es mit einer anderen Rolle.
- Wenn Internal Print Server eine Nachricht anzeigt, dass die Höhe des Wagenträgers nicht für das Laden von Druckmaterial geeignet ist, dann wenden Sie sich an Ihren Kundendienst (siehe [HP Kundendienstzentralen auf Seite 262](#)).

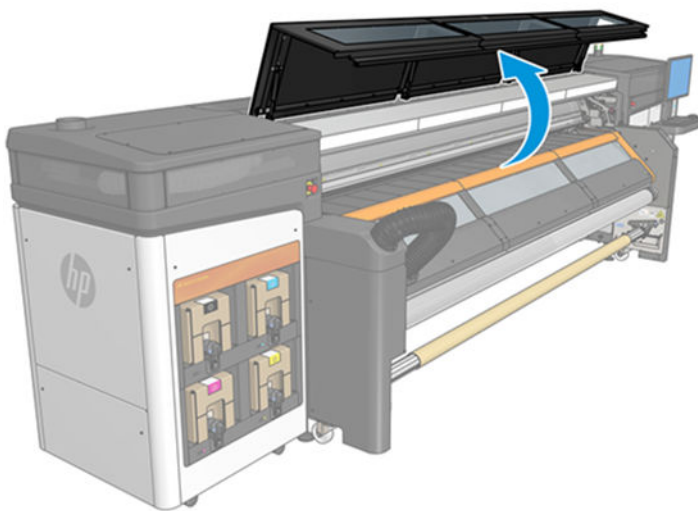
Das Druckmaterial hat sich gestaut

Wenn der Drucker einen Druckmaterialstau meldet, führen Sie die folgenden Schritte aus.

1. Drücken Sie so schnell wie möglich eine Not-Aus-Taste, um Schäden an den Druckköpfen zu minimieren.

 **HINWEIS:** Der Drucker wird dann möglicherweise automatisch heruntergefahren.

2. Warten Sie etwa 10 Minuten, bis der Drucker sich abgekühlt hat.
3. Öffnen Sie die Frontklappe.



4. Entfernen Sie das gesamte Druckmaterial und etwaige Reste aus dem Druckbereich und aus allen Teilen des Druckers, in die sie möglicherweise gefallen sind. Stellen Sie sicher, dass der Druckmaterialpfad nicht blockiert ist. Wenn Sie nicht alle Hindernisse entfernen können, wenden Sie sich an den Kundendienst (siehe [HP Kundendienstzentralen auf Seite 262](#)).
5. Starten Sie den Drucker mit Print Care im Wartungsmodus.
6. Heben Sie den Wagenträger mithilfe des Menüs „Diagnose“ in Print Care an, und prüfen Sie unter dem Wagenträger, ob noch Teile oder Druckmaterialrückstände vorhanden sind.
7. Senken Sie den Wagenträger mit dem gleichen Menü wieder in die normale Position ab.

8. Bevor Sie den Drucker neu starten, überprüfen Sie, ob alle Schutzschalter eingeschaltet und alle Not-Aus-Tasten freigegeben sind.
9. Starten Sie den Drucker mit Print Care im normalen Modus neu.
10. Legen Sie das Druckmaterial wieder ein.

Das Druckmaterial ist nicht an der Spindel oder der Aufwickelvorrichtung befestigt

Falls der Drucker während der Druckmaterialprüfung nach dem Laden mangelnde Spannung feststellt, werden Sie aufgefordert, die Wickelrichtung zu bestätigen.

Wenn die Rolle beim Drucken nicht fest angebracht ist, kann es in der Druckausgabe zu Streifenbildung kommen, oder es sind Metallgeräusche zu hören.

Die Fehlermeldung 41.00.00.62 oder 41.00.01.62 beim Drucken zeigt an, dass sich das Druckmaterial möglicherweise vom Kern auf der hinteren Spindel gelöst hat oder sich der Kern in der Spindel bewegt. Dies kann bedeuten, dass das Ende der Rolle erreicht oder die Spindel nicht richtig aufgepumpt ist. Das Druckmaterial wird automatisch entnommen, wenn dieser Fehler auftritt.

Reagieren Sie auf diesen Fehler folgendermaßen:

- Überprüfen Sie, ob das Ende der Rolle erreicht wurde.
- Überprüfen Sie, ob die Spindel richtig aufgepumpt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass der Innendurchmesser der Druckmaterialkerne nicht zu groß für die Spindel ist.

Wenn die Rolle nicht fest am Kern der Eingangsspindel angebracht ist, führen Sie folgende Schritte durch:

1. Nehmen Sie die Rolle von der Eingangsspindel, und bringen Sie sie auf die Ausgangsspindel auf. Achten Sie darauf, dass sich die Lagen des Druckmaterials nicht ineinander schieben.
2. Heben Sie die Anpressräder an, und stellen Sie mithilfe von Internal Print Server den Wagenträger auf die höchste Position ein.
3. Wickeln Sie Druckmaterial von der Rolle ab, und führen Sie es durch den Drucker nach hinten zur Eingangsspindel. Befestigen Sie das Druckmaterial mit Klebeband am leeren Kern auf der Eingangsspindel. Wickeln Sie einige Lagen Druckmaterial auf den Kern der Eingangsspindel auf. Achten Sie darauf, dass das Druckmaterial mit der Rolle auf der Ausgangsspindel ausgerichtet ist.
4. Senken Sie die Klemmrollen ab.
5. Klicken Sie in Internal Print Server auf **Druckmaterial > Laden/Entnehmen**, wählen Sie dann die gewünschte Druckerkonfiguration aus und klicken Sie auf **Laden**.
6. Wählen Sie das richtige Druckmaterial in Internal Print Server aus.
7. Klicken Sie in Internal Print Server auf **Druckmaterial bewegen** und danach auf **Zurück**. Warten Sie dann, bis die gesamte Rolle auf die Eingangsspindel aufgewickelt ist.
8. Brechen Sie das Aufwickeln ab, wenn sich das Druckmaterial vom Kern gelöst hat. Befestigen Sie es dann am Kern auf der Ausgangsspindel, wenn Sie sofort drucken möchten, oder wickeln Sie es vollständig auf die Eingangsspindel auf, wenn Sie die Rolle entnehmen möchten.

Das Druckmaterial ist gewellt

Wenn das Druckmaterial nicht plan, sondern leicht gewellt aus dem Drucker ausgegeben wird, sind wahrscheinlich auch Fehler (z. B. vertikale Streifen) im Druckbild zu sehen. Dieses Problem tritt auf, wenn das Druckmaterial zu dünn ist und die Tinte nicht vollständig aufnehmen kann. Es kann auch auftreten, wenn eine Kombination von zu hoher Temperatur und Unterdruck auf das Druckmaterial einwirkt.



1. Vergewissern Sie sich, dass die in Internal Print Server und in der Software eingestellte Druckmaterialsorte der eingelegten Sorte entspricht.
2. Wenn Sie auf Papier drucken, wechseln Sie zu einem schwereren Druckmaterial, oder reduzieren Sie die Tintenmenge.

Probleme beim Drucken

Eine Spindelverriegelung öffnet sich plötzlich während des Druckerbetriebs

Wenn eine Spindelverriegelung vor dem Einlegen des Druckmaterials nicht geschlossen wird, oder von jemandem geöffnet wird, wenn die Spindel sich bereits bewegt oder das Druckmaterial unter Spannung ist, dann kann die Spindel verrutschen. Wenn Sie unter diesen Bedingungen die Verriegelung schließen, greift sie vielleicht nicht vollständig und geht dann möglicherweise irgendwann spontan ganz auf.

Die beste Lösung ist dann, die Spannung des Druckmaterials aufzuheben, Spindelbewegungen zu vermeiden und die Verriegelung ordnungsgemäß zu schließen. Gehen Sie dazu zurück zum Menü „Druckmaterial > Laden/Entnehmen“, stellen Sie sicher, dass die Spindel richtig eingesetzt ist (ziehen Sie sie in Zweifelsfällen etwas heraus, und schieben Sie sie dann vollständig wieder hinein), und schließen Sie dann die Verriegelung (der blaue Teil sollte jetzt vollständig nach unten gehen).

Der Druckmaterialvorschub erfolgt mit einem dauerhaft lauten Vibrationsgeräusch

Ein dauerhaft lautes Vibrationsgeräusch beim Druckmaterialvorschub kann folgende Ursachen haben:

- Die Eingangsspindel übt keine Spannung aus.
- Falsche Spannungs- oder Unterdruckeinstellungen führen zu einem falschen Kräftegleichgewicht an der Hauptwalze.

Wenn Sie dieses Geräusch hören, befolgen Sie einige Vorschläge:

1. Überprüfen Sie, ob das von Ihnen verwendete Druckmaterial mit dem in Internal Print Server ausgewählten übereinstimmt.
2. Prüfen Sie, ob Sie die generischen Druckmaterialprofile für die Kategorie verwenden. Die Verwendung von falschen Werten kann zu falschem Verhalten beim Druckmaterial führen.



HINWEIS: Nur Druckmaterial mit einem starken Abrieb entlang der Einzugsfläche oder Druckmaterial, das bei Temperatur leicht knittert, braucht hohe Werte bei der Ausgabespannung. Stellen Sie sicher, dass die Ausgabespannung für das Druckmaterial empfohlen wird.

3. Vergewissern Sie sich, dass sich die Lagen des Druckmaterials auf der Eingangsspindel nicht ineinander schieben.


4. Laden Sie das Druckmaterial, und versuchen Sie beim Laden den Schräglauf zu minimieren. Stellen Sie sicher, dass Sie die korrekte Ladeprozedur verwenden.
5. Erhöhen Sie ausgehend von der empfohlenen Einstellung die Einzugsspannung in Schritten von +5 N/m für jede Kategorie, bis Sie das Problem beseitigt haben.

An der Ausgangsspindel tritt Schräglauf oder Lagenverschiebung auf

Extremer Schräglauf (ca. 10-mm-Spitze-zu-Spitze) und Lagenverschiebung an der sich drehenden Ausgangsspindel kann drei Hauptursachen haben:

- Das Druckmaterial wurde während des Ladevorgangs nicht ordnungsgemäß eingelegt und ausgerichtet.
- Die Rolle wurde in die Eingangsspindel schräg eingelegt und dieser Schräglauf überträgt sich auf die Ausgangsspindel.
- Die in die Eingangsspindel eingelegte Rolle wurde mit unterschiedlichen Spannungen an den beiden Enden gewickelt.

Das Drucken auf Rollen, die während der Herstellung nicht genau gewickelt wurde, kann zu Falten und Schräglauf führen. Dieses Problem kann in der Regel schnell erkannt werden, da Sie einen Spannungsverlust auf der einen Seite des Druckmaterials zwischen der Eingaberolle und der Hauptrolle bemerken können. Ist dies der Fall, lesen die relevanten Informationen im Abschnitt [Auf dem Druckmaterial zeigen sich Knitterfalten und Tintenflecken auf Seite 237](#).

 **TIPP:** Liegt ein extremer Schräglauf vor, der eher zunimmt (normalerweise bei äußerst temperaturempfindlichen Druckmaterialien), probieren Sie einen dickeren Kern aus, der beim Aufpumpen nicht von den Vertiefungen der Gummihftung auf der Spindel deformiert wird. Befolgen Sie anschließend die nachstehenden Anweisungen für die Reduzierung des Schräglaufs.

Die Hauptursache für Schräglauf ist normalerweise, dass das Druckmaterial nicht präzise eingelegt wurde, was sich bei breiteren Rollen stärker auswirkt. Wenn ein leichter Schräglauf bzw. eine geringe Lagenverschiebung jedoch keinen Einfluss auf die Druckqualität hat und zu keinen Knitterfalten beim Druckmaterial führt (siehe [Auf dem Druckmaterial zeigen sich Knitterfalten und Tintenflecken auf Seite 237](#)), dann sind keine Schritte erforderlich. Es empfiehlt sich jedoch, das Druckmaterial ordnungsgemäß einzulegen, um jedes mögliche Problem auszuschließen.

Einige Druckmaterialrollen weisen bereits ab Werk Schräglauf auf. In diesem Fall lauten die Empfehlungen wie folgt:

1. Legen Sie das Druckmaterial unter Befolgung der korrekten Vorgehensweise ein. Als Referenz dienen dabei die Rollenbreite und der Durchschnitt zwischen Spitzen und Schräglauf.
2. Beginnen Sie mit der empfohlenen Konfiguration für jedes Druckmaterial, und erhöhen Sie den Unterdruck und die Spannung allmählich in Schritten von 5 mmH₂O für Unterdruck und 5 N·m für Spannung.

Auf dem Druckmaterial zeigen sich Knitterfalten und Tintenflecken

Knitterfalten auf dem Druckmaterial weisen darauf hin, dass die Einstellungen zur Steuerung der Druckmaterialform nicht optimiert sind. Dies kann verschiedene Druckfehler verursachen:

- Farbige Streifen eines Bereichs greifen auf die Umgebung von Knitterfalten über.
- Tinte verschmiert, wenn der Druckkopf das Druckmaterial berührt.
- Welligkeit
- Kollision des Druckmaterials, wenn die Bewegung des Druckkopfs über dem Druckmaterial behindert ist.

Es gibt viele mögliche Gründe, warum Knitterfalten und andere daraus resultierende Effekte beim Drucken entstehen können:

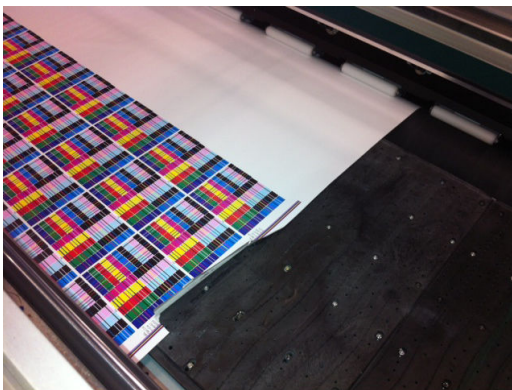
- Falsch geladenes Druckmaterial
- Falsch durch den Drucker geleitetes Druckmaterial
- Falsch positionierte Kantenhalter
- Zu hohe Trocknungstemperatur für Druckmaterialsorte
- Differentialdehnung des Druckmaterials aufgrund von Temperaturunterschieden
- Unzureichende Spannungseinstellungen
- Ungleichmäßige Spannung beim Druckmaterial während des Ladens
- Die in die Eingangsspindel eingelegte Rolle wurde mit unterschiedlichen Spannungen an den beiden Enden gewickelt.



HINWEIS: Wenn Sie mit Rollen drucken, die während der Herstellung nicht mit derselben Spannung entlang der Breite gewickelt wurden, können Sie beim Drucken eventuell feststellen, dass eine Seite des Druckmaterials zwischen der Eingangsspindel und der Hauptrolle die gesamte Spannung verliert. Dies kann Falten auf der Einzugsfläche oder eine Lagenverschiebung der Ausgangsspindel verursachen.

Hier sind einige Vorschläge, wenn die Ausdrücke durch Knitterfalten verursachte Mängel aufweisen.

1. Überprüfen Sie, ob das von Ihnen verwendete Druckmaterial mit der in Internal Print Server ausgewählten Druckmaterialsorte übereinstimmt.
2. Prüfen Sie, ob Sie das generische Druckmaterialprofil für die Druckmaterialkategorie verwenden. Die Verwendung von falschen Werten kann zu falschem Verhalten beim Druckmaterial führen.
3. Vergewissern Sie sich, dass sich die Lagen des Druckmaterials auf der Eingangsspindel nicht ineinander schieben.
4. Laden Sie das Druckmaterial, und versuchen Sie beim Laden den Schräglauf zu minimieren. Überprüfen Sie, ob Sie für das Laden des Druckmaterials die richtige Prozedur verwenden.
5. Wenn es zu einem Medienstau kommt, weil der seitliche Rand des Druckmaterials im Druckbereich aufgrund des fehlenden Einsatzes von Kantenhaltern nicht flach genug, aufgerichtet oder sogar teilweise abgeschnitten ist, dann sollten Sie Kantenhalter verwenden.



HINWEIS: Sofern Sie bereits Kantenhalter verwenden, überprüfen Sie, ob sie richtig positioniert sind (siehe [Druckmaterialkantenhalter auf Seite 41](#)).

6. Beginnen Sie mit der empfohlenen Konfiguration für jedes Druckmaterial, und erhöhen Sie den Unterdruck und die Spannung allmählich in Schritten von 5 mmH₂O für Unterdruck und 5 N·m für Spannung.

 **TIPP:** Beginnen Sie bei einem Medienstau mit Schritt iv, und gehen Sie dann die Tabelle rückwärts durch, bis Sie zu einer zufriedenstellenden Einstellung gelangen.

7. Erhöhen Sie die Trocknungsluft, damit das Druckmaterial schneller trocknet.
8. Heben Sie den Wagenträger etwas an, sodass sich der Druckkopf nicht so nah am Druckmaterial befindet.

Weitere Informationen zum Anpassen der Druckereinstellungen finden Sie unter [Bearbeiten eines Druckmaterialprofils auf Seite 54](#).

Auf dem Druckmaterial zeigen sich Tintenflecken

Dieses Problem kann auftreten, wenn irgendeine mit dem Druckmaterial in Kontakt stehende Komponente verschmutzt ist. Überprüfen Sie die Klemmrollen, die Bodenplatte, die Druckplatte, den Dunstabzugskanal/die Ausgabeabdeckung und die Walze und reinigen Sie sie bei Bedarf.

Wenn die Tintenflecken an den Seiten und nicht in der Mitte des Druckmaterials auftreten, überprüfen Sie, ob die verwendeten Druckmaterialkantenhalter richtig platziert und sauber sind.

Das Druckmaterial klebt an der Einzugsfläche

Wenn das Druckmaterial an der Einzugsfläche klebt, dann sind die wahrscheinlichsten Ursachen eine zu starke vom Trocknungssystem übertragene Wärme, zu hoher Unterdruck oder eine schmutzige Einzugsfläche, die die Reibung erhöht, und den Druckmaterialvorschub erschweren kann. In letzterem Fall kann sich das Druckmaterial vor dem Erreichen der Einzugsfläche aufblähen und wellenartig bewegen.

Einige Vorschläge zu Beheben des Problems:

1. Überprüfen Sie, ob das von Ihnen verwendete Druckmaterial mit der in Internal Print Server ausgewählten Druckmaterialsorte übereinstimmt.
2. Überprüfen Sie, ob das Druckmaterial auf der richtigen Seite bedruckt wurde.
3. Prüfen Sie, ob Sie das generische Druckmaterialprofil für die Druckmaterialkategorie verwenden. Die Verwendung von falschen Werten kann zu falschem Verhalten beim Druckmaterial führen.
4. Laden Sie das Druckmaterial, und versuchen Sie beim Laden den Schräglauf zu minimieren. Überprüfen Sie, ob Sie für das Laden des Druckmaterials die richtige Prozedur verwenden.
5. Beginnen Sie mit der empfohlenen Konfiguration für jedes Druckmaterial, und erhöhen Sie den Unterdruck und die Spannung allmählich in Schritten von 5 mmH₂O für Unterdruck und 5 N·m für Spannung.

Auf dem Druckmaterial zeigen sich physische Spuren

Dieses Phänomen tritt nur auf, wenn Druckmaterial verwendet wird, das empfindlich für bleibende Verformung ist. Diese Spuren tauchen gewöhnlich in isolierten Bereichen auf und werden hauptsächlich durch hohe Druckmaterialspannung verursacht.

Einige Vorschläge zu Beheben des Problems:

1. Überprüfen Sie, ob das von Ihnen verwendete Druckmaterial mit der in Internal Print Server ausgewählten Druckmaterialsorte übereinstimmt.
2. Prüfen Sie, ob Sie das generische Druckmaterialprofil für die Druckmaterialkategorie verwenden. Die Verwendung von falschen Werten kann zu falschem Verhalten beim Druckmaterial führen.
3. Laden Sie das Druckmaterial, und versuchen Sie beim Laden den Schräglauf zu minimieren. Überprüfen Sie, ob Sie für das Laden des Druckmaterials die richtige Prozedur verwenden.
4. Beginnen Sie mit der empfohlenen Konfiguration für jedes Druckmaterial, und reduzieren Sie den Unterdruck und die Spannung allmählich in Schritten von 5 mmH₂O für Unterdruck und 5 N·m für Spannung.

Auf dem Druckmaterial sind Tintentropfen zu sehen



HINWEIS: Im Beispiel oben beträgt der Abstand zwischen den Tintentropfen ungefähr 1 cm.

1. Reinigen Sie die verwendeten Druckmaterialkantenhalter.
2. Reinigen Sie die Seiten der Druckköpfe und die Seiten der Druckkopfschächte.
3. Reinigen Sie die elektrischen Kontakte an den Druckköpfen. Siehe [Internal Print Server empfiehlt, den Druckkopf auszutauschen oder neu einzusetzen auf Seite 252](#).

Probleme bei der Drucklänge

Der Ausdruck ist kürzer als erwartet

Einige Druckmaterialien ziehen sich zusammen, wenn sie bedruckt und ausgehärtet werden, was zu einer Verkürzung der Drucklänge führen kann. In diesem Fall können Sie die Länge des Drucks vom RIP aus erweitern, um die Kontraktion des Druckmaterials zu kompensieren. Mit einem weniger wärmeabhängigen Druckmaterial können Sie ebenfalls die Kontraktion reduzieren.

Erreichen einer besseren Konsistenz zwischen Aufträgen der gleichen Länge

Der Drucker bietet eine maximale Konsistenz entlang der Länge des gedruckten Druckmaterials. Es gibt jedoch externe Variablen, die zur Variabilität beitragen können: Druckmaterialvariationen und Umgebungsbedingungen.

1. Wählen Sie ein Druckmaterial, das beim Bedrucken weniger dehnungsanfällig ist. Die meisten Druckmaterialien auf Papierbasis neigen zur Dehnung.
 - Falls Sie auf dehnungsanfälligem Material drucken müssen, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - Stellen Sie sicher, dass die Tintendichte bei jedem Teil gleich ist (ansonsten kann das Teil mit weniger Tinte kürzer ausfallen).
 - Verringern Sie, wenn möglich, die Heiztemperatur.
 - Reduzieren Sie die Tintenbeschränkungen so weit wie möglich.
 - Stellen Sie sicher, dass die Rolle für mindestens 24 Stunden in dem Raum gelagert wird, in dem sich der Drucker befindet, damit sie auf die gleiche Temperatur kommt wie der Drucker.
2. **Berühren Sie nicht** die Druckausrichtungen (keine Änderung der Druckmaterial-Vorschubkalibrierung) zwischen Segmenten.
3. Drucken Sie alle Teile auf einmal.

- Teilen Sie die Aufträge nicht zu verschiedenen Zeiten (ein Teil an einem Tag und das zweite am nächsten Tag).
- Ändern Sie **nicht** den Druckmodus oder die Druckmaterialbreite zwischen den Teilen.

Wir empfehlen die folgende Vorgehensweise, um alle Teile auf einmal zu drucken:

- a. Erstellen Sie die Teile in Internal Print Server.
- b. Wenn Sie die Teile über den RIP erstellen, sorgen Sie dafür, alle Teile innerhalb des gleichen Auftrags an den Drucker/Internal Print Server zu senden.

Das Ziel ist, sicherzustellen, dass zwischen den Teilen keine Pause eintritt. Wenn Sie den Warteschlangenmodus in Internal Print Server verwenden, kommt es zu einer kleinen Zeitverzögerung zwischen den Aufträgen, die die Variabilität zwischen den Längen der Teilstücke erhöhen kann.

4. Um sicherzustellen, dass auch das erste Teil weniger Längendifferenz im Vergleich zu den anderen Teilen aufweist, fügen Sie einen oberen Rand von 50 cm hinzu.

Wenn Sie ein Segment neu drucken müssen, gehen Sie wie folgt vor, um dessen Länge so nahe wie möglich an der der anderen Aufträge zu halten:

- Sorgen Sie dafür, dass die Druckmaterial- und Umgebungstemperatur des Druckers die gleichen sind wie beim Drucken des vorherigen Auftrags.
- Fügen Sie einen oberen Rand von 50 cm hinzu.

Wenn Sie ein Teil später neu drucken müssen, ist in jedem Fall die Wahrscheinlichkeit höher, dass die Länge von dem anderen Teil abweicht. Die Wiederholbarkeit der Gesamtlänge hängt vom Druckmaterial, den Änderungen in den Umgebungsbedingungen und vom Auftragsinhalt ab (hauptsächlich, wenn das Druckmaterial je nach Tintendichte unterschiedlich reagiert).

14 Probleme mit der Druckqualität

- [Allgemeine Hinweise](#)
- [Was zu einer Beeinträchtigung der Druckqualität führen kann](#)
- [Behebung von Problemen mit der Druckqualität](#)

Allgemeine Hinweise

Ihr Drucker wurde nach höchsten Standards entwickelt und qualifiziert und bietet einen optimalen Kompromiss zwischen Druckqualität und Produktivität. Drucke für Außenanwendungen können stärker sichtbare Fehler ausgleichen, da sie aus großer Entfernung betrachtet werden. Bei kürzeren Betrachtungsabständen, z. B. für die Innenwerbung, müssen Fehler weniger sichtbar sein.

In der Regel helfen diese Empfehlungen:

- Berühren Sie während des Druckens auf keinen Fall das Druckmaterial.
- Beurteilen Sie die Druckqualität nach der vollständigen Verarbeitung des Drucks. In einigen Fällen sind beim Drucken erkannte Fehler nach der vollständigen Kalandrierung des Bildes nicht mehr zu sehen.
- Überprüfen Sie, ob die Umgebungsbedingungen (Raumtemperatur und Feuchtigkeit) im empfohlenen Bereich liegen. Siehe [Umgebungsbedingungen auf Seite 267](#).

Gehen Sie vor der Fehlersuche folgende Punkte durch:

- Sie erzielen die beste Leistung mit Ihrem Drucker, wenn Sie ausschließlich HP Zubehör und -Verbrauchsmaterial verwenden. Dessen Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit wurde eingehend getestet, um einen störungsfreien Betrieb und eine optimale Druckqualität zu gewährleisten.
- Überprüfen Sie, ob die in Internal Print Server ausgewählte Druckmaterialsorte mit dem geladenen Druckmaterial übereinstimmt.

⚠ ACHTUNG: Die Wahl der falschen Druckmaterialsorte kann eine schlechte Druckqualität und ungenaue Farben zur Folge haben. Schlimmstenfalls können sogar die Druckköpfe beschädigt werden.

- Überprüfen Sie, ob das Druckmaterial auf der richtigen Seite bedruckt wurde.
- Prüfen Sie, ob Sie in der RIP-Software das richtige Druckmaterialprofil verwenden. Dies umfasst das ICC-Profil für Ihr Druckmaterial und den Druckmodus.
- Prüfen Sie, ob in Internal Print Server noch offene Druckerwarnmeldungen angezeigt werden. Reagieren Sie gemäß den Anleitungen in diesem Handbuch auf die Warnmeldungen.

Insbesondere:

- Vergewissern Sie sich, dass das Druckmaterial plan ist und keine Falten bildet. Siehe [„Beheben von Druckmaterialproblemen“ auf Seite 233](#).
- Prüfen Sie, dass das Druckmaterial keinen Schräglauf oder keine Lagenverschiebung aufweist. Überprüfen Sie, ob Sie für das Laden des Druckmaterials den richtigen Prozess verwenden. Siehe [Laden einer Rolle in den Drucker auf Seite 45](#).
- Prüfen Sie bei Farbkonsistenzproblemen, ob die Farbkalibrierung beim Hinzufügen des Druckmaterials zu Internal Print Server durchgeführt wurde. Siehe [Verwenden von neuem Druckmaterial auf Seite 53](#).
- Stellen Sie sicher, dass die Farbkalibrierung auch unter den derzeitigen Bedingungen durchgeführt wurde, vor allem unter der Berücksichtigung des Druckmaterialstapels und der Druckköpfe. Siehe [Farbkalibrierung auf Seite 97](#).

Was zu einer Beeinträchtigung der Druckqualität führen kann

Druckmodus

Die Auswahl des Druckmodus definiert die Anzahl der Durchläufe, mit denen der Auftrag gedruckt wird, und die Menge der zum Drucken verwendeten Tinte. Die Druckqualität kann dadurch natürlich beeinträchtigt werden. Die Reduzierung der Anzahl der Durchläufe verringert beispielsweise die Zeit, die sich das Druckmaterial im Druckbereich befindet. Damit verringert sich die Trocknungszeit, die zu verschiedenen Effekten wie z. B.

Tintenverlauf führen kann. Wenn Sie die Tintenmenge erhöhen, kann dies zu einem Zusammenballen von Tinte führen.

Die Verwendung der Druckmodi wird in [„Erstellen und Verwalten von Druckaufträgen“ auf Seite 62](#) beschrieben. Es ist auch möglich, benutzerdefinierte Druckmodi für geklonte Druckmaterialien zu entwerfen, wie unter [„Handhabung von Druckmaterial“ auf Seite 34](#) beschrieben.

Düsenzustand

Die schlechte Zustand des Druckkopfes (verstopfte Düsen) kann zu verschiedenen Defekten, wie z. B. Horizontale Streifenbildung, führen.

Siehe [Überprüfung und Reinigung der Druckköpfe auf Seite 198](#). Durch den Überprüfungs- und Reinigungsvorgang werden die Druckköpfe geprüft, die Druckköpfe mit verstopften Düsen wiederhergestellt und die immer noch verstopften Druckköpfe durch funktionsfähige ersetzt.

Druckmaterial-Einstellungen

Die Druckmaterial-Einstellungen enthalten die System-Druckparameter, die vom Drucker für ein bestimmtes Druckmaterial verwendet werden. Zu diesen Parametern gehören: Eingangs- und Ausgangsspannung, Unterdruck, Trocknungstemperatur und Trocknungsdruck. All diese Parameter können sich erheblich auf die Druckqualität auswirken. Zum Beispiel kann die unzureichende Trocknungstemperatur zu Tintenverlauf führen.

Generische Druckmaterialien besitzen vordefinierte Druckmaterial-Einstellungen, die nicht bearbeitet werden können. Es ist jedoch möglich, generische Druckmaterialien zu klonen und die Einstellungen der geklonten Druckmaterialien zu ändern (siehe [Bearbeiten eines Druckmaterialprofils auf Seite 54](#)).

Druckmaterialvorschub

Fehlerhafter oder inkonsistenter Druckmaterialvorschub kann die Ursache verschiedener Druckqualitätsprobleme sein, insbesondere horizontale Streifenbildung.

Sie können den PixArt-Diagnosetest im Print Care-Fenster ausführen, um zu erfahren, ob der Druckmaterialvorschubsensor richtig funktioniert oder nicht (verschmutzt oder beschädigt).

Wenn der Sensor verschmutzt ist, lesen Sie den Abschnitt [Reinigen des Druckmaterialvorschubsensors auf Seite 140](#). Dies sollte in jedem Fall als Teil der Routinewartung wöchentlich durchgeführt werden.

Das Druckmaterial kann jedoch auch bei einem einwandfrei funktionierenden Sensor nicht navigierbar sein. Dies bedeutet, dass der Sensor das Material nicht richtig erkennt (bei transparentem Druckmaterial oder Druckmaterial mit sehr glatter Rückseite). In diesen Fällen deaktiviert sich der Sensor automatisch, und HP empfiehlt eine alternative Methode: siehe [Druckmaterial-Vorschubkalibrierung auf Seite 103](#).

Druckkopfausrichtung

Das Konzept und der Zweck der Druckkopfausrichtung werden in [„Druckerkalibrierung“ auf Seite 92](#) beschrieben. Viele Probleme mit der Druckqualität können durch eine Fehlausrichtung des Druckkopfs verursacht werden. Beispielsweise kann die Körnung durch falsche bidirektionale Ausrichtung in Richtung der Scanachsen verursacht werden. Außerdem kann horizontale Streifenbildung durch Farbversatz in der Druckachsenausrichtung verursacht werden.

Informationen zur Überprüfung der Ausrichtung finden Sie unter [Testmuster für die Druckkopfausrichtung auf Seite 95](#).

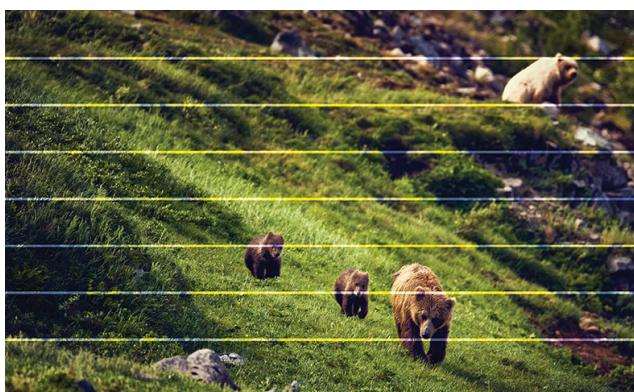
Behebung von Problemen mit der Druckqualität

Hier finden Sie eine Liste der häufigsten Defekte. Für jeden dieser Defekte gibt es mehrere potentielle Ursachen, die nach einer oder mehreren der oben genannten Methoden geprüft und gelöst werden können.

	Streifenbildung	Körnigkeit	Farbe	Tintenmigration	Tintenverlauf	Raue Kanten, Textqualität
Durchläufe	X	X			X	X
Tinte			X	X		
Ausrichtung	X	X	X			X
Druckmaterialvorschub	X	X				X
Druckmaterial-Einstellungen	X	X		X	X	X
Farbkalibrierung			X			
Düsenzustand	X					

Streifenbildung

Horizontale dünne Linien

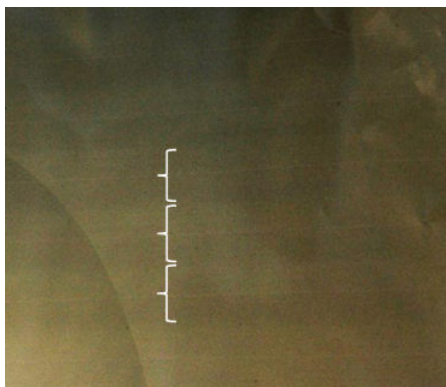


Hierbei handelt es sich um dünne Linien, die regelmäßig auf dem ganzen Bild vorkommen und am deutlichsten in vollständig gefüllten Flächen zu sehen sind.

Mögliche Ursachen

- Fehlerhafte Farbabstimmung. Siehe [Druckkopfausrichtung auf Seite 244](#).
- Falscher Druckmaterialvorschub. Bei einem unzureichenden Vorschub werden dunkle Linien verursacht. Ein zu großer Vorschub hingegen verursacht helle Linien. Siehe [Druckmaterialvorschub auf Seite 244](#).
- Verstopfte Düsen können helle Linien verursachen. Siehe [Düsenzustand auf Seite 244](#).

Horizontale dunkel/helle Streifenbildung in bestimmten Bereichen



Hierbei handelt es sich um regelmäßige horizontale Streifen, die durch einen hellen Streifen und einen fortlaufenden, dunkleren Streifen dargestellt werden und am deutlichsten in vollständig gefüllten Flächen zu sehen sind (z. B. hellviolett oder grau).

Mögliche Ursachen

- Fehlerhafte bidirektionale oder Farbabstimmung. Siehe [Druckkopfausrichtung auf Seite 244](#).
- Zusammenfließen aufgrund eines Überschusses an Tinte. Ändern Sie zu einer höheren Anzahl an Durchläufen mit geringerer Tintendichte. Siehe [Druckmodus auf Seite 243](#).
- Falscher Druckmaterialvorschub (unzureichender Vorschub). Siehe [Druckmaterialvorschub auf Seite 244](#).
- Unzureichende Trocknung. Siehe [Druckmaterial-Einstellungen auf Seite 244](#).

Schlieren (Holzmaserung)



Schlieren sind dünne Streifen, die eine höhere Dichte als die sie umgebenden Bereiche aufweisen. Sie sind ca. 6 cm lang, besitzen eine horizontale Tendenz und biegen sich wie Würmer. Sie erscheinen nicht kontinuierlich auf dem gesamten Druckmaterial, sondern eher zufällig.

Mögliche Ursachen

- Druckmodus: Erhöhen Sie die Anzahl der Durchläufe, oder verringern Sie die Tintendichte. Siehe [Druckmodus auf Seite 243](#).
- Überprüfen Sie, ob die Aerosolfilter nicht gesättigt oder beschädigt sind. Siehe [Ersetzen der Aerosolfilter auf Seite 83](#).

Vertikale Streifenbildung



Mögliche Ursachen

- Eine Fehlabstimmung kann zu vertikaler Mikrostreifenbildung führen. Siehe [Druckkopfausrichtung auf Seite 244](#).
- Wenn die Absaugung zu hoch ist, kann das Druckmaterial von der Druckplatte verformt werden. Verringern Sie die Unterdruck-Einstellung. Siehe [Druckmaterial-Einstellungen auf Seite 244](#).

Farbe

Fehlabstimmung



Die Farben erscheinen versetzt. In der Regel sind Linien und Text am häufigsten von diesem Problem betroffen.

Mögliche Ursachen

- Fehlerhafte Farbabstimmung. Siehe [Druckkopfausrichtung auf Seite 244](#).

Genauigkeit

Im Idealfall sollten die auf dem Bildschirm angezeigten Farben mit den Farben auf dem Ausdruck übereinstimmen. In der Praxis kann es jedoch manchmal sein, dass die Farben nicht präzise genug sind.

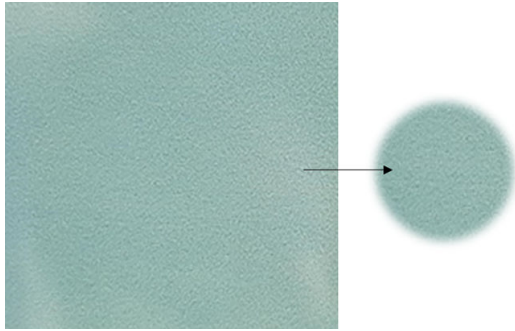
Mögliche Ursachen

- Die Farbkalibrierung sorgt zwar für eine konsistente Farbausgabe, gewährleistet aber keine originalgetreuen Farben. Eine in letzter Zeit (oder noch nie) kalibrierte Druckkopf-Druckmaterial-Kombination kann jedoch eine mögliche Quelle ungenauer Farbwiedergabe sein. Diese Möglichkeit lässt sich durch die Durchführung einer Farbkalibrierung ausschließen. Siehe [Farbkalibrierung auf Seite 97](#).
- Bei einem falschen ICC-Profil besteht die Wahrscheinlichkeit, dass Ihre Farben ungenau sind. Prüfen Sie das verwendete Profil. Bei Bedarf können Sie Ihr eigenes ICC-Profil für Drucker, Druckköpfe, Druckmodi und Druckmaterial anlegen. Siehe [Druckmodus auf Seite 243](#) und [Druckmaterial-Einstellungen auf Seite 244](#).
- Die Tintendichte wirkt sich auf die Farbsättigung aus. Ändern Sie bei einer offenbar falschen Farbsättigung die Tintendichte im Druckmaterialprofil. Sie müssen bei diesem Schritt möglicherweise auch die Anzahl an Durchläufen ändern. Siehe [Druckmaterial-Einstellungen auf Seite 244](#).

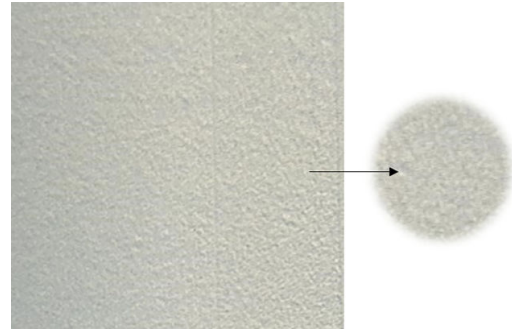
Körnigkeit

Der Ausdruck zeigt ein höheres Maß an Körnigkeit als erwartet, entweder auf dem gesamten Ausdruck oder in einigen bestimmten Bereichen. Die folgenden Beispiele zeigen die typische körnige Morphologie von Textilien und Papierproben.

Textil

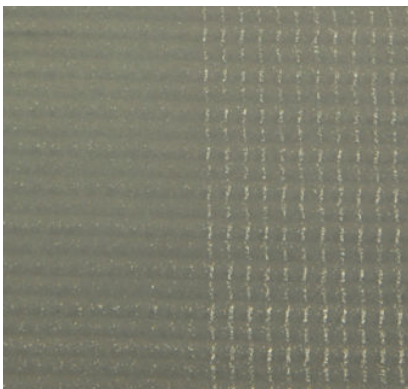


Papier



Mögliche Ursachen

- Fehlerhafte bidirektionale oder Farbabstimmung. Siehe [Druckkopfausrichtung auf Seite 244](#).
- Falscher Druckmaterialvorschub Siehe [Druckmaterialvorschub auf Seite 244](#).
- Zusammenfließen wegen unzureichender Trocknung:
 - Ändern Sie zu einer höheren Anzahl an Durchläufen mit geringerer Tintendichte. Siehe [Druckmodus auf Seite 243](#).
 - Unzureichende Trocknung. Siehe [Druckmaterial-Einstellungen auf Seite 244](#).
- Felder mit einer höheren Körnigkeit an einigen lokalen Stellen des Ausdrucks können durch Knitterfalten auf dem Druckmaterial verursacht werden. Siehe [Auf dem Druckmaterial zeigen sich Knitterfalten und Tintenflecken auf Seite 237](#).



Tintenverlauf



In manchen Fällen ist an den Grenzen zwischen verschiedenen Farben eine kleine Farbmigration (Tintenverlauf) zu erkennen. Dies kann an der Grenze zwischen farbigem und farblosem Druckmaterial (keine Tinte) auftreten und die Schärfe der Grenze reduzieren.

Mögliche Ursachen

- Ändern Sie zu einer höheren Anzahl an Durchläufen mit geringerer Tintendichte. Siehe [Druckmodus auf Seite 243](#).
- Unzureichende Trocknung. Siehe [Druckmaterial-Einstellungen auf Seite 244](#).

Raue Kanten, Textqualität

Die Kanten von Objekten werden rau oder verschwommen angezeigt. Das fällt besonders bei Text auf. Beispiele für Kanten-Unebenheiten in Textilien und Papierproben werden unten angezeigt.

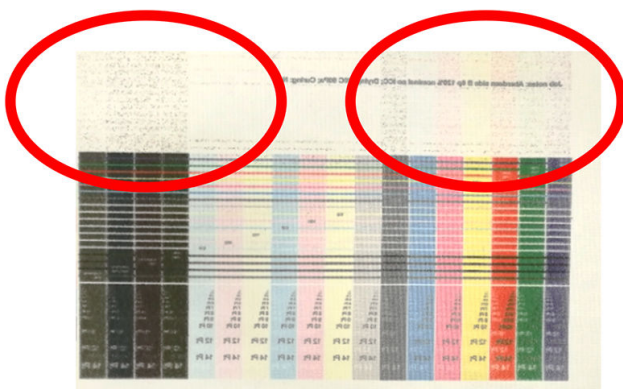


Mögliche Ursachen

- Ändern Sie zu einer höheren Anzahl an Durchläufen mit geringerer Tintendichte. Siehe [Druckmodus auf Seite 243](#).
- Unzureichende Trocknung. Siehe [Druckmaterial-Einstellungen auf Seite 244](#).
- Bidirektionaler Versatz. Siehe [Druckkopfausrichtung auf Seite 244](#).
- Falscher Druckmaterialvorschub Siehe [Druckmaterialvorschub auf Seite 244](#).

Tintenmigration

Die Tinte trocknet beim Drucken von Direkt-auf-Stoff-Anwendungen nicht vollständig. Wenn Sie das Druckmaterial nach dem Drucken rollen, wird die Tinte auf die falsche Seite des bedruckten Druckmaterials übertragen.



Mögliche Ursachen

- Unzureichende Trocknung. Siehe [Druckmaterial-Einstellungen auf Seite 244](#).
- Ändern Sie zu einer höheren Anzahl an Durchläufen mit geringerer Tintendichte. Siehe [Druckmodus auf Seite 243](#).

15 Beheben von Problemen mit Tintenbehältern und Druckköpfen

- [Tintenpatronen](#)
- [Druckköpfe](#)
- [Fehler bei der Druckkopfreinigungsrolle](#)

Tintenpatronen

Tintenpatrone lässt sich nicht einsetzen

1. Prüfen Sie die Druckpatrone (Typ und Kapazität) und stellen Sie sicher, dass sich diese für den Drucker eignet. Die neuesten Informationen zu Druckerzubehör finden Sie unter <http://www.hp.com>.
2. Wählen Sie in Internal Print Server den richtigen Vorgang zum Ersetzen von Tintenpatronen aus. Siehe [Herausnehmen einer Tintenpatrone auf Seite 74](#).
3. Überprüfen Sie, ob der Tintenpatronenanschluss blockiert ist.
4. Vergewissern Sie sich, dass Sie eine Tintenpatrone mit der richtigen Farbe verwenden. Eine Tintenpatrone mit der falschen Farbe kann nicht angeschlossen werden.
5. Vergewissern Sie sich, dass die Tintenpatrone richtig ausgerichtet ist (vergleichen Sie ihn mit den anderen).

Internal Print Server erkennt eine Tintenpatrone nicht

1. Stellen Sie sicher, dass Sie über die Patrone ordnungsgemäß und vollständig eingesetzt haben. Es sollte ein Klicken zu hören sein.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Laschen an jeder Seite des Patronenanschlusses geöffnet und an der richtigen Stelle sind, sodass eine erfolgreiche Verbindung besteht.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, prüfen Sie den Tintenpatronenanschluss (siehe [Verbogener Tintenpatronenanschluss auf Seite 251](#)).
4. Lässt sich das Problem mit den obigen Maßnahmen nicht beheben, wenden Sie sich an den Kundendienst (siehe [HP Kundendienstzentralen auf Seite 262](#)).

Internal Print Server empfiehlt, die Tintenpatrone auszutauschen oder neu einzusetzen

1. Lösen Sie den Anschluss der Tintenpatrone.
2. Schließen Sie die Tintenpatrone wieder an, und überprüfen Sie die Internal Print Server-Meldung.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, prüfen Sie den Tintenpatronenanschluss (siehe [Verbogener Tintenpatronenanschluss auf Seite 251](#)).
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, setzen Sie eine neue Tintenpatrone ein.
5. Lässt sich das Problem mit den obigen Maßnahmen nicht beheben, wenden Sie sich an den Kundendienst (siehe [HP Kundendienstzentralen auf Seite 262](#)).

Verbogener Tintenpatronenanschluss

Möglicherweise wurden die Tintenpatronenanschlüsse beim Abnehmen der Tintenpatrone angewinkelt (siehe [Herausnehmen einer Tintenpatrone auf Seite 74](#)). Das bedeutet, dass die Tintenpatronen nicht korrekt eingesetzt werden können, und es wird eine Meldung zu Neueinsetzen angezeigt.

Um dieses Problem zu beheben, biegen Sie die Anschlüsse mit einer Zange wieder gerade, damit die Patronen in ihre Schächte passen.

Druckköpfe

Einsetzen eines Druckkopfs nicht möglich

1. Überprüfen Sie, ob Sie den Druckkopf in den richtigen Schacht eingesetzt haben.
2. Wählen Sie in Internal Print Server den richtigen Vorgang zum Ersetzen von Druckköpfen aus. Siehe [Herausnehmen eines Druckkopfs auf Seite 77](#) und [Einsetzen eines Druckkopfs auf Seite 78](#).
3. Überprüfen Sie, ob der Druckkopfschacht blockiert ist.
4. Vergewissern Sie sich, dass der Druckkopf richtig ausgerichtet ist (vergleichen Sie ihn mit den anderen).

Internal Print Server empfiehlt, den Druckkopf auszutauschen oder neu einzusetzen

Allgemeine Empfehlungen

1. Nehmen Sie den Druckkopf heraus.
2. Setzen Sie den Druckkopf wieder in den Wagen ein, und überprüfen Sie die Internal Print Server-Meldung.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, überprüfen Sie die Druckkopfkontakte auf Schmutz oder Aerosol, und reinigen Sie sie gegebenenfalls. Siehe [Reinigung der Druckkopfkontakte auf Seite 201](#).
4. Weitere Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie in den folgenden Abschnitten [Problem wegen Überhitzung auf Seite 252](#) und [Problem aufgrund von Primer-System auf Seite 252](#).
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, verwenden Sie einen neuen Druckkopf.
6. Wenn kein Druckkopf in diesem Schacht funktioniert, wenden Sie sich an Ihren Kundendienst (siehe [HP Kundendienstzentralen auf Seite 262](#)).

Problem wegen Überhitzung

Die Überhitzung eines Druckkopfs kann folgende Ursachen haben:

- Die Zimmertemperatur ist zu hoch.
- Die Düsen des Druckkopfs sind verstopft. Das Problem lässt sich evtl. durch eine Reinigung der Druckköpfe beseitigen (siehe [Druckköpfe prüfen und reinigen auf Seite 80](#)).
- Der Druckkopf ist möglicherweise defekt. In diesem Fall muss er ausgetauscht werden.

Problem aufgrund von Primer-System

Primer sind für den einwandfreien Zustand der Druckkopfdüsen wichtig. Bei einem Problem mit einem Primer werden von Internal Print Server die folgenden Meldungen angezeigt.

Während eines Druckkopfaustauschs

- Eine Meldung zum Neueinsetzen eines bestimmten Druckkopfs
- Eine Meldung zum unvollständigen Austausch des Druckkopfes.
- Ein numerischer Fehlercode, der mit 46 beginnt (46.OX.OY:ZZ).

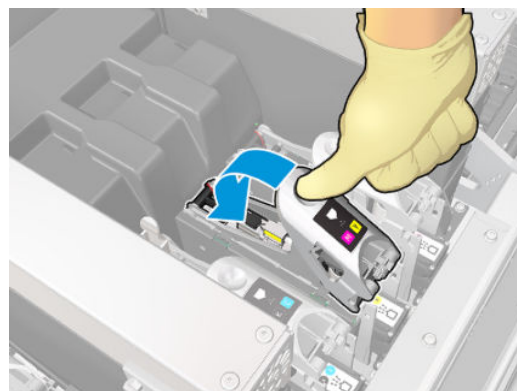
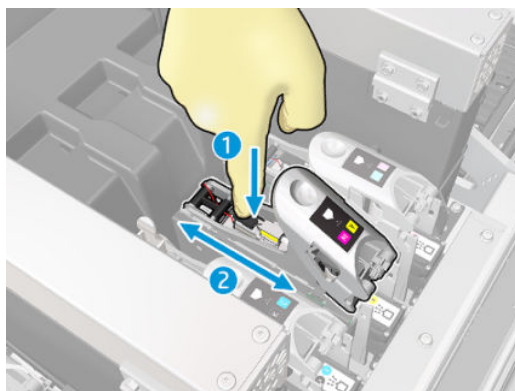
Während des routinemäßigen Druckkopf-Wartungsvorgangs

- Eine Meldung zum Neueinsetzen eines bestimmten Druckkopfs
- Ein numerischer Fehlercode, der mit 46 beginnt (46.OX.OY:ZZ).

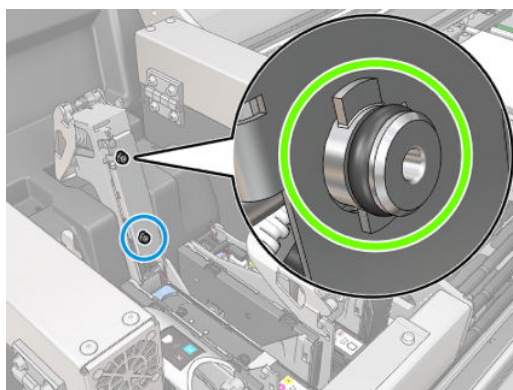
Die Meldung **46.02.0Y:06 – Primer 0Y Leck erkannt** gibt an, dass eines der Primer-Systeme undicht ist. Die Nummer 0Y gibt an, welcher Primer undicht ist. Y steht für einen Bereich von 1 bis 7.

Folgende Maßnahmen werden empfohlen:

- Führen Sie im Print Care-Fenster den Primer-Diagnosetest durch, um die Fehlerursache zu bestätigen.
- Nehmen Sie den Druckkopf heraus, und setzen Sie ihn wieder ein. Achten Sie darauf, dass Sie den Primer in die richtige Position drücken, bevor Sie die Verriegelung sichern. Zum Zeitpunkt der Testausführung sollten Sie diesen Schritt bereits mindestens einmal durchgeführt haben.



- Überprüfen Sie, ob die O-Ringe in den Primer-Anschlüssen nicht defekt oder gebrochen sind. Ersetzen Sie den Primer, falls irgendein O-Ring fehlt oder eingedrückt ist.



- Ersetzen Sie den Primer. Siehe [Ersetzen von Primer und Verriegelung auf Seite 210](#).
- Schmieren Sie die Druckkopf-Primer. Siehe [Schmieren der Druckkopf-Primer auf Seite 176](#).

Wenn keine dieser Maßnahmen das Problem behebt, wenden Sie sich an den Kundendienst.

Wenn Sie die Meldung **46.01.0Y:YY** sehen, führen Sie im Print Care-Fenster den Primer-Diagnosetest durch, um die Fehlerursache zu bestätigen.

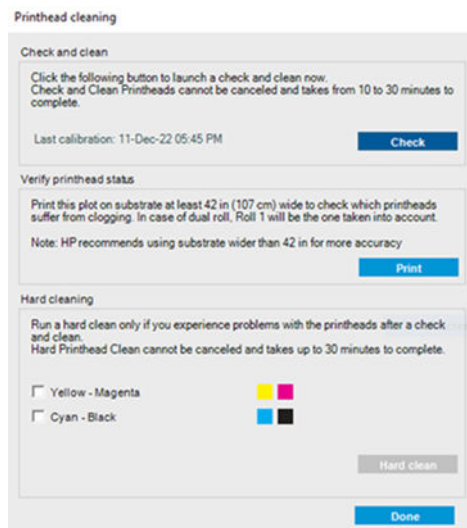
Wenn Sie durch den Test aufgefordert werden, den Primer zu ersetzen, dann ersetzen Sie ihn. Siehe [Ersetzen von Primer und Verriegelung auf Seite 210](#). Wenden Sie sich andernfalls mit den Testergebnissen an den Kundendienst.

Fehlerbehebung Druckkopf-Zustand

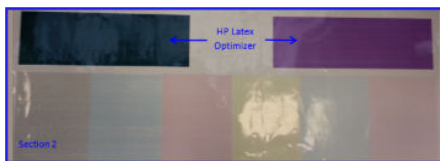
Es gibt zwei Diagnosen, um den Status der Druckköpfe zu überprüfen: den Druckkopf-Statusplot und die Tropfendetektor-Diagnose in Print Care. Bedienen Sie sich immer beider Diagnosen, da sie ergänzende Informationen zur Verfügung stellen.

Druckkopf-Statusplot

Um den Druckkopf-Statusplot zu drucken, klicken Sie in Internal Print Server auf **Drucker > Druckkopfreinigung**, und dann auf die Schaltfläche **Drucken**.



Das folgende Bild wird gedruckt.



▲ Die Abbildung unten zeigt deutlich, welche Düsen in jedem Druckkopf drucken und nicht drucken.



Zur Referenz entspricht jeder der 5 Abschnitte (Viereck im Bild und 1 bis 5) von jeder Farbe ungefähr 1000 Düsen.

Tropfendetektor-Diagnose

Führen Sie im Print Care-Fenster die Tropfendetektor-Diagnose durch. Dadurch werden in jedem Druckkopf die verstopften Düsen ermittelt.

Entscheidungstabelle

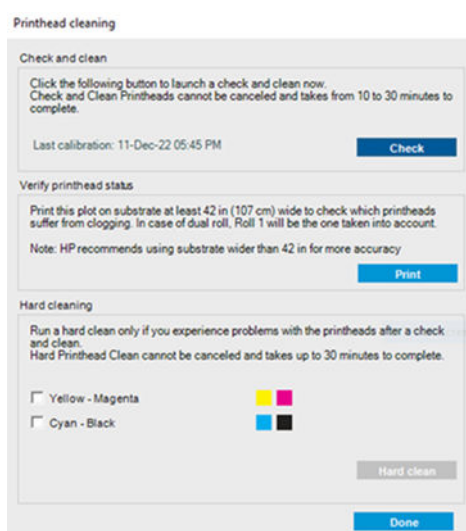
Die folgende Tabelle zeigt einen Überblick über die in jeder Diagnose angezeigten Daten, die möglichen Ursachen und die durchzuführenden Maßnahmen.

Mitteltöne (Abschnitt 1)	Düsenzustand (Abschnitt 2)	Tropfendetektor	Mögliche Ursache	Maßnahme
Keine Streifenbildung	< 300 blockiert (alle Farben)	< 300 blockiert (alle Farben)	Andere	Mit Streifenbildung-Fehlerbehebung fortfahren

Mitteltöne (Abschnitt 1)	Düsenzustand (Abschnitt 2)	Tropfendetektor	Mögliche Ursache	Maßnahme
Streifenbildung in allen Farben	< 300 blockiert (alle Farben)	< 300 blockiert (alle Farben)	Druckmaterialvorschub oder andere	Druckmaterialvorschubsensor prüfen Mit Streifenbildung-Fehlerbehebung fortfahren
Streifenbildung in einer Farbe	< 300 blockiert (diese Farbe)	< 300 blockiert (diese Farbe)	Andere	Mit Streifenbildung-Fehlerbehebung fortfahren
	> 300 blockiert	> 300 blockiert	Druckkopffehler	Druckkopf-Intensivreinigung, ggf. zweimal Druckkopf austauschen
n.v.	< 300 blockiert (mindestens ein Farbe)	> 300 blockiert (mindestens ein Farbe)	Fehler Tropfendetektor	An Kundendienst wenden

Intensivreinigung

Zur Durchführung einer routinemäßigen Intensivreinigung klicken Sie in Internal Print Server auf **Drucker > Druckkopfreinigung** und wählen Sie die zu reinigenden Druckköpfe aus. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Intensivreinigung**.



Wenn der Druckkopf stark beschädigt ist, kann manchmal ein zweimaliges Ausführen der Intensivreinigungsroutine die Leistung des Druckkopfs wiederherstellen.

Neuer Druckkopf abgelehnt

Wenn ein neuer Druckkopf vom Drucker nicht akzeptiert wird, probieren Sie es mit den folgenden Schritten in der angegebenen Reihenfolge:

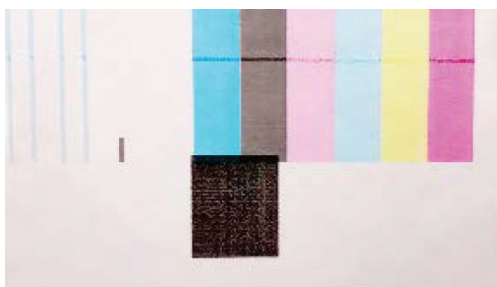
1. Stellen Sie sicher, dass der Druckkopf ordnungsgemäß in seiner orangefarbenen Verschlusskappe gelagert wurde.
2. Achten Sie darauf, dass die elektrischen Kontakte sauber sind.
3. Führen Sie die Primer-Systemdiagnose durch.

4. Gehen Sie davon aus, dass der Druckkopf fehlerhaft ist, und versuchen Sie es mit einem anderen.
5. Falls in diesem Schacht kein Druckkopf funktioniert, wenden Sie sich an den Kundendienst.

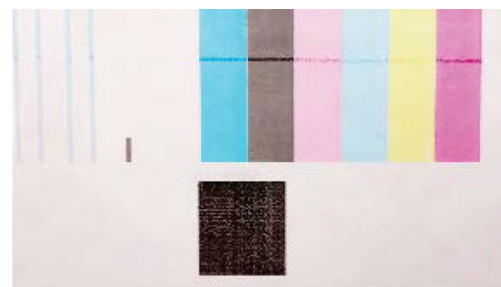
Automatische Druckkopfausrichtung schlägt fehl

Die automatische Druckkopfausrichtung kann gelegentlich fehlschlagen. Es wird dann möglicherweise die Warnmeldung **Automatische Druckkopfausrichtung wegen Scanproblemen abgebrochen** angezeigt, die jedoch auch andere Ursachen haben kann.

- Die Scans der gedruckten Blöcke können mit dem aktuellen Druckmaterial nicht zuverlässig durchgeführt werden. Die Scans der Muster sind unter Umständen bei Druckmaterialien, die nicht weiß, transparent oder lichtdurchlässig sind bzw. eine sehr raue oder strukturierte Oberfläche aufweisen, unzuverlässig oder überhaupt nicht möglich. Bei diesen Druckmaterialien ist die automatische Druckkopfausrichtung mit dem integrierten Liniensensor eventuell nicht möglich.
- Einige Muster des Testdruck für die automatische Ausrichtung sind fehlerhaft aufgrund von:
 - Flecken oder Druckkopfkollisionsspuren auf dem Druckmaterial, die problemlos durch Sichtprüfung der drei Blöcke in diesem Testdruck festgestellt werden können. Vergewissern Sie sich vor der automatischen Druckkopfausrichtung, dass sich keine Flecken auf dem Druckmaterial befinden.
 - Druckkopfkollisionsspuren entstehen, wenn sich Knitterfalten im Druckmaterial befinden. Informationen erhalten Sie unter [Auf dem Druckmaterial zeigen sich Knitterfalten und Tintenflecken auf Seite 237](#).
 - Allgemein schlechte Druckqualität aufgrund von verstopften Düsen. Siehe [Druckköpfe prüfen und reinigen auf Seite 80](#).
- Entweder funktioniert der integriert Liniensensor nicht korrekt oder ist nicht richtig kalibriert. Bei der automatischen Druckkopfausrichtung wird Schwarz als Referenz verwendet, an der sich die restlichen Farben ausrichten. Daher hat der Liniensensor eine bestimmte Kalibrierung, die den richtigen Abstand zwischen dem Liniensensor und dem schwarzen Druckkopf speichert (siehe [Print Care-Diagnose auf Seite 107](#)). Wird die LsTok-Kalibrierung (Liniensensor zu Schwarz) nicht durchgeführt, kann es durch eine Sichtprüfung des Musters gesehen werden. In diesem Fall überschneidet das schwarze Farbfeld die Prüfstreifen des ersten Blocks mit Mustern, wie hier gezeigt:



Incorrect calibration of LsToK



Successful calibration of LsToK

Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Kundendienst (siehe [HP Kundendienstzentralen auf Seite 262](#)).

Fehler bei der Druckkopfreinigungsrolle

Berühren Sie die Druckkopf-Reinigungswalze nur, wenn sie ausgetauscht werden muss.

Wenn die Druckkopfreinigungsrolle zur Neige geht, sollte sie ausgetauscht werden. Folgen Sie dazu immer den Anweisungen des Assistenten in Internal Print Server. Siehe [Ersetzen von Druckkopfreinigungsrolle, Filter und Tintenrestbehälter auf Seite 81](#).

Andernfalls kann es zu einer Verfälschung der druckerinternen Rollennutzungsdaten kommen, sodass unzutreffende Fehlermeldungen angezeigt und Druckaufträge abgebrochen werden.

16 Sonstige Probleme

- [Der Drucker startet nicht](#)
- [Der Drucker druckt nicht](#)
- [Der Drucker kann über Internal Print Server nicht neu gestartet werden](#)
- [Der Druckvorgang erscheint langsam](#)
- [Anfrage zur Neuinitialisierung des Wagens](#)
- [Der Drucker wird von Internal Print Server nicht erkannt](#)
- [Print Care wird spontan neu gestartet](#)
- [Farbkalibrierung schlägt fehl](#)

Der Drucker startet nicht

1. Vergewissern Sie sich, dass die Stromversorgung für den Drucker funktioniert.
2. Prüfen Sie, dass sowohl der Hauptstromschalter als auch der PC-Schalter eingeschaltet sind.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Hauptanzeigen für die Stromversorgung leuchten und dass sich die Schutzschalter in der oberen Stellung befinden.
4. Überprüfen Sie, dass der IPS aktiv ist und keine Warnmeldungen angezeigt.
5. Versuchen Sie, den Netzschalter auszuschalten (nicht den PC-Schalter) und ihn nach 10 Sekunden wieder einzuschalten.
6. Wenn einer der Schutzschalter während des Druckbetriebs abschaltet (d. h. in die untere Stellung „springt“), schalten Sie den Drucker aus, und rufen Sie den Kundendienst (siehe [HP Kundendienstzentralen auf Seite 262](#)).

Der Drucker druckt nicht

Auch wenn alles in Ordnung ist (Druckmaterial ist geladen, alle Tintenkomponenten sind eingesetzt, keine Dateifehler), gibt es Gründe, warum eine vom Computer gesendete Datei nicht wie erwartet gedruckt wird:

- Es liegt ein Problem mit der Stromversorgung vor. Wenn weder der Drucker noch der integrierte Computer überhaupt nicht reagieren, überprüfen Sie, ob das Netzkabel richtig angeschlossen ist und an der Steckdose Spannung anliegt.
- Beim Auftreten ungewöhnlicher elektromagnetischer Phänomene (z. B. starker elektromagnetischer Felder) kann es zu Betriebsstörungen und sogar zum Ausfall des Druckers kommen. Schalten Sie in diesem Fall den Drucker aus, warten Sie, bis wieder normale Umgebungsbedingungen herrschen, und schalten Sie den Drucker wieder ein. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Kundendienst (siehe [HP Kundendienstzentralen auf Seite 262](#)).

Der Drucker kann über Internal Print Server nicht neu gestartet werden

In seltenen Fällen reagiert der Drucker nicht auf die Schaltflächen **Herunterfahren** und **Reaktivieren**. Schalten Sie in diesem Fall den Netzschalter aus, schalten Sie ihn wieder nach 10 Sekunden an, und starten Sie den integrierten Computer neu.

Der Druckvorgang erscheint langsam

Eventuell tritt eine kurzzeitige Verzögerung während des Aufwärmvorgangs des Trocknungsmoduls des Druckers auf.

Unter bestimmten Bedingungen wird langsamer als üblich gedruckt, um eine Überhitzung der Druckköpfe zu verhindern. Die Überhitzung der Druckköpfe kann folgende Ursachen haben:

- Die Zimmertemperatur ist zu hoch.
- Die Düsen des Druckkopfs sind verstopft (siehe [Druckköpfe prüfen und reinigen auf Seite 80](#)).
- Der Druckkopf ist defekt und muss ersetzt werden.

Anfrage zur Neuinitialisierung des Wagens

In einigen Fällen können Sie aufgefordert werden, den Wagen neu zu initialisieren. Bei diesem Vorgang werden einige mechanische Teilsysteme neu gestartet, ohne dass der gesamte Drucker neu gestartet werden muss.

Der Drucker wird von Internal Print Server nicht erkannt

Wenn nach dem Ändern von Windows-Eigenschaften der Internal Print Server ohne ersichtlichen Grund keine Verbindung mit dem Drucker herstellen kann, befolgen Sie diese Schritte:

1. Versuchen Sie den Drucker mithilfe der Schaltfläche **Reaktivieren** im Menü **Extras** zu aktivieren.
2. Schalten Sie den Netzschalter des Druckers aus, schalten Sie ihn wieder nach 10 Sekunden an, und starten Sie den integrierten Computer neu.
3. Überprüfen Sie das Kabel, mit dem der integrierte Computer mit dem Drucker verbunden ist.
4. Überprüfen Sie, ob der Internal Print Server ordnungsgemäß eingerichtet ist.
5. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Print Care wird spontan neu gestartet

Die Print Care-Software startet möglicherweise von selbst neu, wenn erkannt wird, dass die Firmware des Druckers oder der Internal Print Server oder einige seiner Komponenten aktualisiert wurden. Dies kann von Zeit zu Zeit passieren.


Farbkalibrierung schlägt fehl

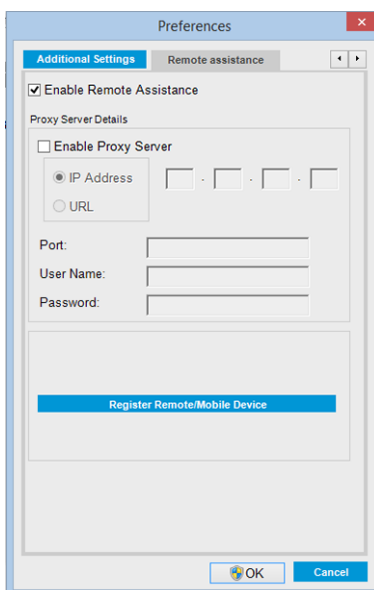
Die automatische Farbkalibrierung kann gelegentlich fehlschlagen. Es wird dann möglicherweise die Warnmeldung **Farbkalibrierung wegen Scanproblemen abgebrochen** angezeigt, die jedoch auch andere Ursachen haben kann:

- Die reflektierende Farbmessung kann mit dem aktuellen Druckmaterial nicht zuverlässig durchgeführt werden. Bei Druckmaterialien, die nicht weiß oder transparent (bzw. lichtdurchlässig) oder sehr glänzend sind bzw. eine sehr raue oder strukturierte Oberfläche aufweisen, ist die reflektierende Farbmessung unzuverlässig oder überhaupt nicht möglich. Bei diesen Druckmaterialien kann die Farbkalibrierung mit dem integrierten Spektrofotometer nicht möglich sein.
- Einige Farbmessungen der Farbkalibrierungs-Testgrafik sind aus folgenden Gründen fehlerhaft:
 - Flecken oder Druckkopfkollisionsspuren auf dem Druckmaterial, die problemlos durch Sichtprüfung der Testgrafik festgestellt werden können. Vergewissern Sie sich vor der Farbkalibrierung, dass sich keine Flecken auf dem Druckmaterial befinden. Druckkopfkollisionsspuren entstehen, wenn sich Knitterfalten im Druckmaterial befinden. Siehe [Auf dem Druckmaterial zeigen sich Knitterfalten und Tintenflecken auf Seite 237](#).
 - Knitterfalten oder Blasen im Druckmaterial, auch wenn es keine Druckkopfkollisionen gab.
 - Generell schlechte Druckqualität (z. B. Streifenbildung). Siehe [„Probleme mit der Druckqualität“ auf Seite 242](#).
- Entweder der integrierte Spektrofotometer oder der Liniensensor funktioniert nicht richtig. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Kundendienst (siehe [HP Kundendienstzentralen auf Seite 262](#)).

17 Wenn Sie Hilfe benötigen

HP Support steht zur Verfügung, verwenden Sie die Remote-Support HP Option im IPS-Hilfemenü zum Verbinden. Wenden Sie sich an Ihren Remote-Support-Assistenten und befolgen Sie seine Anweisungen. Geben Sie den 6-stelligen Code ein, wenn er vom Bediener angegeben wird, um die Remote-Verbindung zu ermöglichen: Webcam-Streaming ist jetzt möglich. Die Kontaktaufnahme bietet die Möglichkeit für Chat, Remotedesktopzugriff und die Freigabe von Dateien, Bilder und Videos.

 **HINWEIS:** Remote-Support ist möglicherweise nicht verfügbar, wenn Sie nicht direkt von HP unterstützt werden oder wenn Sie der Datenübertragungsvereinbarung nicht zugestimmt haben. Um den HP Support zu aktivieren, klicken Sie in Internal Print Server auf **Extras > Voreinstellungen > Remote-Unterstützung** und stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen „Remote-Unterstützung aktivieren“ markiert ist.



HP Proactive Support

Der HP Proactive Support hilft Ihnen bei der Vermeidung kostspieliger Betriebsunterbrechungen des Druckers, indem präventiv mögliche Probleme erkannt, analysiert und behoben werden, bevor sie zu einer Funktionsstörung führen. Das Tool HP Proactive Support ermöglicht Unternehmen aller Größenordnungen, die Betriebskosten zu verringern und die Produktivität zu optimieren, und das mit einem Mausklick.

Proactive Support ist eine Komponente der HP Imaging- und Druckdienste, mit der Sie die vollständige Kontrolle über Ihre Druckumgebung erhalten und den Wert Ihrer Investition maximieren, die Druckerbetriebszeiten erhöhen sowie die Kosten der Druckerverwaltung verringern können.

HP empfiehlt die umgehende Aktivierung von Proactive Support, um Zeit zu sparen und Probleme vor deren Auftreten zu vermeiden, damit keine kostspieligen Betriebsunterbrechungen entstehen. Proactive Support führt Diagnosemaßnahmen durch und prüft auf neue Software- und Firmware-Aktualisierungen.

Sie können Proactive Support in Internal Print Server durch Klicken auf **Extras > Proactive Support** aktivieren und dort außerdem festlegen, wie oft Verbindungen zwischen Ihrem Computer und dem HP Webserver hergestellt und die Diagnoseüberprüfungen durchgeführt werden. Sie können die Diagnoseüberprüfungen auch jederzeit direkt starten.

Wenn Proactive Support mögliche Probleme erkennt, wird eine Warnmeldung mit einer Problembeschreibung und einer empfohlenen Lösung angezeigt. In manchen Fällen wird die Lösung automatisch angewendet. Manchmal werden Sie auch aufgefordert, ein Verfahren auszuführen, um das Problem zu lösen.

HP Customer Care

Die preisgekrönte Supportpalette der HP Customer Care gewährleistet den optimalen Einsatz Ihres Druckers. Die Mitarbeiter verfügen über umfassende und bewährte Supportkenntnisse und setzen neue Technologien ein, um unseren Kunden einen ausgezeichneten Rundum-Support zu liefern. Wir bieten unter anderem Unterstützung bei Installation und Einrichtung, Tools zur Fehlerbehebung, Garantieverlängerungen, Reparatur- und Austauschdienste, telefonischen und webgestützten Support, Software-Aktualisierungen sowie Eigenwartungsdienste. Weitere Informationen zur HP Customer Care finden Sie unter:

<http://www.hp.com/go/graphic-arts/>

Sie können sich auch telefonisch an uns wenden (siehe [HP Kundendienstzentralen auf Seite 262](#)). So registrieren Sie sich für die Garantie:

<http://register.hp.com/>

HP Kundendienstzentralen

Sie können sich telefonisch an HP wenden. Die Telefonnummern für Ihren Ort finden Sie unter <http://www.hp.com/go/StitchS1000126in/support>.

Bevor Sie anrufen

- Lesen Sie die Problembeschreibungen und Lösungsvorschläge in diesem Handbuch.
- Lesen ggf. in der RIP-Dokumentation nach.
- Halten Sie die folgenden Informationen bereit:
 - Verwendeter Drucker: Produktnummer und Seriennummer auf dem Etikett an der Rückseite des Druckers
 - Notieren Sie im Fenster des Internal Print Servers angezeigten Fehlercodes siehe [„Druckermeldungen“ auf Seite 268](#)
 - Service-ID des Druckers
 - Verwendeter RIP mit zugehöriger Versionsnummer
 - Verwendete Anwendung mit zugehöriger Versionsnummer
 - Wenn das Problem direkt mit einer Tintenverbrauchsmaterial-Komponente (Druckerkopf, Tintenpatrone) zusammenhängt, notieren Sie die Produktteilenummer und das Enddatum des Gewährleistungszeitraum
 - Text, der im Internal Print Server angezeigt wird, wenn Sie auf **Hilfe > Info** klicken

Service-Informationen

Bei Bedarf kann eine Liste mit Service-Informationen gedruckt werden, die Einzelheiten zum aktuellen Druckerstatus enthält. Diese Informationen unterstützen Servicetechniker bei der Behebung von Problemen. Diese Liste kann auf zwei Arten gedruckt werden:

- Klicken Sie in Internal Print Server auf **Informationen** > **Service-Informationen**.
- Geben Sie auf einem Computer mit Internetzugang in einem Webbrowser die URL Ihres Druckers gefolgt von `/hp/device/webAccess/allServicePlot.htm` ein. Wenn die URL des Druckers z. B. **http://123.123.123.123** lautet, geben Sie `http://123.123.123.123/hp/device/webAccess/allServicePlot.htm` ein.

Sie können die ganze Liste anfordern, was jedoch sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Sie können aber auch bestimmte Teile davon abrufen. Drucken Sie im Zweifelsfall die gesamte Liste (klicken Sie auf **Alle Seiten**).

Wenn Sie die Liste per E-Mail senden müssen, speichern Sie die Seite im Webbrowser als Datei, und senden Sie diese später an die gewünschte Adresse.

18 Technische Daten des Druckers

- [Funktionale Spezifikationen](#)
- [Maße und Gewicht](#)
- [Speicherspezifikationen für den Internal Print Server-Computer](#)
- [Technische Daten der Stromversorgung](#)
- [Druckluftanforderungen \(Druckluftspindel\)](#)
- [Umweltschutzinformationen](#)
- [Umgebungsbedingungen](#)
- [Geräuschparameter](#)

Funktionale Spezifikationen

Tintenverbrauchsmaterial

Druckköpfe	Zyan und Schwarz, Gelb und Magenta
Tintenpatronen	Cyan (Zyan), Magenta, Yellow (Gelb), Black (Schwarz).

Druckmaterialformate

	Minimum	Maximalwert
Rollenbreite	635 mm	3,20 m
Rollendurchmesser	80 mm (Kerndurchmesser)	350 mm
Rollengewicht		300 kg



HINWEIS: Schmales Druckmaterial kann beim Drucken beschädigt werden, wenn es sehr empfindlich ist.

Dehnbarkeit des Druckmaterials

	Gestrickter Stoff	Fasergewebe
Wickelrichtung	5 %	5 %
Quer-Wickelrichtung	10 %	10 %
Diagonale Wickelung	20 %	10 %

Druckauflösungen und Druckgeschwindigkeiten

Durchläufe	Tintendichte	Auflösung (ppi)		Druckgeschwindigkeit (m ² /h)	Druckgeschwindigkeit (ft ² /h)
		Rendering	Druckvorgang läuft	3,2-m-Rolle	126-Zoll-Rolle
1	≤ 30%	300 × 300	600 × 1200	390	4197
2	≤ 50%	300 × 300	600 × 1200	220	2368
3	≤ 70%	300 × 300	600 × 1200	160	1722
4	≤ 100%	300 × 300	600 × 1200	130	1400
6	≤ 150%	300 × 300	600 × 1200	100	1076

Maße und Gewicht

Gewicht	1300 kg
Breite	5,74 m
Tiefe	1,38 m
Höhe	1,67 m

Speicherspezifikationen für den Internal Print Server-Computer

Standardspeicher (DRAM)	8 GB
Festplatte	500 g/m ²

Technische Daten der Stromversorgung

Die Trocknungskomponenten werden über eine Dreiphasen-Wechselstromleitung versorgt, für die ein Stromverteiler erforderlich ist.

Netzspannung, Eingangsnennstrom	
3-phasig (Außenleiterspannung) ¹	200–240 V AC, 50/60 Hz, 32 A max
3-phasig (Außenleiterspannung) ¹	380–415 V AC, 50/60Hz, 23 A max
Eingangsspannungs-toleranz ²	±10 %
PC-Leistung (optional), Eingangsnennstrom	
1-Phasen ¹	100–127 V AC, 50/60Hz, 10 A max
1-Phasen ¹	200–240 V AC, 50/60Hz, 10 A max
Eingangsspannungs-toleranz ²	±10 %

¹ Die Standortspannung muss innerhalb des angegebenen Bereichs liegen.

² HP Drucker wurden getestet, um ± 10% Eingangsspannungsschwankungen zu widerstehen, wie z. B. Spannungsdurchhang, Spannungsabfall, Ringwelle usw. Wenden Sie sich an Ihren Support-Vertreter, wenn Sie weitere Informationen zu diesem Thema wünschen.

Druckluftanforderungen (Druckluftspindel)

Druckluftzufuhr

Für die Druckluftspindel wird ein Druckluftkompressor oder eine Druckluftleitung benötigt (nicht im Lieferumfang des Druckers enthalten).

 **TIPP:** Wir empfehlen die Verwendung eines Manometers, das den Druck in Bar anzeigt.

Luftdruck	5,5 Bar
Minimaler Luftfluss	Empfohlene Maßnahme: 30 l/min
Schmiervorrichtung	Nicht empfohlen
Luftfilter (empfohlen)	Empfohlene Maßnahme: 5 µm, automatischer Ablass, 99,97 % Koaleszenzeffizienz
Regler (erforderlich)	Regler mit Manometer

Druckluftanschluss

Der Drucker wird mit einer Druckluftpistole geliefert, die an die Druckluftzufuhr angeschlossen werden muss. Beim Anschluss an die Druckluftzufuhr müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt werden:

- 9,84 mm-Anschluss (weiblich), BSP- oder NPT-Gewinde
- Klebeband zum Sichern der Verbindung und Vermeiden von Luftverlusten

Umweltschutzinformationen

Die neuesten Umweltschutzinformationen erhalten Sie unter <http://www.hp.com/>. Suchen Sie dort nach dem Begriff „ecological specifications“.

Umgebungsbedingungen

	Temperaturbereich	Luftfeuchtigkeitsbereich	Temperaturgefälle
Betriebsbedingung für optimale Druckqualität	20 bis 25 °C	30 bis 60 % relative Luftfeuchtigkeit	10 °C/h oder weniger
Betriebsbedingung für Standarddruck	15 bis 30 °C	20 bis 70 % relative Luftfeuchtigkeit	10 °C/h oder weniger
Nicht in Betrieb, in Transport oder Lagerung, Tinte in Zuleitungen	5 bis 35°C	90 % relative Luftfeuchtigkeit bei 55 °C	10 °C/h oder weniger
Nicht in Betrieb, in Transport oder Lagerung, keine Tinte in Zuleitungen	-10 bis 55 °C	90 % relative Luftfeuchtigkeit bei 55 °C	10 °C/h oder weniger

* Wenn der Drucker bei einer Temperatur unter 5°C gelagert werden soll, wenden Sie sich an den Kundendienst, um die Tinte aus den Schläuchen zu leeren.

Maximale Betriebshöhe: 3000 m.

Der Drucker sollte nicht direktem Sonnenlicht oder anderen starken Lichtquellen ausgesetzt sowie nicht in einer staubigen Umgebung verwendet werden.

Geräuschparameter

Maximaler Umgebungsschalldruck nach ISO 11202:

Umgebungsschalldruckpegel (Leerlauf)	58 dB(A)
Umgebungsschalldruckpegel (Betrieb)	68 dB(A)

A Druckermeldungen

Gelegentlich werden Meldungen ähnlich der folgenden im Fenster des Internal Print Server angezeigt.

Es gibt zwei verschiedene Arten: Textnachrichten, die mehr Informationen bieten, sowie Meldungen mit numerischen Codes, die angeben, dass der Drucker ein Problem oder eine Fehlfunktion erkannt hat.

Wenn eine dieser Meldungen angezeigt wird, befolgen Sie die vom Drucker ausgegebenen Anweisungen, und ziehen Sie die nachfolgenden Tabellen zu Rate. Wenn Sie sich über die richtige Reaktion nicht sicher sind oder wenn Sie die Empfehlung befolgt haben, das Problem aber weiterhin besteht, wenden Sie sich an Ihren Servicepartner. Siehe [HP Kundendienstzentralen auf Seite 262](#).

Fehlermeldungen

Meldungstext	Empfohlene Maßnahme
Verfallsdatum von Patrone {Farbe} ist erreicht	Tauschen Sie den Tintenbehälter aus Siehe Herausnehmen einer Tintenpatrone auf Seite 74 .
Patrone {Farbe} wurde verändert	Tauschen Sie den Tintenbehälter aus Siehe Herausnehmen einer Tintenpatrone auf Seite 74 .
{Farbe} Druckpatrone fast leer. Es wird empfohlen, das Abluftsystem unabhängig von der Anwendung zu nutzen. Für bestimmte Anwendungen, in denen der Tintenkollektor benötigt wird, ist der Anschluss des Abluftsystems jedoch obligatorisch. Darüber hinaus empfiehlt HP, die Abluft aus dem Raum zu leiten.	Halten Sie einen neuen Tintenbehälter bereit, um den gemeldeten Behälter zu ersetzen.
Patrone {Farbe} fehlt	Setzen Sie den richtigen Tintenbehälter ein Siehe Einsetzen einer Tintenpatrone auf Seite 74 .
{Color} cartridge is non-HP ink (Patrone {Farbe} ist keine HP Tinte)	Es empfiehlt sich, eine HP Tintenpatrone zu installieren, um eine optimale Leistung zu erzielen.
Patrone {Farbe} ist leer	Tauschen Sie den Tintenbehälter aus Siehe Herausnehmen einer Tintenpatrone auf Seite 74 .
Druckkopf {Farbe} fehlt	Setzen Sie den gemeldeten Druckkopf ein. Siehe Einsetzen eines Druckkopfs auf Seite 78 .
Garantie für Druckkopf {Farbe} abgelaufen	Die Garantie für den Druckkopf ist nicht mehr gültig, da der Zeitraum abgelaufen ist, Tinte von einem Drittanbieter mit dem System verwendet wurde oder die vereinbarte Tintenmenge verbraucht ist. Weitere Informationen finden Sie im Dokument mit Hinweisen zur beschränkten Garantie.
Bei der Druckkopferkennung ist ein Fehler aufgetreten	Nehmen Sie den Druckkopf heraus, reinigen Sie seine elektrischen Kontakte (versuchen Sie nicht, die Düsen zu reinigen), und setzen Sie ihn wieder ein. Siehe Internal Print Server empfiehlt, den Druckkopf auszutauschen oder neu einzusetzen auf Seite 252 .
Checking file system (Überprüfen des Dateisystems)	Nach einem nicht ordnungsgemäßen Ausschalten prüft der Drucker das Dateisystem. Dies nimmt einige Minuten in Anspruch.
Drucker wird geprüft	Der Drucker führt nach Abschluss eines Auftrags Prüfungen und einen Abkühlzyklus durch.
Auffangbehälter des Falldetektors reinigen	Reinigen Sie die Tintendepots

Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Meldungstext	Empfohlene Maßnahme
Stau an Reinigungswalze.	Wechseln Sie zum Internal Print Server, und wählen Sie zunächst das Tintensystemmenü und anschließend Reinigungswalze prüfen aus. Ziehen Sie die Baugruppe mit der Druckkopfreinigungsrolle heraus, heben Sie die Anpressräder an, drehen Sie die Rolle vorwärts, und schieben Sie die Baugruppe anschließend wieder in den Drucker.
Kalibrierung wegen Scanproblemen abgebrochen	Die Farbkalibrierungsseite für das aktuelle Druckmaterial konnte nicht gescannt werden. Siehe Farbkalibrierung schlägt fehl auf Seite 260 .
FW upgrade post actions (FW-Aktualisierung)	Die Firmware-Aktualisierung wird gerade durchgeführt.
Initialisierung	Der Internal Print Server stellt eine Verbindung zum Drucker her.
Initialisierung, bitte warten	Der Internal Print Server startet den Drucker.
Tinte trocknet	Der Drucker trocknet die letzten Durchläufe eines Jobs, nachdem er gedruckt wurde.
Tintensystem nicht bereit zum Drucken	Warten Sie einen Moment. Wenn das Problem bestehen bleibt, starten Sie den Drucker neu.
Der Auftrag wurde abgebrochen, weil von DFE keine Daten empfangen wurden.	Wenn das Problem bestehen bleibt, überprüfen Sie die Konfiguration des Computers, auf dem der Internal Print Server installiert ist.
Kalibrierung Liniensensor: Druckmaterial zu klein	Legen Sie ein größeres Druckmaterial ein.
Niedr. Stand Reinig.-W.	Halten Sie eine neue Druckkopfreinigungsrolle bereit, und tauschen Sie die Rolle bei Bedarf aus.
Hebel senken	Drücken Sie die Trägerdruckgriffe nach unten.
Wartung N ratsam. Kontaktieren Sie HP	Wenden Sie sich an den Kundendienst. Siehe HP Kundendienstzentralen auf Seite 262 .
Kein Druckmaterial geladen	Laden Sie das Druckmaterial.
Offline	Der Drucker wurde heruntergefahren oder nicht erkannt.
Please close safety sensor (Sicherheitssensor schließen)	Eine offene Sicherheitsschaltung wurde erkannt. Sie muss geschlossen werden, um die Arbeit fortsetzen zu können.
Notaustaste freigeben.	Eine Not-Aus-Taste wurde gedrückt; sie muss freigegeben werden, um weiterarbeiten zu können.
Druckvorbereitung läuft	Der Drucker führt vor dem Drucken Prüfungen und Aufwärmzyklen durch.
Druckvorgang kann nicht fortgesetzt werden.	Überprüfen Sie, ob die Dreiphasenstromversorgung funktioniert und die Umgebungstemperatur innerhalb des zulässigen Bereichs liegt. Dieses Problem kann auch durch Löcher im Druckmaterial, reflektierende oder transparente Druckmaterialien oder einen verschmutzten oder fehlerhaften Temperatursensor verursacht werden.
Drucker kann nicht gekühlt werden	Wenn die Umgebungstemperatur innerhalb des zulässigen Bereichs liegt, wurde möglicherweise das Druckmaterial nach dem Drucken zu schnell entnommen. Lassen Sie das Druckmaterial im Drucker, bis sich die Temperatur normalisiert hat.
Drucker kann nicht aufgewärmt werden	Überprüfen Sie, ob die Dreiphasenstromversorgung funktioniert. Dieses Problem kann auch durch Löcher im Druckmaterial, reflektierende oder transparente Druckmaterialien oder einen verschmutzten oder fehlerhaften Temperatursensor verursacht werden.

Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Meldungstext	Empfohlene Maßnahme
Druckköpfe nicht ausgerichtet.	Richten Sie die Druckköpfe aus. Siehe Ausrichten der Druckköpfe auf Seite 93 .
Druckkopfaust. nicht abgeschl.	Der Druckkopfaustausch war nicht erfolgreich. Siehe Internal Print Server empfiehlt, den Druckkopf auszutauschen oder neu einzusetzen auf Seite 252 .
Druckvorgang läuft	Der Drucker gibt einen Druckauftrag aus.
Bereit	Der Drucker ist betriebsbereit.
Druckkopf {Farbe} entfernen	Nehmen Sie den Druckkopf heraus. Siehe Herausnehmen eines Druckkopfs auf Seite 77 .
Patrone {Farbe} ersetzen	Tauschen Sie den Tintenbehälter aus. Siehe Internal Print Server empfiehlt, die Tintenpatrone auszutauschen oder neu einzusetzen auf Seite 251 .
Druckkopf {Farbe} ersetzen	Druckkopf austauschen. Siehe Internal Print Server empfiehlt, den Druckkopf auszutauschen oder neu einzusetzen auf Seite 252 .
Aerosolfilter ersetzen	Tauschen Sie beide Aerosolfilter aus. Siehe Ersetzen der Aerosolfilter auf Seite 83 .
Patrone {Farbe} neu einsetzen	Nehmen Sie den Tintenbehälter heraus, und setzen Sie ihn wieder ein. Siehe Internal Print Server empfiehlt, die Tintenpatrone auszutauschen oder neu einzusetzen auf Seite 251 .
Druckkopf {Farbe} neu einsetzen	Nehmen Sie den Druckkopf heraus, und setzen Sie ihn wieder ein. Siehe Internal Print Server empfiehlt, den Druckkopf auszutauschen oder neu einzusetzen auf Seite 252 .
Druckmaterialnamen in DFE auswählen	Wählen Sie den Namen des eingelegten Druckmaterials im Internal Print Server aus.
Starten	Der Drucker wird beim Starten erkannt.
Druckmaterialstau: Druckmaterial entfernen	Siehe Das Druckmaterial hat sich gestaut auf Seite 234 .
Druckmaterial möglicherweise vom Kern auf der hinteren Spindel gelöst, oder Kern bewegt sich in Spindel. Druckmaterial wird entladen.	Siehe Das Druckmaterial ist nicht an der Spindel oder der Aufwickelvorrichtung befestigt auf Seite 235 .
Systemfehler	Im Drucker ist ein Systemfehler aufgetreten. Im Fenster mit der Warnung sollte der numerische Code des Systemfehlers angezeigt werden.
System im Ruhemodus	Der Drucker befindet sich im Energiesparmodus.
Die obere Abdeckung ist geöffnet. Schließen Sie die vordere Abdeckung, um den Druckvorgang fortzusetzen. Wenn das Problem weiterhin besteht, führen Sie eine Diagnose aus, um das Problem zu identifizieren.	Gehen Sie vor wie in der Nachricht beschrieben.
Der Ladetisch ist nicht geschlossen. Schließen Sie den Ladetisch, um den Druckvorgang fortzusetzen. Wenn das Problem weiterhin besteht, führen Sie eine Diagnose aus, um das Problem zu identifizieren.	Gehen Sie vor wie in der Nachricht beschrieben.
Das Hauptfenster ist geöffnet. Schließen Sie das Fenster, um den Druckvorgang fortzusetzen. Wenn das Problem weiterhin besteht, führen Sie eine Diagnose aus, um das Problem zu identifizieren.	Gehen Sie vor wie in der Nachricht beschrieben.
Sehr niedr. Stand Reinig.-Walze	Halten Sie eine neue Druckkopfreinigungsrolle bereit, und tauschen Sie die Rolle in Kürze aus.
Überprüfen Sie den Drucker visuell auf Bereitschaft und drücken Sie dann die blinkende Ream-Taste, um vollständige Leistung bereitzustellen.	Drücken Sie die blaue, blinkende Taste, um den Einschaltvorgang des Druckers abzuschließen.

Numerische Fehlercodes

Fehlercode	Empfohlene Maßnahme
10.04.XX:YY	Problem mit den Sicherungen im Schaltschrank. Die Meldung im IPS zeigt an, welche Sicherung das Problem verursacht, um sie zu ersetzen. Diagnose-Schaltschrankstatus kann verwendet werden, um zu bestätigen, dass das Problem behoben ist.
10.06.09:40	Not-Aus und/oder Sicherheitsrelais wurde aktiviert. Überprüfen Sie, dass kein Not-Aus aktiviert wurde. Wenn das Problem weiterhin besteht, führen Sie eine Diagnose aus, um das Problem zu identifizieren.
22.02.0X:06	Verbindungsbehälter: beschädigter Behälter erkannt. Fahren Sie mit der Wartung des Verbindungsbehälters fort (siehe Print Care-Assistent: „Austauschen eines Verbindungsbehälters“).
22.02.0X:07	Verbindungsbehälter: Ende der Lebensdauer erreicht. Fahren Sie mit der Wartung des Verbindungsbehälters fort (siehe Print Care-Assistent: „Austauschen eines Verbindungsbehälters“).
22.02.01:74	Verbindungsbehälter leer. Fahren Sie mit der Wartung des Verbindungsbehälters fort (siehe Print Care-Assistent: „Austauschen eines Verbindungsbehälters“). Wenn Sie beim Austauschen sehen, dass sich noch Tinte in den herausgenommenen Verbindungsbehälter befindet, rufen Sie Ihren Support-Vertreter an.
46.05.0X:06	Primer X: undicht. Primer-Verriegelung zurücksetzen und/oder O-Ringe prüfen. Bei Dauerstörung HP Support anrufen.
47.01.06:52	Druckkopf-Reinigungswalze: Klemmhebel freigegeben. Stellen Sie sicher, dass das Klemmsystem der Druckkopf-Reinigungswalzeneinheit richtig geschlossen ist. Zwischen dem Kern der Druckkopf-Reinigungswalze und dem Motor darf kein Schlupf sein.
58.02.00:02	Spektrofotometerverschluss: Fehler beim Prüfen von Öffnen/Schließen der Verschlussklappe. Führen Sie die Farbsensordiagnose durch und überprüfen Sie an der IDS-Seite des Druckers, dass sich der Verschluss richtig öffnet und schließt. Wenn die Klappe öffnet und schließt, aber der Drucker es nicht erkennt, reinigen Sie das Spektrofotometer. Öffnet und schließt sich die Klappe nicht, installieren Sie einen neuen Verschlussmechanismus (siehe Ersetzen des Spektrofotometerverschlusses auf Seite 230). Wenn das Problem weiterhin besteht, kontaktieren Sie Ihren Support.
58.03.00:84	Fehler bei Spektrofotometerkalibrierung. Führen Sie die Diagnose Farbsensorprüfung durch. Liegt ein Problem mit dem Spektrofotometerverschluss vor, ersetzen Sie ihn (siehe Ersetzen des Spektrofotometerverschlusses auf Seite 230). Reinigen Sie andernfalls das Spektrofotometer. Wenn das Problem weiterhin besteht, kontaktieren Sie Ihren Support.
86.01.00:01	Fehler bei Bewegung des Schlittens. Stellen Sie sicher, dass Wartungsvorgänge aktuell sind. Führen Sie anschließend den Schritt Wagen neu initialisieren über den Internal Print Server durch. Führen Sie auch den Wagenschienen-Reinigungsvorgang aus (siehe Reinigen und Schmieren der Scan Achsen und mechanischen Übertragungen auf Seite 171).



HINWEIS: Die Tabelle oben enthält die wichtigsten numerischen Codes. Wenn Sie einen Fehlercode erhalten, der nicht in der Tabelle enthalten ist, befolgen Sie die Anweisungen in der Meldung.

B Überblick über die am häufigsten auftretenden Sublimationsprobleme

Diese Tabelle enthält eine Liste der häufig auftretenden Sublimationsprobleme und der Parameter, die zum Lösen des Problems geändert werden können. Mögliche Nebeneffekte sind ebenfalls aufgeführt. Ausführlichere Informationen zur Behebung eines bestimmten Problems finden Sie im entsprechenden Kapitel dieses Handbuchs.

Problem	Symptom	Ursache	Lösung
Geisterbild	Ein schwaches Bild auf einem gedruckten Blatt an einer nicht vorgesehenen Stelle.	Bewegung des Papiers während der Sublimation	Erhöhen Sie den Druck oder legen Sie mehr Spannung auf das Papier.
Gelbheit	Die Textilie wird gelblich	Temperatur zu hoch	Verwenden Sie für dieses Material eine niedrigere Temperatur.
Klebrigkeit	Support-Papier oder Übertragungspapier, das über die Textilie geklebt wird.	Beschichtung von Textilien und Papieren nicht kompatibel	Verwenden Sie die richtige Papier- und Textilkonfiguration.
Weißtönung	Vertikale Markierungen mit geringerem Tonumfang oder weiße Markierungen	Knitterfalten auf Übertragungspapier, Textilie oder Support-Papier	Achten Sie auf eine gute Positionierung von Papier und Textilie und wenden Sie die richtige Spannung an. Verwenden Sie klebriges Papier.
Bildverformung	Bild kleiner als erwartet	Temperaturschrumpfung	Berechnen Sie die Schrumpfung und drucken Sie ein größeres Bild.
Durchbluten	Farbunterschiede von Seite zu Seite	Zu niedrige Verweilzeit oder Temperatur für dieses Material	Verbessern Sie den Kalandrierzustand, erhöhen Sie die Verweilzeit und erhöhen Sie die Temperatur.
Pinholes	Weißpunkt im Bild	Staub über Papier oder Textilie	Sorgen Sie für eine saubere Umgebung.
Trübung	Textqualität mit kleinerer Definition	Verweilzeit zu hoch	Erhöhen Sie den Druck zu oder verringern Sie die Verweilzeit.
Geringe Farbsättigung	Bild mit geringerem Tonumfang als erwartet	Fehlerhafte Kalandrierungsbedingungen	Ermitteln Sie die optimale Kalandrierungskonfiguration für dieses Material.

Glossar

Aerosolfilter

Die Druckköpfe versprühen feine Tintentropfen, von denen die meisten genau auf dem Druckmaterial aufgebracht werden. Ein geringer Anteil dieser Tropfen entweicht jedoch auf der Seite. Daher werden die zwei Aerosolfilter auf den Seiten des Druckkopfwagens angebracht, um sie aufzufangen.

Ausbluten

Ein Druckqualitätsproblem, das auftritt, wenn sich die Tinte auf dem Druckmaterial über Bereichen in anderen Farben verteilt.

CSR

Vom Kunden austauschbare Teile

Druckkopf

Eine herausnehmbare Druckerkomponente, die von einem oder mehreren Tintenbehältern mit Tinte versorgt wird und diese über Düsen auf das Druckmaterial aufbringt.

Druckkopf-Reinigungswalze

Eine Rolle aus saugfähigem Material, mit der während des Druckens nach jedem Durchlauf die überschüssige Tinte von den Druckköpfen entfernt wird.

Druckmaterial

Ein dünnes, ebenes Material, das speziell zum Bedrucken hergestellt wird.

Durchgänge

Die Anzahl der Durchläufe gibt an, wie oft die Druckköpfe Tinte auf denselben Bereich des Druckmaterials aufbringen.

Düse

Eine der vielen kleinen Öffnungen des Druckkopfs, durch die Tinte auf das Druckmaterial aufgebracht werden.

E/A

Eingabe/Ausgabe: der Datenfluss zwischen zwei Geräten.

Einzugsfläche

Die ebene Fläche am Drucker, über die das Druckmaterial während des Druckens geführt wird.

ESD

Elektrostatische Entladung Elektrostatische Entladungen sind im täglichen Leben allgegenwärtig. Sie bemerken sie, wenn Sie beim Anfassen der Autotür einen kleinen Schlag spüren, oder wenn bestimmte Kleidungsstücke aneinander haften. Kontrollierte statische Elektrizität kann nutzbringend angewendet werden, unkontrolliert gehören elektrostatische Entladungen aber zu den wichtigsten Gefahrenquellen für elektronische Produkte. Deshalb müssen bei der Einrichtung des Produkts und beim Umgang mit Geräten, die durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden können, bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Diese Art von Schäden kann die Lebensdauer des Geräts verkürzen, oder es ist möglicherweise nicht mehr verwendbar. Um unkontrollierte elektrostatische Entladungen zu minimieren und damit Folgeschäden zu vermeiden, sollte ein externer geerdeter Teil des Produkts (vorzugsweise ein Metallteil) berührt werden, bevor empfindliche Gerätekomponenten (wie Druckköpfe oder Tintenpatronen) ein- oder ausgebaut werden. Um die elektrostatische Aufladung Ihres Körpers zu reduzieren, sollten Sie sich beim Umgang mit diesen Geräten vorsichtig bewegen und möglichst nicht über Teppichboden laufen. Außerdem sollte die Luftfeuchtigkeit nicht zu niedrig sein.

Ethernet

Eine weit verbreitete Netzwerktechnologie für lokale Netzwerke (LANs).

Farbgenauigkeit

Unter diesem Begriff versteht man die möglichst originalgetreue Wiedergabe von Farben beim Drucken. Dabei ist zu berücksichtigen, dass alle Geräte einen begrenzten Farbraum besitzen und möglicherweise physisch nicht in der Lage sind, bestimmte Farben genau wiederzugeben.

Farbmodell

Ein System zur Darstellung von Farben mittels Nummern (wie RGB oder CMYK).

Farbraum

Ein Farbmodell, in dem jede Farbe mit einer bestimmten Zahlenfolge dargestellt wird. Unterschiedliche Farbräume können auf demselben Farbmodell basieren. Beispielsweise wird für Monitore normalerweise das RGB-Farbmodell verwendet. Die einzelnen Geräte besitzen aber verschiedene Farbräume, da eine bestimmte RGB-Zahlenfolge je nach Monitor unterschiedliche Farben ergibt.

Farbraum eines Geräts

Der Bereich der Farb- und Dichtewerte, der auf einem Ausgabegerät (wie Drucker oder Monitor) reproduziert werden kann.

Firmware

Software, über die der Drucker gesteuert wird und die semipermanent im Drucker gespeichert ist. Die Firmware kann aktualisiert werden.

ICC

ICC (International Color Consortium) ist eine Gruppe von Unternehmen, die sich auf einen einheitlichen Standard für Farbprofile geeinigt haben.

IP-Adresse

Eine Nummer, die einen bestimmten Knoten in einem TCP/IP-Netzwerk eindeutig kennzeichnet. Die IP-Adresse setzt sich aus vier Ganzzahlen zusammen, die durch Punkte getrennt sind.

Konsistente Farbausgabe

Farbkonsistenz bedeutet, dass für einen bestimmten Druckauftrag von Druck zu Druck und auf verschiedenen Druckern immer dieselben Farben produziert werden.

LED

Abkürzung für „Light-Emitting Diode“ (Leuchtdiode): ein Halbleiterbaustein, der Licht abstrahlt, wenn Strom durch die Diode fließt.

Spannung

Das Druckmaterial wird auf der Einzugs- und auf der Ausgabeseite des Druckers gespannt. Die Spannung muss über die gesamte Breite des Druckmaterials gleichmäßig verteilt sein. Daher sollte das Druckmaterial sorgfältig geladen werden.

Spindel

Ein Stab, der die Rolle mit dem Druckmaterial während des Druckens hält.

TCP/IP

Transmission Control Protocol/Internet Protocol: die Kommunikationsprotokolle des Internet.

Tintenbeschränkungen

Eine Einstellung, mit der für jede Farbe die maximale Tintenmenge festgelegt wird, die auf ein bestimmtes Druckmaterial aufgebracht werden kann.

Tintendepot

Die Druckköpfe versprühen manchmal ein wenig Tinte in die Tintendepots, um den Zustand der Düsen zu überprüfen.

Tintendichte

Die relative Tintenmenge, die pro Flächeneinheit auf dem Druckmaterial aufgebracht wird.

Tintenlimits

Eine Einstellung, mit der die maximale Gesamtтиненmenge aller Farben festgelegt wird, die auf ein bestimmtes Druckmaterial aufgebracht werden kann.

Tintenpatrone

Eine herausnehmbare Druckerkomponente, die farbige Tinte zur Weiterleitung an den Druckkopf enthält.

Trocknen läuft

Der Druckbereich wird erhitzt, um Wasser zu entfernen und das Bild auf dem Druckmaterial zu fixieren.

Unterdruck

Im Druckbereich wird ein Unterdruck erzeugt, damit das Druckmaterial plan auf der Einzugsfläche aufliegt und der Abstand zu den Druckköpfen konstant bleibt.

Wagenträger

Der Träger, der den Druckkopfwagen abstützt, wenn sich dieser im Drucker vor- und zurückbewegt.

Welligkeit

Eine Bedingung, in der das Druckmaterial nicht vollkommen flach aufliegt, sondern kleine Wellen bildet.

Zusammenfließen

Ein Druckqualitätsproblem, das wie eine höhere weiße Körnungsstufe aussieht.

Index

- A**
 - Abfallflasche
 - leeren 164
 - Abgesicherter Modus 81
 - Aerosolabscheiderfilter
 - ersetzen 190
 - Aerosolfilter
 - ersetzen 83
 - Informationen 73
 - Aerosol-Filter
 - reinigen 142
 - Aerosollüftermodul
 - Austauschen 213
 - Antriebswalze
 - reinigen 170
 - Arbeiten JDF 28
 - Ausgabeplattenlicht 50
 - Automatische Erfassung 103
- B**
 - Beschädigter Tintenbehälter 217
 - Bildzusammensetzung 68
- C**
 - Codierstreifen des Tropfendetektors
 - reinigen 180
 - Customer Care 262
- D**
 - Diffusor
 - reinigen 178
 - Dokumentation 2
 - Drehen eines Druckauftrags 66
 - Druckanpassung 55
 - Druckauflösungen 265
 - Druckaufträge 62
 - Druckauftrag hinzufügen 63
 - Druckbereich
 - clean 138
 - Drucker
 - Statussignal 18
 - transportieren 17
 - überprüfen und reinigen 138
 - Drucker, Hauptkomponenten 13
 - Drucker druckt nicht 259
 - Drucker ein-/ausschalten 17
 - Erstes Mal 16
 - Drucker nicht erkannt 260
 - Druckerreinigungskit 125
 - Druckersoftware 15
 - Drucker startet nicht 259
 - Drucker startet nicht neu 259
 - Druckerstatus 24
 - Druckerstatussignal 18
 - Drucker transportieren 17
 - Druckerwartungskit 126
 - Druckgeschwindigkeiten 265
 - Druckkopf
 - ausrichten 93
 - einsetzen 78
 - einsetzen nicht möglich 252
 - Entfernen 77
 - Informationen 72
 - neu einsetzen 252
 - prüfen und reinigen 80
 - Spezifikation 265
 - warten 80
 - Druckkopf abgelehnt 255
 - Druckkopfkontakte
 - reinigen 201
 - Druckkopf-Primer
 - schmieren 176
 - Druckkopfreinigungskit
 - ersetzen 86
 - Druckkopfreinigungsrolle
 - Fehlermeldungen 256
 - Informationen 73
 - Druckluftanforderungen 266
 - Druckmaterial
 - aufbewahren 37
 - aufbringen auf Spindel 43
 - entnehmen 49
 - Formate (maximal und minimal) 265
 - gestaut 234
 - gewellt 235
 - Informationen anzeigen 49
 - klebt an Einzugsfläche 239
 - Knitterfalten 237
 - Konfigurationen 38
 - laden in den Drucker 45
 - Laden nicht möglich 234
 - Lagenverschiebung 237
 - neu 53
 - nicht an der Aufwickelvorrichtung
 - befestigt 235
 - physische Spuren 239
 - Profil bearbeiten 54
 - Profile 51
 - Profil entfernen 57
 - Profil erstellen 53
 - Rolle zu Rolle 45
 - Schräglauf 237
 - Schrumpfung 240
 - Tintenflecken 239
 - Tintentropfen 240
 - Tipps 37
 - unterstützte Sorten 35, 36
 - variable Schrumpfung 240
 - Vibrationsgeräusch 236
 - Vorschubkalibrierung 103
 - Druckmaterialantriebsgetriebe,
 - reinigen 164, 169
 - Druckmaterial auf Spindel
 - aufbringen 43
 - Druckmaterial entnehmen 49
 - Druckmaterial in Drucker laden 45
 - Druckmaterialkantenhalter 41
 - Druckmaterial laden
 - nicht möglich 234
 - Druckqualitätsprobleme
 - allgemeine 243
 - Druckvorbereitungen 40
 - Druckwarteschlange 66
 - Dunstabzugskanal/
 - Ausgangsabdeckung, reinigen 156
- E**
 - Einführung JDF 28

- Elektromagnetische Störungen entfernen möchten. Online
 - Online-Verwaltung 57
- Entsorgungsanweisungen 11
- F**
 - Farbemulation 99
 - Farbkalibrierung 97
 - Farbkonsistenz 38
 - Farbkonsistenz zwischen Druckern
 - 99
 - Farbprofile 101
 - Fehlermeldungen 268
 - Festplattenspezifikation 266
 - Filter des Schaltschranklüfters
 - reinigen 155
 - Filter für die Schaltschranklüfter
 - Austauschen 183
 - Firmware-Aktualisierung 25
 - Funktionale Spezifikationen 265
- G**
 - Geräuschparameter 267
 - Gewitter 259
- H**
 - Hintere Scanachsenleiste
 - reinigen 198
 - HP Customer Care 262
 - HP Internal Print Server
 - starten 20
 - HP Proactive Support 261
- I**
 - Internal Print Server
 - Einstellungen 21
 - Maßeinheiten 21
 - Sprache 21
 - Upgrade 25
- K**
 - Kantenhalter 41
 - Klemme
 - Austauschen 220
 - Klemmrad-Untermodule
 - Austauschen 208
 - Klemmrollen
 - reinigen 170
 - Komponenten des Druckers 13
 - Kopfausrichtung, fehlerhaft 256
- L**
 - Langsamer Druckvorgang 259
 - Licht
 - Ausgabeplatte 50
 - Löschen eines Druckauftrags 67
- M**
 - Markmale des Druckers 2
 - Maße und Gewicht 265
 - Mechanische Übertragungen
 - reinigen 171
 - Mehrere exportieren
 - exportieren 51
- N**
 - Notaustasten 10
- O**
 - On-the-Fly-Anpassung 55
- P**
 - Pirmerverriegelung
 - Austauschen 210
 - Porositätsprüfung 35
 - Print Care startet neu 260
 - Proactive Support 261
- R**
 - Raster Image Processor 15
 - Reinigungshinweise, allgemein 12
 - Reinigungsleiste
 - ersetzen 193
 - RIP 15
 - Hinzufügen von Druckaufträgen von 63
 - Rippen des Tintenkollektors
 - reinigen 144
 - Rolle zu Rolle-Konfiguration 45
- S**
 - Sax Chain
 - Staub reinigen 177
 - Scanachse
 - prüfen und reinigen 207
 - Scanachsen, reinigen 171
 - Scanachsen-Encoder
 - reinigen 173
 - Schaltkastenlüfter, Filter
 - Austauschen 185
 - Schaltschranklüfter
 - reinigen 151
 - Schaltschrankversicherung
 - Austauschen 217
 - Service-Info drucken 263
 - Servicestation-Kappe
 - ersetzen 189
 - Sicherheitshinweise 8
 - Sicherheitsvorkehrungen 3
 - Software 15
 - Speicherspezifikationen 266
 - Spektrofotometer
 - Austauschen 230
 - Spezifikationen
 - Druckmaterialformat 265
 - funktionale 265
 - Tintenverbrauchsmaterial 265
 - Spindelventil
 - Austauschen 220
 - Spindelverriegelung öffnet sich 236
 - Spindelzahnrad und Endkappe
 - Austauschen 221
 - Streifenbildung 103
 - Supportdienste
 - HP Customer Care 262
 - HP Proactive Support 261
- T**
 - Technische Daten
 - Druckauflösungen 265
 - Druckgeschwindigkeiten 265
 - Festplatte 266
 - Geräusch 267
 - Luftzufuhr 266
 - Maße und Gewicht 265
 - Speicher 266
 - Stromversorgung 266
 - Umgebung 267
 - Umweltschutz 267
 - Technische Daten der Stromversorgung 266
 - Telefonische Unterstützung 262
 - Testmuster für die Druckkopfausrichtung 95
 - Tintenauffangbehälter
 - info 73
 - Tintendepots
 - Informationen 73
 - Tintenpatrone
 - einsetzen 74
 - Entfernen 74
 - Informationen 72
 - neu einsetzen 251
 - nicht erkannt 251
 - Probleme beim Einsetzen 251
 - Spezifikation 265
 - Status 76
 - verbogener Anschluss 251
 - warten 76
 - Tintenrestbehälter
 - ersetzen 85
 - Trocknerlüfterfilter
 - linken ersetzen 188
 - rechten ersetzen 187

- Trockner-Lüfterfilter
 - linken reinigen 161
 - rechten reinigen 153
- Trocknungslüfter, Widerstandmodul
 - Austauschen 226
- Trocknungslüfter
 - reinigen 178
- Tropfendetektor
 - reinigen 173
- Tropfendetektor und Capping-Station
 - reinigen 149

U

- Umgebungsbedingungen 267
- Umweltschutzinformationen 267

V

- Verschachtelung läuft 68
- Vorsicht 8

W

- Wagen
 - neu initialisieren 259
- Wagenboden
 - reinigen 147
- Wagenlüftergitter
 - reinigen 161
- Wagen-Ölfilze/Dochte
 - ersetzen 181
- Wagenschienen
 - manuell reinigen 205
- Wagenträgerposition 60
- Warnhinweise, Etiketten 8
- Warnmeldungen
 - Fehlermeldungen 24
- Warnmeldungen, Warnungen 24
- Warnschilder 8
- Warnung 8
- Wartung aus/an 135
- Wartung mit Print Care 132
- Wartung ohne Print Care 133
- Wartungskits 124
- Wartungswerkzeuge 126
- wichtigste Druckermerkmale 2
- Willkommen Sie bei Ihrem Drucker 2

Z

- Zuschneiden 67
- Zwischentank
 - Austauschen 217
- Zwischentanks
 - ersetzen 182